General-Anzeiger
der Stadt Wupperta

Heute mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergiſche Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar
eine Zeitung
Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen .... 1 mm Höhe (26 mm breit) 16 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengeſuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen .... 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Poſtſcheckkonto: Köln 3262 W. Girarbei Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenſchau
Weſtdeutſche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins
der Tiefdruck-Zeitſchriften „Die Wochenſchau" und „Weſtdeu
rtzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od.
nnen Erſatzanſprüche nicht geſtellt werden.
Hauptgeſchäftsſtelle Elberfeld: W.-Rathenau
e 50, Fernſprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeſchäftsſtelle Barmen: Neuerweg 57, Fernſprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 121 — 44. Jahrgang. Samstag den 24. Mai 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Schober bringt das Entwaffnungsgeſetz ein

Ernste Mahnung an die Heimwehren.
Er spricht für unverzügliche Annahme im Nationalrat.

Wien, 23. Mai. (Drahtb.) Die Regierung hat heute in der Sitzung des Nationalrats das vielumſtrittene Entwaffnungsgeſetz eingebracht. Der Hauptpunkt des Geſetzes überträgt die Befugniſſe des Waffenpatentes an den Bundeskanzler. Bundeskanzler Schober eröffnete die Verhandlungen mit einer Rede. Er betonte, der Grundſatz, erſt prüfen, dann kritiſieren, möge hier zur Anwendung kommen, und zwar durch das einzig zuſtändige Forum, den Nationalrat. Die Kritiken hätten nicht vermocht, ihn von ſeinem Vorhaben abzubringen. Sowohl die in einer Ausſprache mit der Heimwehrführung gemachten Einwendungen als auch das Schreiben der Heimwehrführung hätten ihn nicht von der Überzeugung abbringen können, daß die Vorlage ſo ſei, wie ſie für die Republik notwendig ſei. Der Geſetzentwurf bedeute die organiſche Ergänzung bereits beſtehender Geſetze und ſei dazu angetan, den in Betracht kommenden Kreiſen des Auslandes die Zuſicherung und Überzeugung zu vermitteln, daß Ruhe und Ordnung in Öſterreich herrſchen werden. Er bitte das Haus um eheſte Verabſchiedung des Geſetzes. Er müſſe die Stellungnahme der Heimwehren zu dieſer Vorlage zurückweiſen. Die von der Heimwehrführung gemachten Vorſchläge ſeien auf Grund eines einheitlichen Miniſterratsbeſchluſſes abgelehnt worden. Wer in dieſer bedeutungsvollen Frage die beſte und freie Meinung der Regierung bekämpfe, verſündige ſich an den Intereſſen der Republik. Die Regierung verfüge zur Aufrechterhaltung der Ordnung über das Bundesheer, die Gendarmerie und die Polizei, die ſo ſtraff diſzipliniert ſeien, daß ſie jeder Möglichkeit gewachſen ſeien. Ich habe mit großer Beruhigung, ſo ſagte der Kanzler, den Satz ausgeſprochen: „Die Zeit iſt vorüber, wo es Gruppen oder Parteien wagen konnten, etwas zu unternehmen, was die Ruhe und Ordnung in unſerem Lande ernſthaft gefährden könnte." Den Sonderintereſſen muß das Staatsintereſſe vorangehen. Ich habe bei meiner erſten Programmerklärung, ſo ſchloß Schober, der Heimwehr mit anerkennenden Worten gedacht, und ich hoffe, daß auch in den Kreiſen der Heimwehrbewegung die Beſinnung wiederkehrt. Für die Regierung gibt es nur eins: Das iſt die geſetzliche und verfaſſungsmäßige Behandlung aller Fragen. Das einzige zuſtändige Forum, vor dem dieſes Geſetz behandelt werden wird, iſt der öſterreichiſche Nationalrat!" (Toſende Hochrufe auf Schober und auf die Regierung.) Schober fuhr fort: „Er erwarte vom Nationalrat, daß die Vorlage ohne die geringſte Veränderung angenommen werde. Das Entwaffnungsgeſetz, das auf dem § 42 der alten öſterreichiſchen Waffenordnung baſiere, ſei eine vollkommen logiſche Fortentwicklung der ſchon beſtehenden Beſtimmungen. „Vor dem geſamten Ausland trage ich ganz allein die Verantwortung für das Zuſtandekommen dieſes Geſetzes, das von keiner Seite gehindert werden darf. (Neuer tobender Beifall.) Man wird in Paris und London, wo ich Bürgſchaften für dieſes Geſetz gegeben habe, nicht verkennen, was ſein Zuſtandekommen für die wirtſchaftliche und politiſche Entwicklung Oeſterreichs bedeutet. Ich bedaure, daß ich aus dieſem Grunde die Vorſchläge der Heimwehr von dieſem Platze aus energiſch zurückweiſen muß!"

Schober ging nunmehr ausführlich, an eine Rede anknüpfend, die der vor ihm ſitzende Seipel in Elberfeld gehalten hat, auf ſeine eigene Auffaſſung der Demokratie ein und ſagte: „Solange es in dieſem Staate eine Verfaſſung gibt, können nur die Beſtimmungen der Verfaſſung maßgebend ſein." Die Regierung ſei heute im unbeſtrittenen Beſitze des Bundesheeres, der Polizei und der Gendarmerie.

In der Ausſprache ſtellten ſich alle Sprecher der bürgerlichen Parteien hinter die Regierung. Der chriſtlichſoziale Abgeordnete und Heimwehrführer Raab betonte, daß die Vorausſetzung für die weitere Entwicklung die Gewährleiſtung der freien Geſinnung des Arbeiters ſei. Die Sprecher der Sozialdemokraten, an erſter Stelle Bürgermeiſter Seitz, betonten, daß das Geſetz nach ihrer Meinung ungenügend ſei, und daß ſie erwarten, daß es noch genügend ausgebaut werde.

Der Innenminiſter Schumy hat ſchriftlich ſeinen Austritt aus den Heimwehren erklärt.

Die Volksnationalen im ſächſiſchen Wahlkampf

Selbständiges Vorgehen als Partei.

Der „Jungdeutſche" veröffentlicht heute unter der Ueberſchrift „Einſatz der V. N." folgende Meldung: „Am Donnerstag tagte in Dresden der Landesausſchuß des Landesverbandes Sachſen der Volksnationalen Reichsvereinigung. Er hat ſich an die Geſamtbewegung in Sachſen gewandt, den Einſatz der Volksnationalen Reichsvereinigung mit eigenen Liſten im bevorſtehenden Wahlkampf zu vollziehen. Es herrſchte auch Einmütigkeit darüber, daß ein Paktieren mit den alten Parteien nicht in Frage kommt."

Gleichzeitig mit dieſer Meldung bringt das Blatt eine Anzahl von Telegrammen von Anhängern der Vereinigung, in denen die Forderung nach ſelbſtändigem Vorgehen bei den Landtagswahlen in Sachſen erhoben wird.

Während bisher von ſeiten der Volksnationalen Reichsvereinigung, die bekanntlich von dem Jungdeutſchen Orden gegründet worden iſt, betont wurde, daß ſie keine Partei ſei, will ſie jetzt doch im ſächſiſchen Wahlkampf als ſolche auftreten. Dieſe Entwicklung war allerdings vorauszuſehen, denn auf die Dauer kann keine politiſche Körperſchaft eine durchgreifende Wirkung ausüben, wenn ſie nicht in den Parlamenten vertreten iſt. Mahraun betont in einem Leitartikel, daß der Eintritt der Volksnationalen in den Wahlkampf lediglich ein Erkundungsgefecht und keine Entſcheidungsſchlacht ſei. Gewiß, ein klares Bild über die größere oder geringere Wirkung dieſer Partei auf die Wählermaſſen wird dieſes erſte Hervortreten keineswegs bringen; aber es iſt doch nicht ausgeſchloſſen, daß der Einſatz der Volksnationalen nach der einen oder anderen Seite hin ſowohl für ſie ſelbſt als auch für die alten Parteien von Bedeutung ſein kann. Jedenfalls iſt dieſe Entwicklung von allergrößtem Intereſſe. Die Neuwahlen am 22. Juni werden zeigen, wie weit es dem Jungdeutſchen Orden und ſeiner V. N. gelungen iſt, in der ſächſiſchen Wählerſchaft Einfluß zu gewinnen.

Der Brückenkopf Kehl wird geschleift

Die Schleifungsarbeiten am Brückenkopf in Kehl a. Rh. gegenüber von Straßburg sind auf französischen Befehl — wie unser Bild zeigt — in vollem Gange.

Frick zieht die Schulgebetsverordnung nicht zurück.

Weimar, 24. Mai. Die heute morgen abgehaltene Kabinettsſitzung der thüringiſchen Regierung führte zu einer Klärung der Haltung der Regierung in der Frage der Schulgebete. Sie lautet: Es wurde Uebereinſtimmung dahingehend erzielt, daß von einer Zurückziehung der Schulgebetsverordnung durch das Volksbildungsminiſterium keine Rede ſein kann.

*

Man überläßt es alſo dem Reichsinnenminiſterium, in dieſer Angelegenheit die Entſcheidung des Staatsgerichtshofes anzurufen.

In der gleichen Sitzung wurde eine Einladung der Länderminiſter nach Berlin bekanntgegeben, wo auf Veranlaſſung des Reichsinnenminiſters Verhandlungen gepflogen werden ſollen, über eine Aenderung der Grundſätze für die Gewährung von Reichszuſchüſſen zur Polizei der Länder.

Beſchlüſſe des Thüringer Landtags.

Weimar, 23. Mai. (Drahtb.) Im Thüringer Landtag wurde am Freitag ein Antrag der Sozialdemokraten, der die Aufhebung der Thüringer Schulgebetverordnung forderte, mit denStimmen der Regierungsparteien gegen die Stimmen der Kommuniſten, Sozialdemokraten und des Demokraten abgelehnt. Dagegen fand eine Entſchließung der Deutſchen Volkspartei durch die Rechtsparteien Annahme, wonach mit der Landeskirche über die Einführung der Schulgebete Verhandlungen ſtattfinden ſollen. Bis dahin wird von der Einforderung von Berichten der Direktoren und Schulräte über die Handhabung der Schulgeſetze abgeſehen.

Die Manteltarif-Verhandlungen für die Angeſtellten von Nordweſt abgeſchloſſen

Dortmund, 23. Mai. **Die heute unter dem Vorſitz des Schlichters für Weſtfalen geführten Verhandlungen zur Schaffung eines Manteltarifes für die Angeſtellten der Eiſen- und Stahlinduſtrie der nordweſtlichen Gruppe ſind in den Abendſtunden zum Abſchluß gekommen. Der Schiedsſpruch wird in den erſten Tagen des Juni von der Schlichtungskammer gefällt werden.**

Ein Jahr der Konſolidierung für die Poſtverwaltung

Der Reichspostminister über seine Reformen.
Die Steigerung des Gesamtverkehrs blieb hinter der von 1928 zurück

Berlin, 24. Mai. (Funkſpruch.) Auf der Tagesordnung der Samstagsſitzung des Reichstags ſtand die zweite Beratung des Haushalts des Reichspoſtminiſteriums.

Reichspoſtminiſter Dr. Schätzl

bezeichnete das verfloſſene Jahr der Poſt als ein Jahr der Konſolidierung. Die Reformen in Verwaltung und Betrieb ſollen weitergeführt und zu einem gewiſſen Abſchluß gebracht werden. In der Verwaltung erſtreben wir weiteſtgehende Dezentraliſierung des Geſchäftsverkehrs. Wir gehen über zur Zuſammenfaſſung des äußeren Dienſtes mit dem Ziele, möglichſt ein zentrales Amt in jedem größeren Ort zu ſchaffen, dem die übrigen als Zweigſtellen angegliedert ſind. Die Mechaniſierung des Betriebes iſt geſteigert, die Zahl der Maſchinen weſentlich vermehrt worden. Daneben pflegen wir die Normung und Vereinfachung. Wir ſind auf dem Wege, in der Telegraphie einen Einheitsapparat einzuführen. Bei der Vergebung von Aufträgen berückſichtigen wir nach Möglichkeit auch das Handwerk.

Der Briefverkehr zeigt einen leichten Rückgang, dagegen haben der Poſtſcheckverkehr und auch der Funktelegrammverkehr ſtark zugenommen. Im allgemeinen bleibt die Steigerung des Geſamtverkehrs hinter der des Rechnungsjahres 1928 zurück.

Im Ueberſeeverkehr haben wir durch die Benutzung der Schnelldampfer des Norddeutſchen Lloyd eine erhebliche Beſchleunigung erzielt. Der Zuſtellungsdienſt auf dem platten Lande iſt verbeſſert worden. Für die Bahnpoſt führen wir immer mehr Stahlwagen ein, die ſich bei Eiſenbahnunfällen gut bewährt haben. Für den Transport leicht verderblicher Lebensmittel haben wir Kühlwagen eingeführt. Das Kraftpoſtnetz iſt weiter ausgebaut worden. Mit der Reichsbahn hat ſich eine gute Zuſammenarbeit herausgebildet. Als erſter Staat in Europa haben wir Luftpoſtlinien eingeführt, die im Weſten bis Sevilla, im Oſten bis Konſtantinopel gehen. Im Telegrammverkehr konnten weſentliche Verbeſſerungen durchgeführt werden. Der Rundfunk hat auch im Jahre 1929 ſeinen Aufſtieg fortgeſetzt.

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer iſt auf 3,2 Millionen gewachſen, gegen 2,8 Mill. im Vorjahre.

Die Bemühungen auf dem Gebiete des Fernſehens ſind ſoweit gediehen, daß wir allmählich zu einer den praktiſchen Bedürfniſſen durchaus angemeſſene Einrichtung kommen werden. Im Fernſprechweſen iſt die Automatiſierung der Aemter weiter ausgebaut worden. Der Deutſchen Reichspoſt iſt es gelungen, durch zähe Verhandlungen eine bedeutſame Vermehrung und Vertiefung der Verkehrsbeziehungen mit dem Auslande auf dem Gebiete des Poſt- und Telegraphendienſtes zu erzielen.

Die Ausſprache.

Abg. Mentzel (Dntl.) erklärt, ſeine Freunde würden ſich jeder Gebührenerhöhung im Poſt- und Telegraphenverkehr widerſetzen.

Der Rundfunk dürfe nicht parteipolitiſch ausgenutzt werden.

Abg. Schuldt-Steglitz (Dem.) führt aus, es müſſe erwogen werden, ob die Abgabe der Poſt an das Reich nicht auf eine Höchſtgrenze beſchränkt werden ſollte, damit die darüber hinausgehenden Ueberſchüſſe zur Verbeſſerung des Poſtbetriebes und zur Gebührenſenkung verwandt werden könnten.

Abg. Seppel (Soz.) wünſcht ſtärkere Beteiligung der ſchleſiſchen Induſtrie an den Aufträgen und Lieferungen der Poſt- und Telegraphenverwaltung. Die 48-Stunden-Arbeitswoche müßte ſich auch im Poſtbetriebe durchführen laſſen.

Abſchaffung des Eides?

Stattdeſſen „Feierliche Beteuerung".

Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Strafrechtsausſchuſſes des Reichstages wurde das Kapitel „Eidesverletzung" behandelt. Nach eingehender Ausſprache wurde über das Prinzip des Vorſchlages Strathmanns (DN.), wonach an Stelle des Eides die „feierliche Beteuerung" und an Stelle des Meineides die Beſtrafung der falſchen Beteuerung geſetzt werden ſoll, abgeſtimmt. Die Einführung des neuen Verfahrens wurde mit 17 gegen 10 Stimmen angenommen. Dafür ſtimmten die Sozialdemokraten, Kommuniſten, Demokraten, die Vertreter der Volkskonſervativen und von der Deutſchnationalen Volkspartei der Abg. Strathmann. Die Vorſchriften über „falſche Beteuerungen vor Gericht" wurden unter Zugrundelegung der neuen Faſſung angenommen.

*

Natürlich iſt mit dem Beſchluß der Kammer die letzte Entſcheidung über die Erſetzung des Eides durch die „feierliche Beteuerung vor Gericht" noch nicht entſchieden. Das letzte Wort ſpricht das Reichstagsplenum. Immerhin zeigt die eigenartig zuſammengeſetzte Mehrheit im Ausſchuß, die ſich für die Aenderung ausſprach, daß auch auf der Rechten des Reichstages eine gewiſſe Gegnerſchaft gegen die jetzige Form beſteht.

Die Erhebung der Warenhausſteuer ſoll ausgeſetzt werden.

Antrag der Demokraten.

Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) Die demokratiſche Reichstagsfraktion hat beſchloſſen, in einem Antrag die Ausſetzung der Erhebung der geſtaffelten Umſatzſteuer zu verlangen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Entſcheidung über die Anträge des Zentrums und der Sozialdemokraten auf Aufhebung dieſer Steuer gefallen iſt.

Dieſer demokratiſche Antrag iſt bereits im Reichstag eingegangen. Wie man aus Kreiſen der Wirtſchaftspartei erfährt, betrachtet deren Reichstagsfraktion den demokratiſchen Antrag, der ohne vorherige Fühlungnahme mit den anderen Parteien eingebracht worden iſt, als einen Vorſtoß, der die Wirtſchaftspartei vor die Frage ſtellt, ob ſie unter dieſen Umſtänden noch länger der Regierungskoalition angehören könne.

Regierungsniederlage im Landtage

Die Annahme des Etats vereitelt. – Kann eine Verordnung die Verdoppelung der Grundvermögenssteuer und die Mieterhöhung verfassungsrechtlich durchführen?

Wie bereits in einem Teil der letzten Ausgabe berichtet, machten im Preußiſchen Landtag die Oppoſitionsparteien am Freitagnachmittag die Verabſchiedung des Etats durch ihr obſtruktionelles Fernbleiben von der Schlußabſtimmung unmöglich. Obwohl die Mitglieder der Splitterparteien Neinkarten abgaben, reichte die Geſamtzahl der abgegebenen Stimmen von 222 nicht aus, um das Haus beſchlußfähig zu machen. Der Landtag wurde darauf vom Vizepräſidenten Baumhoff bis zum 16. Juni vertagt. Am Samstag tritt der Ständige Ausſchuß zuſammen, um wenigſtens die Erhebung der erhöhten Grundſteuer vom 1. Juli an durch Notverordnung zu ermöglichen.

WB. Berlin, 23. Mai. (Drahtb. unſerer Berliner Schriftleit.) Der Abſchluß der heutigen Etatsberatungen im Preußiſchen Landtag hatte nach dem Zuſammenbruch der Regierungspolitik eine ungeheure Erregung ausgelöſt, die noch lange im Hauſe widerhallte. Die Abſtimmung hat im einzelnen die Annahme ſämtlicher Einzelhaushaltspläne erbracht. Es ſchien alles in Ordnung zu ſein. Der Höhepunkt ſtand aber noch bevor, er kam bei der Schlußabſtimmung über den Etat als Ganzes. Die Abſtimmung war namentlich, und zwar auf einen Antrag der Deutſchnationalen hin. Entſprechend ihrer Ankündigung blieben dann aber die Oppoſitionsparteien der Abſtimmung fern, nur einzelne Abgeordnete der Splitterparteien beteiligten ſich durch Abgabe von Neinkarten. Das löſte ſchon bei den Oppoſitionsparteien großes Hallo aus; als aber dann das Ergebnis bekannt wurde, die Tatſache der Beſchlußunfähigkeit, das Zurückbleiben hinter der vorſchriftsmäßigen Ziffer 226 um vier Stimmen, da kannte die Freude auf der Rechten und der äußerſten Linken keine Grenze mehr. Stürmiſche Bravorufe durchhallten immer wieder den Saal, übertönt von dem nationalſozialiſtiſchen Kampfruf: „Nieder mit der Regierung Braun". Dann vertagte der Vizepräſident den beſchlußunfähigen Landtag auf Montag, 16. Juni, 1 Uhr, vorläufig mit der Tagesordnung: Verlängerung des preußiſchen Finanzausgleichs und Schulgelderhöhung. Inzwiſchen hat aber die preußiſche Regierung ankündigen laſſen, daß ſie an dieſem Tage erneut den Etat zur Debatte ſtellen werde.

An der Obſtruktion, die die Oppoſition heute mit Erfolg betrieben hat und der die Grundvermögensſteuer — und damit auch die Mieterhöhung — und der preußiſche Staatshaushalt zum Opfer gefallen ſind, haben ſich beteiligt: die Deutſchnationalen, die Nationalſozialiſten, die Kommuniſten, die Wirtſchaftspartei und auch die Deutſche Volkspartei, während ſich von den Chriſtlichnationalen eine ganze Reihe an der Abſtimmung beteiligte, allerdings unter Abgabe von Neinkarten. Die preußiſche Regierungskoalition verfügt an ſich über eine geringe Mehrheit, aber dieſe Mehrheit iſt ſo dürftig, daß ſchon die Erkrankung von vier oder fünf Mitgliedern genügt, um die Mehrheit in eine Minderheit zu verwandeln. Wenn nun die Abgeordneten der Oppoſition ſich der Stimme enthalten und die Beſchlußfähigkeit des Hauſes anzweifeln, können die Regierungsparteien praktiſch die für eine Beſchlußfaſſung notwendige Mehrheit der Abgeordneten, alſo 226 Stimmen, nicht aufbringen. Für die Verdoppelung der Grundvermögensſteuer zum Beiſpiel ſtimmten nur 181 Abgeordnete der Regierungsparteien, bei dem Etat nur 222, in jedem Falle eine Minderheit. Daß ſie bei der Grundvermögensſteuer noch geringer iſt als bei dem Etat, iſt wohl in erſter Linie darauf zurückzuführen, daß nicht weniger als etwa 40 Sozialdemokraten fehlten, die die Grundvermögensſteuer nicht mitmachen wollten, weil damit eine Erhöhung der Mieten verbunden iſt, die ſie nicht billigen.

Die preußiſche Regierung hatte ja die Abſicht, dieſe Steuer bereits am 1. Juni zu erheben und auch von dieſem Termin ab die Erhöhung der Mieten vorzunehmen. Dadurch, daß der Preußiſche Landtag beſchlußunfähig war, iſt ſie nunmehr an der Ausführung dieſer Abſicht verhindert, will aber nun, durch eine Notverordnung die Steuer in Kraft treten laſſen, und zwar durch den Ständigen Ausſchuß des Preußiſchen Landtags, der auf morgen bereits zuſammenberufen iſt. Daß dieſer Ausſchuß die Notverordnung billigt, ſteht wohl außer Zweifel. Damit iſt aber nicht die Frage aus der Welt geſchafft, ob eine neue Steuer durch eine neue Notverordnung überhaupt verkündet werden kann.

Dieſe Frage iſt ſeit langem verfaſſungsrechtlich ſehr umſtritten. Es iſt zwar zuzugeben, daß Steuern, die bereits in Kraft waren und mit deren Einnahmen die Regierung rechnen konnte, durch deren plötzliches Fehlen alſo ein Notſtand eintritt, auf dem Wege über die Notverordnung weitergeführt werden dürfen. Eine neue Steuer aber, das iſt die Behauptung der Oppoſition, kann nur in Kraft geſetzt werden durch den Landtag ſelbſt, und nicht durch eine Verordnung, da mit den Einkünften aus dieſer Steuer nicht unbedingt gerechnet werden braucht. Ob es darüber noch eine Auseinanderſetzung vor dem Staatsgerichtshof gibt, bleibt abzuwarten. Vorläufig wird jedenfalls die Notverordnung verkündet und damit wird die Grundvermögensſteuer verdoppelt und die Mieterhöhung kommt.

Selbſtverſtändlich hat inzwiſchen auch das Preußiſche Staatsminiſterium zu dieſen Dingen Stellung genommen. Es rechnet der Oppoſition vor, daß durch ihre Obſtruktion eine ganze Reihe von wichtigen Aufgaben nicht erfüllt werden kann, Aufgaben auf landwirtſchaftlichem und induſtriellem Gebiete, da nunmehr die Mittel zur Auftragserteilung nicht vorhanden ſeien. Dieſe Folgerung iſt richtig; auf der anderen Seite muß aber doch die Frage aufgeworfen werden, ob die Regierung wirklich politiſch gut beraten war, als ſie und die hinter ihr ſtehenden Parteien die günſtige Gelegenheit, die ſich in den vergangenen Monaten ergab, nicht ergriffen, die Regierungskoalition durch Hereinnahme der Deutſchen Volkspartei zu erweitern.

„Die beſte Sicherung des Friedens liegt in der Abrüſtung"

Reichskanzler Brüning über Pan-Europa. – In Deutschland die Ordnung der Finanzen Grundlage für die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. – Ankündigung von Vorschlägen zur Gesundung der Arbeitslosen-Versicherung.

Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) Heute abend fand das 24. Jahresbankett des Vereins der ausländiſchen Preſſe zu Berlin ſtatt. Der Vorſitzende des Vereins, der Vertreter der „Aſſociated Preß of America", Louis P. Lochner, richtete herzliche Begrüßungsworte an die Verſammlung, wobei er beſonders Dr. Streſemanns gedachte. Der apoſtoliſche Nunzius, Exzellenz Ceſare Orſenigo, überbrachte als Doyen des diplomatiſchen Korps herzliche Grüße.

Reichskanzler Dr. Brüning führte in einer Rede dann u. a. aus: Die nahezu eineinhalb Jahre währenden Verhandlungen über den Youngplan haben zur Folge gehabt, daß eine Reihe der wichtigſten innerpolitiſchen Aufgaben in Deutſchland aufgeſchoben wurden, und daß ſich die Schwierigkeiten häuften in einem Augenblick, in dem die Konſequenzen aus dem Youngplan für Deutſchland ſelbſt zu ziehen waren. Eine harte Wirklichkeit überraſchte Regierung und Parlament

Das Yoſemite-Tal in Kalifornien

Von

Sven Hedin

M. Die Gegenden der Erdoberfläche, die ſich an Naturſchönheit und majeſtätiſcher Erhabenheit mit dem Yoſemite-Tal am Weſthang der Sierra Nevada meſſen können, ſind ſchnell aufgezählt: Ich kenne nur zwei: den Himalaja mit den höchſten Bergrieſen der Erde, die in ewigem Schnee gehüllt und von blau ſchimmernden Gletſchern umgeben ſind, und das gigantiſche Eroſions-Tal des Grand Canyon mit ſchwindelnden Abſtürzen im prächtigen Farbenglanz roter, gelber und violetter Tönungen.

Heute weltberühmt, eine der erſten Sehenswürdigkeiten in den Vereinigten Staaten, einer der Wallfahrtsorte, nach denen Hunderttauſende von ſenſationslüſternen Pilgern ihre Schritte lenken, iſt dieſe Talſchlucht den Weißen überhaupt erſt wenig mehr als neunzig Jahre bekannt. Goldſucher und Jäger, hungrig nach Gewinn und rückſichtslos gegen die urſprünglichen Herren des Landes, die Rothäute, kamen 1850 an den Fuß der Sierra Nevada und trieben die Indianer wie wilde Tiere ins Gebirge hinein. Ein ſtolzer und trotziger Indianerſtamm hielt ſich länger als die andern in ſeiner natürlichen Felſenfeſte — gleich den Grislybären, nach deren Namen Yo-Se-mity (der große Grislybär) ſie ſich auch die „Grislytöter" nannten. Den erſten Weißen — vom Mariposabataillon unter Major Savage — erzählten die Indianer, Tutockanula (die Felsklippe El Capitan an der rechten Talſeite) habe den Eingang des Yoſemite-Tals verteidigt.

In den Kämpfen, die nun folgten, wurde der Sohn des Häuptlings Tenaya, als er zu fliehen verſuchte, getötet. Dann wurden die Indianer auch aus dieſen Feſtungen vertrieben, die Weißen wurden die Herren des Yoſemite-Tals. Schon 1855 kamen die erſten Touriſten. Im Jahre 1890 wurde durch Kongreßbeſchluß der Yoſemite National Park gegründet, zu dem auch der Mariposa Big Tree Grove gehörte. Der Staat bewilligte beſtimmte Mittel für den Unterhalt des Nationalparks; einen Betrag, der ſich 1921 auf 800 000 Dollar belief, während die prächtigen Automobilſtraßen, die dorthin führen und zwiſchen Seen, Flüſſen und Waſſerfällen Wälder und Wieſen durchkreuzen, privater Initiative zu danken ſind. Im Jahre 1915 wurde der Staatspark dem Automobilverkehr freigegeben, und jetzt rollen jährlich gegen 30 000 Autos zum Yoſemite-Tal.

Wer San Franzisko beſucht und es verabſäumt, einen Ausflug nach dem Yoſemite-Tal zu machen, begeht ein Unrecht gegen ſich ſelbſt. Die Fahrt erfordert nur einige Stunden, man reiſt mit aller Bequemlichkeit und gewinnt Eindrücke, die man nie vergißt. In Oakland beſteigt man den Zug nach Merced, das man kurz nach ein Uhr erreicht, um ſogleich mit einer kleinen Decauvillebahn weiterzufahren. Man nimmt auf der hinteren Plattform des Salonwagens Platz und betrachtet die vorüberfliehende Landſchaft. Sie iſt mehrere Stunden lang ziemlich einförmig, ein Flachland mit Gärten und Äckern, aber wir nähern uns dem Fuße der Sierra Nevada und kommen ſchließlich in ein entzückendes Tal, das ſich in anmutigen Biegungen zwiſchen immer höheren und ſteileren Bergen dahinſchlängelt und deſſen Sohle das bald in malachit- oder lorbeergrünen Wellen, bald in ſchäumenden Sprüngen über Felsblöcke brauſende Mercedflüßchen durchſchneidet.

Um ſechs Uhr verließen wir den Zug und beſtiegen einen offenen Autoomnibus. Wir haben nur noch 25½ Kilometer bis zum Ziel, das heißt eine Stunde Fahrt. Der Weg führt durch den Merced Canyon hinan, wir fahren an den Cascade Falls vorüber und rollen dann zwiſchen gigantiſchen grauen, ſenkrechten oder überhängenden Granitwänden dahin. Die grauen Felſen ragen wie Dome in die Höhe, ihre Zinnen ſind mit Nadelwäldern gekrönt, und an ihrem Fuß in der Taltiefe ſteht Miſchwald. Man iſt die ganze Zeit voll geſpannter Aufmerkſamkeit; und es geht nur zu ſchnell vorwärts, Szenerie folgt auf Szenerie, eine immer prächtiger als die andere. Über die Steilhänge ſtürzen Waſſerfälle jählings ins Tal hinab. Bisweilen fährt man zwiſchen und unter natürlichen Torwölbungen aus abgeſtürzten Blöcken hindurch, an denen einſt die Feuer der Indianer brannten.

Nach einer Stunde etwa beginnt es, zwiſchen den Bäumen des Waldes lebhaft zu werden. Menſchenwerk und Menſchenſtimmen ſtören die Wildheit und Stille der großartigen Natur. Tennisplätze, Reſtaurants, Unterkunftshütten, Vorratshäuſer, viele Hunderte von Autos unter langen Schutzdächern und ſchließlich Yoſemite Lodge, eine Art vornehme ſportmäßige Sommerwirtſchaft. Das einſtöckige Gaſthaus iſt mit einer rieſigen Veranda verſehen, auf der es von fröhlichen Menſchen wimmelte, meiſt ſommerlich und kaliforniſch elegant gekleideten jungen Leute. Ich trat an den „Information deſk" und ſchrieb meinen Namen in das große Buch.

„Oh really! — Well, yes, indeed! Wir haben alles beſetzt, in jeder Hütte liegen zwei Gäſte, aber Sie ſollen eine allein erhalten. Unterkunft und Verpflegung koſtet ſechs Dollar für den Tag. Wir haben Platz für 1400 Perſonen."

Die Luft kam mir kühl vor nach der Hitze des Tages. Auf dem Wege von San Franzisko zum Yoſemite-Tal erfährt man die verſchiedenartigſten klimatiſchen Ueberraſchungen. An der Küſte des Stillen Ozeans fegt ein kalter, dichter und feuchter Nebel über die Stadt hin. Aber man iſt noch nicht weit ins Land hineingefahren, da wird es glühend warm, und die Sonne brennt unbarmherzig. Sobald man ins Yoſemite-Tal hinaufkommt, wird es wieder angenehm. Die Höhe über dem Meer beträgt hier im Durchſchnitt 1870 Meter, und wer die Gipfel der Sierra Nevada beſteigt, erreicht eine Höhe von mehr als 4000 Meter.

Ich löſchte mein Licht und lauſchte den rauſchenden Bächen und brauſenden Waſſerfällen.

In Geſellſchaft von Herrn Herbert Earl Wilſon, der ſieben Jahre im Yoſemite-Tal zugebracht hatte, machte ich eine Rundfahrt durch das ganze innere Talgebiet, das nur 18 Quadratkilometer groß iſt, während das Areal des geſamten Nationalparks 2910 Quadratkilometer beträgt. Das Tal erſtreckt ſich im großen ganzen von Oſten nach Weſten und liegt öſtlich von San Franzisko. Innerhalb des Parkgebietes haben zwei Flüſſe, der Merced und der Tuolumne, ihre Waſſerſcheide. Während der Eiszeit war dieſe Gegend der Sierra Nevada vereiſt, und ein ungeheurer Gletſcher, der von den Seiten Zuzug erhielt, meißelte das Yoſemite-Tal aus und ſchenkte ihm ſeine wunderbare Skulptur.

Auch viele kleine Seen gibt es noch im Tale, die mit dem Fluß in Verbindung ſtehen und von Wäldern eingerahmt werden. In den Lichtungen breiten ſich üppige Auen aus mit unzähligen ſchönen Blumen — ein unvergleichlicher Anblick, wenn goldener Sonnenſchein ſich über ihre Farbenpracht ergießt.

Wir machen die Runde im Tal und beſuchen die ſchönſten Punkte. Im Süden erhebt ſich der Glacier Point wie ein gewaltiger Sprungturm, gegenüber ragt die unendlich ſchöne Halbkuppel des Half Dome empor; ſie hat wie El Capitan und Sentinel Rock dem Druck des Eiſes ſtandgehalten, und ihre eigenartige Form iſt eher ein Werk der Verwitterung als des Eiſes.

Wir fahren in das entzückende Seitental hinein, das von Norden kommt, und durch deſſen herrlichen Kiefern- und Eichenwald wir ſchließlich die Yoſemite-Fälle erblicken. Dieſen unbeſchreiblich ſchönen, milchweiß ſchäumenden Waſſerfall, der in zwei Abſätzen zu Tal geht, in Worten ſchildern zu wollen, wäre ein vergeblicher Verſuch. Der obere Fall beginnt 782 Meter über dem Talboden und hat einen ſenkrechten Sturz von 436 Meter, während der untere eine Fallhöhe von 98 Meter hat. Rechts vom Fall ſpringt 895 Meter über dem Talgrund der Yoſemite-Point vor mit einer freiſtehenderen Partie; ihr Name The Loſt Arrow ſpielt auf eine indianiſche Legende in Coopers Stil an.

Wir kehren zum Yoſemite Lodge zurück und fahren nach Weſten weiter, indem wir das unter dem Namen Sentinel bekannte trotzige Maſſiv zur Linken laſſen. Auf der gegenüberliegenden Seite erheben die Three Brothers ihre Gipfel, die ſo gleich ſind, als wären ſie in derſelben Gußform gegoſſen, und vor uns thront der mächtige Granitblock, der El Capitan heißt und, wie die Indianer glauben, den Eingang des Tales verteidigt. Er ragt 1098 Meter über die Sohle des Mercetals empor und entſpricht fünf aufeinandergetürmten Woolworthhäuſern. Obgleich ſein Sturzhang faſt ſenkrecht iſt, hat doch eine Kiefer in einer Spalte 370 Meter über dem Talgrund Fuß gefaßt. In Form und Farbe hat El Capitan eine auffallende Ähnlichkeit mit einem Elefantenkopf, deſſen Rüſſel ſchräg nach unten gerichtet iſt. Ein anderes ſeltſames Gebilde der Laune der Natur iſt eine in ſchwarzem Diorit gezeichnete Rieſenkarte von Nordamerika, die man deutlich erkennt.

Über die Pohono Bridge erreichen wir die Quelle Fern Spring, deren herrliches Waſſer wir aus Papierbechern trinken. In der Nähe kommen wir an einem Grabe vorüber, in dem die beiden erſten Weißen ruhen, die von den Indianern getötet wurden. Und dann bewundern wir, gegenüber von El Capitan, den ſchönſten von allen Waſſerfällen des Yoſemite-Tals, den Bridal Veil Fall, den Brautſchleierfall, den Pohono der Indianer, deſſen Waſſer ſich 189 Meter im freien Fall und 60 Meter in zerſplitterten Kaskaden hinunterſtürzt. Er wird von den Kathedralfelſen eingerahmt.

Auf dem Rückwege grüßen uns jetzt wie alte Bekannte die verſchiedenen Felsmaſſive, die wir vorher von andern Seiten geſehen haben.

Um neun Uhr abends wurde man zu einem Ausflug aufgefordert, der „the fire fall view trip" genannt wurde. Dies „Schauſpiel" war durchaus nicht nach meinem Geſchmack, aber wenigſtens hinreichend originell. Vollgeſtopfte Autoomnibuſſe brachten uns talaufwärts an einen Punkt gegenüber dem Glacier Point, von wo aus man ſich den Feuerfall anſieht. Auf dem Gipfel des Felſens Overhanging Rock, 1067 Meter über der Talſohle, hatte ſeit mehreren Stunden ein gewaltiger Scheiterhaufen aus Stämmen, Äſten und Reiſig gebrannt, und die Flammen hatten bereits aufgehört, emporzulodern, als wir am Ausſichtspunkt anlangten. Jetzt wurden die glühenden Stämme und Äſte über den Felſenrand geſtoßen und ſtürzten Hunderte von Meter in die Tiefe hinab, eine ſprühende blendende Kaskade aus Feuer bildend. An den Felsvorſprüngen zerſchellten die feurigen Stämme, und die Brände ſprühten wie Kometen nach allen Seiten. Ihre Feuerkraft wurde mit jedem Aufſchlag ſchwächer, und die letzten Funken erreichten nicht den Talgrund. Als das Schauſpiel beendet war, ſchien das nächtliche Dunkel undurchdringlicher als vorher.

Das Programm des unvergeßlichen Tages beſchloß ein Schauſpiel von eigentümlich anziehendem Charakter. Vor ſoundſo vielen Jahren pflegte man alle Abfälle der Küchen und Gaſtwirtſchaften des Staatsparkes am Fuße der Felsklippe El Capitan auszuſchütten. Man merkte bald, daß die ſchwarzen und braunen Bären der Berge und Wälder den Ort aufſuchten, um ſich nach Herzensluſt ſatt zu freſſen. Nun kam man auf den Gedanken, dieſe Stellen in Etappen weiter ins Innere des Tales zu verlegen, und ſchließlich legte man am Ufer des Mercedriver eine, einem Tanzplatz ähnliche, hölzerne Plattform an. Die wilden Bären gewöhnten ſich daran, jeden Abend hierher zu kommen und ſich ihre Mahlzeiten zu holen. Allmählich mußten ſie ſich auch daran gewöhnen, vor Lichtſchein, Autogeräuſch und Menſchenſtimmen nicht zu erſchrecken. Jetzt kommen ſie, ohne eine Spur von Scheu zu zeigen, regelmäßig an dieſen Platz, ſobald ſie an den trommelartigen Lauten hören, daß die Abfalltonnen geleert werden. Auf dem andern Ufer des Flüßchens fahren die Autos auf; man befindet ſich nur einige Meter von den Bären entfernt und kann ihrem guten Appetit zuſchauen und ihren Raufereien, wenn ſie um die beſten Biſſen in Streit geraten.

Lange Vorverhandlungen zur Löſung der notwendigen Aufgaben erfüllten die deutſche Öffentlichkeit mit einem gewiſſen Peſſimismus, der nur zu überwinden war, wenn von ſeiten der Regierung gehandelt wurde. Die Reichsregierung konnte ſich durch Bedenken und düſtere Prognoſen nicht abhalten laſſen, unverzüglich ans Werk zugehen.

Wir haben zunächſt das Wichtigſte geregelt, was im privaten Leben und für jeden Staat das Entſcheidende iſt: Wir haben unſeren Haushalt und unſere Finanzen in Ordnung gebracht und werden im Laufe der nächſten Woche den Schlußſtein zu dieſem Werke fügen. Die deutſchen Finanzen werden ſaniert werden. Damit iſt die Grundlage für eine Beſſerung der wirtſchaftlichen Verhältniſſe gegeben, die ohne eine geordnete Finanzwirtſchaft des Staates nicht denkbar iſt.

Unſere nächſte Arbeit gilt der Not der Landwirtſchaft, insbeſondere in den Oſtgebieten. Die ungünſtigen klimatiſchen und ſchlechten Abſatzverhältniſſe müßten durch zollpolitiſche Maßnahmen ausgeglichen werden, die man zwar im Ausland nicht allſeitig billigte, für die wir aber doch wachſendes Verſtändnis gefunden haben.

Die Reichsregierung wird in kürzeſter Friſt geſetzgeberiſche Vorſchläge zur finanziellen Geſundung der Arbeitsloſenverſicherung dem Reichstag vorlegen. Sie wird ſich dabei von dem ſozialen Gedanken leiten laſſen, zu dem wir uns gerade in Deutſchland mit Stolz bekennen. Sie wird aber gleichzeitig eine Reihe von Maßnahmen unter ſorgfältiger Beachtung geſunder finanzieller Grundſätze ergreifen, um durch Arbeitsbeſchaffung und -ſicherung dem großen Übel der Arbeitsloſigkeit zu ſteuern. Die Verwirklichung dieſer Aufgaben iſt die Vorausſetzung, um den ſchweren Erforderniſſen des Youngplanes, die auf uns laſten, gerecht zu werden.

Auf die Paneuropa-Beſtrebungen übergehend, erklärte der Kanzler: Es iſt ein Problem von ungeheurem Ausmaß. Jedes weitſchauende Ideal europäiſcher Solidarität hat aber zur Vorausſetzung die wirtſchaftliche und politiſche Souveränität der einzelnen Nationen. In dieſem Sinne wird die Reichsregierung an die Prüfung des folgenſchweren Programms, das mit dem Namen eines bedeutenden europäiſchen Staatsmannes verknüpft iſt, herangehen.

Sie wird auch im gleichen Sinne Deutſchlands Lebensintereſſen in organiſcher Weiterentwicklung der bisherigen Außenpolitik aktiv vertreten. Das deutſche Volk iſt ſich einig in der Erkenntnis, daß der Wiederaufſtieg Deutſchlands nur in friedlichem Zuſammenwirken mit allen Völkern erreichbar iſt. Die beſte Sicherung des Friedens liegt in der Abrüſtung. Wir hoffen, daß in der Abrüſtung in nicht zu ferner Zeit erheblichere Fortſchritte, als ſie bisher gelungen waren, erzielt werden. Wir werden nicht müde werden, die Welt dauernd an das Motiv zu erinnern, mit dem die deutſche Abrüſtung erfolgte, um die Einleitung einer allgemeinen Rüſtungsbeſchränkung aller Nationen zu ermöglichen. Der Glaube an die Durchführbarkeit dieſer Abrüſtung darf im Intereſſe der geſamten Menſchheit nie erlöſchen. Nur durch die Verwirklichung dieſer Ziele wird der Gedanke einer wirklichen Verſöhnung und Verſtändigung dauernd herrſchen können.

Kundgebung von 200 000 Indern in Bombay.

London, 24. Mai. (Drahtb.) Der Sonderberichterſtatter des „Daily Telegraph“ ſchildert die außerordentlichen Szenen, die ſich geſtern in Bombay bei einer Kundgebung einer 200 000köpfigen Menge abgeſpielt haben. In dem Bericht heißt es: Es wurden keinerlei Verſuche gemacht, den von der Polizei vorgeſchriebenen Weg zu verfolgen. Unter den Rufen „Boykott“ zog die Menge durch die Straßen, die Stimmung war gereizt, und ein Europäer rettete ſich nur mit knapper Not. Der Berichterſtatter habe niemals ein erſtaunlicheres Schauſpiel erlebt als den geregelten Zug dieſer 200 000 Inder mit wehenden Bannern und unter Abſingen von Kampfliedern, der ſich, als die Polizei zurückgezogen war, mit Siegesrufen durch die Straßen ergoß.

Bombay, 23. Mai. Die große Menſchenmenge, die die Straßen der Stadt durchzogen hatte, wartete dann vier Stunden lang vor der Polizeiſperre. Dann wurde ſie von den Behörden ermächtigt, unter der Bedingung, daß ſie jede Gewalt vermeiden würde, die Kundgebung fortzuſetzen. Die Demonſtranten zogen durch eine lange Verkehrsader auf einen weiten, offenen Plan, wo ſie eine Verſammlung abhielten und eine Entſchließung faßten, die die Uebergriffe der Polizei gegen die Ghandibewegung verurteilt und den Willen bekundet, den Feldzug des zivilen Ungehorſams bis zur Erlangung der vollen Unabhängigkeit fortzuſetzen.

Neun Monate Gefängnis für Frau Naidu.

1 Jahr Zuchthaus für Mailal Ghiand.

Bombay, 23. Mai. (Drahtb.) Frau Naidu, die Nachfolgerin Gandhis und Anführerin der Gandhi-Freiwilligen gegen die Salzdepots der Regierung, iſt heute zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Bombay, 23. Mai. (Drahtb.) Mailal Ghiand, ein Sohn Ghandis, iſt wegen Verleitung zum Ungehorſam zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt worden.

21 Tote in Lübeck.

Wie das ſtädtiſche Geſundheitsamt mitteilt, beträgt die Zahl der geſtorbenen Säuglinge jetzt 21.

Von Pernambuco nach Rio de Janeiro.

„Graf Zeppelin“ wieder geſtartet

Pernambuco, 24. Mai. (Drahtb.) „Graf Zeppelin“ iſt heute, Freitag, 5 Minuten vor Mitternacht (Samstag früh 3,15 Uhr MEZ.) zur Abfahrt nach Rio de Janeiro aufgeſtiegen. Innerhalb weniger Minuten verſchwand er in ſüdlicher Richtung in der Tropennacht. Wie bei der Landung hatte ſich auch bei der Abfahrt eine rieſige Menge von Zuſchauern hinter dem Polizeikordon eingefunden, die aufmerkſam die Vorbereitungen zum Start verfolgte.

Pernambuco, 24. Mai. (Funkſpr.) Das Luftſchiff paſſierte um 5,25 Uhr MEZ. Porto de Pedras, 150 Kilometer ſüdlich von Pernambuco. Das Luftſchiff flog mit einer Stundengeſchwindigkeit von 120 Kilometer. Das Wetter iſt klar. Es herrſcht leichter Gegenwind.

Bei der Gasübernahme in Pernambuco entſtand, wie ergänzend zu melden iſt, am Ventil der Gaspumpe eine Stichflamme, durch die zwei Arbeiter leichte Brandverletzungen erlitten. Der Zwiſchenfall iſt von einer Neuyorker Zeitung ſtark übertrieben dargeſtellt worden. In Wirklichkeit konnte die Flamme ſofort gelöſcht werden. Der Vorfall hat keine Verzögerung bei den Startvorbereitungen zur Folge gehabt.

Eckener über den eigentlichen Zweck der Fahrt.

Die Luftverbindung nach Südamerika

Eigener Bericht.

WG. **Pernambuco**, 23. Mai. (United Preß.) Dr. Eckener ſetzte heute nachmittag dem Vertreter der United Preß in einem längeren Interview den eigentlichen Zweck der Südamerikafahrt des „Grafen Zeppelin“ auseinander. Das Unternehmen, ſo erklärte Dr. Eckener u. a., ſei in erſter Linie der Löſung der Frage gewidmet, wie viel Flugzeit für einen laufenden Lufttransport zwiſchen Europa und Südamerika notwendig ſei, bei dem die Ueberquerung des Atlantiſchen Ozeans, alſo die Strecke zwiſchen Sevilla und Pernambuco, von Zeppelin-Luftſchiffen bewältigt würde, während auf den beiden Endſtrecken Sevilla—Berlin und Pernambuco—Buenos Aires der Poſttransport durch Flugzeuge ausgeführt werden ſollte. Es wäre unzweckmäßig, fuhr Dr. Eckener fort, auf der ganzen Strecke Zeppelin-Luftſchiffe zu verwenden, da dieſe den Betrieb zu ſehr verteuern würden. Wir wollen alſo auf dieſer Fahrt in der Hauptſache die Möglichkeiten einer Luftverkehrslinie nach Südamerika unterſuchen. „Graf Zeppelin“ hat hierbei bewieſen, daß es auch unter ungünſtigen Wetterbedingungen durchaus möglich iſt, Poſt von Sevilla nach Pernambuco in 3½ Tagen zu transportieren. Wir haben unſeren Flug unter Verhältniſſen durchgeführt, die keineswegs als normal bezeichnet werden können. Von Sevilla bis ſüdlich der Kanariſchen Inſeln haben wir gegen Gegenwinde zu kämpfen gehabt, die eine Verſpätung von acht Stunden verurſachten. Auch ſpäter trafen wir ungünſtiges Wetter an, das unſere Ankunft um weitere drei bis vier Stunden verzögerte. Aber jedenfalls haben wir durch genaue Beobachtungen während des Fluges feſtſtellen können, daß zum Lufttransport von Poſt und Paſſagieren von Sevilla nach Pernambuco bei günſtiger Wetterlage drei Tage, unter anormalen Beziehungen 3½ Tage benötigt werden.

Der Haushalt der Wehrmacht erledigt

Groener wünscht Verständigung über ein langfristiges Flottenbau-Programm im Etat 1931. – Der deutschnationale Antrag auf Bewilligung der Baurate für Panzerkreuzer B abgelehnt.

WG. **Berlin**, 23. Mai. Heute beſchäftigte ſich der Reichstag faſt ausſchließlich mit dem Panzerkreuzer B und mit der Flotte. Grundſätzliches iſt ja zu dieſem Problem nicht mehr zu ſagen. Seit „Erſatz Lothringen“, ſo heißt der Name des neuen Schiffes, zum Gegenſtand parteipolitiſcher Auseinanderſetzung geworden iſt, hat es keinen Sinn mehr, die militärtechniſche Notwendigkeit des neuen Baues zu erörtern. Der Schlachtruf: „Panzerkreuzer gegen Kinderſpeiſung“, hat es unmöglich gemacht, noch einmal Stellung zu nehmen. Nur dies eine muß feſtgeſtellt werden, und war auch ſchließlich einer der wichtigſten Teile der heutigen Ausſprache, daß der Bau auch noch eine ſehr weſentliche andere Bedeutung hat, als nur eine militäriſche, daß er vom ſozialen Geſichtspunkt aus geſehen, geradezu eine Notwendigkeit hätte ſein müſſen. Die Bewilligung dieſer erſten Baurate würde 4500 Arbeitern für vier Jahre Arbeit und Brot verſchafft haben.

Nachdem auch das Zentrum ſeine Abneigung zu erkennen gegeben hatte, jetzt ſchon für den Antrag zu ſtimmen, und nachdem alle Parteien ſich darüber einig geworden ſind, den Kreuzer wenigſtens im nächſten Jahre im Rahmen eines großangelegten Marinebauprogramms zu bewilligen, muß man ſich mit der Tatſache abfinden, daß in dieſem Jahre noch nicht mit dem Bau begonnen werden kann.

Der Reichswehrminiſter ging heute nochmals auf die Gegenſätze ein, die über den Kreuzer entſtanden ſind und wies vor allen Dingen darauf hin, daß die angeblichen Befürchtungen ausländiſcher Flottenſachverſtändiger vollſtändigen Unſinn darſtellten.

Schließlich gab der Reichswehrminiſter dann der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, durch eine Verſtändigung aller Parteien ein langfriſtiges Bauprogramm aufzuſtellen, das in den Etatsvoranſchlag für 1931 eingeſtellt werden ſoll und in dem für eine Reihe von Jahren die Erſatzbauten der Marine feſtgelegt ſind und in dem auch der Erſatzbau der Linienſchiffe vorgeſehen iſt. In dieſem Plan wird demnach auch für das Etatsjahr 1931 eine erſte Rate für den Bau des Panzerkreuzers B enthalten ſein.

Mit dieſem Programm wird dann hoffentlich die parteipolitiſche Seite des ganzen Problems aus der Welt geſchafft und endlich die ruhige und vernünftige Beurteilung Platz greifen, die nirgend mehr angebracht iſt als gerade bei der Aufrechterhaltung des deutſchen Wehrſchutzes.

Die Abſtimmungen hatten das erwartete Ergebnis. Sämtliche Aenderungsanträge der Kommuniſten und Sozialdemokraten wurden abgelehnt, auch der Antrag der Sozialdemokraten und Kommuniſten auf Streichung des dritten Teilbetrages für das Panzerſchiff A (Erſatz Preußen), das gleiche Schickſal hatte aber auch der deutſchnationale Antrag für den Bau des Panzerſchiffes B (Erſatz Lothringen).

Für den Antrag ſtimmten außer den Deutſchnationalen auch die Deutſche Volkspartei, die Chriſtlichnationale Arbeitsgemeinſchaft, die Wirtſchaftspartei und die Nationalſozialiſten. Der Antrag wurde mit 270 gegen 129 Stimmen bei einer Enthaltung verworfen. Rechts lebhafte Pfuirufe, bei den Sozialdemokraten der übliche Beifall. Dafür wurde aber ein Antrag der Regierungsparteien angenommen, nunmehr bei der Rate für den Bau des Kreuzers „Leipzig“, bei der zugunſten des Panzerſchiffes B eine Kürzung von 2,9 Millionen RM. erfolgt war, wieder einen Betrag von 1,5 Millionen RM. einzuſetzen.

Die Amneſtiefrage

Der Kompromißantrag der Regierungsparteien angenommen.

Berlin, 24. Mai. (Funkſpr.) Der Rechtsausſchuß des Reichstages beriet Amneſtie-Anträge. Dabei hob Reichsjuſtizminiſter Dr. Bredt die großen Bedenken hervor, die gegen die vielen Amneſtierungen der letzten Jahre geltend zu machen ſind. Es würden dadurch in weiten Kreiſen völlig falſche Anſchauungen über unſere Rechtspflege geweckt. Bei den Tötungen von 1924 handele es ſich aber um ganz beſondere Umſtände, die eine Amneſtierung aus Anlaß der Rheinlandsräumung tragbar erſcheinen laſſen. Taten wie die ſogenannten Fehmemorde ſeien nur zu verſtehen aus der Mentalität einer Zeit, die hoffentlich niemals wiederkehren werde.

Nach längerer Debatte wurde der Kompromißantrag der Regierungsparteien mit 16 gegen 11 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommuniſten, bei Stimmenthaltung des Abg. Hemminger (Bayr. Vpt.), angenommen, der die Amneſtie vom Juli 1928 ausdehnen will auf alle politiſchen Verbrechen, alſo auch auf Fehmemorde, die vor dem 1. September 1924 begangen worden ſind und ſich nicht gerade gegen ein Mitglied oder früheres Mitglied der Reichsregierung gerichtet haben. Die übrigen Anträge wurden abgelehnt.

Bürgermeiſter Struben freigeſprochen.

WTB. **Köln**, 24. Mai. (Drahtber.) Das hieſige Schwurgericht ſprach heute nach dreitägiger Verhandlung den des Meineides angeklagten Bürgermeiſter Struben (Königshoven) und ſämtliche Mitangeklagten unter Auferlegung der Koſten einſchließlich der Verteidigung auf die Staatskaſſe wegen erwieſener Unſchuld frei. Selbſt der Vertreter der Staatsanwaltſchaft hatte Freiſpruch beantragt mit der Begründung (was beim Schwurgericht bisher kaum vorgekommen iſt), daß ſich auch nicht das Geringſte ergeben habe, was den Angeklagten ſtrafrechtlich zur Laſt gelegt werden könne.

Kurze Nachrichten.

Der Reichspräſident hat Freitag den Reparationsagenten Parker Gilbert empfangen, der ſich vor ſeiner Rückreiſe nach Amerika vom Reichspräſidenten verabſchiedet hat.

*

Der Kreuzer „Karlsruhe“ iſt nach Uebernahme der Kadetten des Kreuzers „Emden“ Samstag vormittag zu ſeiner Auslandsfahrt in Wilhelmshaven ausgelaufen. Die ſieben Monate dauernde Schulungsfahrt des Kreuzers führt um Afrika und dann nach Südamerika.

Die Einigungsverhandlungen in der nordweſtlichen Gruppe der Eiſen- und Stahl-Induſtrie geſcheitert.

WG. **Düſſeldorf**, 24. Mai. (Eig. Drahtb.) Vom GDA. Düſſeldorf wird uns mitgeteilt: Bekanntlich fanden am 23. Mai ds. Js. vor dem Dortmunder Schlichter in der Tarifbewegung der nordweſtlichen Gruppe der Eiſen- und Stahlinduſtrie zwiſchen Arbeitgeberverband und Angeſtelltenverbänden Einigungsverhandlungen ſtatt. Dieſe Einigungsverhandlungen ſind geſcheitert, ſo daß ſich der Schlichter in den nächſten Tagen weiterhin mit der Sache befaſſen wird und vorausſichtlich ein Schiedsſpruch gefällt wird.

Mordanſchlag auf den Miniſterpräſidenten von Malta

Der Täter verhaftet.

Der Präſident nicht verletzt.

London, 23. Mai. (Drahtber.) Heute vormittag iſt auf den Miniſterpräſidenten von Malta, Lord Strickland, einem Telegramm aus Malta zufolge, ein Mordanſchlag verübt worden. Ein noch Unbekannter feuerte aus unmittelbarer Nähe auf Lord Strickland einen Schuß ab, ohne jedoch zu treffen.

Der Anſchlag erfolgte, als der Miniſterpräſident ſich, von einem Polizeiinſpektor begleitet, in das Gebäude des Appellationsgerichts begab. Vor dem Gericht iſt zur Zeit ein Prozeß im Gange, den die Nationaliſtiſche Partei als Probefall eingeleitet hat, um ſämtliche von der Regierung erlaſſenen Geſetze durch Ungültigkeitserklärung zu Fall zu bringen. Der Urheber des Attentats, der den Namen Diller trägt, iſt ein Anhänger der Nationaliſtiſchen Partei. Er feuerte aus nur 2 Meter Entfernung auf Lord Strickland, ohne jedoch zu treffen, und wurde ſofort verhaftet. Es hat ſich eine ungewöhnlich große Erregung unter der Bevölkerung bemerkbar gemacht.

Alle Parteien des Landes drückten Lord Strickland ihre Entrüſtung über den Vorfall aus. Der Erſte Miniſter, der morgen 69 Jahre alt wird, iſt in Malta als Sohn eines engliſchen Seeoffiziers geboren. Seit 1927 iſt er Erſter Miniſter in Malta. Der Anſchlag iſt zweifellos auf politiſch-religiöſe Gründe zurückzuführen, da Strickland, der ſelbſt Katholik iſt, ſeit einiger Zeit im Mittelpunkt eines erregten Streites zwiſchen Kirche und Staat ſteht.

Wie erinnerlich, wurde ja auch von einem engliſchen Zwiſt mit dem Vatikan geſprochen. Ein Konkordat führte kürzlich die Einigung über die Kirchenfragen in Malta herbei.

Die Unſicherheit in China.

Wieder zwei Städte von Banditen überfallen.

Neuyork, 23. Mai. (Drahtb.) „Aſſociated Preß“ meldet aus Schanghai, daß 500 Banditen zwei Städte in der Nähe von Suining im nördlichen Teil der Provinz Kiangſu überfallen haben. Sie töteten 100 Einwohner und verſchleppten 400, um Löſegeld zu erlangen.

Niederlage der Nordtruppen.

Schanghai, 23. Mai. Wie eine amtliche Mitteilung beſagt, haben die Regierungstruppen den verbündeten Nordtruppen eine vernichtende Niederlage beigebracht. Nach einer 18ſtündigen Schlacht ziehen ſich die Nordtruppen in voller Unordnung zurück. 20 000 Mann Nordtruppen wurden gefangen genommen.

Preußiſch-Süddeutſche Klaſſenlotterie.

2. Klaſſe. (Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

10000 M.: 178809.
5000 M.: 329539.
3000 M.: 139592.
2000 M.: 81757 182984.
1000 M.: 1081 242004.
800 M.: 121413 224674 282307.
500 M.: 9760 15934 62754 77742 81022 107400 155542 160501 191258 236296 315504 349647.

In der Nachmittags-Ziehung:

4 Gewinne zu je 2000 M.: 132006 344714.
2 Gewinne zu je 1000 M.: 98760.
10 Gewinne zu je 800 M.: 6098 62249 99907 175554 267479.
16 Gewinne zu je 500 M.: 106489 147584 232283 236696 261038 289004 348678 386285.

Dieſe Nummer umfaßt 42 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz [illegible]; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl [illegible]; für Barmen: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto [illegible]; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: [illegible]; für die [illegible]: Dr. Maria [illegible]; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptſchriftleiter: Dr. W. K. Goerkes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. [illegible] Siebel; Feuilleton: Karlernſt [illegible].
Verlag u. Druck: W. Girardet. Wuppertal-Elberfeld.

Strumpf-Reparatur
Beſeitigung von Laufmaſchen in Seidenſtrümpfen
eine Maſche 0.30
je weitere Maſche 0.15
1398
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Kliſchan, Elberfeld, Wall.

5 Lebensmittel Tage

Die Hausfrau freut sich, wenn sie diese Preise liest, denn sie spart noch mehr Geld, wenn sie bei Tietz zu diesen Preisen kaufen kann. Und wenn sie klug ist, kauft sie auch schon jetzt für Pfingsten ein. Also am Montag früh gleich zu Tietz in die Lebensmittelhalle.

Obst- u. Gemüse-Konserven

Pflaumen ½ Frucht,	1/1 Dose	**0.75**
Preißelbeeren	1/1 Dose	**1.10**
Span. Aprikosen ...	1/1 Dose	**1.40**
Mirabellen	1/1 Dose	**0.90**
Kirschen rot m. Stein,	1/1 Dose	**0.95**
Heidelbeeren	1/1 Dose	**0.95**
Sellerie in Scheiben,	1/1 Dose	**1.05**
Leipziger Allerlei	1/1 D. 1.20,	**0.92**
Gemüse-Erbsen m. □ Kar.	1/1 D	**0.55**
Junge Erbsen m. □ Kar.,	1/1 D.	**0.75**
Geschnittene Karotten	1/1 D.	**0.35**
Junge Erbsen	1/1 Dose	**0.64**
Junge Erbsen fein...	1/1 Dose	**0.98**
Brechspargel extra stark.	1/1 D.	**2.25**
Schnittbohnen I	1/1 Dose	**0.72**

Kolonialwaren

Speisesalz	100 Pfd.-Sack	**3.80**
Kartoffelmehl 5 Pfd. 1.05	Pfd.	**0.23**
Blütenmehl 5	Pfund-Beutel	**1.20**
Hartweizengries 5 ℔ 1.55	℔	**0.32**
Eierbandnudeln	Pfund	**0.53**
Eierfadennudeln	Pfund	**0.55**
Spaghetti	Pfund	**0.50**
Getr. Pflaumen	Pfund	**0.52**
Amerik. Sultaninen	gebl. Pfd.	**0.50**
Getr. Aprikosen .	Pfund 1 10,	**0.85**

Kaffee aus eigener Röstung

Konsum-Mischung ...	Pfund	**2.30**
Haushalt-Mischung .	Pfund	**2.60**
Elberfelder Mischung	Pfund	**2.80**
Hotel-Mischung	Pfund	**3.40**

Wurstwaren

Plockwurst	Pfund 1.90,	**1.55**
Cervelatwurst ..	Pfund 2.20,	**1.90**
Westf. Mettwurst	z. Kochen u. Rohess. Pfd.	**0.62**
Deutsche Salami	Pfund	**2.30**
Bierwurst	Pfund	**1.15**
Ger. Rückenspeck	Pfd. 1.08,	**0.88**
Ger. Bauchspeck ...	Pfund	**1.20**
Schinkenspeck	Pfund	**1.90**
Weinsülze ca. 1	Pfund-Dose	**1.00**
Hannov. Sülze	Pfund	**0.55**
Suppenknochen	4 Pfund	**0.20**
Dän. Blasenschmalz	Pfund	**0.74**
Amerik. Schmalz	Pfund	**0.68**
Palmbutter	Pfund-Tafel	**0.50**
Cocosfett	Pfund-Tafel	**0.55**

Käse

Stangenkäse	Pfund	**0.46**
Holländer vollfett.....	Pfund	**0.78**
Edamer vollfett.......	Pfund	**0.83**
Tilsiter vollfett........	Pfund	**0.98**
Bayr. Emmenthaler ..	Pfund	**1.38**
Emmenthaler o. Rd	6/6 Schacht.	**0.72**
Touristen-Konserven 8 verschiedene Gerichte		**0.78**
Ragout fin	Dose 2.40,	**1.25**

Marmeladen u. Konfitüren

Rübenkraut 2 ℔-Eim. 0.70, 5 ℔-Eim.		**1.55**
Apfelkraut 1-Pfd-Dose 0.50, 2-Pfd.-Eim.		**0.95**
Pflaumenmus 5-	Pfund-Eimer	**1.95**
Dreifrucht Marmelade 2-	Pfd.-Eim	**0.85**
Pflaumen-Konfitüre 2-	Pfd.-Eimer	**1.00**
Aprikosen-Konfitüre 2-	Pfd.-Eimer	**1.30**

Kommisbrot ...	Stück 0.78,	**0.65**
Origin. Waldeckerbrot	Stück 1.05,	**1.10**
Roggenbrot .. .	Stück 1.00,	**0.45**

Delikatessen

Lachs-Ersatz in Scheiben	Dose 1.40,	**0.78**
Lachs-Ersatz-Schnitzel	1/4 ℔	**0.48**
Heringe in Gelee	Liter-Dose	**0.82**
Bratheringe	Liter-Dose	**0.82**
Kronsardinen	Liter-Dose	**0.82**
Nordsee-Krabben	Dose 1.20, 0.75,	**0.45**
Salat-Oel	Liter	**0.78**
Heringssalat ...	Pfund 1.00,	**0.80**
Fleischsalat	Pfund	**1.20**

Flaschenweine

Büdesheimer	1/1 Fl. o. Gl.	**0.85**
Hanheimer	1/1 Fl. o. Gl.	**1.00**
Gutenb. Schloßberg	1/1 Fl. o. Gl	**1.10**
Moselkerner	1/1 Fl. o. Gl.	**1.20**
Bruttiger	1/1 Fl. o. Gl.	**1.40**

Konfitüren

Pfeffermünz-Fondant	Pfd.	**0.80**
Gem. Bonbons	Pfund	**0.60**
Kokosmakronen	Pfund	**0.90**
Tortenkeks	Paket	**0.50**
Kakao stark entölt....	Pfund	**0.90**

Faßweine

Gefäße mitbringen

Apfelwein	2 Liter	**0.85**
Süßer Apfelwein	Liter	**0.80**
Tarragona	Liter	**1.25**
Malaga	Liter	**1.50**
Maikräuter	2 Bd.	**0.25**

Schnittbohnen
Brechbohnen
Junger Spinat
Pflaumen mit Stein
Apfelmus
1/1 Dose, nur
0.50

Konsum-Allerlei
Erbsen, mittelfein
Wachsbohnen
1/1 Dose, nur
0.68

Holländer Erbsen
grün, 2 Pfund, nur
0.35
Thüringer Erbsen
gelb, 2 Pfund, nur
0.35
Mulmein Reis
1¼ Pfund, nur
0.35

Schriftliche
u. telefonische
Bestellungen
werden prompt
erledigt

TIETZ

ELBERFELD

Suppenhühner
Pfund nur
1.05

Graupen
Haferflocken
Malzkaffee
3 Pfund nur
0.75

Salz- oder
Essiggurken
ca. 4-℔-Dose
nur
0.95

Eisbein
ca. 1-℔-Dose, nur
1.20
Rinder-Goulasch
ca. 1-℔-Dose, nur
1.00
Würstchen
3 Paar, Dose, nur
0.50

Gaubickelheimer
vom Faß, Liter
0.70
Edenkobener - Kirchberg
natur, vom Faß, Liter
0.85
Gefäße mitbringen

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 121 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 24. Mai

Die Mieten in ſtädtiſchen Neubauwohnungen werden erhöht!

Die neuen Sätze ab 1. Juni in Kraft. — Beſchlüſſe des Hauptausſchuſſes.

Der Hauptausſchuß hat in ſeiner Sitzung am 22. Mai die Erhöhung der Mieten für ſolche ſtädtiſchen Neubauwohnungen, deren Miethöhe noch nicht 150 Prozent der Friedensmiete erreichten, beſchloſſen. Nach den Richtlinien des Preuß. Wohlfahrtsminiſters vom 24. Dezember 1929 mußten die Mieten auf dieſe Höhe gebracht werden, damit die Stadt auch weiterhin im Genuß der Zinsverbilligung für die hergegebenen Hypotheken aus dem Hauszinsſteueraufkommen verbliebe. Die Mieterhöhung tritt am 1. Juni dſs. Js. in Kraft. Ueber die Höhe des zu zahlenden Mietzinſes geht den Mietern, die von der Mieterhöhung getroffen werden, eine beſondere Mitteilung zu. Mieter, die keine weitere Nachricht erhalten, zahlen den bisherigen Mietzins weiter.

*

Das ſtädt. Preſſeamt teilt weiter mit: Der Hauptausſchuß der Stadtverordnetenverſammlung ſetzte am Freitag nachmittag die Haushaltsberatungen fort. Es wurden die Einzelpläne der Haupt- und Zentralverwaltung, des Verkehrs- und Preſſeamtes, der Polizei, der Bauverwaltung, des Schlacht- und Viehhofs und der Märkte beraten.

Die von der Verwaltung vorgeſchlagenen Abſtriche (die für den ganzen Etat bekanntlich 3,3 Millionen Mark betragen) wurden im großen und ganzen gebilligt.

In einzelnen Fällen haben die Fraktionen ſich vorbehalten, Ergänzungsanträge zu ſtellen. Beim Etat des Verkehrsamtes wurde ein Betrag von 5000 Mark für das im Juni im Wuppertal ſtattfindende Arbeiter-Sänger-Bundesfeſt zugeſetzt.

Die Beratungen nehmen am Montag ihren Fortgang. Die Stadtverordnetenverſammlung wird vorausſichtlich am 2. Juni zuſammentreten, um über den Haushaltsplan zu beſchließen.

Nach unſeren Informationen handelt es ſich bei den oben erwähnten, in Ausſicht geſtellten „Ergänzungsanträgen" in erſter Linie um die Abſtriche beim Wohlfahrtsetat, und hier beſonders um die vorgeſehene Kürzung des Betrages für Kinderſpeiſungen.

Im Zeichen der Umorientierung.

Langerfelds Feuerwehr ſchließt ſich dem rheiniſchen Verbande an.

Nach der Bildung der Stadt Wuppertal ſieht ſich Langerfeld, das trotz ſeiner bereits ſeit acht Jahren beſtehenden Zugehörigkeit zum Rheinland Bindungen nach Weſtfalen aufrecht erhalten hat, vor die Frage geſtellt, ob es ſich nun nicht empfiehlt, die Konſequenzen aus den einmal gegebenen Tatſachen zu ziehen und die Umorientierung nach der Rheinprovinz vorzunehmen. Der Haus- und Grundbeſitzerverein Langerfeld hat, wie wir bereits mitteilten, den Frontwechſel in den erſten Tagen des Mai beſchloſſen. Heute hat auch die Freiwillige Feuerwehr Langerfeld dieſen Schritt unternommen. Sie gehörte bisher dem Kreisfeuerwehrverband Schwelm und damit dem Provinzialverband der Freiwilligen Feuerwehren in Weſtfalen an, ſelbſt nach der Eingemeindung Langerfelds nach Barmen und der dadurch herbeigeführten kommunalen Zugehörigkeit zum Rheinland. Der Leiter der Langerfelder Wehr, Branddirektor Borcherding, hat ſich für das Verbleiben bei den weſtfäliſchen Verbänden beſonders eingeſetzt. Die Dinge lagen in Barmen auch ſo, daß die Möglichkeit eines Anſchluſſes nicht beſtand, weil ein Kreisverband nicht exiſtierte und mangels der erforderlichen Zahl von Wehren auch nicht gegründet werden konnte. In der durch das Amt Langerfeld erweiterten Stadt Barmen waren nur vorhanden die Langerfelder Freiwillige Feuerwehr und eine kleinere Wehr, die den Charakter einer Werkswehr hatte. Anders wurden die Verhältniſſe durch die Bildung der Wuppergroßſtadt. In dem neuen Stadtgebiet beſtehen zwölf Freiwillige Feuerwehren mit 24 Löſchzügen, in denen 900 Feuerwehrleute tätig ſind. Dieſe Wehren haben ſich zu dem Kreisverband des Stadtkreiſes Wuppertal zuſammengeſchloſſen.

Während bei dem früheren Zuſtand das Verbleiben der Langerfelder Wehr bei den weſtfäliſchen Verbänden tragbar war und auch von der Stadtverwaltung gutgeheißen wurde, ergab ſich eine neue Sachlage nach der Gründung des neuen Kreisverbandes. Die Langerfelder Wehr, eine der größten des neuen Verbandes, konnte, wenn ſie die eigenen Belange und die der betreuten Bürgerſchaft richtig vertreten wollte, dem Verbande nicht fernbleiben. Der Anſchluß an dieſen Kreisverband bedingte automatiſch den Uebertritt zum rheiniſchen Provinzialverband. Die Langerfelder Wehr hat in einer im Dezember ſtattgefundenen und eigens zu dieſem Zweck einberufenen Generalverſammlung einſtimmig beſchloſſen, dem Kreisverband Wuppertal und dem Provinzialverband der Freiwilligen Feuerwehren im Rheinland beizutreten. Vorſitzender des Kreisverbandes Wuppertal der Freiwilligen Feuerwehren iſt der Branddirektor der Freiwilligen Feuerwehr Langerfeld, Baudirektor Borcherding.

Erweiterter Geſchäftsverkehr am Sonntag vor Pfingſten.

Für den Stadtkreis Wuppertal wird für die offenen Verkaufsſtellen am 1. Juni ds. Js. ein erweiterter Geſchäftsverkehr von 14 bis 18 Uhr zugelaſſen.

Oeffentliche Impftermine in Wuppertal.

In der nächſten Woche finden koſtenfreie Erſtimpfungen wie folgt ſtatt:

Ortsteil Barmen.

Montag den 26. Mai, nachm. 5 Uhr, Schule Unterdenkmalſtr. 2; Montag den 26. Mai, nachm. 5 Uhr, Schule Viktorſtraße 9; Dienstag den 27. Mai, nachm. 5 Uhr, Schule Carnaperſtraße 13; Dienstag den 27. Mai, nachm. 5 Uhr, Schule Meyerſtraße 32; Freitag den 30. Mai, nachm. 5 Uhr, Schule Collenbuſchſtraße 19.

Im Rathaus Barmen werden keine Impftermine mehr abgehalten. Alle Perſonen, die Impfaufforderungen zum Rathauſe Barmen, Zimmer 139, erhalten haben, müſſen ihre Kinder in der Schule an der Viktorſtraße 9 vorſtellen.

Ortsteil Cronenberg.

Mittwoch den 28. Mai, nachm. 3½ Uhr, Schule Cronenberg, Bornerſtraße; nachm. 4¼ Uhr Schule Berghauſen; nachm. 5¼ Uhr Schule Sudberg; nachm. 6 Uhr Schule Kohlfurth.

Bei der Impfung iſt die erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine ſolche nicht zugeſtellt worden iſt, das Stammbuch oder der Geburtsſchein vorzulegen.

Die Bewohner des Ortsteils Elberfeld werden erſucht, ſich in Impfangelegenheiten an die ſtädtiſche Polizeiverwaltung in Elberfeld, Brückenſtraße 6, Zimmer 1, zu wenden.

Neue Schulgeldſätze für höhere Schulen

Erhöhungsanträge im Landtag.

Die angekündigte Vorlage über die Erhöhung des Schulgeldes an öffentlichen höheren Schulen iſt in Form eines Urantrages der Regierungsparteien, ſo drahtet uns unſere Berliner Schriftleitung, im Landtag eingegangen. Die bisherige Regelung legte für das Schulgeld ein Maximum von 200 RM. feſt, ließ dabei einen 25prozentigen Zuſchlag für auswärtige Schüler zu, der von den ſtädtiſchen höheren Schulen erhoben werden kann. Die vorgeſchlagene Neuregelung enthält hinſichtlich der Höhe des Schulgeldes die Beſtimmung, daß das Schulgeld den dritten Teil der Koſten nicht überſteigen darf, die ein Schüler einer öffentlichen höheren Schule durchſchnittlich verurſacht. Der bisherige Höchſtſatz wird aufgehoben.

Geſchwiſterermäßigungen

ſollen in der Weiſe feſtgelegt werden, daß das Schulgeld für ein zweites Kind drei Viertel, für ein drittes Kind die Hälfte des regelmäßigen Satzes nicht überſteigen darf und daß für das vierte Kind und weiterer Kinder ein Schulgeld überhaupt nicht erhoben werden darf. Zur Bewilligung iſt ein beſonderer Antrag notwendig. Im Intereſſe der Begabtenförderung ſieht die Neuregelung die Beſtimmung vor, daß von dem tatſächlichen Schulgeldaufkommen mindeſtens ein Viertel zur Förderung begabter minderbemittelter Schüler bereitzuſtellen iſt. Aus dieſem Betrage können Schulgeldermäßigungen und -befreiungen, Erziehungsbeihilfen, Lehrmittel und ſonſtige Unterſtützungen zur Verfügung geſtellt werden. Zuläſſig bleibt die Erhebung einer Aufnahmegebühr, deren Höhe der Genehmigung der Schulaufſichtsbehörde unterliegt. Weitere Zahlungen für beſondere Zwecke werden von der Genehmigung der Schulaufſichtsbehörde abhängig gemacht.

Für auswärtige Schüler

darf an nicht ſtaatlichen höheren Schulen ein Zuſchlag bis zur Höhe von einem Viertel des Grundbetrages erhoben werden. Dieſer Zuſchlag darf nicht erhoben werden, ſoweit von einer Gemeinde oder einem Gemeindeverbande, dem der auswärtige Schüler entſtammt, der Schule ein laufender Unterhaltungszuſchuß gezahlt wird, der mindeſtens den fünften Teil des durchſchnittlichen Koſtenſatzes beträgt. Ueber

Schulgeldſtaffelung

wird beſtimmt, daß die Erhebung der nach den wirtſchaftlichen und Familienverhältniſſen der Erziehungsberechtigten geſtaffelten Schulgeldſätze der Genehmigung der Schulaufſichtsbehörde bedarf. Die Genehmigung iſt zu erteilen, wenn die feſtgeſetzten Schulgeldſätze im Durchſchnitt den Höchſtſatz nicht überſteigen. Ueber einen Ausländerzuſchlag wird beſtimmt, daß für die Schüler, die die Reichsangehörigkeit nicht beſitzen, ein Zuſchlag dann erhoben werden darf, wenn nicht durch Gegenſeitigkeitsbeſtimmungen in dem anderen Lande ein beſonderer Zuſchlag ausgeſchloſſen iſt. Auf die Gewährung der Geſchwiſterermäßigung haben Ausländer keinen Anſpruch. Das Geſetz über die Erhöhung des Schulgeldes ſoll am 1. Juli 1930 in Kraft treten.

Vor dem Elberfelder Strafrichter.

„Seide und Frauen."

Ein ſchwerer Diebſtahl in Langenberg

Auf Grund eines Indizienbeweiſes wurde der Anſtreicher Oswin He. aus Langenberg wegen eines ſchweren Einbruchsdiebſtahles zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Große Schöffengericht hielt ihn für überführt, am 23. November v. Js. zuſammen mit dem ſpäter nach Amerika geflohenen und daher nicht vor Gericht ſtehenden Anſtreicher Ahlers aus dem Betriebe der Seidenweberei Colsman in Langenberg 700 Meter Seide im Werte von rund 2000 Mark geſtohlen und nach Berlin verſchoben zu haben. Den beiden Spitzbuben ſind ihre Beziehungen zu zwei Mädchen zum Verhängnis geworden, denn hier hatte die Polizei Anhaltspunkte für ihre Nachforſchungen gefunden. Der Angeklagte He. war hauptſächlich durch ein Geſtändnis ſeines Komplizen Ahlers belaſtet, der ſeiner Angebeteten wenige Tage nach dem Einbruch ſeinen „Fehltritt" gebeichtet und dabei He. als ſeinen Helfer genannt hatte. Durch die Ermittlungen war weiter noch feſtgeſtellt worden, daß He. bei dem Abtransport der Seide mitgeholfen und einige Zeit ſpäter ſeiner Geliebten Seide geſchenkt hatte, die aus dem Diebſtahl herrührte. Belaſtend für ihn war auch noch ein Brief, den er aus der Unterſuchungshaft an die Staatsanwaltſchaft gerichtet hatte, in dem es hieß: „Ich kann ſchlecht glauben, an der Tat beteiligt geweſen zu ſein, weil ich an dem Abend ſchwer betrunken war". Die heutigen Einlaſſungen des Angeklagten darüber, wo er in der Nacht des 23. November geweſen ſei, warum er den Ahlers nach Eſſen begleitet habe und wie er in den Beſitz der verſchenkten Seide gekommen ſei, konnten die Richter nicht von ſeiner Unſchuld überzeugen, denn dieſe Angaben ſtanden teilweiſe in recht erheblichem Widerſpruch zu ſeiner erſten Ausſage vor der Polizei und zu dem Inhalt des genannten Briefes. Die von der Staatsanwaltſchaft geforderte Mindeſtſtrafe für ſchweren Diebſtahl in Höhe von einem Jahr Gefängnis hielt das Gericht nicht für ausreichend, da der Angeklagte ſchon einſchlägig vorbeſtraft iſt, nichts zu ſeinen Gunſten ſprach und insbeſondere auch der Wert der geſtohlenen Sachen ziemlich bedeutend war.

Ein gefährlicher „Damenimitator".

Ende vorigen Monats brachte der Polizeibericht eine Mitteilung über einen Düſſeldorfer Artiſten, der ſich, als Frau verkleidet, an Männer heran gemacht und ſie zu beſtehlen verſucht hat. Gegen dieſen Frauenimitator, den 21jährigen Alfred Bi., verhandelte heute in nichtöffentlicher Sitzung das hieſige Schöffengericht. Nach dem Zeugnis eines auf ihn hereingefallenen Chauffeurs hat Bi. dieſem während einer Autofahrt in liebevoller Umarmung eine Geldtaſche mit 65 Mark Inhalt geſtohlen. Der Chauffeur hatte den Diebſtahl aber ſofort gemerkt und war mit der „Diebin" gleich zur Polizeiwache in der von der Heydtsgaſſe gefahren und hatte ſie dort abgeliefert. Daß es ſich um eine männliche Perſon handelte, hat man auch bei der Polizei erſt am folgenden Tage gemerkt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen des Diebſtahls zu 4 Monaten, wegen Verbrechens gegen § 175 RStrGB. zu 3 Monaten, zuſammengezogen zu 6 Monaten Gefängnis.

Fundunterſchlagung.

Daß die Nichtablieferung einer gefundenen Sache ein ſtrafbares Vergehen iſt, hatte der kaufmänniſche Angeſtellte Ernſt B. nicht bedacht, als er einen auf dem Poſtamt von ihm gefundenen Briefumſchlag mit Invalidenmarken im Werte von 84 Mark für ſich behielt und Kapital daraus zu ſchlagen verſuchte. Sein Freund Adolf H. hatte ihm bei der Verwertung des Fundes geholfen, obwohl er den Umſtänden nach annehmen mußte, daß die Marken nicht auf ehrlichem Wege in den Beſitz des B. gekommen waren. Das Gericht verfuhr mit den beiden jungen Leuten, die ſich des Ernſtes ihrer Lage offenbar gar nicht bewußt waren, verhältnismäßig milde. B. erhielt wegen Unterſchlagung, H. wegen Hehlerei 30 Mark Geldſtrafe. Beide wurden vom Vorſitzenden ernſtlich gewarnt, künftig weniger leichtſinnig zu handeln.

Selbstverständlich
ist dies eine der vielen schönen Sommerschöpfungen, die sich durch aparte Farbengebung, elegante Ausstattung, hervorragende Paßform u. große Preiswürdigkeit auszeichnen. Wir führen sehenswerte Neuheiten f. Damen u. Herren in allen uns. Verkaufsstellen

SALAMANDER

Beim Einkauf empfehlen wir Strümpfe in allen modernen Farben, garantiert I. Wahl

Elberfeld, Herzogstr. 27. Barmen, Mittelstr. 19.

Fünfzig Pfennig waren die Urſache!

2.50 Mark koſtete die Fahrt mit der Taxe vom Island bis zur Breiteſtraße, die ſich fünf etwas angetrunkene Freunde am 17. Januar d. J. geleiſtet hatten. Da ſie dem Chauffeur aber nur 2 Mark bewilligen wollten, kam es an der Breiteſtraße erſt zu einer Auseinanderſetzung und daran anſchließend zu einer regelrechten Keilerei, an der ſich auf ſeiten des Chauffeurs noch einige Kollegen beteiligt hatten, die vom nahen Droſchkenhalteplatz zur Hilfe herbeigeeilt waren. Natürlich ließ auch das Auge des Geſetzes nicht lange auf ſich warten, ein Schupomann ſchritt ein und griff den Hauptſünder, den Bauhilfsarbeiter J. beim Kragen. Der ſetzte ſich aber wütend zur Wehr, verweigerte die geforderte Angabe ſeiner Perſonalien und griff den Beamten, als dieſer ihn abführen wollte, tätlich an. Erſt als noch zwei weitere Schupoleute eintrafen, konnte der Widerſpenſtige nach Anlegung von Knebelketten im Schach gehalten und mitgenommen werden. „Hätte mich der Beamte nicht ſo rauh am Genick gepackt, ſo wären meine Nerven nicht mit mir durchgegangen und die ganze Sache wäre nicht paſſiert", mit dieſen Worten entſchuldigte ſich der Angeklagte. Die Richter waren ſo milde, wie ſie nur ſein konnten; ſie verhängten über J. wegen Widerſtandsleiſtung und Mißhandlung eine Gefängnisſtrafe von zwei Monaten, wobei ſie in Rechnung ſtellten, daß J. ſchon dreimal einſchlägig wegen Widerſtandsleiſtung vorbeſtraft, andererſeits aber tatſächlich ſehr nervös und daher leicht erregbar iſt.

Krankengeld und Urlaubsvergütung.

Nach einem im Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maſchinenweſen (Heft 60) veröffentlichten Urteil des Reichsarbeitsgerichtes iſt der Arbeitgeber nicht berechtigt, dem während des Urlaubs erkrankten Arbeitnehmer das Krankengeld von der Urlaubsvergütung abzuziehen. Durch Krankheit des Arbeitnehmers während der Urlaubszeit entſtehe dem Arbeitgeber kein Verluſt, da er für die Urlaubszeit auf die Dienſtleiſtungen des Arbeitnehmers verzichtet habe. Für den durch Krankheit verlorenen Urlaub erhalte der Arbeitnehmer auch keinen Erſatz. Es liege deshalb kein Anlaß vor, die Anrechnung von Krankengeld auf die Urlaubsvergütung zuzulaſſen.

Durchgehende Abfertigung auf Reichsbahn und Kraftpoſtſtrecke.

Vorausſichtlich wird vom 1. Juni 1930 verſuchsweiſe die durchgehende Abfertigung im Perſonen- und Gepäckverkehr zwiſchen Bahnhöfen der Deutſchen Reichsbahn-Geſellſchaft und Poſtanſtalten an Kraftpoſtſtrecken der Reichspoſt eingeführt. In den Verſuch werdmen zunächſt nur größere Bahnhöfe und etwa 50 Kraftpoſtſtrecken einbezogen. Im Bezirk der Reichsbahndirektion Elberfeld kommen vorläufig für die durchgehende Abfertigung folgende Bahnhöfe in Frage: Altena (Weſtf.), Barmen-Hbf., Barmen-Ritt., Düſſeldorf-Hbf., Elberfeld-Hbf., Elberfeld-Steinb., Gummersbach, Hagen (Weſtf.), Iſerlohn, Lennep, Lüdenſcheid, Menden (Kreis Iſerlohn), Ohligs, Opladen, Remſcheid-Hbf., Schwelm, Schwerte (R.), Siegen, Solingen-Hbf., Unna, Vohwinkel, Wermelskirchen und Wetter.

Im Durchgang über Privatbahnen iſt die durchgehende Abfertigung nicht vorgeſehen.

Beſuch in Wuppertal.

Am 21. ds. Mts. beſuchten ungefähr 75 Hörer der Akademie der Arbeit in Frankfurt a. M. mit ihren Dozenten die Stadt Wuppertal. Die Akademie der Arbeit will ihre Hörer hauptſächlich in das Wirtſchaftsleben unſerer Zeit einführen und fördert dieſes Beſtreben durch ſyſtematiſche Beſuche von Fabriken, Zechen uſw., die ſie in die theoretiſche Unterrichtung mit einbezieht. So wurde hier den Beſuchern der Werdegang der Kunſtſeide ſowie die Herſtellung von Hutartikeln, Eiſengarn, Schuhriemen, Litzen, Gummiband uſw. durch eigene Anſchauung nähergebracht.

Erloſchene Maul- und Klauenſeuche.

Die Maul- und Klauenſeuche unter dem Viehbeſtand der Gehöfte Wittenerſtraße 38 und 73A ſowie der Weiden an der Löhrerlenſtraße und Junkersbeck 1 in Wuppertal-Barmen iſt erloſchen. Die durch viehſeuchenpolizeiliche Anordnung vom 25. April 1930 getroffenen Schutzmaßnahmen ſind aufgehoben.

Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angeſtellte in offenen Verkaufsſtellen.

Auf Grund von Paragraph 139b Abſ. 1 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat im Jahre 1900 über die Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angeſtellte in offenen Verkaufsſtellen folgende Beſtimmung erlaſſen, die auch heute noch Gültigkeit hat:

In denjenigen Räumen der offenen Verkaufsſtellen, in welchen die Kundſchaft bedient wird, ſowie in den zu ſolchen Verkaufsſtellen gehörenden Schreibſtuben muß für die daſelbſt beſchäftigten Gehilfen und Lehrlinge eine nach der Zahl dieſer Perſonen ausreichende, geeignete Sitzgelegenheit vorhanden ſein. Für die mit der Bedienung der Kundſchaft beſchäftigten Perſonen muß die Sitzgelegenheit ſo eingerichtet ſein, daß ſie auch während kürzerer Arbeitsunterbrechungen benutzt werden kann.

Die Benutzung der Sitzgelegenheit muß den bezeichneten Perſonen während der Zeit, in welcher ſie durch ihre Beſchäftigung nicht daran gehindert ſind, geſtattet werden.

Verminderter Waſſerdruck am Samstag und Sonntag.

Wie uns von der Direktion der ſtädtiſchen Waſſerwerke mitgeteilt wird, muß am Samstag und Sonntag die Auswechſlung einer Hauptrohrleitung erfolgen. Es iſt damit zu rechnen, daß in einzelnen Straßen der Talzone Wuppertal-Elberfeld der Druck in den Leitungen zeitweiſe ſtark zurückgeht. Die genaue Zeit, in der die einzelnen Bezirke von dieſen Arbeiten betroffen werden, kann leider noch nicht angegeben werden. — Es wäre zu begrüßen, wenn man möglichſt den Samstag und Sonntag nicht für dieſe Arbeiten nimmt, da an dieſen Tagen ein Waſſermangel beſonders unangenehm empfunden wird.

Deutſche Kolonien und Siedlungen in der Fremde.

Ein Vortragsabend im Deutſchen Oſtbund.

In der Mai-Monatsverſammlung hielt der 1. Vorſitzende einen Lichtbildvortrag über die deutſchen Kolonien und deutſchen Anſiedlungen in der Fremde. An Hand mehrerer Bilder wurde gezeigt, was Deutſchland in einigen Jahrzehnten für ſeine Kolonien getan hat. 4000 km Eiſenbahnanlagen allein künden von einer unvergleichlichen Kulturtat. Unſere Kolonien lieferten Kaffee, Kakao, Palmöl, Kopra, Kautſchuk, Baumwolle, Tabak, Elfenbein, Bananen etc. Für Eingeborene und das Mutterland erwieſen ſich unſere Kolonien für die Zukunft vorteilhaft.

Einige Bilder zeigten recht ſchmucke deutſche Siedlungen am Rande der Urwälder Südamerikas. Heimatliche Sitten und Gebräuche werden in der Fremde gepflegt.

Mit den Worten des letzten deutſchen Gouverneurs Herrn Schnee: „Ein geknechtetes, zuſammengepferchtes Volk muß explodieren, wenn es keinen Raum hat, ſich auszudehnen. Darum bedarf das deutſche Volk der Kolonien als Ventile für ſeine überſchüſſige Kraft, darum muß es wieder überſeeiſchen Beſitz haben zwecks Erweiterung ſeiner Ernährungs- und Rohſtoffbaſis" ſchloß der mit größter Aufmerkſamkeit aufgenommene Vortrag.

Bavaria, Elberfeld.

Auch in der zweiten Monatshälfte bringt die Bavaria wieder ein Programm, das ſich ſehen — und hören laſſen kann. Vorweg der Humor — wer hätte ihn heutzutage nicht von Zeit zu Zeit einmal bitter nötig!? —: Kurt Juriſch, ein „Sachſe", iſt ein Komiker, deſſen Witze viel belacht werden, ebenſo ausgezeichnet iſt Lya Roland, die luſtige Coupletſängerin, die ſich vor allem mit den Männern herumſtreitet. Die drei ulkigen Scherenſchleifer Borkums, die ihrem flinken Rade neckiſche Melodien entlocken, erregen ebenfalls viel Freude. Die als niedliche Matroſen auftretenden Evelyn Barker Girls tanzen ſich in alle Herzen hinein. Erſtaunliche Darbietungen bilden der Drahtſeilakt von Grandville und Violet, die equilibriſtiſchen Vorführungen von Neß und Neß, und die equilibriſtiſchen Extravaganzen von Atta und Callat. Miß Iris Silburn iſt eine Trapezkünſtlerin von Format. Den Schlußſtein des Programms ſetzen The Vour Firas, ſchottiſche Exzentriker und Springer, die, wie alle anderen Darbietungen, das Prädikat „glänzend" verdienen.

Wolfram Humperdinck u. Adolf Barth wiederverpflichtet.

Wie wir von der Intendanz erfahren, ſind die bisherigen Spielleiter der Oper und des Schauſpiels, Wolfram Humperdinck und Adolf Barth, auch für die kommende Spielzeit den Wuppertaler ſtädtiſchen Bühnen verpflichtet worden. Die ſchon ſeit längerer Zeit geführten Verhandlungen über die Bedingungen der Wiederverpflichtung ſind geſtern zum Abſchluß gekommen.

Aufgabe und Bedeutung des Muſeums-Vereins Elberfeld

Die Kunſtvereine haben auch heute noch ihre Berechtigung.
Die Wirtſchaftskriſe machte ſich geltend. – Aus dem Jahresbericht.

Die General-Verſammlung des Muſeums-Vereins fand unter dem Vorſitz von Artur Lucas ſtatt. Er erſtattete einen

Geſchäftsbericht,

in dem es u. a. heißt:

„Im abgelaufenen Geſchäftsjahr hat der Muſeums-Verein dank der Hilfe ſeiner Mitglieder ſeine Aufgabe, die künſtleriſchen Beſtrebungen zu fördern, im bisherigen Sinne weiter erfüllen können.

Eine Hauptaufgabe ſieht der Muſeums-Verein in ſeinen Ankäufen für das Städtiſche Muſeum. Gerade hierin hat der Verein ſo bedeutendes geleiſtet, daß wir getroſt ſagen können, ohne den Muſeums-Verein gäbe es kein Städtiſches Muſeum von der Bedeutung, die es heute hat. Die Mitarbeit des Muſeums-Vereins für die Ausgeſtaltung der Sammlungen hat auch im letzten Geſchäftsjahr in einer Reihe wertvoller Ankäufe ſeinen Ausdruck gefunden.

Gerade in letzter Zeit ſind in den kleineren Städten die Kunſt- und Muſeums-Vereine zu erneuter Bedeutung gelangt. Geſtützt auf einen feſten Mitgliederbeſtand, ſind ſie in der Lage, Ausſtellungen um ihrer ſelbſt willen zu veranſtalten und damit der lebenden Kunſt eine Stätte zu bieten. Durch Veranſtaltung von einführenden Vorträgen iſt verſucht worden, die Wirkung der Ausſtellungen beim Publikum zu vertiefen. Dieſe haben ſich gut bewährt.

Die ungünſtige Entwicklung des Wirtſchaftslebens im abgelaufenen Geſchäftsjahr iſt auch für den Muſeums-Verein nicht ohne Folgen geblieben. Wir haben eine Reihe von Mitgliedern verloren. Die Bilanz 1929-30 ſchließt mit einem kleinen Ueberſchuß ab.

Wir verloren durch Tod unſeren langjährigen hochverdienten Ehrenvorſitzenden Baron Aug. von der Heydt, deſſen Name für alle Zeit aufs engſte mit dem Muſeums-Verein und dem Städtiſchen Muſeum verknüpft iſt. Auf ſeinen eigenen Wunſch trat Herr Geheimrat von Baum aus dem Vorſtand aus. Ferner ſchied Prof. Dr. Fries aus ſeinem Amt und für uns ſo erfolgreichen Wirkſamkeit als geſchäftlicher und künſtleriſcher Leiter des Muſeums-Vereins. Er wurde in Anerkennung ſeiner großen Verdienſte einſtimmig vom Vorſtand zum Ehrenmitglied ernannt. Der Muſeums-Verein ließ zu ſeiner Ehrung ſeine Büſte von dem Elberfelder Künſtler Arno Breker anfertigen, die im Muſeum aufgeſtellt worden iſt. Der Dank des Muſeums-Vereins für ſeine Tätigkeit wurde Prof. Fries in einer beſonderen Sitzung zum Ausdruck gebracht. Der Nachfolger von Prof. Fries, Dr. Dirkſen, hat auch deſſen Poſten im Muſeums-Verein übernommen und die Ausſtellungen des letzten Winters geleitet. Die Sekretärin des Vereins, Fräulein Alt, hat mit dem 1. April d. J. ihr Amt niedergelegt, da ſie in den Ruheſtand getreten iſt.

Durch die Städtevereinigung iſt das Dezernat des Städtiſchen Muſeums neu beſetzt worden. An Stelle des zurückgetretenen Oberbürgermeiſters Dr. Kirſchbaum iſt Beigeordneter Köhler getreten.

Ausſtellungen.

Die künſtleriſch wichtigſte Veranſtaltung des Winters war die Ausſtellung von 80 Handzeichnungen H. v. Marées' im Kaiſerſaal. Von den Sonderausſtellungen, die z. T. ebenfalls im Kaiſerſaal gezeigt wurden, ſind folgende zu erwähnen: Ausſtellung der Künſtlervereinigung „Wupperkreis", zwei Ausſtellungen der Bergiſchen Kunſtgenoſſenſchaft, Ausſtellung des Künſtlerverbandes „Die Juryfreien", München, Ausſtellung junger Hamburger Maler, Ausſtellung von Modellen und Architekturzeichnungen von Walter Schwagenſcheidt, Frankfurt a. M., Ausſtellung moderner Gemälde aus der Sammlung von der Heydt. Ferner wurden Kollektiv-Ausſtellungen veranſtaltet von: Albert Kohler-Ascona, Franz Radziwill-Dangaſt, Pol Caſſel-Dresden, K. Zerbe-München, Andrej N. Jowlenſky-Wiesbaden.

Im Kupferſtichkabinett

wurden veranſtaltet: Graphiſche Ausſtellung der Bergiſchen Kunſtgenoſſenſchaft, von jungen Hamburger Malern, ſowie graphiſche Kollektiv-Ausſtellungen von L. von Hofmann, Sulamith Wülfing, Otto Schulze jr., Prof. M. Bernuth, Edvard Munch, K. Schmidt-Rottluff.

Die ſechs Vorträge des Winters waren ſehr gut beſucht. Sie fanden im Kaiſerſaal ſtatt, da das Kupferſtichkabinett ſich als zu eng herausgeſtellt hat. Dieſe Neuerung fand allgemein Beifall. Es ſprachen: Direktor Dr. Dirkſen: „William Blake"; Prof. Dr. Lehner-Bonn: „Ausgrabungen im Münſter zu Bonn"; Direktor Dr. Heiſe-Lübeck: „Der Expreſſionismus und die Gegenwart"; Dr. Gantner-Frankfurt a. M.: „Schickſal und Zukunft unſerer Städte"; Prof. Dr. Pauli-Hamburg: „Eine amerikaniſche Univerſität" (Harvard-Univerſity); Direktor Dr. Waldmann-Bremen: „Aelteſte Kunſt".

Verkäufe und Verloſung.

Verkauft wurden Kunſtwerke von Prof. M. Bernuth, Sulamith Wülfing, Edvard Munch, K. Schmidt-Rottluff.

Für die Verloſung waren 41 Gewinne im Werte von 3500 Mark angekauft. — Mitgliedskarten wurden ausgegeben 740 (gegen 799 im Vorjahre).

Die Zahl der Beſucher

betrug im abgelaufenen Jahre 18 965, darunter waren 3070 Mitglieder des Muſeums-Vereins, 4313 zahlende Perſonen, 5900 Beſucher bei freiem Eintritt und 192 Klaſſen mit 5682 Schülern.

Das Städtiſche Muſeum.

Der Muſeums-Verein hat auch in dieſem Jahre ſein Intereſſe für die Entwicklung des Muſeums durch eine Anzahl wertvoller Schenkungen bekundet. Es wurden erworben:

Gemälde: J. de Momper „Felſengrotte mit Eremiten", Joſef Abel „Bildnis des Freiherrn von Natorp", Domenico Quaglio „Landſchaft bei Kobern" 1827, G. von Haugk „Mondſcheinlandſchaft", F. M. Janſen „Bröhltal im Herbſt" (für die Heimat-Abteilung), ferner ein Beitrag zum Ankauf eines Porträts J. Fr. Wilberg (von Hübner? für die Heimat-Abteilung).

Skulpturen: Hermann Haller „Stehender Boxer", Milly Steger „Tänzerin", Arno Breker „Büſte Prof. Dr. Fries" in Bronze.

Kupferſtichkabinett: 24 graphiſche Blätter von: Edvard Munch, P. Moderſohn-Becker, E. Nolde, E. Barlach, A. Kanoldt, W. Heiſe, R. Hengſtenberg, F. P. Reinhold, R. [illegible], J. Oeltjen, M. Unold, H. Jäger, M. Slevogt, R. Sintenis, H. Hoerle, R. Genin, ferner ein Beitrag zum Ankauf von Aquarellen von E. Nolde, ſowie für die Heimatabteilung elf graphiſche Blätter von Curtius Schulten, C. M. Schreiner, Milly Steger, Walther Wolff, Otto Fr. Weber. Ferner wurden der Abteilung Keramik und Kunſtgewerbe und der Bibliothek Kunſtgegenſtände und Bücher geſchenkt.

Der Kaſſenbericht lag der Verſammlung ebenfalls vor. Anſtelle des ausgeſchiedenen Geheimrats Rud. von Baum wurde Klaus Gebhard in den Vorſtand des Muſeums-Vereins gewählt.

Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß die Preisträger im Brauſenwerth-Wettbewerb, den wir in Nr. 116 bei Gelegenheit der Beſprechung des vom Architekten BDA. Ernſt Karſtein entworfenen neuen Kaffeehauſes in Barmen erwähnten, die Architekten BDA. Karſtein und Schumacher in Elberfeld geweſen ſind.

Neuregelung des Reichsbahn-Anſtellungsweſens

für die Unterbeamten.

Von der Reichsbahndirektion Elberfeld wird uns geſchrieben:

Durch die Preſſe gehen Nachrichten, die von „ungeheuerlichen Maßnahmen der Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft gegen die Hilfsbeamten" ſprechen, oder die das gleiche Thema unter einer anderen Ueberſchrift behandeln, z. B. „Reichsbahn gegen Arbeiter". Die Preſſeausführungen enthalten ſcharfe Angriffe gegen die Perſonalpolitik der Reichsbahn. Der wahre Sachverhalt iſt folgender:

Schon lange bereitet das überaus ſtarke Anwachſen der Penſionslaſt für die Beamten der Reichsbahnverwaltung ernſte Sorgen. Wie eine eingehende Prüfung ergeben hat, iſt es unabwendbar, daß die heute ſchon übernormalen Penſionsausgaben noch weiter ſteigen, bis ſie etwa im Jahre 1946 den Höheſtand von annähernd 600 Millionen Mark erreichen. Es iſt dies eine Folge des Anwachſens der Beamtenzahl, wie ſie ſich in der Vergangenheit entwickelt hat. Wenn nun auch an dieſer Entwicklung der Penſionslaſt leider nichts mehr zu ändern iſt, ſo iſt es aber doch unbedingt Aufgabe der verantwortlichen Verwaltung, Maßnahmen zu treffen, daß nach Erreichung des Höchſtpunktes der Penſionslaſten zum mindeſten ihre allmähliche Senkung und Zurückführung auf ein erträgliches und vertretbares Maß ſichergeſtellt wird. Dieſes Ziel kann nur dadurch erreicht werden, daß eine Beamtenſtelle möglichſt lange, und zwar etwa 30 Jahre lang, von demſelben Beamten bekleidet wird, daß alſo in dem Zeitraum von 30 Jahren der Regel nach nur ein Beamter mit Penſion ans dieſer Stelle ausſcheidet. Um dieſes Ziel zu erreichen, iſt es notwendig, für die Folge die Anwärter etwa mit 30 Jahren planmäßig anzuſtellen, weil das Ausſcheidungsalter der Beamten etwa bei dem 60. Lebensjahre liegt.

Die Deutſche Reichsbahngeſellſchaft bereitet deshalb Maßnahmen vor, die auf die Sicherung einer frühzeitigen Anſtellung als Beamte abzielen. Insbeſondere gilt dies für die aus den Arbeitern hervorgehenden Beamten, die bei weitem den größeren Teil der Eiſenbahnbeamtenſchaft ausmachen. Schon die neuen Vorſchriften für die Beamtenlaufbahnen arbeiten auf dieſes Ziel hin. Es iſt aber notwendig, dieſe Vorſchriften noch in einigen Punkten zu verbeſſern oder zu verfeinern. Derartige Maßnahmen bedeuten zweifellos eine ſtarke Verbeſſerung des Anſtellungsweſens für den künftigen Nachwuchs. Darüber können im Ernſt keine Meinungsverſchiedenheiten zwiſchen Verwaltung und Perſonal beſtehen.

Die für die normale Zukunftsentwicklung gedachten amtlichen Maßnahmen genügen aber nicht, um nach Erreichung der höchſten Penſionslaſt im Jahre 1946 ſchon bald eine fühlbare Senkung herbeizuführen. Denn ehe die nach den neuen Grundſätzen heranzubildenden Arbeiter mit 30 Jahren als Beamte angeſtellt werden können, hoffen zunächſt noch die jetzt vorhandenen, ſchon ausgebildeten und im Beamtendienſt beſchäftigten Arbeiter (Hilfsbeamten) in die Beamtenſtellung einzurücken. Dieſe Hilfsbeamten ſind aber leider in der Mehrzahl außerordentlich überaltert. Unter 30 Jahren alte Hilfsbeamte gibt es kaum. Die Hilfsbeamten verteilen ſich auf alle höheren Altersjahrgänge bis zu 55 und mehr Jahren hinauf. Wenn die Verwaltung alle dieſe Halfsbeamten noch anſtellen wollte, würde der Beginn der Senkung der Penſionslaſten noch erheblich über das Jahr 1946 hinausgeſchoben. Die Verwaltung muß ſich daher fragen: Wie ſoll man ſich unter dem unabwendbaren Zwang einer Verminderung der Penſionslaſten zur Anſtellung der jetzt vorhandenen Hilfsbeamten ſtellen?

Auf dieſe Frage erſtrecken ſich in der Hauptſache die jetzigen Verhandlungen mit dem Hauptbeamtenrat und den Beamtenorganiſationen. Die Verwaltung iſt ſich durchaus bewußt, daß die Regelung dieſer Frage — wie man ſie auch anfaſſen mag — nicht ohne Härten für die Hilfsbeamten abgehen kann. Die Verwaltung bemüht ſich daher, eine Regelung zu finden, die wenigſtens überall gleichmäßig wirkt. Der einzige Weg, der unter dieſem Geſichtspunkt beſchritten werden kann, iſt der, auch für die Anſtellung dieſer Hilfsbeamten eine einheitliche Lebensaltersgrenze vorzuſchreiben. Entſprechend der zukünftigen Normalregelung müßte man dieſe Altersgrenze auch für die jetzt vorhandenen Hilfsbeamten auf das 30. Lebensjahr feſtſetzen. Alsdann würde eine ſchnelle und fühlbare Senkung der Penſionslaſten vom Johre 1946 an gewährleiſtet. Bei einem ſo plötzlichen Uebergang auf die neuen Grundſätze würden aber die meiſten der jetzt vorhandenen Hilfsbeamten bei ihrem Lebensalter die Anſtellung nicht mehr erreichen. Zur Verminderung dieſer Härte iſt die Verwaltung bereit, unter Zurückſtellung finanzieller Bedenken den Uebergang milder zu geſtalten und für die jetzt vorhandenen Hilfsbeamten eine höhere Altersgrenze als 30 Jahre zuzulaſſen.

Uebrigens iſt eine Altersgrenze für die Anſtellung als Beamter für die aus den Arbeitern hervorgehenden Anwärter durchaus nichts Neues. Bei der früheren preußiſch-heſſiſchen Staatsbahn beſtand eine Altersgrenze von 40 Jahren und bei der Deutſchen Reichspoſt wird ſchon ſeit einigen Jahren kein Arbeiter mehr als Beamter angeſtellt, der über 35 Jahre alt iſt. Die von der Deutſchen Reichsbahn geplanten Maßnahmen ſind hiernach durchaus nicht ſo ungeheuerlich, wie ſie von intereſſierter Seite dargeſtellt werden. Jedenfalls iſt die Reichsbahnverwaltung ſchon aus eigener Entſchließung bereit, während des Uebergangsſtadiums ſo weit entgegenzukommen, wie es ihr bei dem ernſten Finanzproblem, um das es ſich handelt, möglich iſt.

Fällige Steuern.

Die ſtädtiſche Steuerkaſſe macht im heutigen Anzeigenteil auf die fälligen Steuern und Abgaben aufmerkſam.

Georg Schütte
Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3938

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Im hohen Alter.** Frau Witwe Peter Clever, Albrechtſtraße 57, ſeiert ihren 80. Geburtstag in körperlicher und geiſtiger Friſche. — Fräulein Henriette Heckmann, Kampſtr. 15, vollendet heute in ſelten geiſtiger Friſche ihr 92. Lebensjahr.

e.— **Dienſtjubiläen.** Schuhmachermeiſter Karl Schaaf kann am Dienstag auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Wetter, Neuſtraße, zurückblicken. — Der Brenner Peter Stöcker, Bandſtraße 15, ſeiert heute ſein 25jähriges Dienſtjubiläum bei der Firma Emaillierwerk Peters, Juliusſtraße 14.

e.— **Geſchäftsjubiläen.** Auf ein 50jähriges Beſtehen blickt die Metallſchleiferei und Vernicklungsanſtalt von Gebr. Oehring, Lärchenſtr. 49, zurück. Die Firma wird noch heute von ihrem Mitbegründer Bernh. Oehring geleitet. Bemerkenswert für weitere Kreiſe iſt auch, daß ſie eine der erſten Dynamomaſchinen hier in der Stadt in Betrieb nahm. — Die Firma Witwe Wilhelm Schmielensky, Oſtſtraße 88, Kurz-, Weiß- und Wollwaren, ſeiert heute ihr 25jähriges Geſchäftsjubiläum.

e.— **Verpachtung der Thalia-Wirtſchaftsbetriebe.** Die Thalia-Wirtſchaftsbetriebe in Wuppertal-Elberfeld ſind an Karl Aviszius aus Duisburg-Ruhrort bis zum 31. Oktober 1937 neu verpachtet worden.

e.— **Eine billige Sonderreiſe nach der Riviera** veranſtaltet in den Pfingſtferien das Reiſebüro MDZ., das als Unternehmer guter und billiger Sonderreiſen bekannt iſt. Die Fahrt koſtet einſchließlich Hotelunterkünften, voller Verpflegung und zahlreicher Sonderunternehmungen nur 196 Mark. Das Programm der Reiſe iſt aus dem Anzeigenteil dieſer Ausgabe zu erſehen. Anfragen und Anmeldungen ſind zu richten an Verkehrsverein, Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg, oder Baedekers Reiſebüro, Elberfeld, Herzogſtr. 38.

e.— **Die Freiwill. Sanitätskolonne in Sonnborn,** unter Leitung von Dr. Wolf aus Elberfeld, begeht am morgigen Sonntag ihre Abſchlußprüfung. Die Uebung findet um 11 Uhr vormittags in der Möbeck im Steinbruch ſtatt. Die darſtellende Prüfung ſtellt ein Steinbruchsunglück dar.

e.— **Verkehrsunfall.** In der Aue fuhr ein Perſonenkraftwagen auf einen plötzlich haltenden Omnibus auf. Der Perſonenkraftwagen wurde leicht beſchädigt. Perſonen ſind nicht verletzt worden.

t.— **Schützen- und Volksfeſt an der Grenze-Elberfeld.** Auf die im heutigen Anzeigenteil bekanntgemachten Veranſtaltungen wird hingewieſen.

Barmen.

b.— **Alte Barmer.** Frau Wwe. Peter Servos, Wichlinghauſer Markt 3, ſeiert am morgigen Sonntag ihren 82. Geburtstag. — Am Dienstag ſeiert die Witwe Karl Schaffland, Ehrenbergerſtraße 4, ihren 90. Geburtstag. Beide erfreuen ſich noch guter Geſundheit. — Lehrer i. R. Hugo Gertig vollendet heute ſein 83. Lebensjahr. Bei ſeinen Kollegen iſt der Jubilar eine beliebte und durch mannigfache Erfindungen auf dem Lehrmittelgebiete wohlbekannte Perſönlichkeit.

b.— **Spitzbubenarbeit.** In einer der letzten Nächte zertrümmerten Diebe in einem Zigarrengeſchäft in der Gerberſtraße eine Schaufenſterſcheibe und entwendeten aus der Auslage 6 Kiſten Zigarren und eine Packung Zigarillos im Geſamtwerte von 35 Mark. — Von dem Beſtätterwagen eines hieſigen Fuhrunternehmers wurden zwei Pakete entwendet, die Herren- und Kinderwäſche enthielten.

b.— **Verkehrsunfälle.** In der Schwarzbachſtraße wurde ein Mann von einem Laſtkraftwagen angefahren und am Arm verletzt. — In der Bockmühlſtraße wurde ein ſechsjähriger Knabe von einem Perſonenkraftwagen angefahren und leicht verletzt. — In der Rauenthalerſtraße fuhr ein Laſtkraftwagen auf einen anderen. Beide Fahrzeuge wurden beſchädigt. — Geſtern nachmittag wurde eine Straßenpaſſantin beim Beſchreiten der Dörnerbrückenſtraße von einem Lieferauto erfaßt und zu Boden geworfen. Ein in der Nähe wohnender Arzt leiſtete die erſte Hilfe.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 24. bis 31. Mai:** Samstag, 24. Mai, 8—10¾ Uhr: „Olly-Polly" (Pr. II.) Sonntag, 25. Mai, 6¾—10¼ Uhr: „Lohengrin" (Gaſtſpiel Paul Kötter) (Pr. III), Montag, 7½—10½ Uhr: „Die Affäre Dreyfus" (Vorſtellung für die Schulverwaltung. Kein Kartenverkauf). Dienstag, 8—10½ Uhr „Die Richterin" (A33, Pr. III, Zuſatzvorſtellung). Mittwoch, geſchloſſen. Donnerstag 6¾—10¼ Uhr „Lohengrin" (B. 33, Preiſe III, Zuſatzvorſtellung), Freitag, geſchloſſen. Samstag, 31. Mai, 8—11 Uhr: „Die Affäre Dreyfus" (Pr. III). Schluß der Spielzeit.

e.— **Spielplan des Stadttheaters Elberfeld vom 24. bis 31. Mai:** Samstag, 24. Mai, 7½—10¾ Uhr: „Aida" (Vorſtellung für d. Fr. Volksb., Gr. II.) Sonntag, 25. Mai, 7—9½ Uhr: „Olly-Polly" (Pr. II.) Montag, 7½—10¼ Uhr: „Undine" (D. 33, Pr. III, Zuſatzvorſtellung), Dienstag, 8—10½ Uhr: „Olly-Polly" (Pr. II), Mittwoch, 8—10½ Uhr: „Armer Columbus" (C. 33, Pr. III, Zuſatzvorſtellung), Donnerstag, 7—10 Uhr: „Die Affäre Dreyfus" (Pr. II). Freitag, 7½—11 Uhr: „Die Macht des Geſchicks" (A. 33, Pr. III, Zuſatzvorſtellung). Samstag, 7—10¾ Uhr: „Lohengrin" (Pr. III). — Schluß der Spielzeit.

e.— **Salamander, Elberfeld.** Der Komiker Hermann Nob bringt heute (Samstag) abend 8.15 Uhr drei Lachſchlager an einem Abend zum erſten Male heraus. Sie betiteln ſich: „Der möblierte Herr", „Bubi" und „Kommt jar nicht in Frage". Morgen (Sonntag) nachmittag um 4 Uhr findet eine Fremden- und Familien-Vorſtellung bei kleinen Preiſen mit Letztaufführung von „Meine — Deine" ſtatt. Sonntag abend 8.15 Uhr gelangen die drei neuen Lachſchlager zur Aufführung.

b. **Rheiniſche Braunkohle im Film.** Am kommenden Sonntag, vormittags 11.30 Uhr, findet im Odin-Palaſt Barmen eine Sondervorführung des Filmwerkes „Rheiniſche Braunkohle" ſtatt. Der Film beginnt mit dem Jahre 1549, als Kölner Bürgern die älteſte, urkundlich erhalten gebliebene Bergbaugerechtſame im rheiniſchen Vorgebirge verliehen wurde. Dann zeigt der Film in genauem Aufbau die Entwicklung des rheiniſchen Braunkohlenbergbaus (Tagbau) von der einfachſten Gewinnung und Verwertung der Braunkohle bis zur heutigen Mitarbeit der modernen Technik. Der Eintritt iſt frei! Theateröffnung für Karteninhaber 11 Uhr, 11.20 Uhr für den freien Beſuch.

e.— **Morgen-Vorſtellung im Modernen Theater (Elberfeld).** Am Sonntag vorm. 11 Uhr wird der Detektiv-Sprech- und Tonfilm der Ufa: „Tiger" bei kleinen Preiſen aufgeführt.

e.— **Aerztliche Vorträge in Elberfeld.** Dr. med. H. J. Oberdörffer ſpricht am 27., 28. und 30. Mai im Frauenklub-Saale über „Die Wege der Lebenserneuerung". (Siehe Anzeige.)

Ronsdorf

Ein Kind überfallen.

Der Täter leider unerkannt entkommen.

In den geſtrigen Nachmittagsſtunden wurde in einem Walde in unmittelbarer Nähe des Schmalen Hofes ein ſiebenjähriges Mädchen von einem Unhold angefallen. Der Täter hatte das Kind durch Geldverſprechungen bewogen, ihm den Weg zum Jägerhof zu zeigen. Durch lautes Schreien und heftigen Widerſtand des Kindes ließ der Täter von ſeinem Opfer ab, wodurch glücklicherweiſe ein Verbrechen vereitelt wurde. Bei dem Verſuch, ihm als Knebel ein Taſchentuch in den Mund zu ſtecken, hat das Kind ihn heftig in den Finger gebiſſen. Das Kind wies ſtarke Wunden am Hals und an der Bruſt auf. Für die Familie iſt der Fall um ſo tragiſcher, als man am gleichen Tage den noch jungen Vater des Kindes zu Grabe getragen hatte. Die ſofort alarmierte Polizei verſuchte durch ausgedehnte Streifen in den umliegenden Wäldern des Täters habhaft zu werden, leider bisher erfolglos.

Die Polizei teilt uns dazu mit: Das Kind beſchreibt den Täter wie folgt: Etwa 40 Jahre alt, trug abgetragenen braunen Anzug, eine etwas hellere braune Schlägermütze, weiße Wäſche. — Das Publikum wird gebeten, die Fahndung nach dem Verbrecher durch zweckdienliche Angaben zu unterſtützen. Mitteilungen nehmen ſämtliche Polizeiſtellen ſowie die Kriminalpolizei Barmen, Kl. Werth, Zimmer 82, entgegen.

Eingeſandt.

Die neuen Bahntarife in Wuppertal.

Die Ausführungen über das bevorſtehende Kommen des Einheitsfahrſcheines bringen für alle diejenigen, die heute zu rechnen genötigt ſind, ſehr unerfreuliche Ueberraſchungen. Es iſt ungefähr nur ebenſolange her, daß die Schwebe- und Talbahn für die Kurzſtrecke den 20- ſtatt des 15 Pfg.-Tarifs einführte, wie die Städtevereinigung zurückliegt. Es iſt deshalb durchaus abwegig, wenn es in den Verlautbarungen vom 20. Mai heißt, die Bahnverwaltungen begründen den Fortfall des Barmer 15 Pfg.-Tarifs damit, daß in Elberfeld ein ſolcher „bisher" nicht beſtand. Bis vor nur etwa einem halben Jahr konnte eine Schwebebahn- oder Talbahnfahrt von zwei Teilſtrecken innerhalb beider Städte, alſo etwa vom Döppersberg oder von der Loherſtraße bis zum Landgericht, für 15 Pfg. befahren werden.

Der geplante Fortfall der Fahrſcheinhefte bedeutet in Barmen eine weitere erhebliche Verteuerung des Fahrens, da die Verbilligung durch dieſe in Barmen 20 Prozent beträgt. Wer alſo bisher in Barmen mit Heftchen irgendeine Nahſtrecke zu fahren gewohnt war, konnte das ſeit Jahren für netto 12 Pfg., in Elberfeld bis vor kurzem für zirka 13⅗ Pfg. tun.

In den Veröffentlichungen iſt die Rede von neuen Nahzonen, u. a. zum Beiſpiel mit dem Grenzpunkt Lichtſcheid (für Linie Barmen-Ronsdorf-Remſcheid). Wenn in Zukunft 1—6 der neuen Teilſtrecken 20 Pfg. koſten ſollen, ſo müßte man annehmen, daß z. B. dieſe Strecke Fußpunkt der Bergbahn bis Lichtſcheid keinesfalls in mehr als ſechs Teilſtrecken zerlegt ſein könnte. An anderer Stelle heißt es: „Beiſpielsweiſe würde ſich der Fahrpreis auf der Barmer Bergbahnſtrecke Cleferſtraße-Toelleturm von 25 Pfg. auf 30 Pfg. erhöhen." Wenn das im Ernſt beabſichtigt ſein ſollte, fordert es entſchiedenſten Widerſpruch der Intereſſenten heraus. Eine Milderung dieſer Abſicht kann auch nicht in dem Nachſatz erblickt werden, nach welchem vielleicht eine Zwiſchenteilſtrecke, etwa an der Stadthalle oder am Talblick, für 20 Pfg. vorgeſchlagen werden ſoll. Letzteres iſt praktiſch ohne Bedeutung, weil dieſe beiden Haltepunkte faſt nur gelegentlichen Fahrgäſten oder Spaziergängern zugute kommen.

Die Bergbahnſtrecke vom Fußpunkt bis Waſſerturm, d. h., eigentlich Jägerhof und Koritzius, iſt immer tariflich ein Stiefkind der Verwaltung geweſen. Wenn man bedenkt, daß vom Altenmarkt bis zur Loherſtraße oder bis zur Schillerſtraße und ſogar bis zur Schützenſtraße (Schlachthof) eine Teilſtrecke für 15 Pfg. gilt, dagegen bis Jägerhof-Waſſerturm ſechs Teilſtrecken, alſo für 40 Pfg., innerhalb der alten Barmer Grenzen, gelten, ſpringt die Benachteiligung von Hochbarmen durch die langſame und nervenſchädigende Zahnradſtrecke und die ungewöhnlich knappe Streckeneinteilung — vom Toelleturm bis Jägerhof drei Teilſtrecken (!) — ins Auge. Es ſollten bei einer „Vereinheitlichung" aller Tarife auch die Gründe der teueren (aber unbequemen) Zahnradſtrecke wegfallen. Auch jetzt zahlt z. B. der Remſcheider, der ſtatt bis Toelleturm bis Fußpunkt fährt, hierfür, alſo für die Zahnradbahn, nur 10 Pfg. mehr. Ebenſo wenig kann heute noch der Geſichtspunkt ins Treffen geführt werden, daß für die Anwohner des Toelleturms die Mehrbelaſtung keine Rolle ſpiele. Die Zahlungsfähigkeit und die Anzahl der Bewohnerſchaft vom Toelleturm und Lichtenplatz hat ſich ſeit dem Kriege und infolge der Neubauten (Kriegsbeſchädigten-Siedlung) völlig gewandelt.

Es iſt eine wichtige Aufgabe der Bezirksvereine, bezüglich der Bergbahn-Tarifpolitik, aber beſonders der Bezirksvereine Toelleturm-Marpe und Hochbarmen, zu dieſen drohenden Verteuerungen rechtzeitig Stellung zu nehmen.

Civis.

Vermeidet Störung zur unrechten Zeit!

In der Donnerstags-Nummer veröffentlicht das Polizeipräſidium eine Mahnung an die Kraftfahrer: „Vermeidet unnötigen Lärm." Ich richte an die Hausfrauen die Bitte: „Vermeidet Störung zur unrechten Zeit!" Trotz polizeilicher Verordnung werden zu allen Tageszeiten Teppiche uſw. geklopft. In den Höfen eines Häuſerblockes — 20 Gebäude mit mehr als 80 Haushaltungen — wird Tag für Tag oft von 7 Uhr an bis abends 9 Uhr geklopft. Wenn den Bewohnern Einſicht und Rückſicht fehlt, kann denn dann die Polizei nicht helfen?

Ein Kranker.

Reine Küchen

Eine Küche muss vor allem frei von Fliegen, Schwaben, Mücken usw. sein, wenn sie wirklich hygienisch rein soll. Schützen Sie sich gegen Krankheitsübertragungen durch Vertilgung des Ungeziefers.

Black Flag

in der Qualität unerreicht

Verlangt die Kanne mit der schwarzen Flagge!

Packung Nr. 1 (ca. ¼ Liter) RM. 2,25
Packung Nr. 2 (ca. ½ Liter) RM. 3,50
Packung Nr. 3 (ca. 1 Liter) RM. 6,25

Vertrieb und Lager für den Regierungsbezirk Düsseldorf: HERMANN JOSEF ESSERS, chemisch-pharmazeutische Spezialitäten, Düsseldorf, Stockkampstrasse 10 • Fernruf 317 18
Alleinige Importeure EMIL HAUPTMANN & VOLCKMAR, HAMBURG 36, Kaufmannshaus.

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher. Alleebäume. Coniferen. Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen [illegible]
Baumschulen Oberhaan. Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan
[illegible] auf Anfordern kostenlos zugesandt.

Reklame
Schilder
Buchstaben
Anschriften
Malereien

Neon-Leuchtröhren
liefert prompt und billig
Reklame-Werkstätten
Daniel Leimkühler
Elberfeld, Karlstr. 40, Ruf 5074
Größtes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche im Wuppertal

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberf., W.-Rathenaustr. 50.

Wie weißer Marmor!

Auch der Laie kann ohne abzubeizen den dunkelsten Anstrich in blendendes Weiß verwandeln, wenn er meine Fabrikate nimmt.

Marmorit, blendend weiße Vorstrichfarbe . . . . 2 Pfd. 1.75
Marmorweiß, feinste Japan-Emaille . . . . 2 Pfd. 2.50

Moderne Schleiflackfarben

für Möbel, Fenster und Türen, zu Ihren Tapeten und Dekorationen passend, sind vorrätig und werden auf Wunsch angefertigt.

Meine Spezialitäten sind:

„Intensiv-Bernstein-Fußbodenlackfarbe" . . . . 2 Pfd. 1.75
„Radiol", die schnell trocknende Vorstrichfarbe . . . . 2 Pfd. 1.35
„Radiol" für Wochenendhäuser, geeignet zum Anstrich für Teerpappe und Ruberoid . . . . à kg 1.25—1.50
„Bohnerwachs" aus feinsten Rohstoffen . . 1 Pfd. 1.30, 20 Pfd. 12.—
„Ruck-Zuck", das ideale Abbeizmittel für alle Farben, Lacke und Polituren, auch für Cellulose-Lacke

— Vor Nachahmung ist zu warnen. —
Direkter Verkauf ab Fabrik, ohne Zwischenhandel.

4 eigene Verkaufsgeschäfte im Wuppertal.

Lackfabrik Wilhelm Diederichs

Barmen, Berlinerstr. 4 (gegenüber Schönenstr.), Tel. [illegible]
Barmen, Neuerweg 37 (gegenüber dem Stadttheater), Tel. [illegible]
U.-Barmen, Haspeler- und Kniestr.-Ecke,
Elberfeld, Königstr. 25 (Nähe Königsplatz), Tel. Westen 31027

Ich freue mich immer wieder, dass es ein so gutes Mittel zur Jungerhaltung gibt!

Fräulein Fr. L. in Eisenach schreibt am 17. April 1930 wie folgt:

„Meine Mutter nimmt seit vier Jahren Neo-Kruschen-Salz täglich. Mutter litt an Rheumatismus im Knie, was sie am Gehen behinderte und sehr schmerzte. Seitdem meine Mutter Neo-Kruschen-Salz nahm, verschwanden ihre rheumatischen Schmerzen immer mehr. Heute hat sie überhaupt keine Schmerzen mehr. Mutter unternimmt Spaziergänge von mehreren Stunden Berg auf und Berg ab im Thüringer Wald, verrichtet die viele Hausarbeit ohne Mühe trotz ihrer 66 Jahre (!), sie leistet mehr als manche 50jährige Frau. Von Natur ist meine Mutter natürlich recht gesund, doch plagte sie eben vor einigen Jahren Rheumatismus im Knie. Mutter ist fast immer frisch und leistungsfähig, sie wird bis zu 10 Jahren jünger geschätzt zu meiner größten Freude. — Neo-Kruschen-Salz regt außerdem sehr den Stoffwechsel an, darum ist es auf Reisen bei anderer Lebensweise unentbehrlich. Ich freue mich immer wieder, daß es ein so gutes Mittel zur Jungerhaltung gibt.

gez. Unterschrift."

(Originalschreiben kann jederzeit eingesehen werden.)

Kruschen regt das innere System des Menschen zu kräftiger Arbeit an. Lästige Ansammlungen von trägen Massen in den Därmen werden durch die angenehm leichte Wirkung von Kruschen prompt innerhalb weniger Stunden ausgeschieden. Wer Kruschen zu einer Gewohnheit macht, wird sich bei entsprechender Lebensweise frisch, froh, rüstig, elastisch und guter Stimmung fühlen, er wird keine Müdigkeit, Mattigkeit in den Gliedern, keine Abgespanntheit kennen. Beginnen auch Sie noch heute mit

NEO Kruschen SALZ

Es bedeutet für Sie: Körperliche und geistige Frische, Elastizität und Energie. 1 Originalglas Kruschen kostet in Apotheken und Drogerien Mark 3.—, sein Inhalt reicht für 100 Tage. Aber hüten Sie sich vor Nachahmungen, die vielfach auch zu billigeren Preisen als ebensogut angeboten werden. Achten Sie auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz" und auf die gelb-schwarze Packung. Kein Land der Erde ohne Kruschen.

Bergiſch Land

Nr. 121 — 1930
Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Samstag, 24. Mai

Wohnungsbau im Regierungsbezirk Düſſeldorf.

Nach den Feſtſtellungen des Preußiſchen Statiſtiſchen Landesamtes wurden im Regierungsbezirk Düſſeldorf im Jahre 1929 7877 Wohngebäude mit 22 872 Wohnungen erbaut. Die Bautätigkeit hat damit gegenüber dem Jahre 1928, in dem 9278 Wohngebäude mit 24 918 Wohnungen erbaut wurden, eine nicht unbedeutende Abnahme erfahren.

Von der Geſamtzahl der im Jahre 1929 erſtellten Wohngebäude und Wohnungen entfielen auf:

Kreis	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngeb.
Stadtkreis Wuppertal	644	2239
Kleve	191	251
Dinslaken	177	384
Stadtkreis Düſſeldorf	519	2424
Düſſeldorf-Mettmann	428	1047
Stadtkr. Duisburg-Hamb.	922	3306
Stadtkreis Eſſen	717	2960
Geldern	105	122
Stadtkr. Gladbach-Rheydt	530	1182
Grevenbroich-Neuß	358	593
Kempen-Krefeld	512	692
Krefeld-Uerdingen a. Rh.	338	782
Mörs	607	1665
Rees	180	281
Stadtkr. Mülheim-Ruhr	251	897
Stadtkreis Neuß	178	396
Stadtkreis Oberhauſen	263	842
Stadtkreis Remſcheid	178	565
Stadtkreis Solingen	216	770
Solingen-Lennep	556	1313
Stadtkreis Vierſen	112	211

Außer den vorſtehend ſchon genannten Städten ſeien auch die übrigen Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern genannt:

	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngeb.
Kleve	47	57
Dinslaken	86	182
Walſum	48	120
Velbert	99	278
Hilden	78	141
Rheinhauſen	268	905
Mörs	62	120
Homberg (Niederrh.)	48	128
Weſel	38	78
Wiesdorf	163	488

Gruppiert man ſämtliche Gemeinden des Bezirks nach Größenklaſſen, ſo erhält man folgende Zahlen über die Bautätigkeit:

In den Gemeinden mit Einwohnern	Wohngebäude	Wohnung. Anzahl	i. Wohngeb. auf je 1000 Einwohner
unter 2000	342	477	3,1
2000 bis 5000	817	1254	5,5
5000 bis 10 000	446	791	5,2
10 000 bis 20 000	580	1375	6,8
20 000 bis 50 000	1214	3056	9,2
50 000 bis 100 000	178	565	5,7
100 000 und mehr	4300	15352	5,6
Zuſammen:	7877	22872	5,9

Die Feſtſtellung der Bauherren ergab folgendes: Von den 22 872 im ganzen Regierungsbezirk erbauten Wohnungen in Wohngebäuden wurden 11 551 von privaten Bauherren, 9649 von gemeinnützigen Baugeſellſchaften und 1672 von öffentlichen Körperſchaften und Behörden errichtet.

Von ſämtlichen Wohnungen in Wohngebäuden wurden 19 701 mit Unterſtützung aus öffentlichen Mitteln (Hauszinsſteuer, Arbeitgeberdarlehen uſw.) gebaut.

Durch Umbau oder durch Einbau in nicht eigentlich Wohnzwecken dienende Gebäude (Fabriken uſw.) wurden weiterhin 986 Wohnungen gewonnen. Der Wohnungsabgang (durch Umbau, Abbruch, Brände uſw.) betrug insgeſamt 881 Wohnungen, ſo daß ſich für das Jahr 1929 ein Reinzugang von 23 027 Wohnungen für den Regierungsbezirk Düſſeldorf ergibt.

Das Schickſal der Langenberger Eiſenbahnwerkſtätte.

Stadtverordnetenſitzung in Langenberg.

WG. Langenberg, 24. Mai. Die geſtrige Tagesordnung der Stadtverordnetenſitzung hatte in der Bürgerſchaft ein beſonders ſtarkes Intereſſe gefunden, in erſter Linie wohl wegen des Punktes „Erhöhung der Preiſe für Waſſer, Gas und Elektizität". Der Zuhörerraum war bis auf den letzten Platz beſetzt.

Zur Frage der Eiſenbahn-Werkſtätte führte Bürgermeiſter Andermann folgendes aus:

Die Schließung ſei auf die ſchwebenden Verkaufsverhandlungen zurückzuführen. Es kamen mehrere Intereſſenten in Frage, von denen einer einen Vertrag mit der Eiſenbahnverwaltung abſchloß. Ein Beſuch des Bürgermeiſters bei einem Intereſſenten, der Ruhrtaler Nietenfabrik in Hattingen, hatte eine Beſchwerde des Hattinger Bürgermeiſters beim Regierungspräſidenten wegen unzuläſſiger Induſtriewerbung zur Folge, gegen die ſich Bürgermeiſter Angermann allerdings erfolgreich verteidigen konnte. Der Bürgermeiſter gab der beſtimmten Hoffnung Ausdruck, daß es zu einer Eröffnung des Betriebes kommen werde.

Im nächſten Jahre kann Langenberg auf ein 100jähriges Beſtehen als Stadt zurückblicken. Aus dieſem Anlaß wurde beſchloſſen, daß die Stadt ſich an der Vorarbeit zur Herausgabe eines Niederbergiſchen Heimatbuches, die von der Arbeitsgemeinſchaft Niederbergiſcher Heimatforſcher, Sitz Velbert, beabſichtigt iſt, mit einem Betrage bis zu 300 Mark beteiligen ſoll.

Eine ſchwierige Materie war der nächſte Beratungsgegenſtand:

Erhöhung der Preiſe für Waſſer, Gas und Elektrizität.

Die Erhöhung ſoll zur Deckung eines Teiles des Etat-Fehlbetrages dienen und 58 800 Mark ergeben. Nach der Vorlage ſoll der Waſſerpreis von 20 auf 32 Pfg. (für Großabnehmer 24 Pfg.), der Gaspreis um 5 Pfg. erhöht werden bei einer Staffelung von 14 bis 21 Pfg. Der Lichtpreis ſoll von 38 auf 45 Pfg. heraufgeſetzt werden. Ein Antrag ſieht vor, daß bei einer Abnahme von mehr als 300 KW. Lichtſtrom jährlich für den Mehrverbrauch nur 35 Pfg. berechnet werden.

Gegenüber der Frage, ob die Erhöhung der Preiſe jetzt zweckmäßig ſei, wurde betont, daß in dem Ergebnis der Preiserhöhung für Waſſer ein Teilbetrag für die Schaffung einer Waſſerleitung nach Voßnacken enthalten ſei. Ein Antrag, die ganze Angelegenheit bis zur Etatsberatung zu vertagen, wurde mit 9:8 Stimmen angenommen.

Singfreizeit auf Schloß Burg.

WG. Burg a. d. W., 24. Mai. Die Singfreizeiten auf Schloß Burg, die eine ſtetig wachſende Anteilnahme gefunden haben, ſollen fortgeſetzt werden. Es ſind für die bisherigen Teilnehmer der Singtagungen noch zwei ſolcher Singfreizeiten vorgeſehen, die ihren Ausklang in einer dritten Tagung finden ſollen, die die Teilnehmer ſowohl nach der muſikaliſchen wie menſchlichen Seite zur Kleinarbeit in den Vereinen und Bünden befähigen ſollen.

Wie ſteht es mit der Einigkeit?

Eine Vorortspartei?

WG. Leverkuſen, 24. Mai. Bei den kommenden Kommunalwahlen in Leverkuſen trägt man ſich ſehr ſtark mit der Idee, eine eigene Liſte des Vereins zur Wahrung der Intereſſen der Vororte Leverkuſens aufzuſtellen. Dieſer Verein iſt vor kurzem in Schiebuſch gegründet worden. Er wird getragen von dem „Bürgerblock Richtung Wiesdorf", der bereits in den letzten Wahlen auftrat. Wie verlautet, ſoll der bisherige Stadtverordnete Chriſt. Lützenkirchen Spitzenkandidat der aufzuſtellenden Liſte ſein. Vom Verein erfaßt werden die Orte Manfort, Steinbüchel, Bürrig und Rheindorf. Der Vorſitzende des Vereins iſt der frühere Ortsvorſteher Poſtmeiſter Karl Bolle, Schlebuſch.

Tod beim Boxen.

WG. Solingen-Wald, 24. Mai. Zwei Söhne einer hieſigen Familie im Alter von 17 und 19 Jahren gingen bei einer gegenſeitigen Balgerei zum Boxen über. Plötzlich brach der jüngſte der beiden tot zuſammen. Nach den ärztlichen Feſtſtellungen war ein Herzſchlag die Urſache.

Vor dem ſicheren Tode gerettet.

WG. Olpe, 24. Mai. Ein Motorradfahrer aus Langenei ſtürzte in Gleierbrück beim Ueberqueren der Eiſenbahngleiſe mit ſeinem Rade und blieb unter ſeinem Rade mitten auf den Gleiſen liegen. Im ſelben Augenblick näherte ſich ein Zug. Der aufmerkſame Lokomotivführer hatte den Sturz bemerkt und konnte den in voller Fahrt befindlichen Zug etwa zwei Meter von dem hilfloſen Motorradfahrer entfernt zum Halten bringen.

Ein Abenteurer erbeutet 18 000 Dollar

Ein gefährlicher Kreditbrief-Fälſcher feſtgeſetzt. — In Holland und Deutſchland Banken betrogen.

WG. Düſſeldorf, 23. Mai. Einen aus Düſſeldorf ſtammenden Kreditbrieffälſcher namens Friedrich Wilhelm Franzen, der holländiſche und deutſche Banken um größere Summen betrogen hatte, konnte die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. jetzt unſchädlich machen. Am 20. März dieſes Jahres legte ein Mann, der ſich Wilhelm Friedrich Kohler nannte und aus Napa in Kalifornien ſtammen wollte, in einem Reiſebüro in Rotterdam einen Kreditbrief der National City Bank of Neuyork vor und erhob darauf 2782 Dollar. Der Brief lautete urſprünglich auf 24 000 Dollar, doch waren bei verſchiedenen Bankinſtituten in Deutſchland ſchon 18 000 Dollar abgehoben. Bei einer ſpäteren Prüfung ergab ſich, daß der Kreditbrief in allen Teilen gefälſcht war und der Schwindler die bei den jeweiligen Abhebungen vermerkten Summen auf chemiſchem Wege wieder entfernt hatte. Er erreichte damit, daß die zur Verfügung ſtehende Summe größer ſchien, als ſie tatſächlich war.

Auf das internationale Ausſchreiben hin ermittelte jetzt die Frankfurter Kriminalpolizei den Betrüger in einem 42 Jahre alten Wilhelm Friedrich Franzen aus Düſſeldorf, der zuſammen mit ſeiner angeblichen Braut feſtgenommen wurde. Franzen iſt Abenteurer vom reinſten Waſſer, jahrelang hat er ſich unter dem Namen F. W. Kohler in Amerika aufgehalten und von Betrügereien aller Art gelebt. Bei ſeiner Rückkehr nach Deutſchland machte er ſich in Köln ſo unliebſam bemerkbar, daß die Staatsanwaltſchaft dort Haftbefehl gegen den Betrüger erließ. Kohler, der ſich verfolgt ſah, flüchtete zunächſt nach Holland, wo er die 2782 Dollar abhob, und ſuchte ſich dann in Frankfurt a. M. zu verbergen. Ob er mit den gefälſchten Papieren auch Privatperſonen und Geſchäftsleute außer den Banken betrogen hat, wird zur Zeit noch nachgeprüft. Auch in Amerika wird nachgeforſcht werden, ob über ſein Tun und Treiben dort etwas bekannt iſt.

Unter dem Verdacht der Brandſtiftung verhaftet.

WG. Haan, 24. Mai. Der Landwirt K. von hier ſowie eine zweite Perſon wurden unter dem dringenden Verdacht der Brandſtiftung verhaftet. In den letzten Jahren ſind bei dem von K. gepachteten Anweſen mehrfach Brände ausgebrochen. In einem Falle brannte das Wohnhaus, im anderen Falle die Scheune nieder. Jetzt hat ſich der Verdacht gegen K., daß er in ſämtlichen Fällen den Brand vorſätzlich angelegt hat, derartig verdichtet, daß er verhaftet wurde.

Wetterbericht.

Samstag, den 24. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.1	ONO friſch	bedeckt	10
Hamburg	763.0	NO ſchwach	bedeckt	14
Swinemünde	762.8	ONO ſchwach	wolkig	17
Danzig	765.4	NNW leicht	bedeckt	14
Aachen	759.3	NW leiſe	Regen	9
Frankfurt-M.	758.1	NO leicht	Regen	14
Hannover	761.4	O leicht	bedeckt	13
Berlin	761.5	ONO leicht	heiter	16
Breslau	761.3	OSO leicht	bedeckt	12
München	758.3	SW ſchwach	heiter	12
Zugſpitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	—	OSO friſch	bewölkt	9
Kahler Aſten	—	NO friſch	Regen	8
Vliſſingen	760.6	NNW leicht	Nebel	10
Brüſſel	760.1	NW leicht	bewölkt	10
London	763.8	NW leicht	Regen	8
Yarmouth	762.5	ONO leicht	bedeckt	9
Plymouth	765.5	O leicht	Regen	11
Paris	762.3	W friſch	wolkig	10
Toulouſe	763.8	WSW friſch	bewölkt	11
Madrid	—	—	—	—
Zürich	759.8	SW leiſe	zieml. heiter	10
Genf	759.9	SO ſtark	Nebel	12
Lugano	758.6	O leiſe	heiter	9
Genua	758.1	S leiſe	Regen	11
Rom	756.3	N leicht	heiter	16
Meſſina	760.8	N ſchwach	bewölkt	19
Wien	760.0	SO leiſe	bedeckt	13
Budapeſt	760.6	SO leiſe	Regen	16
Warſchau	763.0	OSO leiſe	bedeckt	14
Kopenhagen	766.6	ONO leicht	wolkig	11
Stockholm	768.6	OSO leiſe	heiter	17
Haparanda	768.0	S leicht	klar	14

*) Luftdruck der Hochſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	[illegible]	759.2	[illegible]
Temperatur	19.2	15.0	[illegible]
Wind . . .	O mäßig	O ſchwach	O ſchwach
Wetter . . .	heiter	heiter	Regen

Niederſchlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchſte Temperatur geſtern 19.7
Niedrigſte Temperatur heute früh 11.0

Das Hochdruckgebiet über dem Nordmeere beſteht in unveränderter Stärke fort und hat ſich wieder über Skandinavien ausgebreitet, während das heute mit ſeinem Kern über Süddeutſchland liegende Tiefdruckgebiet ſich in Ausläufern über die Nordſee und England erſtreckt.

Wetterausſichten bis Montag:

Zunächſt noch veränderlich, zeitweiſe Regen und etwas kühler, ſpäter allmähliche Beſſerung.

Die Werkstatt des Hildener Alchymisten

Wie und wo das „Gold" gemacht wurde

Bild oben: Das Laboratorium Kurschildgens (X) war ein kleines Gartenhaus beim elterlichen Hause.

Bild links: Damit wollte Kurschildgen Gold machen! Die Arbeitsgeräte des Goldmachers.

Markisen
Verandentücher
Gartenschirme
liefern günstig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon Morian 4017.

Sport-Rundschau

Nr 121 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 24. Mai

Es brummen im Elberfelder Stadion die Motoren . . .

Kampf der Nationen

Eine Veranſtaltung des A. D. A. C., Gau Rheinland, im Elberfelder Stadion.

Die Elite deutſcher und ausländiſcher Motorrad-Rennfahrer am Start. Soenius, Rüttchen, Zündorf, Herkuleyns, Borgotti, Maffeis. 6 große Rennen und 9 Vorläufe.

Motorradſport! Kampf der Maſchinen, raſende Geſchwindigkeiten der Motoren, Fortſchritt der Technik, Triumph des Geiſtes, Sieg über die Materie.

Das iſt es, was die Zuſchauer immer wieder zu den Motorradrennen lockt. So auch morgen wieder, darüber beſteht kein Zweifel, ſofern der Wettergott ein freundliches Geſicht macht. Und Glück hat der ADAC., Gau Rheinland mit ſeinen Veranſtaltungen auf der Elberfelder Bahn noch immer gehabt, und ein dankbares Publikum, dem er — das ſei anerkannt — ſtets die beſten Programme bot.

Seit Freitag ſind ſie wieder da, die Helden vom Zement, probieren ihre Maſchinen, machen ſich mit dem Bahngelände vertraut. Raſſige Modelle bringen ſie mit, eine Augenweide für jeden Motorſportkenner.

Wer wird gewinnen? Auf tauſend Lippen liegt dieſe Frage. Sechsmal ſoll ſie Antwort finden, denn ſechs große Rennen weiſt das Programm auf, und nicht mindere Spannung werden ſchon die Vorentſcheidungen, die wegen der ſtarken Beſetzung der Felder notwendig ſind, auslöſen.

DKW. beherrſcht die Klaſſe der kleinen Maſchinen bis 175 ccm. Steinweg-Münſter war bisher der erfolgreichſte in Elberfeld. Er hat auch heute wieder die größte Chance oder wird Zündorf der beſſere ſein? Lenders-Köln, Weber-Hannover ſind nicht weniger bekannt. Elsner-Berlin iſt für Elberfeld ein neuer Mann. Kellermann-Elberfeld — er iſt der einzige Fahrer aus dem BergiſchenLand — ſorgt für das Lokalkolorit. Wird er es diesmal ſchaffen, nachdem er im letzten Rennen des vorigen Jahres haarſcharf am Siege vorbeiging?

Im zweiten Lauf — zwei Vorläufe ſind notwendig — (Maſchinen bis 250 ccm.) geht es ſchon lebhafter zu. Elf Fahrer ſtreiten um den Sieg Namen, die uns längſt vertraut. Nur Perzina-Heide (Juriſch) iſt hier noch neu. Soenius-Köln (Soenius-Japp), Frentzen-Köln (UT (Blackburne), Steinweg-Münſter (DKW.), Kürten-Düſſeldorf (Tornax), Borgotti-Frankreich (Motoſacoche), dürften die größten Ausſichten zur Beſtreitung des Endlaufes haben.

Und dann kommt das Hauptrennen des Tages. Start der Maſchinen bis 350 ccm. Jetzt ſind es gar 14 Fahrer, ein ganz internationales Feld. Borgotti (Motoſacoche), Herkuleyns-Holland (UT. Jap), Maffeis-Italien (Frera) im Kampf mit Rüttchen-Erkelenz (Standard). Soenius-Köln (Indian), den beſten Vertretern deutſchen Motorradſports. Dazu Pätzold-Köln (Sunbeam). So wäre der Endlauf, der Papierform nach. Ley-Nürnberg (Triumph), Kürten-Düſſeldorf (Tornax), Frentzen-Köln (UT. Jap) könnten dieſe Vorausſage vielleicht umſtoßen. Dem Beſten ſei der Sieg.

Dann der vierte Lauf mit zwei Vorläufen für Maſchinen bis 500 ccm. Ein neues Zuſammentreffen Soenius (Norton), Zündorf (DKW.), Rüttchen (Harley-Davidſon)), Pätzold (Sunbeam). Und wieder Herkuleyns (UT Jap), Borgotti (Motoſacoche), dazu Frentzen (UT. Jap), Elsner (Harley-Davidſon), Ley (Triumph) und Wemhöfer Bielefeld (RMW.). Ein offenes Rennen, das ſich im Endlauf zwiſchen Soenius, Rüttchen, Zündorf, Herkuleyns, Borgotti abſpielen könnte.

Fünfter Lauf: Start der Maſchinen über 500 ccm. Ganz großes Geſchütz. Noch einmal ſtoßen Soenius (Norton), Zündorf (DKW.) Rüttchen (Harley-Davidſon), Herkuleyns (UT. Jap), Borgotti (Motoſacoche), Frentzen (UT. Jap) aufeinander. Wir geben auch hier der Deutſchen die größten Chancen.

Der Kampf der Nationen beſchließt den Tag. Hierzu hat die Rennleitung die Fahrer ſelbſt beſtimmt: Am Start ſind: Soenius (Norton), Rüttchen (Harley-Davidſon), Zündorf (DKW.), dazu international Borgotti (Motoſacoche), Herkuleyns (UT. Jap) und Maffeis (Frera). Halten wir zu Soenius. Er hat den Kampf der Nationen auf der Elberfelder Bahn ſchon mehrmals gewonnen.

Möge die Veranſtaltung für den Motorradſport ein großer Erfolg werden, und hoffen wir, daß die Rennen ohne Unfall über die Strecke gehen.

Berufs-Boxkämpfe in der Barmer Stadthalle.

Harte Kämpfe.

Wommelsdorf und Hinz in blendender Form.

Der vor einiger Zeit in allen Teilen ſehr gut gelungene Berufs-Boxkampfabend in der Elberfelder Stadthalle hatte die Veranſtalter veranlaßt, nun auch einen Kampfabend in Barmen aufzuziehen. Leider war der Beſuch nicht ſo, wie es die durchweg intereſſanten Kämpfe verdient gehabt hätten.

Die Lokalmatadoren Wommelsdorf und Hinz kämpften ſtark verbeſſert in ausgezeichneter Form und brachten die Zuſchauer, die mit Beifall nicht zurückhielten, in die rechte Stimmung.

Ringrichter Handke begrüßte die Zuſchauer und ſtellt die Kontrahenten des Einleitungskampfes im Mittelgewicht, Tomkowiak-Eſſen und Rehm-Herdecke, vor. Der Kampf galt über ſechs Runden. In den beiden erſten Stanzen bearbeitet Tomkowiak, der weſtdeutſche Boxveteran, die Magenpartie ſeines Gegners, muß aber mehr einſtecken als er austeilen kann. In der dritten Runde fängt der Eſſener einen genauen Herzhaken ein, der ihn taumelnd in die Seile wirft, jedoch verſteht der Neuling es nicht, die Gelegenheit auszunutzen. In allen folgenden Runden ſieht man ähnliche Situationen. Rehm geht in den entſcheidenden Augenblicken nicht nach und muß ſich deshalb am Schluß des Gefechtes mit dem mageren Reſultat „Unentſchieden" begnügen.

Helmut Hinz-Barmen und Heyſe-Hannover ſind die Gegner des Bantamgewichtskampfes über acht Runden. Der Barmer, von der Sonne braungebrannt, wird mit Beifall empfangen und geht in tiefer Crouelpoſition in den Kampf. Heyſe weiß mit dem tauchenden und pendelnden Gegner nichts anzufangen. In der dritten Runde hat Hinz klare Vorteile, läßt aber in der nächſten Runde Heyſe aufkommen. Die beiden nächſten Runden verlaufen wenig abwechſlungsreich. Gegen Ende der ſechſten Runde kommt der Barmer klar durch und verſchärft dann das Kampftempo, holt Punkt um Punkt auf und hat ſich zum Schluß ein knappes, zum Siege reichendes Plus erboxt. Der Barmer trat zu dieſem Kampfe erſtklaſſig trainiert und gegen ſeine letzten Kämpfe ſtark verbeſſert an.

Nach einer kurzen Pauſe hört man in den Wandelgängen donnernden Applaus: Paul Wommelsdorf geht in den Ring! Sein Kampf gegen den zähen Blatzezeck-Dortmund war der ſchönſte des Abends. Man ſieht ſofort, daß der Gaſt etwas von der harten rechten Hand des Hieſigen gehört hat, ſehr geſchickt weiß er die ſtärkſte Waffe Wommelsdorfs in der erſten Runde zu meiden, muß aber in der zweiten Runde auf einen Kreuzkonter bis acht zu Boden. Der Gong unterbricht den zum Finiſh anſetzenden Wommelsdorf. In der vierten Runde muß Blatzezeck erneut herunter, ſchlägt dann aber ſeinem Gegner eine kleine, ſtark blutende Wunde unterhalb des linken Auges. Die reſtlichen vier Runden ſehen die Kämpfer zum größten Teil im Nahkampfe, in dem Wommelsdorf kleine Vorteile hat. Man erwartet einen klaren Punktſieg Wommelsdorfs, die Richter geben „Unentſchieden", ein Reſultat, das dem Hieſigen nicht ganz gerecht wird.

Trollmanns-Hannover und Krüppel-Krefeld beſtreiten im Mittelgewicht den Schlußkampf über acht Runden. Der unorthodoxe, den Gegner teilweiſe lächerlich machende Kampfart des hannoverſchen Zigeuners, fand bei den Zuſchauern wenig Anklang, die Krüppel zujubelten, als er ſeinen wild anſtürmenden Gegner in der erſten Runde ſchon zu Boden ſchlug. Im übrigen unterlief dem Ringrichter ein Fehler, der Trollmanns nicht verwarnte, als er einmal ohne Schlag zu Boden ging, um auszuruhen. Die nächſten Runden ſind zum größten Teil ausgeglichen. Immer wieder ſieht man von dem Zigeuner Mätzchen, die mit Boxen nur wenig zu tun haben. Reſultat: Punktſieger Trollmanns war für dieſen recht ſchmeichelhaft. Krüppel hätte ein „Unentſchieden" verdient gehabt.

Weſtdeutſchland - Oſtholland in Recklinghauſen

Reichlich ſang- und klanglos wird eines der älteſten Repräſentativ-Treffen des WSV. gegen die Oſtholländer am morgigen Sonntag in Recklinghauſen durchgeführt. Der Termin liegt aus den verſchiedenſten Gründen ſehr ungünſtig, noch ungünſtiger aber iſt nach unſerer Meinung der Austragungsort. Soviel wir wiſſen, beſtand eine ſtillſchweigende Vereinbarung, die in Weſtdeutſchland ſtattfindenden Spiele in Düſſeldorf zur Durchführung zu bringen. Es iſt aber möglich, daß dieſe Beſtimmung nur ſo lange Geltung hatte, als der Pokal des Düſſeldorfer Altoberbürgermeiſters Marx noch ausgeſpielt wurde. Der Weſten, deſſen Vertreter zum Teil noch in den Endſpielen ſtehen, kann nicht ſeine ſtärkſte Garnitur herausbringen. Dabei muß ſich diesmal alle Anteilnahme auf das Spiel ſelbſt beſchränken, denn die Holländer, die erſt um 12 Uhr mittags in Recklinghauſen eintreffen, treten ſchon abends 8 Uhr die Heimreiſe an. Das Spiel beſtreiten folgende Mannſchaften:

Weſtdeutſchland: Buchloh
(Speldorf)
Weber Schröder
(Kaſſel) (Köln)
Schlöſſer Münzenberg Schürfeld
(Barmen) (Aachen) (Barmen)
Straßburger Graffers Hohmann Berkele Dreinert
(Duisburg) (Ruhrort) (Benrath) (Gladb.) (Hert.)

v.d.Heyden Fröhlich de Kreek Schipper Landaak
(Wageing.) (Enſch.) (GoAhead) (Almelo) (Apeld.)
Schloſſer Halle Enjes
(Almelo) (Go Ahead) (Almelo)
Wanders Horſten
(Wageningen) (Arnheim)
Halle
Oſtholland: (Go Ahead)

Die beiden Mannſchaften weiſen die Uebereinſtimmung auf, daß beide Sturmlinien aus Vertretern von fünf Vereinen zuſammengeſetzt ſind, während die Hintermannſchaften recht einheitlich ſind. Der linke Flügel, der Mittelläufer und der rechte Verteidiger haben früher ſchon gegen Weſt geſpielt. Die Mehrzahl der Vertreter ſtellen Go Ahead Deventer und Heracles Almelo. Die Vorzüge der Holländer ſind ihre Schnelligkeit und ihr Schußvermögen.

Die weſtdeutſche Mannſchaft verdient in dieſer Zuſammenſetzung vollſtes Vertrauen. Die Holländer müßten ſchon mit ganz anderen Leiſtungen wie in den letzten Jahren aufwarten, wenn ſie erfolgreich ſein wollten. Die Abwehr mit Buchloh, Weber und Schröder iſt auch dann noch gut, wenn Weber wirklich etwas nachgelaſſen haben ſollte. Münzenberg gilt zurzeit als der beſte Mittelläufer Weſtdeutſchlands und die beiden Barmer haben ſich oft genug, Schlöſſer auch repräſentativ bewährt. Im Sturm ſind zwei ſtoßkräftige Flügel durch einen einfallsreichen, wenn auch etwas weichen Mittelſtürmer verbunden.

Wir glauben an einen glatten Sieg der Weſtdeutſchen.

Westdeutschland
oder
Ostholland
? ?
Den ausführlichen Bericht über den am Sonntag in Recklinghausen stattfindenden Fußballkampf finden Sie in der offiziellen Sportzeitung
Der Montag
die Montag früh ab 6 Uhr überall zum Preise von 10 Pfg. erhältlich ist.

Fußball im Bergiſchen.

Da bereits auf die Spiele am Samstag und Sonntag ausführlich hingewieſen worden iſt, können wir uns auch diesmal auf einen kurzen Ueberblick beſchränken. Auffallend iſt, daß etwa die Hälfte aller Spiele ſchon am Samstag zum Austrag gelangt.

Die wichtigſte Begegnung findet am Samstag um 6,45 Uhr an der Barmer Schützenſtraße ſtatt und führt die SpuSpVgg. Barmen mit dem ASV. Nürnberg zuſammen. Treten die Nürnberger mit ihrer beſten Elf an, ſo geben wir den Barmern nur geringe Chancen. Am Sonntag fährt die SpuSpVgg. Barmen zur Erledigung einer Rückſpielverpflichtung zur Rheiner Boruſſia.

Zur gleichen Zeit mißt SC. Sonnborn mit Viktoria Barmen ſeine Kräfte. Auf eigenem Platze rechnen wir mit einem Siege Sonnborns Am Tage darauf ſpielt Sonnborn gegen ſeinen Namensvetter in Cronenberg. Beide Vereine lieferten ſich von jeher einen erbitterten, aber fairen Kampf, ſo daß auch dieſes Treffen ſeine Anziehungskraft nicht verfehlt.

Die Vohwinkler Alemannen haben ihren weſtlichen Nachbarn, SSV. Haan, Gruppenmeiſter der zweiten Bezirksklaſſe, ebenfalls für Samstag verpflichtet. Der Ausgang dieſes Treffens iſt zweifelhaft.

Der zweite Vohwinkler Verbandsverein, VV. Vohwinkel, weilt auf der oberen Eſchenbeek bei Union Elberfeld zu Beſuch. Hier dürften die Gäſte kaum erfolgreich abſchneiden. Samstag, 6½ Uhr.

Der Cronenberger SC. trifft ſich im Rückſpiel mit dem VV. Remſcheid. Wenn die Remſcheider das verhältnismäßig günſtige Reſultat des Hinſpiels erreichen wollen, müſſen ſie ſchon ganz beſondere Leiſtungen zeigen. Samstag, 6 Uhr.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr empfängt der Barmer SC. an der Zollſtraße die Küllenhahner Germania. Die Barmer werden auf der Hut ſein müſſen, wenn ihre Erfolgſerie nicht unterbrochen werden ſoll.

Die Elberfelder Germania zeigt ſich wieder einmal ihrem einheimiſchen Publikum und hat einen der Düſſeldorfer Aufſtiegskandidaten, SSV. Düſſeldorf-Oberkaſſel, zu einem Freundſchaftsſpiel gewonnen. Das Spiel wird einen intereſſanten Kräftevergleich zwiſchen den Gruppen Düſſeldorf und Wuppertal ermöglichen. Anfang 3½ Uhr.

Außerdem ſpielen noch: Tura Barmen gegen VV. Iſerlohn, Rot-Weiß Barmen gegen SpV. 06 Solingen, SC. 08 Elberfeld gegen VV. Opladen, Boruſſia Velbert gegen Union Elberfeld.

Stadion Elberfeld
Sonntag den 25. Mai 1930, 15 Uhr: Erstes internationales
Motorrad-Bahnrennen
Kampf der Nationen
6
Es starten u. a.:
Maffeis Italien
Borgotti Frankreich
Herkuleyns Holland
Soenius Köln
Rüttchen Erkelenz
Zündorf Köln
Frentzen Köln
Hauptrennen
und 9 Vorläufe in Klassen bis 200, 250, 350, 500 und über 500 ccm.
Eintrittspreise Mk. 1.— bis Mk. 6.—, Jugendliche und Erwerbslose Mk. 0.70.
Veranstalter: ADAC Gau Rheinland (IV).

Kongreß des Berufsboxer-Verbandes

Die Welt- und Europameiſterliſte

WG. Berlin, 23. Mai. (Eig. Drahtb.) Der 18. Kongreß der IBU., des Internationalen Berufsboxer-Verbandes, wurde aus Anlaß der bevorſtehenden Tagungen des Internationalen Olympiſchen Komitees zum erſten Male in der Reichshauptſtadt durchgeführt. Die Tagung eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten der Verbandspräſident **Collard** (Belgien). Amerika, Argentinien, Spanien, Portugal und Rumänien hatten vorher abgeſagt. **Deutſchland** war durch **Eick** (Boxſportbehörde Deutſchlands) und **Koſzlowſki** (Verband Deutſcher Fauſtkämpfer), **Frankreich** durch Rouſſeau, **Italien** durch Mazzia und Volpi, **Schweden** durch Holmſtedt, die **Schweiz** durch Ramel und **Belgien** durch Collard vertreten. Von den nicht angeſchloſſenen Ländern hatten Holland, Tſchechoſlowakei, Oeſterreich und England Vertreter entſandt. Neu aufgenommen wurden Holland und Oeſterreich. Dänemark mußte geſtrichen werden, da es keine Berufsboxer-Organiſation mehr hat, die Tſchechoſlowakei konnte nicht aufgenommen werden, weil keine Satzungen vorlagen, desgleichen England, weil die Richtlinien, die ſeinem Vertreter Donmall mitgegeben waren und die auf eine Intereſſengemeinſchaft mit der IBU. hinausliefen, nicht mit den Satzungen in Einklang zu bringen waren. England ſteht alſo nach wie vor abſeits. Beſondere Bedeutung verdient aus den Verhandlungen des erſten Tages noch die offizielle Liſte der Welt- und Europameiſter. **Weltmeiſter** ſind: Fliegen: Frankie Genaro (Amerika); Bantam: Battling Battalino (Amerika); Leicht: Sammy Mandell (Amerika); Welter: Thompſon (Kalifornien); **Europameiſter**: Fliegen: Oliva (Frankreich); Feder: Girones (Spanien); Leicht: Howard (England); Welter: Roth (Belgien); Mittel: Thiel (Frankreich); Halbſchwer: Bonaglia (Italien); Schwergewicht: Pierre Charles (Belgien).

Die Ringrichter wieder in den Ring

WG. Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) Die Reihe der großen Berliner Tagungen ſetzte am Freitag der **Internationale Amateur-Boxverband** mit ſeinem Jahreskongreß fort. Den Vorſitz führte der greiſe Präſident **Douglas** (England). Elf Nationen waren vertreten, und zwar **Deutſchland** (Burger und Mandlar), Vereinigte Staaten (Brundage und Hulvert), England (Malin), Italien (Volpi), Frankreich (Rouſſeaux), Belgien (Collard), Schweden (Söderlund), Schweiz, Südafrika, Oſterreich und Tſchechoſlowakei; Polen fehlte entſchuldigt. Nachdem die verſchiedenen Berichte glatte Annahme gefunden hatten, entſpann ſich eine längere Debatte über das nächſte **olympiſche Boxturnier**. Die Vereinigten Staaten wollten ſich nur dann zur Durchführung eines olympiſchen Boxturniers bereiterklären, wenn der **Ringrichter** bei den Kämpfen **wieder innerhalb des Ringes** fungiere. Der Antrag Amerikas wurde mit 12:4 Stimmen angenommen. In der Frage der Staatsangehörigkeit der Punktrichter fand ein **deutſcher Antrag, ein neutrales Schiedsgericht** von drei Perſonen einzuſetzen, mit 13:3 Stimmen Annahme. In der Frage der **Vergütung des Lohnausfalles** war man ſehr ſchnell einig. Die beiden Delegierten beim Internationalen Olympiſchen Kongreß, Douglas und Barker (Vertreter: Söderlund, Schweden), wurden beauftragt, den engliſchen Standpunkt zu vertreten, ſich alſo **gegen** eine Lohnausfallentſchädigung einzuſetzen.

Auch die Sportler wünschen.

Keine Kürzung der Etatmittel für die Ertüchtigung der Jugend

Die ſportlichen Veranſtaltungen am Himmelfahrtstage.

In der geſtrigen von Werner geleiteten **Vorſtandsſitzung des Wuppertaler Raſenſportverbandes**, die ſich hauptſächlich mit den Städteſpielen am Himmelfahrtstage befaßte, löſte die beabſichtigte Einſchränkung der Mittel im Etat der ſtädtiſchen Jugendpflege eine längere Debatte aus. Wenn man auch die Not der Zeit keineswegs verkannte, ſo fanden die Vertreter der ſporttreibenden Vereine doch für die ungeheure Kürzung, die einem Abbau gleichkomme, kein Verſtändnis. Für unbedingt erforderlich wurde es gehalten, dem Stadtamt für Leibesübungen wenigſtens das Lebensnotwendige zu geben, womit das in jahrelanger mühevoller Arbeit Geſchaffene auch erhalten werden könne. Die Inſtandhaltung der Spielplätze, Turnhallen uſw. muß ohne weiteres gewährleiſtet ſein. Oder ſoll das neue große Gemeinweſen Wuppertal gegenüber den anderen Städten von gleichem Umfange ins Hintertreffen geraten, Es wurde eine diesbezügliche Entſchließung gefaßt, die an die maßgebenden Stellen der Verwaltung weitergeleitet werden ſoll.

Dann wurden die Städteſpiele, die für den Himmelfahrtstag abgeſchloſſen ſind, beſprochen und die Stadtvertretungen nominiert. Im Fußball finden zwei Stadtſpiele ſtatt, und zwar in Barmen an der Schützenſtraße gegen den

Raſenſportverband Kreis Mörs

und in

Mülheim-Ruhr

gegen die erſte Vertretung des dortigen Ortsverbandes der Sportvereine. Folgende Spieler werden das Wuppertal vertreten:

in **Barmen**:

(Büchling (SSVgg.)

Weerth (Schwelm) Sauermilch (SSVgg.)

Schürfeld (Schw.-W.) **Emmerich** (SSVgg.) **Schmidt** (SSV.)

Treude (SW.) **Müller** (SSVgg.) **Schlöſſer** (SW.) **Willers** (Sonnb.) **Kau** (Tura)

Erſatz: Löhken (Schwelm), Schumacher (SSVgg.), Giebels (Germania).

in **Mülheim-Ruhr**:

Schäfer (Viktoria)

Stemplewſki (SSVgg.) Petſchler (Vikt.)

Vogt (SC.) Herken (SSVgg.) Weſtkott (Vikt.)

Freſe, **Henning** (Schwelm) **Dorpmüller** (Cronenb.) **Kramer** (Germ.) **Holb** (Küllenh.)

Erſatz: **Mintert** (Vikt.), **Lichte** (Ronsdorf), Neuwirth (Elbf. 07).

Treffpunkt der Mannſchaft zur Fahrt mit dem Autobus um 12 Uhr Rathaus Barmen.

Der Städtehandballkampf

wird gegen die **Vertreter der Metropole vom** Niederrhein, Mülheim-Ruhr, auf dem Platze der Sportfreunde Schwarz-Weiß im Nordpark vorm. durchgeführt. Die hieſige Mannſchaft wird in den nächſten Tagen bekanntgegeben.

*

Ueber das Können der Mülheimer Handballer Worte zu verlieren, dürfte ſich erübrigen. Wir haben den Meiſter Raſenſport, der das Gros der Elf ſtellen **wird, ſchon oft im Tale geſehen**. Die Gäſte werden den Hieſigen eine harte Nuß zu knacken geben.

Von der Elf des RSV., Kreis Mörs, gibt es viel Intereſſantes zu berichten. Wir wollen uns vorerſt mit folgendem begnügen: Seit ſieben Jahren tritt die Mörſer Mannſchaft auf den Plan und iſt bis heute noch — ungeſchlagen, obwohl ſie bekannte Stadtvertretungen, wie Hamborn, M.Gladbach, zum Gegner hatte. Das Gros der Elf ſtellt der neue Meiſter vom Niederrhein, SV. Homberg. Von bekannten Vereinen ſind noch beteiligt: Grafſchafter Mörs, SV. Rheinhauſen und Lintfort. In der Ausgeglichenheit und der bisher ſtets glücklichen Mannſchaftszuſammenſetzung liegt die Stärke der Elf, die die Wuppertaler vor eine große Aufgabe ſtellen wird. Wir werden im übrigen auf die Kämpfe, die die einzigen in Wuppertal an dem Tage ſein werden, noch zurückkommen.

Das Treffen der Polizeiſportler.

Am 1. Juni im Stadion Wuppertal-Elberfeld.

Die umfaſſenden Vorbereitungen für die große **Polizei-Sportveranſtaltung am 1. Juni** ſind fortgeſchritten. **Um das Programm recht abwechſlungsreich zu geſtalten, werden alle Arten** leichtathletiſcher Uebungen, die eine **moderne Polizei** betreibt, gezeigt werden.

So werden Maſſenfreiübungen, Jiu-Jitſu, Polizeigriffe, Kurzſtrecken- und Mittelſtreckenläufe, Turnen, Staffeln, Hochſprung, Weitſprung, Speerwerfen, Kugelſtoßen, Handgranatenwerfen uſw. vorgeführt werden.

Neben den leichtathletiſchen Kämpfen werden die reiterlichen Vorführungen reges Intereſſe erwecken. Es ſind u. a. vorgeſehen Voltigieren am ungeſattelten Pferde, Jagdſpringen, Vorführung einer Fahrſchule und ein Puſhballſpiel zu Pferde.

Erwähnenswert ſind noch die Vorführung der **Polizeihunde und die Geſchicklichkeitsprüfungen** für Automobile und Motorräder.

Veranſtaltungen der DT.

Die beiden Zwiſchenrundenſpiele um die Handballmeiſterſchaft der D. T.

die am vergangenen Sonntag wegen ihres unentſchiedenen Ausganges nicht die erwartete Entſcheidung brachten, werden nun am morgigen Sonntag nachgeholt. Der **Polizei-SV. Frankfurt** tritt gegen den **TV. Frieſenheim** in Mannheim an, während bei den Frauen der **TV. Ulm** gegen **Mainz 1817** in **Stuttgart** ſpielt.

Wuppertaler Gau.

Fauſtball.

Sonntag werden auf den Plätzen Freudenberg-Elberfeld und des BMTV. Schwarzbach um 9 Uhr die Runden der Zweitbeſten aus den Meiſterſchaftsſpielen ausgetragen. Die Sieger erwerben ſich die Teilnahme an den Gaumeiſterſchaftskämpfen, die am 22. Juni 1930 ſtattfinden.

Handball.

Cronenberger TG. — Tv. 99 Elberfeld. Die Begegnung verſpricht einen ſpannenden Kampf, den Cronenberg zu ſeinen Gunſten entſcheiden ſollte.

Aus dem Märkiſchen Turngau, 1. Bezirk

Der **Straßen-Staffellauf** des Bezirks findet Sonntag vormittag in **Haßlinghauſen** ſtatt. Nach den bisher eingegangenen Meldungen iſt eine gute Beteiligung in beiden Klaſſen zu erwarten. Gelaufen wird auf der Straße von Schmiedeſtraße nach Haßlinghauſen Kirche.

Sommerſpiele. Bergiſcher Gau.

Nunmehr herrſcht in den Sommerſpielen des Bergiſchen Gaues ganz beſonderer Hochbetrieb. Für den Sonntag ſind nicht weniger als 32 Fauſt- und Schlagballſpiele der Turnerinnen und Turner angeſetzt, ſo daß bei dem vorausſichtlich ſchönen Wetter des letzten Maiſonntags auf allen Plätzen reges Leben und Treiben herrſchen dürfte.

Handball.

Der letzte Sonntag vor der Spielſperre weiſt noch einige recht intereſſante Treffen auf. Im Vordergrunde ſteht das Spiel Haſten 1 — Lüdenſcheid 1, das bereits heute nachmittag 5.30 Uhr ſteigt. Weiteres Spiel: Hilgen 1 — Rd. Turnerbund 1.

Auftakt zum goldenen Jubelfeſt des Bohwinkeler TV. 1880, e. V.

Vom 14. bis 16. Juni feiert der Bohwinkeler TV. 1880 e. V. das Feſt ſeines 50jährigen Beſtehens. Weil der Wuppertaler Gau in dieſem Jahre ebenfalls ſeine goldene Jubelfeier begeht, hat man das Doppelfeſt zuſammengelegt, d. h. das diesjährige Gaufeſt wird in Bohwinkel veranſtaltet. Das großzügig aufgezogene Feſt weiſt nun ein ſehr reichhaltiges Programm aus dem Gebiete des praktiſchen Turnens auf, ſo daß es nicht mehr möglich war, der Handballabteilung Gelegenheit zu geben, ihrerſeits mit einer erſtklaſſigen Veranſtaltung aufzuwarten. Dieſe Abteilung tritt deshalb ſchon am morgigen Sonntag mit einem **Jubiläums-Sport- und Spieltag** auf den Plan. Im Mittelpunkt ſteht ein erſtklaſſiges Handballſpiel: **Polizei-SpV. Köln — Bohwinkeler TV. 1880**, 3 Uhr nachm. in der Waldkampfbahn. Als Rahmenkämpfe dazu noch vormittags **Handballkämpfe** der unteren Mannſchaften und eine leichtathletiſche Veranſtaltung gegen den Langenberger MTV. Ab 2 Uhr nachm. **Einzelkämpfe** in Kugelſtoßen, Hoch- und Weitſprung; um 3 Uhr nachm. 4 mal 100-Meter-Staffel, um 3.30 Uhr nachm. 100-Meter-Lauf, um 4.15 Uhr nachm. 400- und 800-Meter-Lauf. Ganz beſondere Beachtung verdient das Handballſpiel der beiden Gaumeiſter. Beide Mannſchaften ſchnitten in den Kämpfen um die Rheinland-Meiſterſchaft der DT. gut ab. Die Kölner unterlagen erſt im Endkampf gegen Krefeld-Oppum. Die Bohwinkeler müſſen ſchon ihr ganzes Können entwickeln, um gegen dieſen ſchweren Gegner ehrenvoll beſtehen zu können.

Handball im WSV.

Geſellſchaftsſpiele in Berg-Mark.

Der letzte Maienſonntag wartet abermals mit einem großen Programm auf, das bereits am heutigen Samstag mit dem bedeutenden Treffen der führenden bergiſchen Vereine **Polizei SV. Bergiſch Land** gegen **Tura Barmen** ſeinen Anfang nimmt, und zwar um 7 Uhr auf dem VfB.-Platze in Remſcheid.

Am Sonntag ſtellen ſich die **Barmer** in **Wermelskirchen** für ein Werbeſpiel zur Verfügung. Gegner im ſchönen Eifgenſtadion iſt die Wermelskirchener Stadtmannſchaft, die ſich aus den Vereinen der verſchiedenſten Verbände zuſammenſetzt

Schwarz-Weiß Barmen — Hagen 72.

ſteigt im Nordpark um 11 Uhr. Die Südweſtfalen, die zu den ſtärkſten Einheiten ihres Bezirks zählen, werden den Wuppertalern das Siegen recht ſchwer machen.

Das Ortstreffen

SSVg. Barmen — Viktoria Barmen

das vorm. 11 Uhr an der Schützenſtraße vor ſich geht, wird ſeine Anziehungskraft nicht verfehlen, umſo mehr, da die Gäſte in letzter Zeit durch beachtenswerte Siege viel von ſich reden gemacht haben und die Vereinigten ſtets eine beſonders harte Nuß zu knacken gaben.

SC. Barmen — SpG. Langerfeld

heißt die weitere Lokalbegegnung, die an der Zollſtraße um 10 Uhr ſtattfindet. Schon oft ſtanden ſich die Partner mit wechſelndem Erfolge gegenüber.

Tura Barmens Lehrmannſchaft, der ein guter Ruf vorausgeht, erwartet einen erſtklaſſigen Gegner, und zwar die **SpFr. Lüdenſcheid 08**. Im erſten Spiel ſiegten die Turaner knapp, aber ſicher. Wir rechnen daher mit einer Wiederholung. Beginn 11 Uhr Höfen.

Germania Elberfeld folgt einer Einladung von der **1. SpVgg. Solingen-Gräfrath**. Die Wuppertaler haben ihre Elf etwas umgeſtellt und hoffen, daß ſich dieſe Maßnahme bewähren wird. Das iſt auch nowendig, wenn ſie günſtig abſchneiden wollen.

In **Wermelskirchen** findet noch ein weiteres Werbeſpiel zwiſchen einer Stadtmannſchaft und dem BV. Solingen 98 ſtatt. BV. Waldſpiel gegen den Chriſtl. V. j. Männer-Solingen.

In **Düſſeldorf** gelangen nur heute einige Treffen zur Durchführung, und zwar VfB. — Bilk, Rhenania — Köln 65 und BV. 04 — BC. 05.

*

Vor der deutſchen Handball-Meiſterſchaft.

Polizei-SV. Berlin gegen Darmſtadt 98 in Leipzig.

Das Vorſchlußrundenſpiel zur DSB.-Meiſterſchaft führt am Sonntag in Leipzig den Polizei-Sportverein Berlin und den Sportverein Darmſtadt 98 zuſammen. Der Sieger dieſer Begegnung hat dann im Finale gegen den weſtdeutſchen Meiſter Sportfreunde Siegen anzutreten, der das Glück hatte, für die Vorſchlußrunde das Freilos zu ziehen.

Koblenzer Befreiungsturnier.

Der interne Auftakt.

WG. Koblenz, 23. Mai. (Eig. Drahtb.) Auf dem romantiſch gelegenen Turnierplatz der Halbinſel Oberwerth begann heute bei herrlichem Wetter das Koblenzer Befreiungsturnier mit Kämpfen von nur interner Bedeutung. (Das eigentliche Großturnier beginnt, wie in der Vorſchau angeführt, erſt Samstag.) Nach zwei Prüfungen, die mehr oder weniger für Mitglieder des Koblenzer Vereins vorbehalten waren, wurden zwei Vielſeitigkeitsprüfungen entſchieden, in denen die Reichswehr verſchiedene Male ſtartete. Den Ermunterungspreis, der aus einer Eignungsprüfung und einem Jagdſpringen Klaſſe A beſtand, gewann Rittmeiſter Graf **Rothkirch** auf Oberleutnant a. D. Betzels „Zauber“. Der Zukunftspreis, ebenfalls eine Vielſeitigkeitsprüfung, ſah die bekannte Bremer Reiterin, Fräulein **Marwede**, auf „Etzel“ als Siegerin vor Oberleutnant Freiherrn **von Nagel**, der Oberleutnant a. D. Betzels „Herzog Albrecht“ ritt. Das Jagdſpringen Klaſſe L um den Preis des Regierungspräſidenten von Koblenz ſah vierzig Starter. Der von internationalen Turnieren bekannte jugendliche Reiter Herbert **Fick** wurde Erſter mit „Teichrohrſänger“ von Frau Broſchek, gefolgt von Oberleutnant Schunck auf „Accord“.

Arbeiter-Athleten Wuppertal (Abteilg. Siegfried) gegen Athletenklub Gummersbach.

Nach längerer Pauſe wartet die Abteilung Siegfried wieder mit einer Kampfveranſtaltung am heutigen Samstag, abends 8 Uhr in der Turnhalle Hügelſtraße, Barmen, auf. Gegner der Barmer Mannſchaft iſt der Athletenklub Gummersbach.

Polizei-Sportveranſtaltung
am 1. Juni 1930, um 15 Uhr,
im Stadion Elberfeld
Leichtathletik — Reitervorführungen
Geſchicklichkeits-Prüfung für Automobile und Motorräder — Hundevorführungen
Kartenvorverkauf: Verkehrsvereine Barmen und Elberfeld, Gend, Elberfeld, Neumarkt
bd 20

Germania-Sportplatz Nevigeserstraße
Sonntag den 25. Mai 1930, nachmittags 3.30 Uhr
Fußball-Wettspiel
Düſſeld.-Oberkaſſel I.
(Tabellenerster der 1. Bezirksklasse) gegen
Germania Elberfeld I.
Vorher untere Mannschaften.
k422

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß Barm., im Nordpark
Sonntag vormitt. 10,30 Uhr: Handballspiel
Schwarz-Weiß I. — Hagen 72 I.
mit Orte im Tor
201

Sportplatz an der Zollstr.
Sonntag den 25. Mai 1930
vormittags 10 Uhr: Großes Handball-Wettspiel
Sportgmd. Langerfeld I.
anschließend 11 Uhr: Großer Fußballkampf
Germania Küllenhahn I.
gegen
Barmer Sport-Klub I.

Das Tennis-Turnier am Toelleturm

Ein bißchen viel T werden Sie finden, Gnädigſte, aber es hat ſeine Richtigkeit. Es gibt tatſächlich ein Tennisturnier am Toelleturm und wenn Sie die rot-weißen Plakate in der Stadt noch nicht aufmerkſam gemacht haben ſollten, dann ſoll das hiermit ſchleunigſt nachgeholt werden. Es verlohnt ſich nämlich aus den verſchiedenſten Gründen einmal heraufzufahren, umſo mehr, als das herrliche Bergiſche Land im ſchönſten Frühlingsſchmuck liegt, und von wo könnten Sie einen ſchöneren Blick über Ihre engere Heimat werfen, als von den Höhen des Toelleturmes, deſſen Nachbarſchaft immer noch viel zu wenig gewürdigt und zu wenig beſucht iſt. Wenn Sie dann die bergiſche Zugſpitzbahn 320 Meter hoch befördert hat, wenn Sie die immerhin recht anſehnliche Steigung von 1:5 ſchwindelfrei überſtanden haben .... nein, der Frühling fängt ja ſchon viel früher an, der Frühling, der Sie, Gnädigſte, locken müßte, wenn Sie nicht dem Tennisſport mit Leib und Seele ergeben wären.

*

Kaum haben Sie den Neubau des neuen Maſchinenhauſes der Bergbahn gebührend bewundert — und auch da iſt etwas zu bewundern —, kaum iſt die erſte Steigung überſtanden, dann empfängt Sie ſchon zu beiden Seiten eine wohlgepflegte Baumhecke, die Ihnen die Sehnſucht der Wuppertaler Großſtädter nach etwas Grünem erneut beweiſt. Sie fahren natürlich in Ihrem Wagen die Steigungen erheblich ſchneller, dafür entgeht Ihnen die Flora der reizenden Villen, die dem Toelleturmgebiet vorgelagert ſind und für die Sie nur dann einen Blick haben, wenn Ihnen ein hartnäckiger Handwagen unter keinen Umſtänden ausweichen will. Sind Sie aber erſt einmal oben, möchte ich mit Ihnen wetten, daß Sie den feſten Vorſatz faſſen, demnächſt einmal zum Kaffee hier heraufzufahren .... und wenn es mit der Bergbahn iſt.

*

Möglich, daß Sie von den Centre-Courts der Weltſtadt her etwas verwöhnt ſind, daß Sie die großen Tribünen, das feudale Klubhaus mit allem Komfort der Neuzeit vermiſſen. In einem Punkte aber iſt der Schauplatz des diesjährigen Allgemeinen, das der Tennisklub Barmen zuſammen mit dem Tennisturnierverband Bergiſch Land veranſtaltet, außer von Wimbledon in ſeinen Parks, nicht zu übertreffen, das iſt die Umgebung Unter uralten Linden, Buchen, Birken und wundervollen Kaſtanien, die ihre weißen, leuchtenden Kerzen mit großem Stolze tragen, liegt das Klubheim, ein Bau, der an das romantiſche alte Meiereigebäude im Boulogner Wäldchen erinnert, das die Pariſer in ihrem neuen Roland-Garros-Stadion in pietät- und geſchmackvoller Weiſe ſtehen gelaſſen haben. Auch hier eine Holzterraſſe zu den Plätzen hin, auch hier der Schatten mächtiger Bäume, auch hier das Anheimelnde ſchlicht gehaltener, prunkloſer, zweckbeſtimmter Räume.

*

Die vier Hauptplätze, die da in einer Reihe nebeneinander liegen, weiſen allerdings nichts Romantiſches mehr auf. Ihr friſches Rot hebt ſich aber wirkungsvoll genug von dem Grün der Sträucher und Bäume und dem Weiß der friſchlackierten rundum aufgeſtellten Stühle ab. Zwei weitere Plätze liegen leider aus Raummangel terraſſenförmig geſtuft in der Sonnenrichtung. Auf dieſen Plätzen werden in dieſen Tagen die erbitterten Schlachten geſchlagen. Hier klingt das Pong-Pong der Schläger, das Ausrufen der Schiedsrichter .... und wenn Sie zwiſchendurch einmal abgelenkt werden, hören Sie ſicher melodiſches Geflöte einer Amſel oder eines anderen gefiederten Sängers.

*

Wahrſcheinlich aber, gnädige Frau, wird es Ihnen wie ſo vielen anderen Turnierbeſuchern gehen. Sie ſind überraſcht von den verſchwiegenen Naturſchönheiten und gehen zuerſt einmal auf die Entdeckungsfahrt. Dann fällt Ihnen ein ganz entzückendes Plätzchen hinter den Tennisplätzen auf, ein verlorener Liegeſtuhl unter den blau-ſchwarzen Buchen und ein unbeſchreiblich ſchöner Ausblick auf das Bergiſche Land. Tief unten in der Talmulde liegt ein Landhäuschen inmitten der braunen Ackerſchollen, der grünen Fluren, von Bäumen umſtanden, die ſich wie zum Schutze dicht angeſchmiegt haben. Ein Häuschen, wie es ſich unſere Vorfahren gebaut haben, mit ſchwarzem Schiefer abgedeckt, der in der Sonne glänzt. Und noch etwas weiter ein ähnliches Haus mit leuchtend grünen Fenſterläden, ſchon im Waldesſaum verſteckt. Zu Ihren Füßen aber ſprießen Blumen in tauſendfacher Zahl und über allem blaut ein Himmel in unendlichem Bogen, der tauſend Lichter durch die zarten leichten Schleier ſchickt, die alles ſcheu verhüllen möchten.

*

Laſſen Sie ſich bitte durch die Zementwand nicht ſtören, die ein Drahtgeflecht an den Seiten und oben wie einen Heiligenſchein trägt, das iſt nur eine Trainingswand, die zum modernen Tennisbetriebe gehört und der nur noch ein Strich in Netzhöhe fehlt. Aber Sie brauchen ſich nur Ihrer unmittelbaren Nachbarſchaft zuzuwenden ... der braunroten Klinkervilla mit dem Terraſſengarten auf der rechten Seite, dem helleren Wohnhaus auf der linken Seite, aus deſſen Garten wieder eine blühende Kaſtanie leuchtet. Rechts und links iſt niemand, der die Herrlichkeit genießt. Ueber einem Vergißmeinnichtbeet baumelt gelangweilt ein friſchgewaſchenes rotes Kleid.

*

Wenn Sie das alles nicht begeiſtern kann .. werfen Sie bitte einen Blick in das Programm. Sehen Sie ſich bitte die Meldeliſte an, in der Erikſon-Holland das Ausland vertritt, Weihe die freie Hanſeſtadt Bremen, Fremerey das ſattſam beſungene Alt-Heidelberg, Cohn die Domſtadt Köln, Eugen Wenzel, die Brüder Wohlhauſen, Adolf Dell die ſchöne Stadt Düſſeldorf, Heitmann die Konkurrenzſtadt Krefeld, und wenn Ihnen die Namen noch nichts ſagen, dann muß ich Sie ſchon bitten, ſich auf einem der weißlackierten Stühle niederzulaſſen und ſich eines der vielen Spiele anzuſehen.

*

Dann werden Sie Tennis in ſeiner ganzen mannigfachen Vielgeſtalt bewundern können. Alle Stile, vom Nürnberger Ballhaus angefangen bis zum modernſten amerikaniſchen Angriffstennis. Sie werden den erbitterten Kampf um jeden Punkt in den letzten Runden teilnahmsvoll miterleben, werden dem Sieger zujubeln oder mit Ihrem gefühlvollen Herzen bei dem ſein, dem das Glück, das natürlich auch im Tennis ſeine Gaben ohne Wahl und Billigkeit verteilt, nicht lächelt.

*

Die erſten beiden Tage haben bei der zahlenmäßig ſtarken Beſetzung erſt einmal die Spreu vom Weizen geſondert und auch dabei hat es ſchon Dreiſatzkämpfe und Ueberraſchungen gegeben. Mehr natürlich iſt von den beiden letzten Tagen zu erwarten.

*

Nicht wahr, Sie werden einmal zum Toelleturm kommen. Ich bin überzeugt, daß es Ihnen ſo gefällt, daß Sie gleich bis zum Abend dableiben und daß Sie ſich auch den Blick auf das abendliche Wuppertal, auf Lüttringhauſen, Remſcheid und Solingen zu, nicht entgehen laſſen oder gar das unvergeßliche Bild des Sternenhimmels über Ihnen, der Sie Ihre bergiſche Heimat noch einmal ſo lieben läßt. Vielleicht ſind Sie dann ſogar für den guten Tipp, den ich Ihnen geben durfte, dankbar.

Der zweite Tag

Der wenig verſprechende Beginn iſt am zweiten Tage glücklicherweiſe Lügen geſtraft worden. Die Wetterwolken waren über Nacht weggefegt, und ſo konnte ſich ſchon in den Morgenſtunden ein fröhlicher Turnierbetrieb entfalten. Dank energiſcher Arbeit der Turnierleitung wurden vor allem die Einzelſpiele ſtark gefördert, ſo daß teilweiſe die dritte, ſogar die vierte Runde erreicht iſt. Bleibt das Wetter auch am Samstag günſtig, dürfte das Allgemeine programmäßig zu Ende geführt werden. Umſomehr als am Freitag auch die Mehrzahl der auswärtigen Teilnehmer zur Stelle war. Die bindende Zuſage des bekannten holländiſchen Repräſentativſpielers Erikſon, der das Nachbarland noch beim letzten Hallentenniskampf Rheinland—Amſterdam vertrat, bedeutet eine anſehnliche Bereicherung des Programms. Das gemiſchte Doppel beſtreitet Erikſon mit Frau Boormann-Düſſeldorf.

Am weiteſten iſt das Dameneinzel voran gebracht worden. Hier hatte Frau Bremme-Barmen bereits die dritte Runde erreicht. Außerdem auch Frau Boormann-Düſſeldorf, die Frau Schubert-Ratingen 7:5, 6:3 ſchlug. Frau Baur-Düſſeldorf ſiegte über Frau Sommer 6:2, 6:2 durch ihre größere Sicherheit und Härte. Frl. Schriever bezwang Frau Nolte 6:1, 6:3 und Frl. Schmidt 6:1, 6:0.

Bei den Herren ſchlug Weihe-Bremen Siegel 6:3, 6:2. Erwartungsgemäß ſiegte auch Windhorſt über Nagel 6:3, 6:0. Tacke hatte ſchon mehr Mühe, Brüninghaus 6:3, 6:4 zu ſchlagen, während Blecher über Helfenſtein und Kubel über Budde in zwei zu Null-Sätzen ſiegten.

Im Gemiſchten Doppel ſiegte die Düſſeldorfer Kombination Frl. Schriever-Dell über Frl. Stoffel-Brüninghaus durch die beſſere Zuſammenarbeit 6:3, 6:1. Ebenſo ſicher gewann Frau Bremme mit Weihe als Partner gegen das Ehepaar Sommer 6:2, 6:2.

Im Damendoppel gab es zwiſchen Frl. Schmidt-Frl. Sanne — Frl. Strauß-Frl. Bauer einen ſehr langen erſten Satz mit 11:9, der zweite fiel dann mit 6:2 an die Erſtgenannten. Frau Bremme-Frau Roſenbaum hatten das Spiel gegen Fr. Dietrich-Frl. Herber jederzeit ſicher. Sie ſiegten 6:0, 6:1.

Ergebniſſe.

Herreneinzel: Weihe — Siegel 6:3, 6:2. Tacke — Brüninghaus 6:3, 6:4. Windhorſt — Nagel 6:3, 6:0. Blecher — Helfenſtein 6:0, 6:0. Kubel — Budde 6:0, 6:0.

Dameneinzel: Frau Wiebalck — Frau Surén 6:4, 4:6, 6:3. Fr. Boormann — Fr. Schubert 7:5, 6:3. Fr. Baur — Fr. Sommer 6:2, 6:2. Frl. Schriever — Fr. Nolte 6:1, 6:3. Frl. Schriever — Frl. Schmidt 6:1, 6:0. Frl. Spenlé — Frl. Krenzler 6:2, 6:3. Frl. Moeder — Frl. Bauer 6:2, 6:3.

Gemiſchtes Doppel: Frl. Schriever-Dell — Frl. Stoffel-Brüninghaus 6:3, 6:1. Fr. Bremme-Weihe — Ehepaar Sommer 6:2, 6:2.

Damendoppel: Frl. Schmidt-Frl. Sanne

Nur ein 6 Zylinder Wagen
- wenn man die Wahl hat!

Nur die kraftvolle und geschmeidige Leistung eines 6 Zylinder-Motors sollte Sie zufrieden stellen.

Fabriken erzeugen, · das Publikum wählt! Wenn Sie für einen Wagen mehr als 3000 RM ausgeben, können Sie einen 6 Zylinder verlangen. Sehen Sie sich einen 8 PS 6 Zylinder Opel an! Fahren Sie ihn zur Probe. Ihre Wahl wird auf ihn fallen! Ganz abgesehen von der äußeren Schönheit und Eleganz, der Bequemlichkeit und dem Komfort der Innenausstattung, werden der absolut ruhige Lauf der 6 Zylinder-Maschine, das plötzliche Anzugsvermögen, die hervorragenden Fahreigenschaften und auch der geringe Brennstoffverbrauch Ihnen zeigen, was Sie als Gegenwert für Ihr Geld verlangen können. Sie werden jetzt verstehen, warum Opel die meisten Wagen in Deutschland baut, und werden erkennen, daß diese große Produktion auf dem Vertrauen des erfahrenen Publikums beruht, das mit so großem Beifall den verbesserten Opel aufgenommen hat. Die verbesserten Opelwagen sind konkurrenzlos in Schönheit, Bequemlichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Sicherheit, Sparsamkeit, Dauerhaftigkeit und Preis. Der nächste Opelhändler steht Ihnen mit einem Vorführungswagen zur Verfügung und bietet Ihnen auch bequeme Zahlungsbedingungen.

6 VORTEILE
die auch für Sie ausschlaggebend sind:

1. 6 Zylinder - nicht 4 darum so elastisch
2. 4 Türen - nicht 2 daher so bequem
3. Länger, tiefer deshalb so bodenfest
4. Karosserie: Stahl mit Holz darum so ruhig
5. Höchstleistung bei niedrig. Steuer / daher so sparsam
6. Große 6 Zylinder-Produktion / deshalb so preiswert!

OPEL

8/40 PS 6 ZYLINDER, 4 TURIG, NORMAL-LIMOUSINE RM 4300.-
8/40 PS 6 ZYLINDER, 4 TURIG, LUXUS-LIMOUSINE RM 4600.-

Preise ab Werk, vierfach bereift.

Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, - Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

— Frl. Strauß-Frl. Bauer 11:9, 6:2. Fr. Bremme-Fr. Roſenbaum — Fr. Dietrich-Frl. Herder 6:0, 6:1.

Am heutigen Samstag werden intereſſante Kämpfe zu ſehen ſein, da ſchon in der zweiten Runde Heitmann-Berlin gegen den ausgezeichneten bergiſchen Spieler Blecher ſpielen muß. Ferner wird der ſehr gute holländiſche Spieler Erikſon in Erſcheinung treten, ebenſo Wenzel-Düſſeldorf und Cohn-Köln.

Pariſer Tennis

Fünfter Tag der franzöſiſchen Meiſterſchaften

Fräulein Peitz ſiegt — Vorſchlußrunde im Damen-Doppel — Im Herren-Doppel die Auſtralier unter ſich

WG. Paris, 23. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Durchführung der franzöſiſchen Tennismeiſterſchaften in Paris wurde am Donnerstag wieder ſehr durch den Regen geſtört. Im Damen-Doppel konnte indeſſen das Vorſchlußrundenſpiel ausgetragen werden. Die Amerikanerinnen Frau Moody (Helen Wills) und Frl. Ryan ſchlugen das engliſche Paar Frl. Fry/Frl. Harvey ſicher 6:1, 6:2.

Ein ſehr ſchönes Herren-Doppel lieferten ſich die Engländer Lee/Hughes und das auſtraliſche Davispokalpaar Moon/Crawford. Die Leute von Überſee ſiegten in fünf Sätzen 6:2, 4:6, 4:6, 6:4, 6:3.

Nach zweiſtündiger Unterbrechung, während der ſich die wenigen Beſucher verlaufen hatten, wurden die Spiele fortgeſetzt. Frau Mathien/Frau Barbier ſicherten ſich die Schlußrunde durch einen knappen 7:5, 7:5-Sieg über Frau Hollcroff (Watſon)/Frl. Round.

Einen ſenſationellen Fünfſatzkampf brachte das Herrendoppel, in dem das engliſche Spitzenpaar Dr. Gregory/Collins von dem auſtraliſchen Paar Hopman/Willard in fünf langen Sätzen, von denen der letzte geradezu dramatiſch war, mit 3:6, 6:2, 4:6, 6:2, 10:8 geſchlagen wurde.

Im gemiſchten Doppel ſtehen Frl. Ryan/Borotra unter den letzten Acht. Sie ſiegten über Frau Desloges/Genthien 6:3, 6:3.

Außerdem gab es verſchiedene Einzelſpiele bei den Damen. Die Düſſeldorfer Frl. Peitz blieb über Frl. Galley mit 6:4, 6:4 erfolgreich. Frau Stöckel (Dänemark) ſchlug Frl. de Montebello 6:4, 6:1.

Taris in großer Form

WG. Paris, 23. Mai. (Eig. Drahtb.) Frankreichs Meiſterſchwimmer Jean Taris unternahm am Donnerstag in der franzöſiſchen Hauptſtadt einige Rekordverſuche, ſo u. a. auch auf die Welthöchſtleiſtung über 880 Yard, die Johnny Weißmüller mit 10:22,2 Min. hält. Taris erreichte 10:22,4 Min., blieb alſo mit dieſer fabelhaften Leiſtung nur knapp hinter dem Weltrekord. Taris ſtellte natürlich mit 10:22,4 Min. eine neue Landeshöchſtleiſtung auf, ebenſalls über 800 Meter mit 10:19 Min. und über 500 Meter mit 6:22 Min. Auch der franzöſiſchen Freiſtilſchwimmerin Frl. Godard gelang ein neuer Rekord, indem ſie für die 50-Meter-Strecke nur 32 Sekunden benötigte.

Pferderennen in Dortmund.

Das Dortmunder Maimeeting wird am Sonntag mit einem Renntag fortgeſetzt, deſſen Programm abwechſlungsreich und intereſſant genug iſt — trotzdem diesmal kein Ereignis wie der Preis von Weſtfalen entſchieden wird —, um die Anhänger des Turfs wieder in hellen Scharen anzulocken. Der Veranſtalter ſteht alſo abermals vor einem großen Erfolg, der dem des Mittwochs kaum nachſtehen ſollte. Die Turfkarte weiſt wieder zwei bedeutende Prüfungen der beſſeren Klaſſe auf, ſo den mit 5000 Mark und einem Ehrenpreis ausgeſtatteten Frühlingspreis über 2400 Meter und das mit 4000 Mark dotierte Freiſtuhl-Jagdrennen über 3800 Meter. Langweilig wird es alſo am Sonntag auf der ſchönen Wambeler Bahn nicht ſein, im Gegenteil, das Publikum wird ſpannende und intereſſante Entſcheidungen erleben, die auch dem zweiten Mairenntag des Dortmunder Rennvereins zu einem vollen Erfolge verhelfen ſollten.

Unſere Vorausſagen:

1. Rennen: Jan von Werth — Frageſpiel — Eisvogel; 2. Rennen: Damon — Maikater — Rumantia; 3. Rennen: Landesfreund — Capellus — Sinumbra; 4. Rennen: Liederkranz — Lebenskünſtler — Avitus; 5. Rennen: Moniezuma — Schwalberich — Timgad; 6. Rennen: Apache — Albruna — Miami; 7. Rennen: Landſtreicher — Franziskus — Grafenſtein.

Pferderennen am Freitag

Saint

1. Rennen: 1. F. Chivaults Maudette (Goldin); 2. Momentine; 3. Reventie. Tot.: 56. 20. 27. 20:10. Ferner: Latonia, Dublin, Queen Eleanor, La Naviere, Galante, Plaiſance II, Sinfra, Miß France, Mer Rouge, Triomphale, Naßre Eddine, ¾—2½ Lg.

2. Rennen: 1. E. Martinez de Hoz' Thermidor (G. Garner); 2. Eduroſile; 3. Beau Gars. Tot.: 36. 63. 59. 85:10. Ferner: Trophee, Numero Un, Cluny II, Montmorency, Mirador, Gracieuſe, Porte Doree, Bec-commun, 2—H.

3. Rennen: 1. R. Duboscqs La Seraſina (E. Chanceſter); 2. Trireme; 3. Guillaume de Sille. Tot.: 34. 13. 23. 20:10. Ferner: Soldeur, Ali Boum Rion, Pam, Couſino, Grapillon, Little Fleet, Catali, Libertin, Sublime, 1—2 Lg.

4. Rennen: 1. G. Beauvois De Medicis (G. Duforez); 2. Clochette d'Argent; 3. Miſtette. Tot.: 27. 14. 26. 29:10. Ferner: L'Armada, Gloritta, Pescina, La Furia, Boleadora, 2½—1 Lg.

5. Rennen: 1. Edmont Batailles Wazidon (R. Ferre); 2. Telamon; 3. Pierre le Grand. Tot.: 78. 30. 49. 82:10. Ferner: The Abyſſinian, Pro Patria, Ondulee, Gai Luron II, Checkitaſoal, Ramon III, Irritative, Thyrſis, Inveſtiture, Roll Call, 1—¾ Lg.

6. Rennen: 1. A. Saints Whiſt Pink (C. H. Semblat); 2. Eden; 3. Miel Roſa. Tot.: 32. 13. 16. 18:10. Ferner: Open Ditſch, Le Grand, Saint Hubert, Stone Broke, Pont Aven, Andouillette, 1—½ Lg.

Erſchwerung der Schweine-Einfuhrſcheine.

Berlin, 24. Mai. (Funkſpr.) Im Reichstag haben die Regierungsparteien ein Initiativgeſetz beantragt, das die Regierung ermächtigen ſoll, die Erteilung von Einfuhrſcheinen für Schweine und Schweinefleiſch an Bedingungen zu knüpfen.

Frithjof Nanſens Teſtament.

Ein Viertel ſeines Vermögens erhält eine Stiftung.

Oslo, 24. Mai. Dem Teſtament Nanſens entſprechend wird ein Viertel ſeines Vermögens der ſog. Nanſenfonds erhalten, der in Norwegen nach Nanſens Polarexpedition für wiſſenſchaftliche Zwecke auf Grund einer Sammlung errichtet worden war. Man nimmt an, daß der von Nanſen der Stiftung vermachte Betrag ſich auf 90 000 Kronen beziffern wird.

Ende des Kölner Gallſpach-Inſtituts.

Der Inhaber nach Holland geflüchtet.

WG Köln, 23. Mai. Das vor dreieinhalb Monaten eingerichtete Gallſpach-Inſtitut hat ein ſchnelles und plötzliches Ende gefunden. Wie wir hören iſt der Inhaber namens Meyer nach Holland geflüchtet, nachdem er noch vor drei Wochen die Inſtitute in Eſſen und Düſſeldorf verkauft hatte, was ihm mit dem Kölner Inſtitut nicht gelungen iſt. Den Erlös von Eſſen und Düſſeldorf in Höhe von 40 000 RM. hat Meyer mit nach Holland genommen. Die Diſchhausgeſellſchaft in Köln, in deren Bürohaus ſich das Inſtitut befand, hat nur auf die verbliebenen Büromöbel Arreſt legen können, da am Tage vor der Schließung bereits ſämtliche Apparate und Maſchinen unter dem Vorwand, die Lieferfirma erhalte ſie zum Nachſehen zurück, herausgeſchafft worden waren. Nun hat die Diſchhausgeſellſchaft auch gegen Meyer Anzeige wegen Betruges bei der Polizei erſtattet. Mit der Auslieferung Meyers iſt auf Grund der zwiſchen Deutſchland und Holland getroffenen Abkommen beſtimmt zu rechnen. Der Hauptgeſchädigte iſt, wie wir hören, der techniſche Leiter des Inſtituts, Dr. Schröder aus Eſſen, der etwa 15 000 RM. an Einlagen uſw. verlieren ſoll.

Ein teures Eſſen.

Für 100 000 Mark Juwelen im D-Zug geſtohlen.

Berlin, 23. Mai. Einen ſchweren Verluſt hat ein Frankfurter Juwelenhändler erlitten, der geſtern abend mit dem D-Zug aus Frankfurt auf dem Anhalter Bahnhof eintraf. Der Händler hatte eine große Muſterkollektion von Perlen und Edelſteinen mitgenommen und ſie in einem Koffer in einer beſonderen Kaſſette aufbewahrt. Erſt in dem Berliner Hotel, in dem der Händler abgeſtiegen war, bemerkte er, daß der Koffer aufgebrochen und die Kaſſette mit den Edelſteinen, die einen Wert von 100 000 Mark haben, geſtohlen war. Nach den bisherigen Feſtſtellungen iſt der Diebſtahl während der Fahrt verübt worden, als der Juwelenhändler ſein Abteil verlaſſen hatte und ſich kurze Zeit im Speiſewagen aufhielt.

Maikäfer-Plage in Schleswig-Holſtein.

In Teilen der Provinz Schleswig-Holſtein und Nord-Hannover hat ſich eine außerordentliche Maikäferplage eingeſtellt. Die Schwärme ſetzen ſich in rieſigen Schwaden auf Felder, Straßen und Häuſer, wo ſie in dichten Klumpen ſitzen bleiben. Die Maikäfer ſitzen oft in ſolcher Menge an den Bäumen, daß dieſe nur eine brauſende braune Fläche bilden und nichts mehr von Laub und Grün zu ſehen iſt. Um den gewaltigen Schaden für die Landwirtſchaft einzudämmen, haben die Kinder ſchulfrei bekommen und ziehen in den Maikäferkrieg mit Tüchern, Säcken und Bottichen, in die ſie die braunen Plagegeiſter ſammeln.

„Für die Armen in Kanada."

Ein Amerikaner um 2500 Dollar geneppt.

Berlin, 23. Mai. Einem Betrüger, der auf die Mildtätigkeit wohlhabender Ausländer ſpekulierte, iſt ein amerikaniſches Ehepaar in einem Café Unter den Linden zum Opfer gefallen.

Das Ehepaar, ein Kaufmann aus Neuyork und ſeine Gattin, hatte in einem Rundfahrtenauto auf der Fahrt nach Potsdam einen älteren Herrn kennengelernt, der ſich Rogens nannte und ſich ebenfalls als Amerikaner ausgab. Als ſich das Ehepaar mit ſeinem neuen Bekannten am Mittwoch in dem Café wieder traf, erzählte der angebliche Rogens, daß er ehrenamtlich tätig ſei, für die Armen in Canada eine Geldſammlung aufzubringen. Als ein Herr, den er offenbar gut kannte, an den Tiſch trat, ſprach er ihn um eine Spende für ſeine Sammlung an und erhielt auch bereitwilligſt einen Scheck über 1000 Dollar.

Das Ehepaar, an das er ſich nun wandte, erklärte ſich gleichfalls gern bereit, zu der Sammlung beizutragen. Es ging mit dem neuen Bekannten zu einer Bank und händigte ihm den 2500 Dollar in bar aus, worauf ſich der angebliche Rogens unter Dankesworten empfahl. Am Nachmittag erzählte das Ehepaar anderen Bekannten von dem Vorfall und war entſetzt, als es hörte, daß es einem Schwindler ins Garn gegangen ſei. Eine Nachfrage in dem Luxushotel, in dem Rogens wohnen ſollte, ergab, daß er dort völlig unbekannt war, wie ſich auch ſeine Angabe, daß er mit Cooks Reiſebüro gekommen ſei, als Lüge herausſtellte. Der gute Bekannte, der ihm in Gegenwart des Ehepaares 1000 Dollars übergab, war natürlich ein Komplice des Gauners, deſſen Großmut anregend wirken ſollte.

Die Kriminialpolizei benachrichtigte ſofort alle Fernbahnhöfe und Flugplätze, jedoch hat man von dem Betrüger bisher noch keine Spur finden können.

Aman Ullah beſtohlen.

Die Diebe erbeuten Schmuck im Werte von mehreren Millionen.

WG. Rom, 23. Mai. (Eig. Drahtb.) Bei einem Einbruch in die Wohnung des früheren afghaniſchen Königs Aman Ullah fielen den Dieben Schmuckſachen im Werte von mehreren Millionen Mark in die Hände. Es gelang aber, den größten Teil der geſtohlenen Gegenſtände bei einem Hehler in Rom zu beſchlagnahmen, ehe ſie ins Ausland gebracht werden konnten. Aman Ullah hat aus dieſem Diebſtahl inſofern eine Lehre gezogen, als er ſofort drei große Geldſchränke zur Aufbewahrung ſeiner Wertſachen beſtellte.

Rheinſtaffel 1930

2500 Läufer am Start. – Weſtdeutſchlands größte Staffel. Rheinſtaffel-Elf gegen Süddeutſchland.

Weſtdeutſchlands größte Staffel, die Rheinſtaffel, findet am Sonntag ihre neunte Durchführung. Die Leichtathletik-Saiſon wird damit offiziell im Weſten aus der Taufe gehoben, und mehr und mehr tritt „König Fußball" in den Hintergrund, um den Rittern des Dornenſchuhs und des Stabs das Szepter zu überlaſſen. Wie alljährlich, ſind auch diesmal wieder alle Gaue unſeres lebensfrohen Weſtens, junge und alte Sportler aller nichtpolitiſchen Verbände zur Stelle, um für ihr Teil dazu beizutragen, die Rheinſtaffel zu einem ſportlichen Erlebnis zu geſtalten, bei dem das Herz des Sportmannes höher ſchlägt und dem bisher ſportlich Indifferenten reſtloſe Hochachtung abgenötigt werden ſoll.

Nicht immer ſtand die Rheinſtaffel unter einem glücklichen Stern. Beſatzungsnöte, Laufverbot auf der linken Rheinſeite und anderes ſtanden mitunter hemmend im Wege. Wahrer Sportsgeiſt und begeiſterte Hingabe wurden aber zum Triumphator. Bauſtein auf Bauſtein wurde zuſammengetragen bis der ſtolze Bau ein feſtes Fundament hatte, ſo daß heute die Rheinſtaffel zum traditionellen Groß-Ereignis Weſtdeutſchlands geworden iſt. Brüder links und rechts von Deutſchlands größtem Strome reichen ſich die Hand, ſchlagen eine Brücke von Herz zu Herzen, ſtärker als Stahl und Eiſen, kämpfen in ehrlichem Kampfe um Sieg und Ehre. Leichtathleten, Fußballer, Schwimmer ohne Unterſchied von Verband und Konfeſſion und — als Ergebnis der Einigung zwiſchen Turnen und Sport — auch die Anhänger der Deviſe „Friſch, Fromm, Fröhlich, Frei" ſind in dem Kontinent der 2500 enthalten, die am Sonntag in machtvoller Demonſtration Zehntauſenden von Zuſchauern auf der Laufſtrecke ein impoſantes Bild von Kameradſchaft und Gemeinſchaftsgeiſt vermitteln werden und damit den Wert des Sports als Mittel zur Ertüchtigung deutſcher Jugend ins hellſte Licht rücken.

Die Beteiligung an dem diesjährigen Staffellauf läßt kaum einen Wunſch offen. Sowohl zahlenmäßig als auch in qualitativer Hinſicht iſt das Meldeergebnis weſentlich beſſer ausgefallen als im vorigen Jahre, obwohl die Sonderklaſſen-Einteilung für WSV.-, DT.- und DJK.-Vereine fortgefallen iſt. Dafür hat man diesmal aber allen Vereinen Gelegenheit gegeben, entſprechend ihrer Stärke an dem Staffellauf teilzunehmen, gibt es doch jetzt offene Klaſſen für 10, 15, 20 und 25 Läufer, ſo daß damit allen Wünſchen Rechnung getragen ſein dürfte. Die Hauptklaſſe hat einen 12,1 Kilometer langen Weg zurückzulegen, der vom Stadion Neuß zum Turu-Platz in Düſſeldorf führt, und ſieht insgeſamt folgende 17 Mannſchaften im Wettbewerb: Schwarz-Weiß Eſſen, Düſſeldorfer SC. 99, Alemannia Aachen, Deutſcher SC. Düſſeldorf, SuS. Schalke 96, Preußen 95 Krefeld, ATV. 77 Düſſeldorf, TuS. 99 Duisburg, Polizei Eſſen, Kölner BC., SC. Münſter 08, TV. 47 Düſſeldorf, SuS. Bielefeld, Barmer TV. 46, SSV. Elberfeld, Turu Düſſeldorf und Sportfreunde Neuß. Einen ausgeſprochenen Favoriten kann man darunter kaum herausfinden. U. a. haben allerdings Schwarz-Weiß Eſſen und Düſſeldorf 99 eine allererſte Chance. Auch in den übrigen Klaſſen ſind durchweg rund 20 Vereine am Start, ſo daß es auf der ganzen Strecke harte Poſitionskämpfe abſetzen wird, die ſowohl den Laien als auch den Fachmann begeiſtern werden und die Notwendigkeit der Rheinſtaffel als Werbemittel für den geſamten Sport unter Beweis ſtellen werden.

*

Rheinſtaffelſpiele in Düſſeldorf.

Im Rahmen des Rheinſtaffellaufes in Düſſeldorf findet alljährlich ein größeres Fußballſpiel ſtatt. Früher war es meiſt eine weſtdeutſche Mannſchaft, die ein Verbands-Freundſchaftsſpiel austrug, doch jetzt ſind die Koſten ſo hoch, daß durchweg nur noch eine Düſſeldorfer Stadtelf in den Kampf geht. Dies verringert aber keineswegs das Intereſſe an dem Rheinſtaffelſpiel, denn der Beſuch ließ nie zu wünſchen übrig. Auch diesmal warten die Veranſtalter wieder mit einem ſchönen Treffen auf, iſt es doch gelungen, eine ſüddeutſche Auswahlmannſchaft zu engagieren. Es iſt allerdings nicht das Beſte, was uns der Süden ſchickt, da auch ſeine Spitzenmannſchaften durch die DFB.-Endſpiele zu ſtark in Anſpruch genommen ſind, aber bei dem großen Spielermaterial, über das der Süden verfügt, iſt noch immer eine ſehr gute Mannſchaft zuſammengeſtellt worden, die ſicherlich nicht enttäuſchen wird.

Es werden ſpielen:

Süddeutſchland: Jakob (Jahn Regensburg); Heidlauf, Burckhardt (beide Germania Brötzingen); Hergert (FK. Pirmaſens), Bretzing (SV. Waldhof), Gerlinger (VfB. Stuttgart); Horn, Eiberger (beide Schwaben Augsburg), Leichter (Union Niederrad), Hörnle (Phönix Ludwigshafen), Walz (SV. Waldhof).

Rheinſtaffelmannſchaft: Peſch; Trautwein, Bornefeld (alle Fortuna); Weſtkämpfer (Turu), Bender (Fortuna), Wenig (Turu); Kampermann (Sportfreunde Neuß), Hochgeſang (Fortuna), Dehning, Mehl, Kobierſki (alle Turu).

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a32
Fr. Löw, Walldorf E 68 (Hess.).

Jedem ein Eigenheim!
Billigste Tilgungsdarlehn zum Bau, Kauf oder zur Hypothekenablösung durch den
Deutschen Sparerbund für Eigenheime e. G. m. b. H., Düsseldorf, Ehrenstraße 11. 47/23
Auskunft erteilen: Generalvertret. Detlefsen, Beyenburg, Fernruf 225.
Bezirksvertreter: W. Berkermann, Sprockhövel, Wittenerstr. 41,
Carl Dörner, Hagen, Körnerstr. 27;
H. Knops, Vohwinkel, Hacklandst. 42;
Paul Reinerts, Lennep, Hochstr. 21.

Nach meiner Niederlassung in Hagen gebe ich bekannt, daß ich mich vorzugsweise mit der
Heilung d. grauen Altersstares u. Schichtstares der Jugendlichen ohne Operation
wie auch mit der
Dauerheilung der chronischen Herzschwächen u. der davon abhängigen Krankheiten
befassen werde. — Vorher. schriftliche Anfragen sind erwünscht.
Sanitätsrat Dr. Kuschel
Augenarzt u. Konstitutionsarzt
Hagen i. W., Bergstraße 121.
Sprechst. von 10—12 und 15—17 täglich außer Samstags, Sonntags u. Montags. — Fernspr.: Hagen 24011 während der Sprechstundenzeit, Lüdenscheid 4224 von Samst. bis Mont. u204

Der rote Fahrplan
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfg. Ueberall zu haben.

Der neue Chevrolet-Lastwagen ist ein 6-Cylinder.
WEIL 6-Zylinder erhöhte Geschwindigkeit, bessere Fahreigenschaften u. größere Durchschnittgeschwindigkeit ermöglichen.
WEIL 6-Zylinder einen ausgeglichenen Gang, größere Leistungsfähigkeit u. verminderte Beanspruch. der Getriebeteile garantieren.
WEIL 6-Zylinder störende Vibrationen nicht kennen und die Beanspruchung und Abnutzung einzelner Teile auf ein Minimum beschränken.
WEIL 6-Zylinder eine erhöhte Kraft entwickeln u. durch die Kraftreserve das regelmäßige Beladen mit großen Lasten gestatten.
CHEVROLET
6 Cyl. 17b
Bevor Sie einen Wagen anschaffen, verlangen Sie Preis und Einzelheiten durch die autorisierte Vertretung
AUTO-HAUS G.m.b.H.
Barmen — Elberfeld — Solingen — Hagen
Heckinghauserstraße 75 — Köbohaus — Haupt- u. Kurfürstenstr.-Eck — Eckeseyerstraße 14

Heimstättenfürsorge

Auskunft über Tilgungsdarlehen für Heimstätten erteilt kostenlos
Landesberatungsstelle für die Rheinprovinz der Deutschen Creditgenossenschaft · Berlin: Sitz Köln.
Bezirksvertr.: W. Schaub, Elberf., Königstr. 165a, Tel. Westen 36774. a238

Achtung!
Garantiert Tilsiter
Vollfettkäse
schön schnittfest, Pfd. 0,75, liefert in Postkolis Molkerei Knorr, Soderöfen b. Klapaten, Ostpreußen.

Betten Stahl- u. Holz-Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselong. an jeden, Teilzahlg. Katal. fr. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. G., W.-Rathenaustr. 50.

90000
Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Neuer Roman

Demnächſt beginnen wir mit dem Abdruck des Romans

„Liz zwiſchen den Brüdern".

Sein Verfaſſer, **Edmund Sabott**, iſt den Leſern aus ſeinen ſpannenden, lebensechten Schilderungen aus dem Geſellſchaftsmilieu nicht unbekannt. Diesmal greift er in eine Tragödie des Alltags, baut auf ihr ein für die Gegenwart typiſches Menſchenſchickſal auf, reich an feſſelnden Abenteuern und bunten Erlebniſſen.

Liz von Erpp, die Tochter des vor einiger Zeit verſtorbenen bekannten Rennſtallbeſitzers von Erpp, muß dieſe Launenhaftigkeit des Schickſals erfahren. Aeußerſte Not treibt ſie zum Verkauf des väterlichen Beſitzes. Am Ende ſteht ſie arm wie eine Kirchenmaus auf der Straße und ſieht ſich einem ungewiſſen Los und bitteren Kampf um die Exiſtenz ausgeliefert. Wie ſie ihn beſteht und was ſie bei dieſem Wechſelſpiel des Zufalls erlebt, wird den Leſer in jeder Phaſe intereſſieren. Und neben der tapferen Heldin ſtehen faſt gleichberechtigt die anderen, ebenfalls charaktervoll gezeichneten Hauptfiguren des außerordentlich ſpannenden Romans.

Skandal im Savoy.

Berliner Theater.

Von unſerer Berliner Schriftleitung

Das „Spiel in drei Akten", das in der Berliner „Tribüne" für den erſten Teil der Sommerſpielzeit reichen ſoll, hat einen jungen, unbekannten Ungarn, Victor Kelemen, zum Verfaſſer. Der junge Mann tritt hoffnungsvoll in die Fußſtapfen ſeiner Landsleute Molnar und Lengyel. Daß er es einmal zu ihrem Ruhm und zu ihren Tantiemen bringt, hieße voreilig prophezeien. Vorläufig ſtellt ſich dieſer Kelemen als ein frühreifes Talent vor, in dem verblüffender Inſtinkt für Theaterwirkungen ſich merkwürdig mit dramatiſcher Unbeholfenheit kreuzt.

Der Titel des Spiels zum Beiſpiel könnte von einem alten Routinier ſein. Das Stück ſelbſt ſetzt mit einem altklugen, aber ganz witzigen Dialoggepulver ein und verſackt dann zunächſt in ſchwerfälligſter Expoſition eines blutigen Anfängers in der dramatiſchen Technik. Es dauert endlos, ehe man erfährt: Frau Marion, deren Hübſchigkeit im umgekehrten Verhältnis zu ihrem Verſtande ſteht, war einmal mit einem Profeſſor verlobt, hat dann aber einen Ekel von Millionär geheiratet. Den hat ſie nun eben in Paris mit einem Eintänzer betrogen, der ein geſchniegelter Lump iſt und einen Brief von Marion kaufmänniſch zu verwerten gedenkt. Der Profeſſor, der einſt geliebte und ſchnöde Verlaſſene, iſt zweckmäßig zur Hand und rettet Frau Marion, indem er ſie den gefährlichen Brief noch zweimal abſchreiben läßt, mit allen drei Schriftſtücken dem Gatten unter die Naſe geht und dieſem dadurch die Meinung beibringt, es ſei überhaupt keiner der Briefe echt und es handle ſich bei der ganzen Sache nur um einen ſpaßhaften „pſychoanalytiſchen" Verſuch, wie die Triplizität eines Ereigniſſes auf den Menſchen wirke.

Eine ganz lebensferne, am Schreibtiſch ergrübelte Trickhandlung alſo. Herr Kelemen iſt ſehr unjugendlich. Aber die Szenen im zweiten Akt, wo der Schwindel mit den drei Briefen, als Theater auf dem Theater, aufgeführt wird von fünf Perſonen, von denen nur eine, der Profeſſor, weiß, das alles Ulk iſt, zeigen ein gewiſſes Talent für fauſtdicke Publikumswirkungen. Und die wurden von Oscar Sima, einem Spezialiſten für knochenharte, brutale Komik, von Carola Toelle und Walter Steinbeck ſo kräftig herausgeholt, daß der ſchmächtige Autor für einen ſicheren Erfolg danken konnte.

Vielleicht lernt der hoffnungsvolle Kelemen auch noch, daß jenſeits des auf dem Papier errechneten Spaſſes das Leben liegt mit ſeinen närriſchen Menſchen und ſeinem Humor. Und wenn er dieſe Entdeckung gemacht, möchte ich nicht verſchwören, daß ihm einmal ein richtiges Luſtſpiel einfällt.

K. E. L.

„Mit dir allein auf einer einſamen Inſel."

Sommeroperette im „Metropol-Theater".

Die Rotters, die zur Zeit das Berliner Metropoltheater innehaben, führen dort eine Operette von Arthur Rebner auf: „Mit dir allein auf einer einſamen Inſel", zu der Ralph Benatzky die Muſik geſchrieben hat.

Die Galapagosinſeln und die Tragikomödie des Dr. Ritter ſind nur im Titel aufgegriffen, werden aber in der Operette ſelbſt nicht humoriſtiſch-ſatiriſch genutzt. Das Textbuch iſt mehr als flau und arbeitet mit den älteſten Mitteln. Nicht einmal der vertrottelte Prinz aus Wien fehlt. Benatzkys Geſangsnummern tragen moderne Färbung ſehr zur Schau, haben aber etwas Fragmentariſches und geben eigentlich nur einer Rolle, die von Rita Georg geſanglich und ſchauſpieleriſch reizend und liebenswürdig geſpielt wird, Gelegenheit, ſich auszuleben. Sie brachte auch das ſehr ſchön geſetzte Lied „Ich bin verliebt" hinreißend. Dagegen prangt Michael Bohnen, als einer der Sänger, die von der Oper zur Operette abwandern, auf dem Zettel, ohne daß er mit ſeinen wenigen kurzen Nummern ſein Startum beweiſen könnte. Es wirken ferner mit Ida Perry, die Mutter der Rita Georg, Charlotte Ander, Herry Sikla, Willy Steiner und Alfred Braun. —k.

Muſikaliſche Uraufführungen in Köln. Die Ortsgruppe Köln der Internationalen Geſellſchaft für neue Muſik brachte die „Kinderreime" für acht Singſtimmen und Kammerorcheſter von Léos Janacek zur deutſchen Uraufführung. Das naiv-muſikaliſche und von ſlawiſchen Rhythmen und Volksmelodien getragene Werk hinterließ ſtarken Eindruck.

Hauptverſammlung des Richard-Wagner-Verbandes Deutſcher Frauen. Am Donnerstag begann in Halle die 18. Hauptverſammlung des Richard-Wagner-Verbandes Deutſcher Frauen. Die Einleitung der Tagung bildete eine Gedächtnisfeier zu Ehren von Frau Coſima Wagner, bei der Profeſſor Detjan-Weimar, umrahmt von muſikaliſchen Darbietungen, die Anſprache hielt. Im Anſchluß daran fand die Sitzung des Hauptvorſtandes und die Hauptverſammlung ſtatt. Der Freitag war u. a. der Beſichtigung bemerkenswerter kultureller Einrichtungen der Stadt Halle gewidmet.

Die Rettung

Von Ernſt Zahn.

N. Zwei Felder liegen unter heißer Sonne, ſchwarzgraue Erde, hingeſtrichen zwiſchen grüne Matten, über ihnen in einiger Höhe dunkler Tannenwald, der ſich den zwei Äckern ſo öffnet, daß ſie mit ihren Säumen den im Walddunkel ſich bergenden Teich erreichen können. Auf jedem der Felder ſind Arbeiter beſchäftigt, dort die Luiſe Ammann mit ihrer Mutter Kartoffeln ſteckend, hier Fritz Anderwert noch im Pflügen begriffen. Die zwei Frauen richten ſich kaum je von ihrer Arbeit auf. Die Mutter iſt ein verhutzeltes, beſcheidenes Weiblein. Die Luiſe trägt ihre zweiundzwanzig Jahre wie eine Königin und iſt mit ihren braunen, weichen Gliedern, dem dunklen, ſchönen Geſicht und dem ſchwarzen Haar aufgeblüht wie heißer, roter Mohn, das Zeichen des Sommers. Wenn ſie ſo gegen die Sonne ſteht, einen merkwürdigen Schwung ſelbſt im ruhenden Körper, hält Fritz Anderwert den Stier und das Pferd zurück, die nebeneinander vor ſeinen Pflug geſpannt ſind, und ſtaunt. Dabei iſt es, als gehe nun der Pflug über ſein Herz und wühle da Furchen auf. Er kennt die Luiſe von Kindesbeinen an. Sie ſind Nachbarn, nur, er iſt ein wohlhabender Mann mit einem Gut, das ihn und ſeine Alten ernährt, und ſie einer armen Witwe Kind.

Fritz ſteht ſteil, eher hager und knochig, mit einem kühnen, eigenwilligen Geſicht. Er könnte ein Südländer ſein; iſt aber ein guter Eidgenoſſe, langſam und hart. Aber ja, das Herz kehrt ſich ihm um, wenn er die Luiſe ſieht. Sechzehn war ſie. Da hat er ſie geküßt. Und dann ſtand ſo ziemlich feſt, daß er ſie heiraten würde, wenn er erſt ſeinen Militärdienſt hinter ſich hatte. Dann aber nahm ſie die Stelle in der Stadt an bei einem plötzlich verwitweten Vatersbruder, und dort war das Unglück geſchehen. Der viel ältere Mann und das halbe Kind! Man weiß, wie das geht im kleinen Haushalt.

Drüben gegen den Waldteich hinauf ſpielt der Beweis jener Tage, der Hanſi.

Dem Pflüger ſteigt es heiß aus dem Herzen zum Kopf. Himmel, wie er das Kind haßt! Als ob es etwas dafür könnte! Sie hatte es damals zurückgebracht und war ſelbſt nicht mehr fortgegangen. Des Kindes wegen, hieß es, das ſie ſehr liebt. Mit ihm hatte ſie nicht mehr geſprochen. Überhaupt trug ſie ihr Geſchick ſo, daß alles Läſtern, das über ſie angehoben, längſt ſtill geworden war. Von niemand nahm oder erwartete ſie eine Hilfe. Und ſo arbeiten konnte ſie, daß die Leute nur noch die Schafferin in ihr ſahen, kaum mehr die Entgleiſte.

Grimmig ſchlägt Anderwert die Fäuſte um die Pflughörner. Nicht der Fehltritt iſt es mehr, der ihn von dem Mädchen trennt, ſondern das lebendige Zeichen, der Bub. Er iſt ihm wie ein Dorn im Fleiſch. Was hat er da zu tun, der doch zu einem anderen Vater gehört!

Während der Zorn und das Leid ſo in dem Manne ſieden, nähert ſich ſein Geſpann mehr und mehr dem Walde. Schon fallen mit den Baumſchatten Duft und Kühle über ihn. Es dreht ihm die Augen immer wieder nach der Luiſe zurück. Wenn man einmal einer ſein ganzes Herz verſchenkt hat!

Plötzlich aber fängt auch der Bub wieder ſeinen Blick ein. Er hat ihn jetzt ganz nah vor ſich, ein kleines, braunes, wohlgewachſenes Kerlchen, die nackten Arme und Beine wie vom Drechsler geformt, feines blondes Kraushaar am Kopf.

Hell hebt ſich der Körper des Kindes vom Dunkel des Waldes, beſonders aber von dem ſchwarzen Glimmer des Teiches ab. Ein Sonnenſtrahl trifft ihn, ohne das geheimnisvolle Waſſer ſelbſt zu ſtreifen. Wie ein lauerndes Auge liegt der Teich im Schatten.

Tief iſt er, der Teich, denkt Anderwert. Meineidig tief! Das Kind! — Hm! Es ſpielt nahe am Waſſer, verdammt nahe! Seeroſen wachſen dort. Noch denen bückt ſich der Bub. Vom Ufer aus. Es kann leicht ſein . . .

Der Pflüger vergißt ſeine Arbeit. Und es wird ſo ſtill, daß er das Hämmern ſeiner Schläfen fühlt. Wenn er ſich zu weit vorbiegt, der Bub! Bis die Luiſe vom Feld herauf iſt — Er, Fritz Anderwert, nein — kein Glied wird er rühren.

Quillt dem Manne ſein ganzes Innere, ein brodelndes Durcheinander zu Kopf? Wenn das Kind nicht mehr lebt, dann iſt es, als ſeien Dinge nie geweſen, die ſich wie eine Wand zwiſchen ihn und Luiſe geſtellt.

In dieſem Augenblick durchzuckt es ihn wie ein Dolchſtich. Was er kaum als möglich geglaubt, iſt geſchehen: eine kleine Welle ſpritzt ans Ufer!

Kein Laut hat getönt. Er — er, Fritz Anderwert, weiß es allein; denn die fleißigen Frauen haben nicht darauf geachtet, wie das Kind ſo nahe an das Waſſer gelangt iſt. Anderwert hat das Gefühl, als ſei ihm der ganze Körper erfroren. Starr auch die Gedanken! Aber im nächſten Augenblick reckt er die Arme. Mit Gewalt reißt er ſich zuſammen. Er vergißt, wer der Kleine iſt. Ein Leben in Not! Mit ein paar Sätzen ſchießt er vom Pflug fort dem Walde zu.

Nichts iſt da mehr zu ſehen. Nur das Waſſer zieht noch kleine Kreiſe.

Anderwert beſinnt ſich nicht. Noch im Lauf und aus irgendeinem Trieb ſtreift er die Weſte ab, die ihm offen am Oberkörper hängt. Dann wirft er ſich mit Hoſe und Schuhen in den Teich. Er iſt heiß vom Lauf, auch läßt es ſich nicht leicht in dem ſchweren Schuhwerk ſchwimmen. Aber er ſpürt noch Grund, Uferſchlamm, in dem er einſinkt. Mit taſtenden Händen greift er um ſich und bekommt einen kleinen Körper zu packen. Da erſt beginnt ſein Herz wieder zu ſchlagen. Haſtig zieht er das Kind an ſich, hebt es hoch in ſeine Arme, arbeitet mit den Füßen, gewinnt feſten Stand und erklimmt, mit verbiſſenem Trotz den Sumpf überwindend, das Ufer.

Der blonde Kopf des Knaben hängt kraftlos über ſeinen Arm nieder. Erſt jetzt bemerkt er das. Und nun ſchüttelt ihn etwas, mächtiger als vorhin der haſtvolle Drang zu retten. Es iſt, als würfe ſich ein Dutzend Wilde katzenartig auf ihn, um ihn zu zerreißen, Angſt, Reue, Schrecken vor ſich ſelbſt, Staunen. Himmel, das Geſichtlein! Leichtlockig und ſeiden trotz der Näſſe das Haar. Die geſchloſſenen Lider, der kleine Mund blaß, aber nein — ſo etwas hat er nie geſehen.

Er legt den kleinen Körper auf den Raſen. Er beginnt ihn zu reiben. Es iſt ihm, als wehrte er ſich für ein eigenes.

So kommen nacheinander die zwei Frauen über ihn. Sie ſind erſt aufmerkſam geworden, als ſie ihn gegen den Teich anſtürmen ſahen und im gleichen Augenblick den Knaben vermißten. Die Luiſe, ihrer Mutter weit voran, will ſich neben Mann und Kind niederwerfen. Ihre braunen Augen ſind weit vor Schrecken. Aber jetzt richtet Anderwert ſich auf und ſtützt gleichzeitig den kleinen Oberkörper.

Das Mündlein lacht dem Buben, halb keck, halb ängſtlich, daß die Mutter ſchelten könnte.

„Ich bin gerade noch recht gekommen", ſagt Anderwert einfach. Eigentlich iſt ihm ſo, wie wenn er vor der Luiſe niederknien ſollte: Du! Ich bin ein grundſchlechter Menſch. Ich habe dem Buben ganz anderes gewünſcht.

Die Luiſe kann nicht reden. Sie nimmt den blonden Knaben auf und drückt ihn an ſich. Sie beugt ſich nieder und küßt ihn, nur einmal — ſie iſt keine, die Zärtlichkeit verſchwendet —, aber mit ſeltſamer Inbrunſt. Dann ſchaut ſie den Retter an. „Du", ſagt ſie bloß, ſtreckt ihm die Hand hin und verbeißt ein Aufſchluchzen.

Fritz Anderwert nimmt die Hand. Einen Augenblick ſtehen ſie, groß und gerade gewachſen, zwei, die zuſammenpaſſen wie Birkenzwillinge.

„Wir haben lange nicht mehr miteinander geredet", ſagt Anderwert.

„Das iſt halt ſo", gibt Luiſe mit einem kleinen Seufzer zurück. Ihr Blick weicht ſeitwärts.

Da verirrt ſich des anderen Hand auf den Kopf des Knaben. Mit einer ſonderbaren Scheu und einer noch merkwürdigeren Luſt läßt er ſie auf dem Haar ruhen.

Eine ganze Geſchichte liegt in einem minutenlangen Schweigen. „Wir können jetzt ſchon wieder manchmal ein Wort ſagen", hebt dann Anderwert abermals einen Satz ſchwerfällig aus ſich heraus. Damit ſtreicht er auch der Luiſe über die braune Hand.

„Ich danke dir noch", ſagte dieſe.

Dann trägt das Mädchen das Kind nach der Arbeitsſtelle zurück. Auch Anderwert ſieht nach ſeinem Pfluge.

Die Sonne ſcheint. Zuweilen gehen Blicke von einem Acker zum anderen. Anderwert ſieht, wie das Kind ſplitternackt in der Sonne ſpielt. Einmal hebt Luiſe den Arm und winkt.

Etwas Zerbrochenes iſt wieder zuſammengewachſen.

Die Sonne entzündet das Himmelsblau, daß es wie von Silber durchgoſſen iſt. Ein Vogel ſingt fern, hoch in der Luft. Der Mann am Pflug treibt ſeine Tiere. Aber es iſt ihm, als ſchiebe er ein Kinderſpielzeug. Und wenn er je geſungen hätte, heute würd er es getan haben. Wie der Vogel im Blau!

Das große Verkehrsnetz aller Kleinbahnen
ist im roten Taschenfahrplan zusammengefaßt und ermöglicht eine gute Uebersicht über alle Verkehrslinien im engeren Gebiet des Bergischen Landes. Der Fahrplan ist überall zum Preise von 60 Pfg. erhältlich.

Für 1 Mk. ein Landhaus im Betrage von 50 000 Mk.
andernfalls eins zu 25000 M. oder 20000 M. oder auch 90% bar sind in der Volkswohllotterie, Ziehung vom 7. bis 14. Juni, zu gewinnen. Die Gewinne sind 48098 u. 2 Prämien im Betrage von M. 430000, Höchstgewinn 150000 M. auf ein Doppellos, Einzellos 75000, 50000, 25000, 20000.
8240
Volkswohllos 1 Mk. Höchstgewinn 1 Landhaus Wert Mk. 50 000
Volkswohllos 1 M., Doppellos 2 M., Glücksbrief 5 Lose 5 M.
A. Eulenberg jr., Elberfeld, nur Altermarkt 11
Filiale unterhalte keine

Gardinen-Dekorationen
Ein großer Schlager! Halbstore vom Stück 235 cm hoch, moderner Gitterstoff, mit 5 kunstseidenen Bandstreifen, 8 Handdurchzügen und 20 cm langer Drillfranse per Meter 2.50
Schweden-Stoffe besonders beliebt f. Küchen, Dielen, Veranden, Wintergärten etc., 120 cm breit, p. Mtr. 1.45, 80 cm br. p. Mtr. 98 ₰ 78 ₰
Dekorations-Damaste in 4 neuen Modefarben, ca. 65 cm breit, per Meter 85 ₰
Landhaus-Gardinen mit Volant, hübsche kleingemusterte Fantasiegewebe in weiß und bunt, per Meter 58 ₰ 48 ₰ 38 ₰ 29 ₰
Fantasie-Etamine bester Ersatz für Marquisette, neue kleingemusterte Ausführungen, 150 cm breit, per Meter 2.25 1.45 95 ₰
Einzelne Halbstores bis zu 3 Mtr. breit, durchweg gute Tüll- u. Filetqual., per Stück 10.00 7.00 4.00 1.-
Ein großer Schlager! Halbstore vom Stück fein. Marquisettegewebe, entzückendes Travermuster, mit langer Drillfranse. Die Gardine für den eleganten Raum per Meter 7.90
GEBRÜDER ALSBERG ELBERFELD

Carl Limberg
Elli Limberg geb. Ahlefeld
Vermählte.

West New York Sonntag den 11. 5. 30.

Ihre **Vermählung** geben bekannt

Franz Freyberger
Margarete Freyberger geb. Urban.

Brandenburg/Havel, den 26. Mai 1930.
Jakobstr. 27.

Fritz Görts
Herta Görts geb. Richter
Vermählte.

New York, 24. Mai 1930.

Statt Karten.
Ernst Stein
Elly Stein geb. Kolb
Vermählte.
Barmen, den 26. Mai 1930.
Barmen, Rübenstr. 16. Riesa (Elbe).

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Hans Jaschko
Anna Jaschko geb. Bernsmüller
Vermählte.

Elberfeld, 26. Mai 1930.
Sternstr. 9.

Die glückliche Geburt ihres Sohnes

Carl-Heinz

zeigen in dankbarer Freude an

Carl Joh. Lapp und Frau Emmi
geb. Patfrath.

Batavia-Weltevreden, Java den 22. Mai 1930.
1360

Erich Klaus

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Erich Sporkert und Frau
Mimi geb. Butterweck.

Barmen, den 23. Mai 1930.
Heckinghauserstr. 171.
z. Zt. Privatklinik Dr. Drews.

Danksagung.

Für die uns aus Anlaß der Feier unserer goldenen Hochzeit erwiesenen überaus großen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit allen Spendern unsern tiefgefühlten Dank.

Wilh. Dohmen und Frau.

Wupperial-Elberfeld, den 23. Mai 1930.

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Lotte** mit Herrn **Karl Emil Kaiser** beehren sich anzuzeigen

Adolf Witt und Frau
Marie geb. Thiel

Düsseldorf.

Lotte Witt
Karl Emil Kaiser
Verlobte.

Düsseldorf, Adersstr. 36.
W.-Elberfeld, N. Friedrichstr. 59
25. Mai 1930.

Hans Schmidt
Lieselotte Schmidt geb. Schneider
Vermählte.

Wuppertal-Barmen, Olgastraße 2.
27. Mai 1930.
Wuppertal-Barmen, Krautstraße 29.

Trauung: Dienstag 27. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr, Immanuelskirche

---

Gestern abend 9¾ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, ganz plötzlich infolge Gehirnschlages, mein innigstgeliebter, treubesorgter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Leonhard Bonn

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Leonhard Bonn
Johanne geb. Schnickmann.

Elberfeld (Oststr. 4), den 24. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 27. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des niederl.-ref. Friedhofes an der Katernbergerstr. aus statt.

Kurz vor seinem 70. Geburtstage entschlief heute morgen 7 Uhr der

Lokomotivführer a. D.

Albert Sassen

unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Weststr. 30), 23. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Montag 26. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Todesanzeige.

Mittwoch starb plötzlich und unerwartet meine liebe, treue Hausangestellte

Elise Skriba

Im Begriff, in den Ruhestand zu treten, ereilte sie der Tod.

Ein treues Gedenken wird ihr stets bewahrt bleiben.

Frau Henriette David
Zollstraße 2.

Die Beerdigung findet am Montag 26. Mai, nachm. 4 Uhr, vom Brettchen aus statt. h846

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie den Herren Beamten und Arbeitern der Gepäck-Abfertigung Elberfeld Hbf., insbesondere Herrn Lehrer Hilker für die trostreichen, am Sarge und am Grabe gesprochenen Worte unseren tiefgefühlten Dank aus.

E. Korte und Familie.

Wuppertal-Elberfeld (Wolkenburgstr. 88), den 24. Mai 1930.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang unserer geliebten Entschlafenen **danken wir herzlichst.**

Willi Krieger und Kinder.

Elberfeld, den 24. Mai 1930.

k4249

Für die mir freundl. erwiesenen Aufmerksamkeiten bei Eröffnung meines Betriebes in der Steinbeckerstraße 100 sage ich allen Freunden und Gönnern meinen herzlichsten Dank.

Heinrich Grieb
Metzgermeister.

Wuppertal-Elberfeld.

e309

Entbindungsheim
Hebamme Hillringhaus
in Schwelm, Römerstr. 2, Tel. 2678.
Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei.
u204

Verlobungs-Ringe
aparte ciselierte Formen
Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
217b

Treuhandbüro Otto Hoffmann Dipl. Handelslehrer
Beratender Volkswirt R. D. V.
7637a
Barmen, Gemarker Ufer 5, Telefon 58207.
Revision - Bilanzen - Steuern - Gründungen
Beteiligungen — Rentabilitätsprüfungen —
Beseitigung von Schwierigkeiten - Vergleiche.

Husten, Verschleimg.,
Alte Rosen-, Nach-
Kehlkopf-, Bronch-
Katarrhe,
Asthma.
Es gibt ein wirkl
erfolgreiches, reine
Naturprodukt durch
alle Apotheken. —
Briefl. Auskunft g.
Rückporto. R. Schulz
Wernigerode-R 21

Ziehung 7.–14. Jun
Volkswohl-Lotterie
40190 Gewinne und
Hptgew., 2 Pr. zu Rm.
43000
15000
10000
7500
5000
Einzellose à 1 Rm.
Doppellose à 2 Rm.
Port. u. Liste 40 Pf. extr
empf. u. vers. auch ge
Briefmarken u. Nachn
EMIL STILLER Bank
Hamburg 5, Holstenstr
Postscheck 2001
4214

Elberfelder Beerdigungsinstit
Schütt
übernimmt sämtliche Beerdigungs-
angelegenheiten bei Erd- und Feue
bestattung von und nach auswär
mit Leichen-Auto.
E., Wilhelmstr. 1, Ecke Bachstr. T. 275
Privatwohng. Carnapstr. 63 Privat 2

Felke-Heilweise
Marg. Schifferdecker. Schülerin von Pastor Fe
Elbf., Kampstr. 30, I., Ruf Mor. 2160. Augen-
diagn., Homöop., Spez. Beh. Leber-, Mage
u. Darmleiden, Arterienverkalk., Kniegele
Knochenhaut-, Schleimbeutel- u. Nervenen
Tuberkul., Herz- u. Nierenleid. Übernehm
keinen Fall, den ich nicht m. Erfolg behand
kann. Sprechst.-Dienst Dienstag u. Donners
10—1 und 3—5. Freitag 10—3 Uhr.

Von der Reise
zurück
Dr. med.
B. Dicke
Kinderarzt
B., Cleferstr.

Danksagung
jedem, der an
Rheumatismus
Ischias od. Gic
leidet, teile ic
gern kostenlos
mit, was mein. Fr
schnell und bill
kurierte. 15 Pf
Rückporto erb
Hans Müller
Obersekretär a. D
Dresden 363, Ne
städter Markt

Das Geld wird zu schwer verdient, um es unüberlegt auszugeben. Besonders beim Möbelkauf, der große Beträge erfordert, sollte man vorsichtig sein!
Ich rate Ihnen, vor dem Kauf zu vergleichen und Sie werden feststellen, daß Sie vorteilhaft bei mir kaufen.

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7
e309

g302

Die ganze Front
ist fertiggestellt und meine Schaufenster beweisen Ihnen von neuem, was Sie eigentlich schon immer wußten:

Pasche-Möbel
sind Sonderklasse. Darum versäumen Sie nicht, recht bald meine große Ausstellung neuzeitlicher Raumkultur zwanglos zu besichtigen. Sie werden **hochwertige Möbel** zu sehr **vorteilhaften Preisen** finden u. auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen erhalten.

MÖBEL-PASCHE
WUPPERTAL-ELBERFELD
KÖNIGSTR. 55–57 – GEGR. 1876

Benutzen Sie unsere modernen

Bettfedern-Reinigungs-Anlagen!

Wir berechnen für

1 Kissen 1.00 1 Plumeau 2.00

1 Ober- od. Unterbett [illegible] 3.00

[illegible]

TIETZ

Elberfeld

Das ausländische Kapital in der deutschen Wirtschaft

Der mitteleuropäische Wirtschaftsraum

Rundfunk und Presse

Hochschule der höheren Beamten

und anderes

in

Heft 21

(22. Mai)

der

RUHR UND RHEIN

Wirtschaftszeitung

Postbezug 4.50 viertelj.

Einzelheft 1.15 portofrei

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

W.93

Jeder Herr wird bis Pfingsten anständig und gut bedient.

Wer hat Stoff?

von Mk. 27.50 an

fertige ich Ihnen Anzug oder Paletot, gute Zutaten, auf Roßhaar gearbeitet, 2x Anprobe; für guten Sitz wird Garantie übernommen. Postkarte oder Ruf 238 3. genügt. — M. Luger, Elberfeld, Albrechtstraße Nr. 4, Ecke Bachstraße. 1944

Zur Krankenpflege

und Nachtwachen empf. sich Marie Bendig, B., Fischertalerstr. 32, T. 35221.

Aufschnitt-

maschinenmesser wd. saub. geschliffen

Beidick,

E., Friedrichstr. 63a

Telephon 234 86.

Wäscherei e187

Almenräder

Barmen-U., Tel. 6183

Naßwäsche	℔	**20** ₰
Trockenwäsche	℔	**25** ₰
getrock. u. gem. Wäsche	℔	**30** ₰
gebrauchsfert. Wäsche	℔	**37** ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche

Fröhliche Gäste

finden gute Erholung im

„Haus Eller"

Dieblich-Mosel.

Mod. gut, sauber, fließ. Wasser, Pr. 5.50. e4219

Patent

Ing.

C. Fischer

Barmen Alleestr. 12

Gardinen-Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung

Wir geben unser Geschäft auf und wollen unsere gesamten Warenläger restlos räumen. Wir wissen, daß eine kurzfristige Räumung nur unter großen Opfern möglich ist und haben deshalb unsere Preise buchstäblich auf den Kopf gestellt. Wir haben unser gesamtes Lager in:

Dekorationsstoffen - Spannstoffen - Gittertüllen - Voiles - Mull - Bettdecken - Tisch- u. Divandecken in 4 Serien eingeteilt, und zwar gewähren wir auf:

Serie I 50%	Nachlaß auf die Originalpreise
Serie II 30%	
Serie III....20%	
Serie IV....10%	

METHNER

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinenfabriken

Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstr. 37, Ecke Herzogstr.

Beginn: Montag den 26. Mai, 9 Uhr.

1459

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50

Trinkt deutschen Wein

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz). e7470

Privat-Auskünfte

ü. Vorleben, Ruf, Vermögen etc., auf alle Plätze, erteilt 19663

Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elb., Schwanenstr. 15, Tel. 8868.

Wir werfen heraus

Montag morgen 9 Uhr

ca. **2000** Mtr. **Anzugstoffe**

Serie I Wert bis 15 Mk.

Meter **5.—** Mark

Serie II Wert bis 22 Mk.

Meter **10.—** Mark

Wer zuerst kommt — hat den Vorteil!

Der Textilhof Elberfeld

Rathenau- u. Herzogstraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

Der gute Boecker-Herd

Der „Boecker"-Herd bürgt für Qualität, insbesondere Haltbarkeit der Emaille.

Ia. Backen und Braten.

Höchste Wirtschaftlichkeit.

Elegante Formvollendung.

Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.

SCHWELMER HERDFABRIK

H. BOECKER G.M.B.H.

SCHWELM

P 11/30 b

Für jeden Kessel Wäsche frische Lauge!

Auf je 3 Eimer Wasser
kommt dabei 1 Paket
Persil
ohne jeden weiteren Zusatz.

Die „Persil“-Dame wird Sie beraten in allen Fragen der häuslichen Reinigung.

Selbst bei einem so hochwertigen und einzigartigen Waschmittel wie Persil soll dieselbe Lauge nicht zweimal zum Kochen der Wäsche gebraucht werden. Wohl läßt sich die abgekochte Lauge noch gut zum Durchwaschen grober Buntwäsche (Küchenschürzen, Kinderkittel und dergl.) verwenden. Für die Weißwäsche aber ist es nötig, für jeden Kessel eine frische Lauge kalt zu bereiten.

Wer so wäscht, hat immer bei pflegsamster Behandlung die herrlichste Wäsche

Persil bleibt Persil

Kennen Sie ſchon das jüngſte Erzeugnis der Perſilwerke: ⊙ Henkel's Aufwaſch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Lindert die grenzenloſe Not!

Ein Aufruf an den Reichspräsidenten.

Das Elend der verschämten Armut.

Die **Notgemeinſchaft** der älteren Angeſtellten, Kaufleute und Arbeiter geiſtiger Berufe in Berlin hat zuſammen mit der Wirtſchaftspolitiſchen Gemeinſchaft der Angeſtellten Groß-Berlins einen Appell an den Reichspräſidenten in Form eines Offenen Briefes gerichtet, dem wir folgende Sätze entnehmen:

Eine große Schicht älterer Angeſtellter und geiſtiger Arbeiter friſtet ihr kärgliches Daſein ſeit Beendigung des Krieges **mit den knapp bemeſſenen Mitteln der Reichsfürſorge**. Es dürfte Ihnen, ſehr geehrter Herr Reichspräſident, nicht zweifelhaft ſein, daß die Forderung einer Unterſtützung für dieſe — dem Mittelſtand angehörigen Kategorien — heute ein kulturelles Moment geworden iſt. Bei den beſtehenden Finanzverhältniſſen des Reiches iſt es leider nicht möglich, für dieſen Zweck kommunale oder Reichsmittel zu erhalten. Ebenſowenig iſt es heute dem Einzelnen möglich, ſeine Exiſtenz ohne fremde Mithilfe aufzubauen. Unter Berückſichtigung dieſer Geſichtspunkte erlauben wir uns heute, die von uns verehrte Perſon des Herrn Reichspräſidenten um Hilfe anzurufen. Wenn es der Geſamtheit nicht mehr möglich iſt, die Exiſtenzbedingungen zu ſchaffen, die zur Erhaltung des notdürftigſten Lebens notwendig ſind, ſo wird es um ſo verſtändlicher und notwendiger ſein, daß Organiſationen, die der Fürſorge dieſer Schichten dienen, zur Selbſthilfe greifen. Eine ſolche iſt aber ohne wohlwollende Beurteilung ſeitens der berufenen Staatsſtellen und ohne Sympathie in der breiten Öffentlichkeit nicht möglich.

Da wir ein groß angelegtes ſoziales Hilfswerk für unſere notleidenden Berufskollegen, ſowie für die Schichten des geiſtigen Mittelſtandes anſtreben, bedarf es einer tragfähigen Organiſation dieſes Werkes und deshalb bitten wir Sie, ſehr geehrter Herr Reichspräſident, uns mit Ihrem hochvermögenden Wohlwollen die Wege hierzu zu ebnen. Viele berufene Männer der Literatur und Wiſſenſchaft haben des öfteren die **hoffnungsloſe Lage** des für die geſamte Volkswirtſchaft ſo bedeutenden **Mittelſtandes** geſchildert, ohne irgendwelche Hilfe leiſten zu können. Vor allem ſtreben wir die **Veranſtaltung einer öffentlichen Sammlung** an, die ſolchen Erwerbsloſen zugute kommen ſoll, die auf Grund ihres Alters die Möglichkeit einer Wiedereinſtellung aller Vorausſicht nach nicht mehr erwarten können. Die geſammelten Summen könnten ſo verwendet werden, daß es wenigſtens Einzelnen möglich wird, wirtſchaftliche Darlehen zu erhalten, die ihnen den Aufbau einer kleinen Exiſtenz ermöglichen. Es ſei hier gleich vorausgeſetzt, daß wir bei dem allgemein beſtehenden Mißtrauen gegen Wohlfahrtseinrichtungen uns Aufſichtsperſonen erbitten, welche die Verwendung dieſer Gelder kontrollieren. Ferner wäre es ſehr erwünſcht, wenn älteren Angeſtellten und Angehörigen geiſtiger Berufe nach langen Jahren der Entbehrung wieder einmal die Möglichkeit geboten würde, einen **Sommeraufenthalt** auf dem Lande zu nehmen und wenn geſellſchaftliche Organiſationen ſowie auch begüterte Familien in einem gewiſſen Zuſammenhang Patronate übernehmen würden, d. h. einerſeits für Verpflegung, anderſeits für freie Wohnung ſorgen könnten. Was dem Einzelnen nicht möglich iſt, wäre beſtimmt durch **Zuſammenarbeit verſchiedener Geberkräfte** zu erreichen. Auch Kurorte müßten für derartige Exiſtenzen einmal auf die übliche Kurtaxe verzichten, wenn keine Freifahrt-Erlaubnis oder Herabſetzung des Fahrpreiſes zu erlangen iſt.

An dieſer Stelle ſei auch geſagt, daß eine große Anzahl von geiſtigen Arbeitern nicht mehr in der Lage iſt, ein warmes Mittageſſen einzunehmen, da ſelbſt die Wohlfahrtseinrichtungen der Städte einen Portionspreis nehmen und die Eſſenkarten von Angehörigen geiſtiger Berufe auf Grund ihrer mentalen Einſtellung beſtimmt nicht benutzt werden. Es handelt ſich hier hauptſächlich um eine **verſchämte Armut**, die um ſo deprimierender iſt, als man derartigen Exiſtenzen mit größter Vorſicht und Menſchlichkeit begegnen muß. Die Bereitſtellung eigener Küchen für dieſen Zweck wäre ſehr erwünſcht, da nach hieſigen Erfahrungen die bisherigen Wohlfahrtseinrichtungen nicht ausreichen. Da die genannten Kategorien von Erwerbsloſen, um überhaupt erwerbsfähig zu bleiben, einer einigermaßen anſehnlichen Garderobe bedürfen, für deren Ergänzung niemals die notwendigen Mittel aufgebracht werden können, ſo müßte die allgemeine Bitte an alle Geſellſchaftskreiſe ausgeſprochen werden, auch in dieſem Sinne Hilfe zu bringen. Da die **Not keinen Maßſtab kennt** und die Bedürftigkeit unſerer notleidenden Kollegen mit einem Wort **grenzenlos** iſt, ſtehen wir auch nicht an, unſere Bitten und Wünſche auf alle überhaupt nur beſtehenden Möglichkeiten auszudehnen. Es gehört ein warmes Herz und eine offene Hand dazu, wirklich helfend einzugreifen und nur ein Aufruf größten Maßſtabes könnte hier verantwortungsloſe Gemüter bewegen, auch das ihrige beizuſteuern, das Los einer verelendeten Schicht von Arbeitskräften zu erleichtern, die einſt zu den Beſten unſeres Landes gehörte und für die leider bisher nur mit ungenügenden Mitteln geſorgt wurde.

Aus vorſtehenden Ausführungen wollen Sie, ſehr geehrter Herr Reichspräſident, erſehen, daß wir, ohne prinzipielle Fragen aufwerfen zu wollen oder uns mit ſoziologiſchen Problemen zu beſchäftigen, lediglich an die **Linderung der größten Not** gedacht haben. Es bedarf nunmehr der wohlwollenden Beurteilung Ihrer hochvermögenden Perſon, ſehr geehrter Herr Reichspräſident, um all dieſen Wünſchen Geltung und Nachdruck zu verſchaffen, und nur das grenzenloſe Vertrauen auf Ihr perſönliches Eingreifen ſollte der Geſamtausdruck unſeres Schreibens ſein.

Wieviel Tote hat der Weltkrieg gekoſtet?

Die Frage nach der Zahl der Todesopfer, die der Weltkrieg gefordert hat, wird immer wieder erörtert und unterliegt immer neuen Unterſuchungen. Es iſt ein gewaltiges Heer von jungen, kraftſtrotzenden Männern in der Blüte der Jahre, die die Sichel des grauſamen Kriegsgottes im Laufe der vier Jahre des Weltkrieges gefällt hat. Die Geſamtzahl der Toten und Vermißten aller am Kriege beteiligt geweſenen Nationen wird mit etwa 14 000 000 annähernd richtig beziffert ſein, denn die Verluſtziffern der Alliierten ſtehen bis heute noch nicht endgültig feſt und dürften ſich noch erhöhen, ohne jedoch das Bild der vorgenannten Ziffer im Weſentlichen zu verändern. Zahlenmäßig am ſchwerſten gelitten hat Rußland, das 3 500 000 Tote und Vermißte meldet. Den zweiten Platz in dieſem Totentanz nimmt leider Deutſchland ein, das 1 822 545 Männer und Jünglinge mit Einſchluß von 14 000 farbigen Kolonialſoldaten verloren hat. Es folgt Oeſterreich-Ungarn mit 1 500 000 Toten und an vierter Stelle Frankreich mit 1 245 000 Söhnen des eigenen Landes und 99 000 aus ſeinen Kolonien. Ungeheuerlich groß im Verhältnis zur Bevölkerungsziffer des Landes ſind die ſerbiſchen Verluſte, die 690 000 Tote betragen. England hat an Kindern des eigenen Landes 682 000 verloren und aus den Kolonien 165 000. Italien iſt mit 690 000 Toten an dem Blutopfer des Krieges beteiligt, Rumänien mit 159 000, Belgien mit 115 000 und Bulgarien mit 65 000 Toten. Für die USA. liegen endgültige Verluſtziffern bisher noch nicht vor.

Nicht ganz ſo hoch iſt die Zahl der Kriegsverletzten und -Beſchädigten, die der Fürſorge ihrer Regierungen unterworfen ſind. Das internationale Arbeitsamt in Genf hat darüber ſehr eingehende Erhebungen veranſtaltet und ermittelt, daß ihre Zahl vorläufig 7 124 000 beträgt. Die Mehrzahl der Kriegsbeſchädigten entfällt auf Deutſchland, wo urſprünglich 1 534 000 Kriegsbeſchädigte mit Renten ausgeſtattet waren. Ihre Zahl hat ſich inzwiſchen aber bereits um die Hälfte verringert, und zwar in der Hauptſache durch Todesfälle. Die Geſamtzahl der Kriegsverſtümmelten in allen am Krieg beteiligt geweſenen Staaten dürfte mit 10 000 000 nicht zu gering geſchätzt ſein.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Es blüht des Maien Schein."

Nun iſt wieder Mai,
und du darfſt ihn leben,
und du darfſt dich frei
dem Göttlichen verweben,
daß du ganz nur Blühen ſeiſt
und der Freude Geiſt
und ein Werden, groß und weit,
ſchwebend, webend Maienzeit,
goldne Grenzenloſigkeit.
„Das Morgenbuch."

Es ſingt die liebe alte Weiſe: „Der Winter iſt vergangen; es blüht des Maien Schein".

Der ganze weiße und blaue Fliederzauber Altnürnbergs ſank über mich. Und im Geiſte ſchaute ich das mailich jauchzende, herzbewegte Treiben der Hallerwieſe der Meiſterſinger.

Die Maienromantik jener Zeit wehte mit leiſem, ſüßem Tone her. Dann tauchte ich ein in das neue, ſchaffende Nürnberg. Noch mit mächtigen Rauchfahnen ragten gelbe und rote Schlote. Die Luft war voll vom verhaltenen Dröhnen und Surren der Maſchinen. Dazwiſchen tackten mit grell-hohlem Tone Schweißhämmer und Keſſelblech.

Bald mußten die Sirenen den Feierabend künden. Am Tore einer der großen Fabriken ſtand eine junge Frau mit einem ſüßen Kinde, das ein paar Maiblumenſtengel in der Hand hielt. Was für ein Glückslicht ſchimmerte im Auge von Mutter und Kind! Bald würde der Vater kommen, Mitwanderer im grau-ſchwarzen Strome der vielen Männer, und das Kind würde ihm die Maiglöckchen in die rußige Hand drücken, die ſich ſchier ſcheut, ſie zu faſſen. Und das Glückslicht würde von den beiden Wartenden überſpringen zu dem Manne, und wie in einer zauberiſchen Wolke von Maieninnigkeit würden die drei heimwandern zum kurzen Abendbrot und dann gewiß ſchnell hinaus in den mailichtprangenden Schrebergarten.

Und wieder kam mir jene alte, liebe Weiſe in den Sinn: .. Bild ſtand gegen Bild: Einſt und jetzt ... Beide Male ein Stück der deutſchen Maien-Innigkeit. Beide Male anders in der Form, im Ausdruck, auch in der Empfindungsweiſe. Aber jenes Mal rein, und im letzten Falle wie ein Symbol: durch Kampf und harten Alltag hindurch zum Licht!

Denn ewig, herrlich ſieghaft iſt der Mai, und unverwüſtlich das rechte Menſchenherz. Es blüht

Vollſein, regelwidrige Gärungsvorgänge im Dickdarm, Leberanſchoppung, Gallenſtockung, Seitenſtechen, Bruſtbeklemmung, Herzklopfen werden durch das natürliche „Franz-Joſef"-Bitterwaſſer behoben und der Blutandrang nach dem Gehirn, den Augen, den Lungen oder dem Herzen vermindert. Ärztliche Gutachten verzeichnen wahrhaft überraſchende Ergebniſſe, die mit dem Franz-Joſef-Waſſer bei Leuten mit ſitzender Lebensweiſe erzielt wurden.
Hauptniederlage: Richard Jacobi.
Elberfeld Berlinerſtr 47-49
971

Die Eröffnung unseres neuen Hauses verzögert sich. Deshalb bringen wir große Warenposten, die hierfür besonders günstig eingekauft sind, in einem

Sonder-Verkauf

ab Montag morgen 8½ Uhr

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Drittes Angebot: **Fabelhaft billige Stoffe**

Sport-Zefir waschecht, in uni und gestreift, für d. praktische Sommerkleidung . Meter **39 ₰**	**Wasch-Musselin** gute Qualität, in aparten Mustern . . . . Meter **39 ₰**	**Beiderwand** der beliebte Trachtenstoff, indanthren . . Meter 68, **48 ₰**	**Dirndl-Zefir** kariert, in hübschen Farbstellungen . . Meter **58 ₰**
Indanthren Trachtenstoffe für Wanderkleider, aparte Muster, in vielen Farben . Meter **78 ₰**	**K'seiden-Beiderwand** in aparten Streifen, Meter **78 ₰**	**Kleiderleinen** imit. indanthren, in vielen modernen Farben . Meter **98 ₰**	**Woll-Musseline** in aparter, neuer Geschmacksrichtung . . . Meter 1.65, **1.10**
Voile doppelt breit, modische Blumen- und Fantasiemuster . . Meter 1.75, **1.25**	**Crêpe-Satin** bedruckte K'seide, in nur ganz modernen Farbstellungen . . . Meter **2.95**	**Marokko** K'seide, ca. 100cm br., Ia Kleiderware in hochmodernen Farben . . . . Meter **3.90**	**Neue Japon-Drucks** reinseidene Qualitäten in reichhaltig. mod. Muster-Auswahl . . Meter 3.90, **2.90**
Waschkunstseide gute Qualität, in aparter Ausmusterung . . Meter **48 ₰**	**Rohseide** naturfarbig, reine Seide . . . Meter **1.45**	**Toile de soie** reine Seide, in allen Modefarben **2.40**	**Toile-Rayé** reine Seide, mit kleinen Schönheitsfehlern, Meter **2.90**

ELBERFELD **MICHEL** ELBERFELD

des Maien Schein … Solange die liebe, alte Weiſe mit unvermindertem Zauber unſer Herz, das deutſche Herz packt, ſolange der goldene Mai mit ſeinem Wunder übermächtig in uns einzubrechen vermag: ſolange ſteht es gut um uns und unſer Volk, und wir ſind noch fähig, eine neue Zeit aus eigener Kraft heraufzuführen. Unſere Art, den Mai zu empfinden, iſt der beſte Beweis dafür, daß noch ein gut Stück Maienkraft in unſerem Volke ruht und heimlich ſchafft.

Prüfe dich, du lieber Menſch, am Mai und daran, wie du ihn in dich hineinnimmſt. Nicht wahr, er iſt dir noch herrlicher Freund und Wecker deines Beſten, deiner Freude, deiner reinen Liebe, er vermag noch, in dir Riegel fortzuſchieben und deine tiefſten Quellen zu alter Anmut und kriſtallener Friſche zu erwecken? Er vermag noch, mit ſeinen heiligen Stimmen und ſeinem wunderlieblichen Blühen dich zur Andacht zu leiten und näher zu deinem Gott! Er läßt dich die Arme breiten, und du ſprichſt: „Zum Erſtaunen bin ich da!"

Nicht wahr, dein Herz iſt offen wie eine Maienblüte dem Himmel und ſeiner Sonne! Und die Sterne der Maiennacht ſind dir ſo ſchön wie die Sterne deiner Jugend. Hart iſt vielleicht dein Leben, du lieber Menſch, aber den Mai, den lieben Mai und alle Freude an ihm läßt du dir nicht nehmen und nimmer dir vergällen? Deine Maienluft hat vielleicht nichts mehr von allzu großem Ueberſchwang, aber tief iſt ſie und rein und ſtark, und Innerlichkeit iſt ihr Königszeichen.

Du Menſch der neuen Zeit, bleibe treu dem Mai, dem Sieger und Freudenſpender; denn Gott ſelber grüßt doch lächelnd aus ihm.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 26. Mai.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Heſſe. 10: P. Bonn (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11½: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Bonn. Samstag 4 Trauung: P. Stuhl. — Neue Kirche, Sophienſtr. 10: P. Röhrig. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — Friedhofskirche, Hochſtraße. 9: P. Bergfried. Kdg. 11: P. Müller. Taufhdl. 5: P. Weinsheimer. — Gemeindeſtift, Blankſtr. 9: P. Leſſer. 11: Kdg. — Exerzierplatz. 9½: Kand. Hermanns. Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg. 9½: P. Heſſe. 10¾: Kdg. — Uellendahl. 9½: P. Gronemeyer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: Miſſionar Homeyer. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 4: Kaffeeſtunde für die alten Leute in der Gemeinde im Vereinshaus (veranſtaltet vom Jungmädchenkreis). Ev. Männer- und Jünglingsverein: 5 Vereinsabend; Montag 8½ Bibelbeſprechung; Himmelfahrt Tageswanderung, Abmarſch morgens 8 Uhr vom Vereinshaus; Freitag 8 Turnen. — Dienstag 8½ Bibelſtunde auf dem Scheidt: Miſſ. Homeyer.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Mädchenverein. 4½ Ref. Jungfrauenverein: P. Prinz. Dienstag 8½ Uhr Bibelſtunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße, Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Stuhl (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. 3: 50. Jahresfeſt der Taubſtummenanſtalt: P. Bathe. Abendgottesdienſt 5: P. Niemöller (Schwerhörigenanlage). — 2. Kirche, Friedrichſtr. Frühgd. 7½: P. Bathe. Hauptgd. 9½: P. Paſchen. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — Trinitatiskirche, Arrenbergerſtraße. Hauptgd. 10: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — Chriſtuskirche, Grifflenberg. Frühgd. 7½: P. Henſe. Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufhdl. 12¼: P. Henſe. — Verſammlungshaus Hombüchel. Gottesdienſt 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufhdl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienſt 9½: P. Riſch. Kdg. 11: Diakon Böger. — Vereinshaus Vogelsauerſtr. 44. Gottesdienſt 9: P. Niemöller. Kdg. 11½: Diakon Meyer. — Gemeindehaus Uellendahl. Gottesdienſt 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Paſchen. — Waldgottesdienſte. Sonntag vorm. 8½ bei Bergiſch Nizza: P. Brecher. Himmelfahrt vorm. 10½ im Walde bei Kohleber: P. Kl. Heſſe. 8½ im Burgholz: P. Fohrmann.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Noos. 11.20: Kdg. 2½: Jungmänner-Bibelbeſprechung. 3½: Jungfrauen-Bibelbeſprechung. 8¼: Blaukreuzvereinsſtunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienſt 10: P. Haberkamp. 11¼: Kdg. 3: Bibelſtunde in Nordrath. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Poſaunenchor.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Bömel-Gruiten. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelſtunde im Gemeindehaus; P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8: Gemeindeverſammlung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heſſerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſammlung. 11: Sonntagsſchule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor.

Landeskirchliche Gemeinſchaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthſtr. 104, Toreingang. Jeden Sonntag nachm. 4: Verſammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinſchaftsſtunde.

Methodiſten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsſchule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Predigt; Pred. von Eicken.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8½: Männerchor.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld, Hardtſtraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a. Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — Vohwinkel, Kaiſerſtr. 73a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerſtr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsverſammlung. Abends 8: Heilsverſammlung. Mittwoch abend 8: Heilsverſammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenſtunde). Freitag abend 8: Heiligungsverſammlung.

Miſſionsgemeinſchaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenſtr. 39. Abends 8¼: Evangeliſationsverſammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holſteinerſtraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmeſſen mit Anſprachen, 10¼ feierl. Hochamt anläßlich des 70. Stiftungsfeſtes des kath. Lehrlings- und Jünglingsvereins, 11¼ mit Predigt, 12¼ Chriſtenlehre, 5 Maiandacht mit Predigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 12¼ Chriſtenlehre, 5 Maiandacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Maiandacht. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Maiandacht. — St. Joſeph. Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Maiandacht. — St. Remigius. Hl. Meſſen: 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Chriſtenlehre u. Maiandacht. — St. Anna-Lyzeum. 8 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — St. Joſephs-Hoſpital. 8½ hl. Meſſe mit Predigt, 2 Uhr Andacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9¼ hl. Meſſen mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre. — Städtiſches Krankenhaus. 8½ Uhr hl. Meſſe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Jaeger. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — Chriſtuskirche (Schwerhörigenanlage). Samstag abend 8 Wochenſchlußandacht: P. Burckhardt. Sonntag vorm. 8: P. Herkenrath. 9½: P. Schlingenſiepen. 11¼: Kdg. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — Rötter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. Webel. 11¼: Kdg. — Hatzfelder Kapelle. Vorm. 10: P. Jaeger. — [illegible] Vereinshaus. 11¼ Uhr Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. Schlingenſiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Humburg. 10: P. Monsky-Wien. 11¼: Kdg. — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Lauffs. — Heckinghauſer Saal. Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerſtr. 8; 11¼ Uhr: Klingelholſtr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusſtr. 57a, Jägerſtr. 24, Grunerſtr. 66; 2 Uhr: Krautſtr. 72, Eintrachtſtr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Ihme. 10: Miſſ. Trep. 11¼: Kdg. 4½ Taubſtummengd.: P. Blindow. 6¼: Nachverſammlung im Gemeindeheim Sternſtr. 44. — Friedenskirche. 10: P. Ihme. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — Johanniskirche. 8: Vikar Seeger. 10: P. Hübner. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — Lutherkirche. 10: P. Graeber (Vorbereitung und Abendmahl). 11½: Kdg. — Gemeindeheim Hügelſtraße. 9: Vikar Hinnenthal. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: Sup. Weirich. Gedächtnisgottesdienſt. 11 Uhr Kdg. — Bethanien. 11 Uhr Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Sproedt. — Hatzfeld, Holzrichterſtraße 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverſammlung. Montag 8: Poſaunenchor. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Kirchenchor und Männer- und Jünglingsverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungvolk (Treffen 6½ Uhr im Heim zur Forſchungsreiſe in die Kluterthöhle). 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in d. Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenſtein. Dienstag 8½: Bibelbeſprechung für Männer und Jungmänner. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. Vorm. 8: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Sp. 1½: Kdg. — Beckacker. Vorm. 10: P. Engels. 11½: Kdg. — [illegible]. Vorm. 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelſtunde in Nazareth; Gemeinſchaftsſtunde in Dahl.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werleſtraße 8. Vorm. 10 Uhr Gottesdienſt.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsſchule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Samstag abend 8: Gemeindeſitzung. — Feldſtr. 37a. Vorm. 8: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsſchule. — Gaiſenſtr. 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8¼: Geſangverein. Donnerstag 8½: Miſſionsgebetſtunde. Freitag abend 8: Jungmännerſtunde.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 45a. Vorm. 10: Pred. Sprenger-Köln. 11¼: Sonntagsſchule. Nachm. 5: Verſammlung. Dienstag abend 8½: Geſangſtunde. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9: Jugend-Konferenz. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 3½: Feſtverſammlung. — Barmen-Ritth., Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Jäger. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofſtr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — Nächſtebreck, Wittenerſtr. 86. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — Langerfeld, Schwelmerſtraße 116 (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Schwelm, Wilhelmſtraße 8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — Haßlinghauſen, Wittenerſtr. 259a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmeſſe mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — St. Johannes Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt, 10¾ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Chriſtenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Maiandacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 9½ Deutſche Singmeſſe, 11 mit Predigt, 5¼ Uhr Maiandacht. — St. Eliſabeth. Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Maiandacht. — St. Joſeph (Lichtenplatz). 9¼ hl. Meſſe mit Predigt. — Langerfeld. 7½ Frühmeſſe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ Maiandacht. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8¼ hl. Meſſen mit Predigt. — Städtiſches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark   Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall.
h3/8

REPTIL
Die Mode der Gegenwart!
Ein Schlager!
Echt Wasserschlange
Vorderblatt, mit modefarbigem Chevreau
12.50
Echt Pythonschlange
Vorderblatt, mit feinfarbigem Leder (auch mit Blockabsatz)
16.50
MICHEL
AKT.-GES.
ELBERFELD

Auto-Batterien
Varta-Dienst
Großladestation
Edmund Herhahn
Barmen, Allee 201
390h
Varta-Dienst
Radio-Akkumulatoren

Ziehung: 7. bis 14. Juni 1929
1
2
Volkswohl Lotterie
48098 Gewinne und 2 Prämien i. W. von
RM 430000
Höchstgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 150000
Hauptgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 100000
Höchstgewinn auf ein Einzellos i. W. von
RM 75000
usw. Für alle Gewinne usw.
auf Wunsch 90 Prozent bar
Glücksbriefe 5 Lose sortiert in versch. Taus. 5 M
Glücksbriefe 10 Lose sort. in versch. Taus. 10 M
Porto und Liste 35 ₰ extra
Lose zu haben bei allen Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen, sowie bei
Gust. Pfordte
Staatliche Lotterie-Einnahme
Essen 238 / Limbecker Str. 78
Postscheckkonto Essen 7884
d7721

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

TOD UND TEUFEL
ALLEN WANZEN
Wanzenfluid „Martial" tötet jede Wanze auf der Stelle und zerstört die Brutnester restlos. Nicht fleckend, überall anwendbar. Flasche M -.90, 1.50, 2.40, 3.50, ½ Liter M 6.-
b400
Bestimmt zu haben bei: in Elberfeld: Drogerie Blume jr., Königstr. 40; Drogerie Westermann, Friedrichstr. 7; Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Küch, Neuenteich 2; Drogerie Meuche, Uellendahlerstr. 61; Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1—3; Drogerie Tapken, Schwanenstr. 28; Drog. Vollmer, Friedrichstr. 37; Drogerie Werms, Flensburgerstr. 26; in Barmen: Droger. Dürdoth, Loherplatz; Drogerie Helkaus, Alter Markt 19; Drogerie Jung, Ecke Süd- u. Bredderstr.; Drogerie Krämer, Ahornstr. 2, Ecke Fichtenstr.; Drogerie Mogk, Landwehrstr. 1; Drogerie Müggenburg, Heckinghauserstr. 80; Drogerie Weppler, Tannenstr. 146; in Rittershausen: Droger. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Drogerie Käntin, Heckinghauserstr. 150; in Unterbarm.: Drog. Keller, Haspelerstr. 22.

Frischer vollfetter
MAI-GOUDA
Pfund 1.40
empfehlen:
Risse
Wall, Königstraße, Wertherstraße.

Garten- u. Parkpflege
ſowie Neuanlagen übernimmt:
E. Hagemann, Elberfeld, Seilerſtraße

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, gute Zutaten.
Nur Hölsbeck & Pelle,
Elberfeld, Südſtraße 35, pt.

Herrliche Blumen erhalten Sie durch
ERZETT-Düngung
Für Rasenflächen, Gemüse- u. Kartoffelbau, Obstbäume, Staudenrabatten, zur Düngung von Balkonkästen u. Zimmerblumen ist ERZETT unübertroffen. müssen Sie mit ERZETT düngen.
25 kg 9 M, 10 kg 4,80 M, 5 kg
franko Ihrer Bahnstation.
ERZETT-Blumendünger in Blechdosen, große Dose 50 Pfg., kleine Dose
— Alleinige Hersteller: —
Röpling u. Zörnik
Wuppertal-Barmen, Wertherstraße
Großvertrieb: Kohlgarten
Verlangen Sie den neuen Prospekt von- u. Zimmerpflanzen-Pflege

Elberfeld-Grenzer Schützen- u. Volksfest

von **Samstag 24. Mai** bis einschl. **Dienstag 27. Mai** an der **August-Bebelstraße.**

Auf dem Festplatz sind aufgestellt u. a.: Die humoristische Raupenbahn. Der höhere Wolkenflug. Zum ersten Male in Elberfeld: „The Dragon", das Neueste im Belustigungs-Unternehmen. Die Fahrt zum Mond. Nickels Kunstglas-Bläserei, sowie eine Anzahl neuartiger Dampf-Karussells, Sensationen und Attraktionen. — — — Dienstag, nachmittags 4 Uhr

Großes Kinder-Fest

Dienstag, abends:

Großes Brillant-Feuerwerk

Zu regem Besuch laden ein Die Aussteller.

---

b390

Prospekte u. Auskünfte in allen Reisebüros.

ODEON

ELBERFELD — POSTSTRASSE 7.

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr:
Douglas Fairbanks
und **Harry Piel**
zu ganz kleinen Preisen.

Heute ab 2½ Uhr
Drei Schlager

I.
Douglas Fairbanks
in
Der Mann mit der Peitsche.

II.
HARRY PIEL
in
Männer ohne Beruf.

III.
Nur für Erwachsene!
(Jugendliche haben keinen Zutritt.)
Das Sexualleben der Jugend
zwischen 14 und 17 Jahren.

Ein Werk, das ohne jede Beschönigung das Leben und Erleben, das Kämpfen und Suchen der jungen Generation zeigt.

Die Jugend verstehen, ist höchstes Gebot der Eltern!

Im Spiel: Die beiden Kinder:
INA VON ELBEN — ROLAND VARNO.

Die Eltern

IDA WÜST	ILSE TAMARA
FRITZ ALBERTI	JARRO FÜRTH

Die Frau für diskrete Fälle: Ilka Grüning.
g751

Burgerhof

vorm. Roemryke Berge
Inh. Oscar Flesche.
Tel. 22350 Amt Solingen.
Café, Bier-, Weinrestaur
Burg a. d. Wupper.

Nach vollständiger Renovierung **Wieder-Eröffnung** unter neuer Leitung am 25. Mai.

Vorzügl. kalte u. warme Küche, Kaffee nach berg. Art. Saal und Gesellschaftsräume. — Parkplatz am Hause.

Mittwoch und Sonntag: **Konzert mit Tanzeinlagen.**

Preiswerte Fremdenzimmer

Dortmunder Bier. **Bremme Pils.**

Haltestelle der Solinger Straßenbahn. s1040

Thalia

-Theater — Elberfeld

Programm bis einschl. Donnerstag den 29. Mai

Tonfilm-Teil:

Erich von Stroheim, der weltberühmte deutsche Schauspieler in Hollywood, und seine Wunderpuppe Otto in dem prunkvollen

Ausstattungs-Tonfilm

Der große Gabbo!

Regie: James Cruze.

Die spannende und phantastische Geschichte des berühmtesten Bauchredners der Welt.

Ein amerikanischer Tonfilm in vollkommen deutscher Sprache.

Der neue Micky-Silly-Schlager „Jedermann seine eigene Jazzband".

Sonder-Bericht der Emelka-Woche: Herr August Mutzberg, der millionste Besucher des Thalia-Theat., besucht die Reichshauptstadt.

— Tonfilm-Zwiegespräch: —
Harry Liedtke u. Herr Mutzberg. Im Anschluß daran wird Herr Mutzberg über seine Erlebnisse in Berlin persönlich berichten.

Varieté-Teil:

Francis Dornys
6 Harmonika-Boys
Die weltberühmt. Mundharmonika-Virtuosen aus der Revue-Operette „Die drei Musketiere" vom Groß. Schauspielhaus, Berlin.

Ellen Dea
Die tanzende Jongleuse.

Imperio-Co.
in ihrer original-spanischen Szene „Ein Abend in Sevilla".

3 Olympia
Wege zu Kraft und Schönheit.

Rola Dannas u. Boys
Moderner Spring-Akt.

2 Palmeros
Sensationelle Luft-Neuheit.

Tonfilm-Zuschlag II. u. III. Rang 10 Pfg., für alle übrigen Plätze 20 Pfg.

Wochentags bis 5 Uhr nachmittags
— ermäßigte Preise. —

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 3, Einlaß 2.30 Uhr.
Sonntag 25. u. Himmelfahrt, 29. 5.: 1.45 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr. g351

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Zum Schützenfest

August Bebelweg, v. 24. - 27. Mai

Seit viel. Jahren wieder eingetroffen. Die altbekannte berühmte

Kunst-Glasbläserei und Spinnerei

Sie ist kunstgewerblich, daher sehr interessant u. lehrreich für jedermann. Vor den Augen der Zuschauer werd. geblasen: Sehr kunstvolle Tiere sowie mod., auch alle neustl. Orchideenvasen und Ziergläser aller Art. Bringen Sie auch Ihre Kinder mit.

Schwaferts Saalbau
Wuppertal - Sonnborn.
Sonntag:
KONZERT – TANZ
Große schattige Garten - Anlagen.
Kaffee nach bergischer Art. e187

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
Elberfeld

Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10 Uhr)

Der große

Kriminal-
Sprech- u. Tonfilm
der Ufa

Der Tiger

Handlung, Echtheit des Milieus und typentreue Darstellung vereinigen sich zu einem außerordentlich spannenden Erlebnis.

Dazu das Beiprogramm.

Kleine Preise!
g231

Nordseebad Borkum.
Wir haben ſchöne Zim. mit guter Verpfl., ½ Min v. Strand, b. 7 Mk. an zu vergeben. Ausk. unter E 1250 Gſchſt. s4696

JODBAD TÖLZ
Bayrische Alpen
Das Bad gegen Arterienverkalkung.
KUR-u. BADHOTEL
der Jodquellen. Inh. G. Kiskalt.
Das Haus f. alle Kreise. Verl. Sie Prosp.

5000 Mark Belohnung!

In der Nacht, auf der Straße liegend, hat man einen ermordeten Kassierer gefunden. Seine Banknoten sind geraubt. Der Schuß fiel mitten in der Stirn — ein Zeichen, daß auch diesen Mord der Tiger auf dem Gewissen hat. Wer ist der „Tiger"? [illegible] Unterwelt kennt man ihn nicht. [illegible] erscheint am gleichen Abend eine Dame in der Kleidung eines Herrn, um sich das Treiben in dem Verbrecherkeller anzusehen. [illegible] Stimmung — [illegible] Da knallt ein Schuß. [illegible] liegt am Boden. [illegible] mitten in der Stirn — [illegible] der Schuß [illegible] Ufa-Kriminal- [illegible] Dieser [illegible] bis zum letzten [illegible] Spannung hält [illegible] zu sehen und zu hören [illegible]

g231

im

Modernen
Theater, Elberfeld.

Ufa-PALAST

BARMEN · TEL. 4153

Man spricht
begeistert von der berühmten jungen Chinesin
ANNA MAY WONG in

HAI-TANG

Der Weg zur Schande

Der fesselnde 100%ige deutsche Tonfilm
Anna May Wong singt:

Einmal kommt das Wunder der Liebe,
Wenn die Kirschen erblühen so weiß wie Schnee!
Einmal kommt das Wunder der Liebe,
Wenn die Nacht wie ein Märchen ist,
Das deine Augen küßt!
Einmal kommt der Frühling, der die Liebe bringt,
Heimlich, wenn dein Herz das Lied der Sehnsucht singt!

Mitwirkende: **Franz Lederer / Edith d'Amara Hugo Werner-Kahle.**

HAI TANG gehört zu den Ton-Filmen, die man mehr als einmal sehen kann

Die selbstverständliche Forderung einer einwandfreien Wiedergabe ist bei uns restlos erfüllt!

Dazu zeigen wir **„Micky": Im wunderschönen Monat Mai** sowie **4 weitere auserlesene Darbietungen:**

Werktags 3.30 Uhr nachm. — — Sonntags 2 Uhr nachm.
Sonntag 11 – 1 Uhr vorm.: **Matiné.** Kl. Preise. a396

In Vorbereitung:
Der große Gabbo.

Haus „Deutscher Kaiser"

Ad. Stöppler **Cronenfeld** Fernr. 260 Cronenberg

Täglich große Kaffee-Restauration

Neue Terrasse und große Gartenanlagen mit Parkplatz. Jeden Sonntag Konzert mit Tanz. Erstklassige Jazzkapelle. Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen. Z1031

Guter bürgerlicher Mittagstisch.

Einmal. Ausnahme-Angebot für

Käſe

Bei Einſendg. dieſ. Anzeige rechne ich f. 100 ſpeckige Harzer Käſe u. 1 rot. Kugel-Käſe ſtatt Mk. 3.90 **nur ℳ 2.90** ab hier Nachnahme. H. Krogmann, Nortorf (Holſt.) Nr. 204.

Offeriere Ia Wellen-Zentrif. - Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 14 Mk. franko Nachn. [illegible] v7461 Plauſchnen.

6.50 Mk.
foll. 50m beſtverzinkt. Drahtgeflecht. 1 m breit. Verlang. Sie Angeb. Hermann [illegible] Drahtgeflecht. Bielefeld. a[illegible]

---

v263

NÜRNBERGER HERCULES-WERKE A.-G., NÜRNBERG

Generalvertreter Elberfeld:
Fritz Hülsmann, Hofkamp 10.

Bier- u. Weinhaus Clasen
Schloßbleiche 12 Elberfeld Telephon 23441

Täglich die beliebte Stimmungs-Kapelle **„FIDELIO"**

Fredy Büsing
sen:
„Das Denkmal der fettlosen Woche!"

Dortmunder Ritter-Pils. k4238
Mittwoch den 28. Mai 1930; **Sonder-Abend.**

RADIUM VORTRAG

1. Die geheimnisvollen Kräfte des Radiums.
2. Die Bedeutung des Radiums für die Gesundheit.

Herr Dr. Fritz Bahr, der bekannte Radiologe, Berlin, und der medizinische Fachschriftsteller Herr Otto Ahrends, Berlin, sprechen in einem allgemein verständlichen Experimentalvortrag über Radium und dessen Heilungsmöglichkeiten bei den verschiedensten Krankheiten unter Berücksichtigung der heutig. wirtsch. Verhältnisse.

Der **VORTRAG**
findet statt Dienstag 27. Mai 1930, abds. 8 Uhr,
in ELBERFELD,
Elberfelder Stadthalle.

EINTRITT FREI!

a203

Roßkamperhöhe

Tel. 35122. Altbergische Gaststätte in schönster Höhenlage, gepflegte, schatt. Garten-Anlagen. Anerkannt beste Verpflegung. Tägl. frische Waffeln. f60

Wilh. Kernkamp.

Honig,

garant rein. Bien.-Blüten-Schleuder, feinſt. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zöckler, Bremen, 10-Pfd.-Doſe 11.50 M, 5-Pfd.-Doſe 6.65 M frei Hs. unt. Nchn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einſendung v. 30 Pfg. in Marken. Rektor a.D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b121

Schirm-Reparaturen -Bezüge
schnell, solide, billig
H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik
Elberfeld
Poststr. 10

Ausflugslokal Gut Lempe

b. Haßlinghausen,
Bes.: Fr. Heiermann, Tel. 2515
Amt Gevelsberg.

Gartenanlagen, Gondelteich, Glasveranda, Kinderspielplatz mit Karussell u. Rutschbahn. Vorzüglich. Kaffee mit Bauernplatz. Gute Speisen u. Getränke. Mittw. und Sonnabd. frische Waffeln. Eigene Konditorei u. Bäckerei. Bequem von allen Verkehrsverbindungen zu erreichen. u204

Keine Crème kann Ihre Haut verändern

ABER DIE PFLEGE AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE — welche die Blutzirkulation durch die Gewebe anregt und die Tätigkeit der Poren wiederherstellt — wird Ihre Haut natürlich klar, widerstandsfähig und weich erhalten. Das ist die Grundlage der Elizabeth Arden Methode. Folgen Sie jeden Morgen und jeden Abend jedem Schritt der Elizabeth Arden Behandlungsweise der Haut und gebrauchen Sie *Venetian Reinigungscrème, Ardena Hautstärkungsmittel, Spezial Astringent* und *Orange Hautnährmittel.* Diese Praeparate werden jedem Erfordernis der Haut gerecht.

Elizabeth Ardens Venetian Präparate sind erhältlich bei

Parfümerie und Schönheitspflege-Salon h116

Karl Endres, Elberfeld
gegenüber dem Hauptbahnhof.

ELIZABETH ARDEN
673, Fifth Avenue, New York
26, Old Bond Street, London, W. 1
2, rue de la Paix, Paris

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde
Wuppertal-Barmen.
Märkischestraße 7—9, Fernspr. 424.

Sterbekasse Laaken.

Einladung
zu der am Samstag dem 31. Mai stattfindenden
außerordentlichen Mitglieder-Versammlung
im Kassenlokal B. Motte.

Tagesordnung:
1. Bekanntgabe und Genehmigung der neuen Satzung.
2. Verschiedenes. 7628a

Beginn Punkt 7 Uhr.

Kolwe,
Obergerichtsvollzieher i. R.,
Rechts- und Auktions-Büro,
Wuppertal-Barm.-R., Schwarzbachſtr. 68, I
Rechtsberatung und Prozeßleitung, auch Miets- u. Steuerſachen, Auskünfte, Verkaufsvermittlungen Haus- und Nachlaßverwaltungen.

Für Wiederverkäufer

empfehlen wir **Strumpfwaren, Trikotagen usw.** zu günstigen Preisen
Radermacher & Giesekinq.
Barmen, Sonntagstraße 41. Tel. 235. 1d

Spezialist für Fußleiden

Hygiene-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. — **Federleicht.**
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung — 120b

Artur Oellingrath, Barmen
26 Heubruch 26 **Kostenlose Fußuntersuchung.**

Im Bergbau

hat die **Bergbauliche Rundschau**

für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

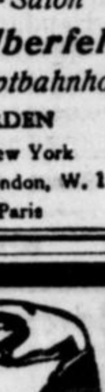
gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke.
Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

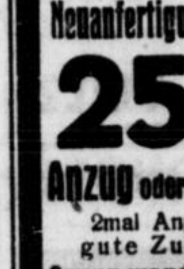
Verlag W. Girardet
ESSEN

Elegante
Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe,
gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-



19591

Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 4675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen
bekannt billig



Silberbestecke massiv Silber
Qualitäts-Bestecke!
90 od. 100 gr. Silberaufl. in 9 Monatsraten ohne Anzahl. 8 Tage z. Ans. 1. Rate einen Mon. nach Lieferung. Alle modern. Künstler-Entwürfe. v7040 Reklamezugab. gratis. Katal. grat. u. fr. Lieferant sämtl. Beamtengr. 72teil. Garnit. mit 90gr. Silberaufl. von 115.- M. an.
Walter Peter, Solingen-Ohligs 5, Besteckfabr.

Welchen Vorteil haben Sie in meinem Spezialhause?

Gebe meinen Damen bis Pfingsten 10% Extra-Rabatt

Ski-Corselettes
sitzen herrlich u. bequem

Plastica-Corselettes
elegant und leicht

Ski-Corsets
für starke Damen

Ski-Büstenhalter
wunderbare Formen

Plastica-Hüfthalter
Neu auf Taille gearbeitet **Neu**

Mein Spezialhaus
bietet eine reichhaltige Auswahl wirklicher

Mode-Neuheiten
zu den billigsten Tagespreisen.

Mein Spezialhaus
das jeden Kunden auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung richtig und praktisch bedient.

Die führenden Spezial-Mieder-Häuser **Die führenden Spezial-Mieder-Häuser**

ROTHENBERG-BORCHERS
Barmen, Wupperstr. 12/14 **Elbf., Herzogstr. 3**

Nur eine Feuerstelle —

und doch kann die Hausfrau zugleich kochen, braten, backen und obendrein noch eine Wohnung bis zu drei oder vier Normalzimmern behaglich erwärmen, wenn sie sich den mehrfach patentierten

Ideal Culina Zentralheizungs-Küchenherd

einbauen läßt. In diesem Küchenherd, der auch das für den Haushalt nötige Warmwasser liefert, befindet sich ein Heizkessel, der dem bekannten Narag-Classic Zimmerheizkessel nachgebildet ist. Durch die Zusammenlegung mehrerer Einzelfeuerungen zu einer einzigen Feuerungsstelle wird eine nicht unwesentliche Brennstoffersparnis erzielt; daher macht sich die Anlage schon sehr bald bezahlt und ist auch für den kleinen Haushalt erschwinglich. — Der Ideal Culina Zentralheizungs-Küchenherd dessen Lieferung durch Heizungsfirmen auf Wunsch auch auf Teilzahlung bis zu 18 Monatsraten erfolgt, ist der treue Helfer jeder modernen Hausfrau, die mit ihrem Wirtschaftsgelde haushalten muß.

NATIONALE RADIATOR GESELLSCHAFT m.b.H.
Hersteller der National Radiatoren und National Kessel
BERLIN W 8

Hier abtrennen und einsenden

Ich bitte um kostenfreie Zusendung Ihrer ausführlichen, illustrierten Beschreibung Nr. 887 nebst Urteilen aus der Praxis und um Bekanntgabe Ihrer Teilzahlungs-Beding.

Name: ______________ Beruf: ______________
Ort: ______________ Straße: ______________

Koffer, Lederwaren
Total-Ausverkauf
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts
30—50% Rabatt!!
Günstige Gelegenheit.
E. Heddesheimer Elberfeld Königstr. 48

Makulatur
C.-W.-Rathenaustr. 50

Damen-Hüte
wegen Geſchäftsänderung zur Hälfte des Preiſes. Verſäumen Sie nicht, jeder Weg lohnt ſich.
Frau Drucker, Elberfeld. Hofkamp 1.

W. Schmidt, Elberfe
Berlinerstr. 13 Tel.
Spezialgeschäft in Türöffnern u. Türschließ
10 Jahre Garantie, Konkurrenz
Präm. 1910. Bedeutend verbes
Patentamtlich geschützt

Wohlmuth-Heilapparate
erhalten Sie bei mir unverbindl. leihweise, bei späterem Kauf nach Ausprobierung Anrechnung der ganzen bezahlten Leihgebühr auf den Kaufpreis
Otto Kühneweg, Barmen-U.,
Ritterstr. 30 Telefon 60827
Verlangen Sie unverbindlich Besuch

Phönix Vereinigte Dampfwaschans und Putztuch-Industrie
Carl Volke, Elberfe
Uellendahlerstr. 514a-16
meine jetzige Telefonnummer
262 64 und 262 65.

---

36. Wanderausstellung der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
Köln a/Rh. 27. Mai - 1. Juni 1930

8000 Zuchttiere - Große Erzeugnisschau - 8000 verschiedene Maschinen
Ausstellungsgelände: 400.000 qm
Große Reit- und Fahrturniere - Jugendspiele - Dorfkirmes

Köln erwartet Dich! Zur großen Schau deutscher Landmannsarbeit!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 121 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 24. Mai

Zur Ueberbrückung des 1. Januar 1932.

Aufwertungsregelung.

Der schon allzu lange bestehenden Unsicherheit über das Schicksal der Aufwertungshypotheken wurde kürzlich durch die Zustimmung des Reichskabinetts zu dem Gesetzentwurf über die Fälligkeit und Verzinsung der Aufwertungshypotheken zum 1. Januar 1932 ein Ende gemacht. Haben auch Reichswirtschaftsrat und Reichstag das letzte Wort zu sprechen, so darf man doch annehmen, daß der Entwurf in den wesentlichsten Zügen in der bekannt gewordenen Fassung zum Gesetz werden wird.

Sein Kernstück ist, daß der Grundsatz der allgemeinen Fälligkeit der Hypotheken nach § 25 des Aufwertungsgesetzes gewahrt bleibt. Grundsätzlich wird also ein allgemeiner gesetzlicher Zahlungsaufschub abgelehnt; andererseits ist aber festgelegt, daß auch die schon in dem Gesetz vorgesehene Vorschrift eingehalten wird, die dem Gläubiger sowohl wie dem Schuldner in Ausnahmefällen gesetzliche Prolongationsmöglichkeiten gibt. Das Recht zur Rückforderung des Aufwertungsbetrags am 1. Januar 1932 ist von einer einjährigen Kündigung abhängig gemacht. Für den Gläubiger ist ein Kündigungstermin von einem Jahre vorgesehen. Er muß also, wenn er seine Hypothek zu dem Fälligkeitstermin am 1. Januar 1932 zurückhaben will, sie bereits am 31. Dezember 1930 kündigen. Hat der Gläubiger zum 1. Januar 1932 oder zu einem späteren Termin gekündigt, so kann der Schuldner bei der Aufwertungsstelle beantragen, ihm eine Zahlungsfrist zu bewilligen. Diesem Antrag sollen die Aufwertungsstellen nur stattgeben, wenn der Schuldner nicht über die zur Rückzahlung erforderlichen Barmittel verfügt, und auch nicht in der Lage ist, sich diese „zumutbaren Bedingungen" zu verschaffen. Ferner soll die Zahlungsfrist nicht bewilligt werden, wenn sie den Umständen nach für den Gläubiger eine unbillige Härte bedeuten würde. Die Zahlungsfrist kann nur einmal und nicht über den 31. Dezember 1934 bzw. 1. Januar 1935 hinaus bewilligt werden; die Aufwertungsstelle kann die Bewilligung der Zahlungsfrist von der Leistung einer Abschlagszahlung und von „anderen Bedingungen" abhängig machen. Sie kann danach also auch weitere Ratenzahlungen anordnen oder eine Sicherstellung des gekündigten Betrages durch den Antragsteller verlangen. Die gesetzlich oder vertraglich für besondere Fälle angeordnete vorzeitige Fälligkeit der Hypothekenschuld wird durch die Stundung nicht berührt. Ferner tritt das Kündigungsrecht des Gläubigers wieder in Kraft, wenn der persönliche Schuldner während der Zahlungsfrist mit Abschlags-, Zins- oder Tilgungsrate im Verzuge ist.

Der Entwurf wird sicherlich von dem Gedanken getragen, die Schwierigkeiten des immer näher heranrückenden 1. Januar 1932, insbesondere auch für den Schuldner, zu überwinden. Sicher würde eine Erschütterung des Kapitalmarktes, wie des Wirtschaftslebens im allgemeinen nicht ausbleiben, wenn zu diesem Datum Massenkündigungen der Aufwertungshypotheken einsetzen würden. Dürfte es sich doch um einen geschätzten Gesamtbetrag von 4 bis 5 Milliarden handeln, von denen etwa 1,7 Milliarden auf die Hypothekenbanken entfallen. Es ist deshalb zu begrüßen, wenn man auch annehmen darf, daß Hypothekenbanken, Landschaften, Versicherungsgesellschaften und Sparkassen nur in Ausnahmefällen von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch machen werden, daß der Entwurf eine Abwicklung ermöglicht, die nicht alles auf den einen Termin zusammendrängt. Inwieweit eine Kündigung erfolgen wird, wird ja auch wesentlich davon abhängen, in welcher Höhe der Zinsfuß festgesetzt werden wird, den die Reichsregierung bei Inkrafttreten des Gesetzes bestimmen wird. Die Forderungen der Hypothekenbanken endlich gingen ja bekanntlich dahin, daß eine Verlängerung der Aufwertungshypotheken nur zu einem erhöhten angemessenen Zinssatz in dinglich gesicherter Form erfolgen könne. Durch Beseitigung der Geltung der Vorschriften des § 1119 des Bürgerlichen Gesetzbuches, wonach die erhöhten Zinsen den gleich- oder nachstehenden Hypotheken im Rang nachstehen, ist ja auch die dingliche Sicherheit gewährt. Der Gesetzentwurf hat denn auch die Zustimmung des Hypothekenausschusses beim Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes gefunden und es ist anzunehmen, daß die Hypothekenbanken ebenso wie die anderen Gesellschaften von sich aus durch ihre zum Teil schon eingeleiteten Umschuldungsmaßnahmen und sonstigen Vereinbarungen mit den Hypothekenschuldnern dazu beitragen, den Fälligkeitstermin zu entlasten und auch eine allzu starke Beanspruchung der schiedsrichterlichen Tätigkeiten der Aufwertungsstellen zu verhindern.

Es ist selbstverständlich für die gesamte Volkswirtschaft von Vorteil, wenn dieser große Kapitalumschichtungsprozeß sich in ruhigen Bahnen vollzieht. Auch dem geplagten Hausbesitz, der sich, wenige Konjunkturerscheinungen ausgenommen, keineswegs einer besonderen Rentabilität erfreut, ist wohl zu gönnen, daß der Termin möglichst reibungslos von ihm überwunden werden kann.

Th.

100 Millionen Mark Betriebsverluste bei den Baumwollspinnern.

Auf der in Konstanz abgehaltenen Jahresversammlung des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller wurde mitgeteilt, daß seit Jahresbeginn die Geschäftslage, trotz vorübergehender Belebung, schlecht sei, so daß wesentliche Betriebseinschränkungen zu befürchten sind. Der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Otto Lindenmeyer, schätzte die Betriebsverluste der letzten zwei Jahre in der deutschen Baumwollindustrie auf über 100 Mill. RM. oder auf 10 RM. pro Spindel. Die Steuerbilanzen allein gäben darüber ein klares Bild. Diejenigen Kreise, die der deutschen Baumwollindustrie aus verschiedenartigen Gründen einen besseren Zollschutz absprechen oder verweigern, würden eines Tages erkennen müssen, daß diese Haltung ein Fehler gewesen sei. Ein Teil der öffentlichen Meinung befürchte von einer Zollerhöhung eine wesentliche Preissteigerung für Fertigfabrikate. In Wirklichkeit machten die Zollerhöhungen im Höchstfalle rechnerisch nur wenige Pfennige aus. Der Hauptgeschäftsführer, Dr. Böhm, betonte unter Bezugnahme auf sein Referat auf dem internationalen Baumwollkongreß in Barcelona im Jahre 1929, daß eine Baumwollpropaganda universell und gleichzeitig in den Einzelheiten der Eigenart der verschiedenen Länder angepaßt sein müßte.

Der Wille zur Hausse.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Die SOS-Rufe (nach Salzdetfurth, Ostwerke, Schultheiß), welche der Börsenwitz in der Berichtswoche gehört haben will, kennzeichnen am treffendsten die gegenwärtige Geschäftslage. Eine ausgesprochene Spezialitätenhausse, deren Herd in den räumlich benachbarten Bier-, Sprit- und Kaliaktien-Märkten liegt, hat zwar die gesamte Börse bei guter Laune zu erhalten, aber nicht zu einer allgemeinen Kaufbewegung anzuregen vermocht. Höchstens eine Erweiterung des Kreises der Börsengünstlinge läßt sich feststellen. Aber auch diese sind, von wenigen Ausnahmen, wie Farben, Conti Gummi und Vogel Telegraphendraht abgesehen, nicht etwa von einer besonders stürmischen Kaufwelle emporgetragen, sondern vorwiegend spekulativ getrieben und durch Angebotszurückhaltung begünstigt worden. Der Wille zur Hausse ist bei der Spekulation unverkennbar vorhanden, kann sich aber solange nicht allgemein durchsetzen, als die Beteiligung der Inlandskundschaft und des Auslands so mangelhaft bleibt wie bisher. Das Eingehen neuer Abnahmeverbindlichkeiten durch die Kulisse ist um so beachtenswerter, als wir uns mitten in der Mai-Liquidation befinden. Aber diese hat gerade auf die allerschwersten Papiere, welche sonst unter Ultimoglattstellungen am meisten zu leiden haben, bis jetzt keinen dämpfenden Einfluß auszuüben vermocht, sondern lediglich einige Nebenwerte und solche Papiere, etwas in Mitleidenschaft gezogen, bei welchen, wie bei Aku, Bemberg, Deutsche Erdöl, Abschlußbefürchtungen umgehen. Dieser leichte Verlauf des Liquidationsgeschäftes deutet darauf hin, daß einmal die Terminengagements noch keinen allzu großen Umfang angenommen haben, und daß das abermals um 0,5 Prozent verbilligte Schiebungsgeld reichlich zur Verfügung steht. Vielfach ist denn auch bereits unter Satz geschoben worden. Ueberhaupt hat die leichte Verfassung des Geldmarkts, die Diskontsenkung der Reichsbank, namentlich aber die Beobachtung, daß diese Maßnahme im Diskontgeschäft praktisch wirkungslos geblieben ist und deshalb eigentlich eine neue Diskontermäßigung nach sich ziehen müßte, die Stimmung der Börse zweifellos angeregt. In gleichem Sinne wirkten die Ingangsetzung des Youngplans, die vielfache Ueberzeichnung der BIZ-Aktien in Frankreich und Belgien und der angeblich reibungslose Verlauf der Vorbereitungen für die Reparationsanleihe. Auch die Tatsache, daß die anders, nämlich durchaus ernstgemeinten SOS-Rufe der Börse nach Erleichterung des auch auf dem Wertpapiergeschäft lastenden Steuerdrucks endlich Erhörung finden, war geeignet, die Mißstimmung aus den Börsensälen zu verscheuchen. Die mit Wirkung ab 1. Januar 1931 in Aussicht gestellte Abschaffung der Kapitalertragssteuer für festverzinsliche Papiere erfüllt zwar nicht alle Wünsche der Börse, die am liebsten begreiflicherweise keine Differenzierung der Dividendenwerte gesehen hätte. Die Ankündigung einer Halbierung des Aktienstempels und einer Ermäßigung des Börsenstempels um ein Drittel geht der Börse ebenfalls nicht weit genug. Aber im ganzen wird es doch zu einer fühlbaren Verbilligung des Börsengeschäfts kommen, wenn, wie mit Sicherheit zu erwarten steht, gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der ermäßigten Börsensteuern auch die Börsenprovisionen und die Maklercourtagen entsprechend herabgesetzt werden. Inwieweit die im vorigen Herbst bekanntlich ins Leben gerufene Börsenreformkommission in der Lage sein wird, endlich einmal ebenfalls praktische Arbeit zu leisten und eine Rationalisierung des aufgeblähten und teilweise überalterten und verarmten Börsenapparats herbeizuführen, steht dahin. Bis jetzt ist man über ganz unverbindliche Reformvorschläge nicht hinausgekommen. Daß auf diesem Gebiet endlich auch etwas geschehen müßte, kann keinem Zweifel unterliegen. Sonst werden wir bald wieder die alten unfruchtbaren Klagen über die Unrentablität des Börsengeschäfts zu hören bekommen. Daß im übrigen die Wirtschaft trotz aller wohlgemeinten Ankurbelungsversuchen der Regierung noch lange nicht über dem Berg ist, haben nicht bloß die im Namen des Reichsverbands der deutschen Industrie von Geheimrat Duisberg abgegebenen Erklärungen, sondern auch die auf die Unergiebigkeit der Steuerquellen zurückzuführenden neuen Etat-Schwierigkeiten mit aller Deutlichkeit gezeigt.

Das Kupfer-Kartell verteidigt seine Politik.

Die im Zentralverband der deutschen Metallwalzwerk- und Hüttenindustrie zusamemngeschlossenen Kupferverbraucher haben wegen der unzureichenden Zuteilung auf ihre Kupferanforderungen vom Kupferkartell in den Tagen der Preisheraufsetzung für Kupfer Anfang Mai d. J. an den Präsidenten Kelley ein Beschwerdetelegramm gerichtet. Darin wird sofortige Aufklärung verlangt, was der Präsident zu tun gedenke, um volle Zuteilung zu gewährleisten und die etwaige Wiederholung der Zustände vom Frühjahr 1929 zu verhindern. Diesem Schritt schlossen sich die einige Tage später in Paris versammelten Vertreter wichtiger europäischer Kupferverbrauchsländer durch einen ebenfalls an das Kupferkartell gerichteten Protest an. Die Union Minière du Haut Katanga wird gleichfalls protestieren.

In seiner Antwort weist Präsident Kelley darauf hin, daß in den letzten fünf Tagen 53000 t Kupfer nach Europa verkauft worden seien, davon 20 000 t nach Deutschland, gegenüber einem Durchschnitt von 37 000 t monatlich für Europa in den letzten drei Monaten und 18 000 t für Deutschland. Es sei unmöglich, die Produzenten dazu zu bewegen, zu den derzeitigen Preisen sehr viel mehr zu kaufen, als dem laufenden Bedarf entspricht. Für die Verhältnisse im Frühjahr 1929 seien allein die Käufer verantwortlich gewesen, und diese würden es möglicherweise dahin bringen, daß sich ähnliche Verhältnisse wiederholten. Die Produzenten könnten und würden sich nicht damit einverstanden erklären, daß monatelang Käufe zurückgehalten würden und dann zu Preisen, die durch eine solche Sachlage bedingt worden seien, von den Konsumenten enorme Quantitäten gekauft würden.

Die Werkzeug-Industrie für besseren Gläubigerschutz.

Gegen die Verwilderung der Zahlungssitten nahm eine Versammlung des Gesamtverbandes der Deutschen Werkzeugindustrie, Remscheid, zu der auch die Mitglieder des Bergischen Fabrikantenvereins und des Arbeitgeberverbandes Remscheid eingeladen waren, Stellung. Man trat für eine enge Zusammenarbeit der Beteiligten zum besseren Schutz der Gläubiger ein. Um durch Zusammenfassung der einzelnen Forderungen einen stärkeren Einfluß auf den Gang der Vergleichsverfahren und der Konkurse zu gewinnen, wurde eine besondere Gläubiger-Schutzabteilung beim Gesamtverband der deutschen Werkzeugindustrie gegründet.

Verzugszinsermäßigung in der Wäscheindustrie.

Auf Grund des ermäßigten Reichsbankdiskontsatzes haben, wie der „Konfektionär" erfährt, die Verbände der Fabrikanten von Herrenwäsche, Damenwäsche, Schürzen, Unterkleidern und konfektionierten Weißwaren die auf Grund der Verbandskonditionen zu berechnenden Vorzinsen und Verzugszinsen von 7½ auf 6¾ Proz. p. a. herabgesetzt.

Die preußischen Sparkassen im April.

Die Spareinlagen der preußischen Sparkassen haben im April bei 394,2 Mill. RM. (März 388,6 Mill. RM.) Einzahlungen, wovon 1,5 (13,3) Mill. RM. auf den Zinsenzuschlag entfallen, sowie 350,0 (341,0) Mill. RM. Auszahlungen einen Reinzuwachs von 44,2 (47,6) Mill. RM. auf 5942,7 (5898,5) Mill. RM. erfahren. Die Giro- usw. Einlagen erhöhten sich im Laufe des Berichtsmonats von 901,4 auf 923,6 Mill. RM.

Diskontermäßigung in Oesterreich.

Die Oesterreichische Nationalbank hat den Diskontsatz von 6 auf 5½ Prozent ermäßigt.

Düsseldorfer Börse vom 23. Mai

• — amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

[illegible]	Geld	Brief
•[illegible]	310	—
•[illegible]	—	—
[illegible]	7600	7900
[illegible] & Gr.	7250	7600
[illegible]	190	200
[illegible]	3375	3450
[illegible]	16500	17500
[illegible]	1600	—
•[illegible]	—	—
•[illegible] Schwerin	2750	2900
[illegible]	8700	9100
[illegible]	—	—
[illegible] Ludwig	32500	35000
•Langenbrahm	15750	16500
Westfalen	1750	—
Bergwerksaktien		
•Dahlbusch	88	90
•Lothringen	53	55
•Magdeburg. Berg.	58	—
Niederrh. Berg.	50	—
•Rhein. Braunk.	—	—
•Roddergrube	—	—
•Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Hellerhammer	2125	2200
•Bruckd.-Nietl.	—	3750
•Gute Hoffnung	4350	4600
Humboldt	—	—
•Leonhardt	11500	12500
Lucherberg	—	—
•Michel	12750	13750
•Vesta	7350	7550
Verschiedene		
Bernhardshall	1850	—
Elsa Zement	90	—
Kali-Kuxe		
•Beienrode	2850	2950
Bergmannssegen	14500	15800
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	9100	9400
•Burbach	8100	8300
•Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13700	14250
Erichssegen	6200	6500
Friedrichroda	—	—
•Günthershall	—	—
Habighorst	4800	4950
•Hansa Silberberg	12750	13750
Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	4800	5200
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	10400	11000
Hope	9100	9600
Hugo	11500	12300
[illegible]	350	—
Mariaglück	9200	9500
Marie	1475	1650
Marie-Louise	1375	1425
Max	1475	1525
Neusollstedt	6100	6300
•Neustaßfurt	—	25000
[illegible]	7250	7650
Reichsland	3600	3750
•Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
•Siegfried I u. II	13400	14100
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
•Volkenroda	4400	—
•Wintershall	10300	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	148	151
Bank für Landw.	46	—
•Burbach alte	194	196
•Burbach neue	193	197
•Hallesche Kali	235	240
Hannover. Kali	157	162
Heldburg Vorz.	—	—
•Kali-Chemie	—	—
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	—
Verschiedene Aktien		
•Balcke Maschin.	124	126
•Br.Gebr.Dieter.	[illegible]	—
•Dpfsch. f.N.u.M.	[illegible]	—
•Dorstener Eisen	[illegible]	—
•Dortm. Ritterbr.	[illegible]	—
•Duisbg. Bankv.	125	—
•D'dorf. Allg. V. Mk. je Stück	—	—
•D'dorf.[illegible]	—	201
•D'dorf. [illegible]	30	—
•Gerresh. Glas	121	—
•Gladbacher Wollindustrie	134	—
•Glasm. Schalke	174	—
•Glückauf Bran.	139	—
•Gbr.Goedhardt	183	187
•Hein,Lehm.&Co.	72	—
•Hoch- u. Tiefbau	95	97
•[illegible]	100	—
•[illegible]	—	—
•Kabel Rheydt	197	202
•Köln. [illegible]	102	—
•[illegible]	55	—
•Niederrh. Dpf.-Schleppschiff	—	—
Rheinmetall	94	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•Rh.-W. Boden	160	164
•Rh.-W.Gebr.-K.	—	100
•Sachtleben Akt.	163.5	166.5
•Schieß-Defries	81	—
•Schleg.-Scharp.	[illegible]	—
•Schwabenbräu	213	—
•Verein.[illegible]	75	—
•Wagg. Uerding.	149	153
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	40	—
Allgem. Hochbau	[illegible]	97
[illegible], Gebr.	109	—
Büttnerwerke	60	—
[illegible]	10	10.5
Dortm. Vulkan	10.5	12
Düss. Eisenb.-B.	85	90
[illegible]	35	—
Enders	—	50
Gebr. Funke	61	—
Getr.-Ind.u.Kon.	—	110
Holl. Goedhart	174	178
Karstadt	132	—
[illegible]	30	—
[illegible]	16	—
[illegible]	90	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	103	—
Rhein. Linoleum	200	—
Schiff [illegible]	—	10
[illegible]	—	120
Schöndorff, Gebr.	140	—
Trierer Walzwk.	49	—
[illegible]	17	—
Westf. Lippstadt	200	—
Westf. Dinnend.	88	91
Wittener Wals.	58	—

9116

BMW

Trotz Benzinpreiserhöhung
unerreicht wirtschaftlich!

Fahrpreis für 1 Person	v. Berlin n. Münch.,	Brln. n. Königsbg.,	Brln. n. Dresden
Schnellzug 3. Klasse:	M 29.20	M 27.20	M 9.70
Mit dem dreisitzigen BMW Wagen	M 11.75	M 10.75	M 3.25

[illegible]

BMW
der Wagen mit dem berühmten Motor
der Alpensiege 1928 und 1929

BAYERISCHE MOTOREN WERKE - A.-G. - MÜNCHEN-EISENACH

Elberfeld: Eduard Eylert, Automobile, Steinbeckerstraße 66–74, Tel. Sammel-Nr. 324 54.

Das Nordstern-Geschäft nach der Fusion.

Nach dem Geschäftsbericht der Nordstern und Vaterländische Allgemeine Versicherungs-A.-G. hat das Geschäftsjahr 1929 durch die Verschmelzung der „Nordstern" und der „Vaterländischen" und „Rhenania" eine besondere Bedeutung erhalten und die Erwartungen für das direkte deutsche Versicherungsgeschäft erfüllt. Die Prämieneinnahmen im Gesamtbericht stiegen infolge der Fusion auf 64,24 (16,13) Mill. RM., und andererseits erforderten Schäden 47,37 (9,38) Mill. RM. Ein Vergleich mit dem Vorjahre ist infolge der Verschmelzung nicht möglich.

In der Sachversicherung wurde ein Ueberschuß von 2,35 (0,89) Mill. RM. und in der Unfall- und Haftpflichtversicherung von 0,77 (0,27) Mill. Reichsmark erzielt. Dagegen brachte die Transportversicherung einen Verlust von 1,85 (0,12) Mill. RM., die Kreditversicherung 2,36 Mill. RM. und die Kraftfahrzeug-Kasko-Versicherung 0,37 Mill. RM. Kapitalerträge werden mit 1,37 Mill. RM., Kursgewinne mit 2,83 Mill. RM. und der Fusionsgewinn mit 8,40 Mill. Reichsmark ausgewiesen. Abschreibungen aus Beteiligungen erforderten 4,83 Mill. RM. und auf Einrichtungen 0,14 Mill. RM. An die Kapitalrücklage wurden 0,30 Mill. RM. und an die allgemeine Versicherungs- und Abwicklungsrücklage 2,95 Mill. RM. überwiesen. Von dem Reingewinn von 1,27 (0,58) Mill. RM. werden nach Verteilung der Dividende und Tantieme 0,05 (0,06) Mill. RM. vorgetragen.

Bei der Nordstern Lebensversicherungsbank A.-G. ist die Geschäftsentwicklung trotz der allgemeinen Verhältnisse zufriedenstellend verlaufen. Der Zugang an neuen Versicherungen übertrifft den des Vorjahres. Bei wieder geringerem vorzeitigen Abgang wird ein Reinzuwachs von 12 778 (9844) Versicherungen über 39,11 (43,43) Mill. RM. Kapital ausgewiesen.

Einschl. Aufwertungsbestand erhöht sich der Gesamtversicherungsbestand auf 144 108 (139 824) Versicherungen über 896,04 (851,25) Mill. RM. Kapital und 2,81 (1,94) Mill. RM. Rente. — Die Prämieneinnahmen stiegen auf 18,87 (16,82), die Ueberträge aus dem Vorjahre 566,21 (536,10) Mill. RM. Kapitalerträge brachten 4,02 (3,89), Gewinne aus Kapitalanlagen 0,18 (1,08) und Vergütungen der Rückversicherer 2,25 (2,32) Mill. RM. Andererseits erforderten Zahlungen für Versicherungsfälle aus dem Vorjahre 1,06 (0,11), für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres 4,08 (4,22), Rückversicherungen 0,58 (0,45), Rückkäufe 2,68 (3,18), Gewinnanteile an Versicherte 2,87 (2,05), Rückversicherungsprämien 2,21 (1,79) und Verwaltungskosten 4,16 (3,82), Prämienreserven erhöhten sich auf 60,56 (58,06), Gewinnrücklage der Versicherten auf 9,57 (8,35) und sonstige Reserven auf 3,01 (2,88) Mill. RM.

Alexanderwerk A. v. d. Nahmer, A.-G., Remscheid.

Im Geschäftsjahr 1929 erzielte die Gesellschaft einen Geschäftsgewinn von 2,758 (2,597) Mill. RM. Nach Abzug von 2,18 (2,34) Mill. RM. Geschäftsunkosten, 0,179 (0,291) Mill. RM. Steuern etc. und 0,067 (0,04) Mill. RM. Kundenverlusten verbleibt unter Berücksichtigung von 0,30 (0,286) Mill. RM. Abschreibungen ein Reingewinn von 26 372 RM. (i. V. bei 121 337 RM. Gewinnvortrag Verlust von 242 825 RM., der aus der Rücklage gedeckt wurde). Der diesjährige Gewinn soll nach Zuführung von 5451 RM. an den Reservefonds vorgetragen werden. Nach dem Vorstandsbericht blieb der Umsatz im abgelaufenen Jahre sowohl in der Menge wie im Werte hinter dem des Vorjahres zurück. Die große Arbeitslosigkeit wirkt sich namentlich in der Abteilung Haushaltungsmaschinen nachteilig aus. Innerhalb des Gesamtumsatzes ist die Ausfuhr wieder gestiegen, doch brachte sie mit Rücksicht auf die billiger arbeitende ausländische Konkurrenz vielfach Verluste. Die Abwicklung der Holzwarenfabrik Derschlag ist bis Ende des Jahres durchgeführt worden.

Die Bilanzsitzungen von Aku und Vereinigte Glanzstoff finden am 27. Mai in Berlin statt. Es scheine festzustehen, daß bei Glanzstoff mit einem Dividendenausfall zu rechnen ist. Die Entscheidung, ob bei Aku eine Dividende zur Ausschüttung gelangt, werde erst in der Sitzung fallen.

Kündigung der Gesamtbelegschaft bei der Mansfeld-A.-G. Nachdem ein Versuch, mit dem Gesamtbetriebsrat einen Lohnvertrag auf der Basis ihres Notprogramms zustandezubringen, gescheitert ist, hat die Verwaltung der Mansfeld A.-G. auf sämtlichen Werken einen Anschlag veröffentlicht, in dem der gesamten Belegschaft zum 31. Mai das Arbeitsverhältnis gekündigt wird. Wer mit einem 15proz. Lohnabbau einverstanden sei, könne weiterarbeiten.

Zum Dividendenausfall bei der Kronprinz A.-G. für Metallindustrie, Ohligs. Zu dem gestern gemeldeten Dividendenausfall (i. V. 5 Prozent) hören war, daß der auf der Aufsichtsratssitzung vorgelegte Abschluß noch keine Definitivum darstellt, vielmehr noch einige Aenderungen in der nächsten Woche in einer weiteren Aufsichtsratssitzung vorgenommen werden dürften, wobei es nicht ausgeschlossen sei, daß nicht nur der vorjährige Gewinnvortrag von 60 215 RM. vollständig herangezogen werde, sondern auch ein Teil des Reservefonds (1.18 Mill. RM.), da man evtl. stärkere Abschreibungen vornehmen wolle.

Ruhiger Wochenschluß.

WG. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Samstagsbörse machte sich allgemein ruhiger Verkehr bemerkbar. Auch einige der in der letzten Zeit lebhaft gehandelten Favoritpapiere und namentlich Kalipapiere hatten nur noch geringe Umsätze und lagen teilweise schwächer. Es fehlte an neuen Anregungen und hiermit auch an Kaufaufträgen von außen her. Die Spekulation nimmt angesichts des Wochenschlusses und der im Gange befindlichen Ultimoregulierungen hier und dort Glattstellungen vor. Die neuen Ausführungen des Reichsfinanzministers über das große Reichsdefizit tragen dazu bei, den Mangel an Unternehmungslust zu verschärfen. Es kommt hinzu, daß bei der Mansfelder Bergbau A.-G. eine Einigung mit den Arbeitnehmern nicht erzielt werden konnte. Nur wenige Werte erzielten noch ansehnliche Steigerungen.

Auf dem Rentenmarkt waren Deutsche Reichsbahnvorzugsaktien behauptet. Deutsche Ablösungsanleihe neuerdings schwächer. Auslandsrenten nahezu umsatzlos.

Der Kassamarkt für Industrieaktien ist zwar wieder ziemlich fest, aber ruhig. Auch unnotierte Werte still. Reichsschuldbuchforderungen schwächer.

Auf dem Devisenmarkt ist der Dollar neuerdings etwas höher, im Freiverkehr 4.1907—4.1911. London gegen Kabel niedriger 4,8598. Befestigt die spanische Valuta, London-Madrid 39.84. London-Paris unverändert 123,94. Der Kurs der Mark in London wieder 20,3675.

Auf dem Geldmarkt ist zinsmäßig auch heute keine Aenderung eingetreten. Tagesgeld wieder 2 bis 4,5 Prozent. Monatsgeld 4,75 bis 5,75 Prozent. Bankgirierte Warenwechsel 4⅛ Prozent und Privatdiskont wieder 3,75 Prozent für beide Sichten. Reportgeld ist reichlich angeboten und teilweise unter Satz zu haben.

Die Börse war auch weiterhin abwartend und bei andauernd kleinen Umsätzen schwächer.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 24. Mai.

Barmer Bankverein	126.00	126.00	Essener Steinkohle	—	—
Comm. u. Privatbk.	153.25	153.25	Farben-Industrie	186.87	186.62
Darmst. u. National	236.25	234.25	Gelsenk. Bergwerk	139.50	139.50
Deutsche Bank und			Ges. f. el. Untern.	167.75	167.75
Discontogesellsch.	141.00	141.00	Harpener Bergbau	125.00	125.00
Dresdner Bank	143.00	143.00	Kali Aschersleben	232.50	232.50
Hamburger Paket	113.00	113.00	Karstadt	133.25	133.50
Hamburg-Südamer.	—	—	Köln-Neuessen	104.75	104.50
Hansa Dampf	—	—	Mannesmann Röh.	108.00	108.25
Nordd. Lloyd	113.12	113.00	Mansfeld	75.50	75.50
Aku	108.25	108.50	Oberschl. Koks	110.37	110.25
Allg. Elektr. Gesell.	170.00	170.25	Phönix Bergbau	99.50	99.50
Bemberg	127.75	127.75	Rhein. Stahl	118.12	118.12
Bergmann Elektro	—	—	Rhein. Westf. El.	181.50	181.25
Buderus	—	70.62	Salzdetfurth	425.00	425.00
Comp.Hisp. (Chade)	—	—	Schuckert	187.50	186.75
Dt. Contin. Gas	167.50	166.75	Siemens & Halske	255.50	254.75
Deutsches Erdöl	95.50	95.25	Tietz Leonhard	159.25	162.00
El. Licht u. Kraft	166.50	166.50	Ver. Stahlwerke	97.25	97.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	296.50	296.50	Svenska	136.00	136.00
Berger Tiefbau	550.00	550.00	Stöhr Kammgarn	104.87	104.87
Mix & Genest	—	—			

Essener Terminkurse vom 24. Mai

Barmer Bankverein 125,75 G 126 G (125,50 G);
Dt. Bank u. Disconto 144,75 G 140,75 G (140,75 G);
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle 171 B 169 B (—);
Gelsenkirchen 139 G 139,25 G (139,25 G);
Goldschmidt — 69,50 G (69,25 G);
Harpen 124,50 G 124,50 G (124,75 G);
Hoesch — 107 G (107 G);
Kali Aschersleben 232 G (232 G);
Klöckner 100 G 100,25 B (100 B);
Köln-Neuessen 104,50 G 104,75 G (104,75 G);
Mannesmann 108,50 B 108,25 G (108 G);
Phoenix 100 B 100,25 B (99,50 G);
Rheinstahl 118 G 117,75 G (118 G);
RWE. 181 G 182 B (181 G);
Salzdetfurth 425,50 B 424 G (426,50 G);
Ver. Stahlwerke 97,50 B 97,75 B (97 G);
Wintershall 210 209,50 209,75 G (210);
Rh. Braunk. 237,75 B 236,25 G (237 G).

Kölner Börse vom 24. Mai.

	24.	23.		24.	23.		24.	23.
Barm. Bankv.	126	127	Leipz. Feu. II	44.5	44.5	Basalt	36.0	36.0
Rh. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu. III	450	450	Benz. Bergw	150	150
Rh. Bauernb	85.0	85.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zu.	94.5	90.2
AhWBodKr.	162	163	MagdebRv. I	—	—	Düss. Masch.	—	30.0
Aach.-M. Feu.	322	322	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	125	—
Aach. Rückv	138	138	Rh. W. Lloyd	175	175	[illegible]	—	30.0
Agripp. Ses.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	87.0	87.0
[illegible] Ver.	206	206	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	71.5	71.0
Col. Köln Feu	89.0	89.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	105	105
Col. Rückv.	162	162	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	575	575	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	115	115
Köln. Hagel	60.0	60.0	Allianz	233	233	Tietz Leonh.	—	157
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	212	212	Zypen-Wiss	—	—
Köln. Rückv	612	612	Düss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	408	408	Adler Brau.	88.0	88.0			
Leipz. Feuer	190	190	Alexanderw	29.0	28.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 4,5 Proz. Lombardzinsfuß 5,5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	24. Mai Geld	24. Mai Brief	23. Mai Geld	23. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.598	1.602	1.598	1.602
Japan 1 Yen	—	2.068	2.072	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.344	20.384	20.346	20.386
Amerika 1 Dollar	3	4.1865	4.1945	4.1865	4.1945
Rio 1 Milreis	—	0.495	0.497	0.496	0.498
Holland 100 Gulden	3	168.36	168.70	168.30	168.64
Athen 100 Drachmen	10	5.43	5.44	5.43	5.44
Belgien 100 Belga	3	58.415	58.535	58.41	58.53
Danzig 100 Gulden	5	81.35	81.51	81.37	81.53
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.528	10.558	10.537	10.557
Italien 100 Lire	5.5	21.94	21.98	21.935	21.975
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.392	7.406	7.392	7.406
Dänemark 100 Kron.	4	112.04	112.26	112.02	112.24
Lissabon 100 Escudo	8	18.80	18.84	18.81	18.85
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.01	112.23	112.01	112.23
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.415	16.455	16.41	16.45
Prag 100 Kronen	4.5	12.419	12.439	12.415	12.435
Schweiz 100 Franken	3	80.955	81.115	80.99	81.15
Sofia 100 Lewa	10	3.035	3.041	3.035	3.041
Spanien 100 Pesetas	5.5	51.17	51.27	50.97	51.07
Schweden 100 Kron.	3.5	112.32	112.54	112.26	112.48
Österreich 100 Schill.	6	59.04	59.16	59.04	59.15
Ungarn 100 Pengö	6	73.15	73.29	73.14	73.28
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.181	4.189	4.181	4.189
Estland 100 Kronen	8	111.43	111.65	111.40	111.62
Riga 100 Latts	—	80.65	80.81	80.68	80.84
Bukarest 100 Lei	9	2.489	2.493	2.490	2.494
Kowno 100 Litas	—	41.81	41.89	41.81	41.89

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	24. Mai Geld	24. Mai Brief	23. Mai Geld	23. Mai Brief
Warschau	76.90	47.10	46.90	47.10
Kattowitz	46.875	47.075	46.82	47.10
Posen	46.875	47.075	46.82	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.775	47.175		
dto. kl. St.	—.—	—.—		

Wechselkurse in Südamerika vom 23. Mai.

Valparaiso:
London (90 Tage Sicht) 39.94 Pesos für 1 Pfd. St
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires:
London (Kabel) 42⁵⁵/₆₄ Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 3.63 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 115.30 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janairo:
London (Kabel) 5³⁷/₆₄ Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis
Neuyork (Kabel) 8.490 Milreis für 1 US-D

Züricher Devisen vom 24. Mai. Paris 2027,25, London 2512,12, Neuyork 516,95, Belgien 7216, Italien 2710, Spanien 6310, Holland 207,87, Berlin 123,33, Wien 7291, Stockholm 138,60, Oslo 138,35, Kopenhagen 138,35, Sofia 374,50, Prag 1532,50, Warschau 5800, Budapest 9062,50, Belgrad 912,50, Athen 670, Konstantinopel 245, Bukarest 307, Helsingfors 1300, Buenos-Aires 196, Japan 255.

Amsterdamer Devisen vom 24. Mai. Berlin 5934, London 1208,48, Neuyork 248,65, Paris 975, Belgien 3470,50, Schweiz 4811, Italien 1303,50, Madrid 3085, Oslo 6658, Kopenhagen 6652, Stockholm 6669, Wien 3506, Budapest 4348, Prag 737, Helsingfors 626, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos-Aires 95, offiz. Bankdiskont 3 — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1206,71, Dollar p. 1 Mt. 248,65.

Londoner Devisen vom 24. Mai. Neuyork 485,97, Montreal 486,25, Amsterdam 1208,50, Paris 123¹⁵/₁₆, Brüssel 3482,50, Italien 9274, Berlin 2036,75, Schweiz 2512,37, Spanien 3961, Kopenhagen 1816,87, Stockholm 1811,87, Oslo 1816,25, Lissabon 108,24, Helsingfors 193,05, Prag 163,81, Budapest 2781, Belgrad 275,25, Sofia 620,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375,25, Wien 3446, Warschau 4335, Buenos-Aires 4287, Rio de Janeiro 584, Yokohama 2.040, Montevideo 4525, Buenos auf London 4287, Rio auf London p. 90 Tage 590 bis 96, London auf Bombay 1.592.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 23. Mai. (Notierungen in cts. per 100 lbs.). Loco 1640 alte, Juni 1617 alte, Juli 1629 alte, Aug. 1602 alte, Sept. 1535 alte, Okt. 1511 bis 12 alte, 1484 bis 85 neue, Nov. 1515 alte, 1486 neue, Dez. 1520 bis 21 alte, 1491 neue, Jan. 1517 alte, 1490 neue, Febr. 1500 neue, März 1510 neue. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 17,48.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 24. Mai, Anfang. Mai 817, Juli 808, Okt. 786, Dez. 787, Jan. 788, März 793. — Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 24. Mai. Schluß. Mai 1269, 990, Juli 1274, 985, Nov. 1243, 940, 1244, 947, Jan. [illegible], [illegible], März [illegible], 964, Loco 1390. — Willig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 24. Mai, Anfang. Juni Ashm. [illegible], Okt. Ashm. 1745, Nov. Sak. 2468, Dez. Ashm. 1776, Jan. Sak. 2500.

Starker Wettbewerb bei den Londoner Kolonial-Wollauktionen.

Am 9. Versteigerungstage (23. Mai) der derzeitigen Londoner Kolonial-Wollauktionen wurden, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", 6272 Ballen Wolle angeboten, hiervon 1617 Ballen Neusüdwales, 13 Queensland, 340 Victoria, 44 Südaustralische, 23 Westaustralische, 4202 Neuseeland, 23 Cap und sehr Ballen diverse Sorten. Es herrschte außerordentlich rege Nachfrage für fast alle Provenienzen, insbesondere hatten Neuseeland Slipes Hochkonjunktur, sie wurden zu festen Preisen geräumt. Auch Neuseeland greasy und scoured Croßbreds sowie greasy Merinos waren lebhaft gefragt und wurden ausverkauft. Für Slipes war England Hauptabnehmer, für Neuseeland greasy Merinos Frankreich. Auch Victoria Scoureds gingen gut ab.

Nachstehend einige Notierungen vom 23. Mai: Neuseeland: greasy Combings A 13.50, Halfbred Combings 12.75, greasy Croßbreds 8.50—12.75, greasy Croßbred Pieces 9.25—9.75, Scoured Combings AA [illegible] bis 26.50, A 19—22, Halfbred 18.50—25, Scoured Pieces AAA 25, AA 21.50—22, A 17.50—19, Scoured Croßbred Pieces 7—14.25, Scoured Croßbred Lambs 12.25, Bellies AA 22, Scoured Croßbred Bellies 11.25—14.25, Scoured Croßbred Locks 10.50—11.50, Slipes Halfbreds [illegible] Slipes Croßbreds 7.50—12.50, Slipes Halfbred Lambs 13.50, Croßbred Lambs 8.25—13, Slipes Croßbreds „CF[illegible] in Block/Pareora" 11.75—12.50, Slipes Croßbreds Lambs 9—12.75. Neusüdwales: greasy Merinos AAA 21, AA 14.75—19.50, A 10.25—14.25, greasy Combings AA [illegible] bis 19, greasy Merino Pieces AA 13.25—14.25, A [illegible], greasy Merino Lambs A 6.50—11, greasy Fleeces AA [illegible] bis 15.50, A 11—12.25, Bellies A 9.75—13; Victoria: greasy Merinos AAA 20, AA 16—18, A 18, greasy Combings AA 15.50—19, Necks AA 17.50, Lambs A [illegible], Scoured Merino Combings „Clyde" 17—23, Scoured Croßbreds 14—18, Halfbred Lambs 18, Scoured Croßbred Lambs 18; Südaustralische: greasy Merino Combings A 12; Westaustralische greasy Fleeces 15—15.50. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 24. Mai. Mai 44,25 B 44,25 G; Juli 40 B 39,25 G; Sept. 38,25 B 37,75 G; Dez. 37,25 B 37 G; März 36,50 B 36 G. — Das Wetter unbeständig.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln.) Weizen, inl., 30.50—30.75, dito ausl. 30.75—35.75, Roggen inl. 16.75—17, dito ausl. 21.50—22.25, Hafer, hies. [illegible] bis 17, Futtergerste, ausl. 18.50—19.75, Wintergerste inl. 16.25—18.50, Sommergerste, inl. 19.50—20.50, Mais grober 22.50, dito kleiner 22.50—22.75, Weizenmehl 70 Prozent, inl. 42, dito 70 Prozent, mit Auslandweizen 43.25, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 26—27, dito 70 Proz. mit Auslandroggen 27,75, Roggenschrot, inl. 21, dito von Auslandroggen 25.75, Weizenkleie, grobe, brutto mit Sack 7.25—10, Roggenkleie, desgl. 6.75—7, Biertreber, desgl. 10.50—11.50, Leinkuchenmehl, 38 Proz. desgl. 17.50—17.25, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent desgl. 12.50—12.75, dito 54 Prozent, desgl. 13.50—[illegible] Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 13.40—[illegible] Rapskuchen, 38 Prozent, 11.50, Palmkernkuchen, lose 21 Prozent 10.50—11.50, Trockenschnitzel, lose [illegible] Zuckerschnitzel, lose 9—10, Rohmelasse 6.50—[illegible] Wiesenheu, inl., lose 8.50—9, Kleeheu, inl., lose [illegible] bis 11, Roggenstroh, gepr., ab rhein. Stat. 3.50—[illegible] Weizenstroh, gepr., desgl. 3.50—3.80, Haferstroh, gepr. desgl. 3—3.20. Stimmungsbericht: Brotgetreide lebhaft, anderes Getreide behauptet, Futtermittel stilles Geschäft bei nachgebenden Preisen.

Amtliche Kartoffelnotierungen (Großhandelspreise für 50 kg frei Köln): Rheinische runde gelbe Kartoffeln 3.50—3.60 RM.

Berliner Produktenborse vom 23./24. Mai

	23. 5.	24. 5.	
Weizen märk.	291.0—293.0	290.0—292.0	ruhig
Roggen märk.	169.0—177.0	169.0—177.0	matt
Frei Gerste	—	—	matter
Futt. u. Industriegerste	168.0—182.0	167.0	
neue Wintergerst.	—	—	
Hafer märk.	151.0—161.0	150.0—160.0	matt
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	32.00—40.25	32.00—40.00	
Roggenmehl	22.25—25.50	—	
Weizenkleie	8.25—9.00	8.25—9.00	matt
Roggenkleie	8.50—9.50	8.50—9.25	matt
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	24.00—29.00	24.00—29.00	
Erbsen kleine	21.00—25.00	21.00—25.00	
Futtererbsen	18.00—19.00	18.00—19.00	
Peluschken	17.00—18.00	17.00—18.00	
Ackerbohnen	15.50—17.00	15.50—17.00	
Wicken	19.00—21.50	19.00—21.50	
Lupinen blaue	16.00—17.50	16.00—17.50	
Lupinen gelbe	21.50—24.00	21.50—24.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	12.00—13.00	12.00—13.00	
Leinkuchen	17.50—18.10	17.50—18.10	
Trockenschnitzel	8.10—8.40	8.10—8.60	
Torfmelasse	—	—	
Sojaschrot	13.40—14.40	13.40—14.40	
Kartoffelflocken	13.00—13.30	13.00—13.30	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 24. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	24. 5.	23. 5.
D.Werth. 22 f. 32,10-1000D.	6	—	—
D.Werth. 23 f. 35,10-1000D.	6	94.12	—
Reichsanl. 29	—	105.2	106.2
DReichsanl.27	6	88.50	88.50
D Bach K Gm.	3	—	—
dto. 1930	6½	100.6	100.5
D. Reichsp. S.	6½	100.5	100.3
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	fZ	58.87	58.90
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	11.00	11.12
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgeb.-Anl	4	3.37	3.40

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr.Ldbk	8	—	—
Westf.Landbk Doll.G. R.2 N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk			
Pr. Feing. 25	8	97.50	97.50
Pr. Feing. 26	7	91.00	91.00
Pr.Feing27,1	6	84.00	84.00
Ostpr. Gold	10	—	103.1
Prß.Zentsl.R.5	10	101.5	101.5
Prß.Zentsl.R.7	10	—	—
Prß.Zent.R.3,6	10	97.50	97.37
Prß. Zent. R. 9	8	97.50	97.37
Prß. Zent. R. 8	7	94.00	94.00
PrßZentR.2.12	6	85.50	85.50
PrßZentR.1.13	5	—	78.12
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	99.25	99.25
dto. 22	8	99.50	99.25
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	102.7	102.1
Pr. L. Pfdbr. 9	10	—	100.5
Pr.L.Pfdbr.15	8	99.75	99.75
Pr.L.Pfdbr.17	8	101.0	101.0
Pr.L.Pfdbr.16	7	95.50	95.50
Komm.-Obl. 14	8	96.00	96.00

	Zs.	24. 5.	23. 5.
Komm.-Obl. 16	8	96.50	96.50
Komm.-Obl. 6	7	90.00	97.00
Prß.Pfbr. G. 40	10	101.0	100.8
dto. 41	8	99.40	99.25
Pr.Pfbr.Em.17	8	96.50	96.00
Rh.-W. Bodkr. G.-K.Pfb.2,K	10	100.8	100.6
dto. Serie 3	10	100.4	100.5
dto. S. 4, 4a	8	99.00	99.00
Rgg. Rtb. G.1-3	8	99.00	99.00
Rgg. Rtb. G.4-6	8	98.50	98.50
Rgg. Rtb. G.1-2	5	81.25	81.25
Wstd.BodCred	10	100.1	101.0
Wstd.BodCred	7	99.00	99.00
Wstd.BodCred	7	94.50	94.50

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	9.70	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.30	4.30
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	8.07	8.05
Mckl.Rogg. 1.3	5	—	7.90
Preußen Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5		
Roggenrt.-Bk		9.09	9.09
Reihe 1-11	5	8.11	8.06
Reihe 12-18	5	7.89	7.90
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-L	—	12.40	—

Verkehrsaktien

	Div.		
A.G. Verkehr	11	127.0	126.1
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	31.50	31.50
Reichsbahn	—	95.25	95.37
Hamb. Paket	7	113.1	114.5
Hamb.Hochb.A	6	76.25	76.12
Hamb.-Südam.	8	175.2	—
Hansa Dampf	10	—	156.0
Lübeck Büchn.	5	72.00	76.25
Neptun Dampf	10	127.0	127.0
Nordd. Lloyd	8	113.6	114.7
Schantung	0	80.00	79.75

Bankaktien

Allg. Dt. Cred.	10	115.8	115.2
Bk. elek. Werte	10	137.0	136.5

	Div.	24. 5.	23. 5.
Bank f. B. Ind.	—	161.2	161.0
Barm. Bankv.	10	126.0	126.0
Barm.Kreditb.	0	55.00	55.00
Bayr. Hyp. W.	10	143.2	143.2
Berg.Märk.Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	177.5	177.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	215.7	210.0
Comm.&Pr.-B.	11	158.2	158.0
Darmstädt. Bk	12	234.2	234.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	140.5	141.0
Dresdn. Bank	10	142.0	142.5
Nordd. Grund	10	139.7	140.0
Oldb. Leih-Sp.	9	122.0	122.0
Bodenkreditb.	10	146.2	146.0
Reichsbank	12	299.7	301.0
Rh.-W. Bodkr.	10	160.5	161.5
Westd. Bodkr.	10	141.5	140.6

Versicherungen

Aach.Münch.F.	20	326.0	330.0
Allianz	9½	208.0	208.0
Berliner Feuer	8	55.50	55.50
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	565.0	580.0
Magdebg. Feu.	30	375.0	360.0
Nordstern Allg	14	250.0	250.0
Viktoria Allg.	80	1980	1960
Viktoria Feuer	25	450.0	450.0

Industrie-Papiere

	8	—	—
Accuml. Hagen	10	67.12	67.50
AdlerPortland	9	85.50	86.50
Adl.-Hütt.-Gl.	0	29.50	29.50
Alexanderw.			
Aku	0	105.2	105.2
Allg. Elek.-Ges	9	169.7	171.2
Alsen Zement	15	159.2	159.0
Ammend. Pap.	12	139.5	140.0
Anhalt. Kohle	6	80.50	81.50
Ankerwerke	10	208.0	208.0
Augsb. Nürnb.	6	78.25	79.50
Bachm. & Lad.	16	119.0	120.0
Balcke Masch.	10	125.0	125.0
Barop Walzw.	0	57.75	57.75
Basalt A.-G.	0	36.50	36.50
Bayr. Motorw.	14	85.00	85.00
Bemberg J.P.	8	126.0	126.0
Berger, Julius	20	325.0	319.0
Bergm. Elektr.	9	166.0	167.0
Berl.Gub.Hutf	16	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	42.00	42.00

	Div.	24. 5.	23. 5.
Berl.Karlsr.-I.	0	69.50	69.62
Berlin Kindl	22	—	610.0
Berl. M. Schw.	0	70.12	70.37
Bet.u.Monierb	12	125.0	123.0
Bösperde Wa.	5	45.00	41.50
Braunk. Brik.	10	146.0	146.0
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	6½	118.5	119.5
do. Maschin.	0	43.75	43.75
Breitb. Portl.	12	131.0	131.0
Bremen B. Oel	4	59.50	60.00
Brem. Vulkan	8	130.0	128.0
Bremer Wolle	10	152.5	153.0
Buderus Eisen	5	69.87	70.12
Busch Optik	0	79.75	79.75
Busch Lüdsch.	5	69.50	69.50
Butzke Metall	7	70.00	71.00
Byk Guldenw.	6	68.50	69.50
Calmon Asbest	0	21.00	21.50
Charlott. Wass	7½	104.5	104.7
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chm. v. Heyden	5	56.75	58.50
Chem. Ind. Gels	5	56.00	55.50
Chem. W. Alb.	0	[illegible]	[illegible]
Chillingworth	8	84.75	83.75
Comp.Hispano	7	351.5	349.[illegible]
Concord. Spinn	9	57.75	56.75
Conti Coutsch.	7	186.0	186.1
Cröllw. Papier	10	148.5	148.2
Daiml. Motor	0	38.00	38.25
Dtsch. Atl. Tel.	7	118.0	121.5
Dtsch. Asphalt	10	117.0	116.0
DtschCon.-Gas	9	167.0	167.5
Dtsch ErdölAG	6	95.00	88.12
Dtsch. Jute-Sp.	9	78.50	78.50
Dtsch. Kabelw.	0	79.50	78.75
Dtsch. Linol.	—	242.5	247.0
Dtsch. Schachtb	5	93.00	93.00
Dtsch.Spiegel.	6	88.25	86.00
Dtsch.Steinzg.	15	175.0	176.0
Dtsch. T. Stein	11	124.0	124.0
Dtsch. Wollw.	0	13.12	13.87
Dtsch. Eisenh.	7	77.00	77.12
Dortm. Aktbr.	17	240.0	243.0
Dortm. Union	16	273.2	277.0
Dresd. Bauges.	5	50.50	51.00
Dresd. Gardin.	8	81.00	81.50
Dürener Metall	10	131.5	131.5
Dürkopp-Wk.	0	—	—
[illegible]	17	285.0	285.0
[illegible]	0	59.50	62.00
[illegible]	8	106.0	105.5

	Div.	24. 5.	23. 5.
Düss. Kammg.	4	66.00	66.00
Düss. Maschin.	0	30.00	30.00
Dynamit Nob.	6	89.25	89.50
Eilenbg. Katt.	4	54.00	54.75
Eintracht Brk.	10	146.5	147.2
Eisenb. Verk.	12	162.0	162.0
Elektr. Liefg.	10	157.7	159.2

	Div.	24. 5.	23. 5.
harb. Phönix	0	79.50	76.50
Harkort Brk.	0	20.00	20.00
Harpener Berg	0	124.0	124.5
Hedwigshütte	7	95.50	95.50
Hein. Lehmann	6	74.25	74.25
Hemmoor Port	15	—	—
Hilgers Verzk.	6	69.00	69.00

	Div.	24. 5.	23. 5.
Lorenz A.-G.	6	189.0	189.0
Löwenbr. Berl.	12	288.0	288.0
Lüdensch. Met.	6	56.00	56.75
Magdeb. Berg	0	58.00	58.00
Magdeb. Mühle	5	50.00	418.2
Mannesm.Röhr	7	108.1	109.5
Mansf. Bergw.	7	75.12	77.50

	Div.	24. 5.	23. 5.
Rheinfeld. Kr.	10	154.0	154.0
Rhein.Braunk.	10	238.5	240.0
Rhein. Chem.	0	72.50	72.50
Rhein. Elektr.	9	146.5	146.5
Rh. Metall- u. Masch.Düsd.	7	95.00	95.50
Rh. Möbelstoff	10	65.00	65.00

	Div.	24. 5.
	5	—
Telef. Berlin	8	79.00
Thöris Oelfab.	9	152.1
Thüring. Elekt	9	140.5
Thür. Gasges	10	161.0
Tietz Leonh.	8	129.2
Transradio	10	143.0
v. Tuch Brau	12	121.0

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—.

— Künstliche Zähne —
von Mk. 2.— an.
Reparaturen zerbrochen.
Gebisse von Mk. 1.— an.
Umarbeiten billigst.
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.

— Plomben —
Cement, Mk. 1.—.
Amerikan. Porzellan
von Mk. 1.— bis 5.—.
Silberamalgam Mk. 1.—.
Goldamalgam . Mk. 5.—.

Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17
im Hause „Etam“.

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †

HERMES-ZEMENT

hergestellt aus Naturzement-Klinkern neuerdings in Beimahlung mit mindestens 50 % Ia Portlandzement-Klinker, deshalb allen Naturzementen überlegen, an Verbraucher prompt lieferbar zu

Rm. 235.- je 10 t

Frachtbasis Geseke, einschl. Verpackung. Anfragen an: b266

Hermes-Zementgeſellſchaft, Bochum

Schließfach 166 und an die zuständigen Zementhändler.

Zu jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. ab281

Dompl.-Schlag, Westm. Glockenspiel. Direkt an Private, von 60 Mk. an. Solide Ausführ., 5jähr. Garantie. Frachtfrei. 21 Monatsraten. Zum Möbel passend. 3637

Hängeuhren

von monatlich 5 Mk. an. Katalog [illegible]. Besuch unverbindlich.

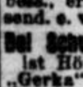
Bau feiner Zimmeruhren seit 30 Jahren.

Rudolf Scholl sen.
Villingen, Schwarzwald

Für Schwerhörige!

Herr K. S. in K. schreibt wörtlich: „Da sich die von Ihnen bezog. Hörtrommel bei m sehr gut bew. hat u ich in dies. kurz. Zeit nicht nur d. Ohrensausen verlor. habe, sond. daß sich sog. m. Gehör erhebl. gebess., ers. ich u. Zusend. e. weit. Hörtr.“

Bei Schwerhörigkeit ist Hörtrommel „Gerka“ unentbehrl.



Kaum sichtbar im Ohr getrag., wird Sie mit groß. Erfolg bei Ohrensausen, nerv. Ohrenleid, usw. angewend. Taus. i. Gebrauch. Unz. Danks. Auskft. kostenlos.

G. Weiss & Co., Wien I L 167, Liebenberggasse 6. d76

Wäsche nach Gewicht

gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 25 Pfg. naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gebrg., kostenlos abgeholt u. zugestellt. Spezialität: Herren-Stärkewäsche u. Gardinenspannerei. Billigste Preise. 19522

Wäscherei Greß

Tel. West. 28963. Elbf. Grifflenberg 30.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

Warum?

Weil es natürlichen Birkensaft enthält.
Säfte der Birken —
Kräfte, die wirken! b380

Preis: RM. 2.40, 4.20, 6.80, 12.—

„Noch nie hat mein Wagen so schlecht gezogen!“

„Das Oel ist noch frisch — aber vielleicht habe ich wieder falsch gewählt..? Wie soll ich nur wissen..?“

● ● Fahrzeugfabriken wissen, warum sie Gargoyle Mobiloel empfehlen. Genau so wissen es Hunderttausende, die nur Gargoyle Mobiloel verwenden: aus der Erfahrung, daß es das richtige Oel ist. Jeder, der es wählt, macht diese Erfahrung. Denn die Qualität von Gargoyle Mobiloel beruht auf den längsten Erfahrungen auf dem Gebiet der Schmierung, auf den umfassendsten wissenschaftlichen Arbeiten und praktischen Versuchen mit Motorfahrzeugen jeglicher Bauart. ● Richten Sie sich nach dem Gargoyle Wegweiser — Sie haben die Gewißheit, daß Sie das richtige Oel wählen ● ● ●

„Von jetzt an — nur Gargoyle Mobiloel in der 2 Ltr.-Kanne!“

Auf unverletzten Verschluß achten!

Kommt, seht und staunt

Bei Abgabe Ihrer alten schweren Matratze erhalten Sie einen Ia neuen Patentrahmen u. eine Aufl.-Matratze.
1schläf.: 26.50 M., 1½schläf.: 28 M., 2schläf.: 29.50 M. Lieferzeit 10 Stund.
Neuanfertigung. sow. Aufarbeitungen jeglicher Art.

Polsterei Heiß

Elberfeld, Paradestr. 59.

KÜBO KÜBO

Mercedes-Benz 940

ohne Konkurrenz

KÜBO

Wanzen mit Brut

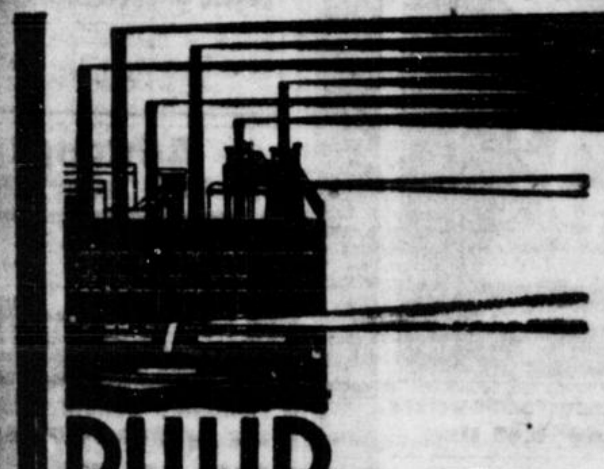
vertilgt radikal 19631

Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22. Tel. 8058.

Kleider machen Leute

Kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Palet. M.35.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. H. Bramer, Elberf., Höchsten 66. Komme nach auswärts. Tel. 38922.

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Die besten Herde bleiben: Küppersbusch

Der echte „Küppersbusch“ Herd

ist beinah so billig, wie die viel weniger guten Nachahmungen, folglich wählen Sie, wenn Sie gut, praktisch und preiswert wählen, nur den **altbewährten**

echten „Küppersbusch“

Nicht der Name allein schafft die herrschende und führende Stellung, sondern nur Konstruktion, Ausführung und Qualität. Erst hierauf gründet sich der Weltruf eines Namens.

Verlangen Sie die Weltmarke **„Küppersbusch“** in den Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Mit etwa 3000 Arbeitern das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

Landschaftsgärtnerei

Teleph. 6774 **Adolf Günßler, Barmen** Rieseheid 10

Garten-Gestaltung und Garten-Pflege

Neuanlagen und Umänderungen
Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich
Eigene Rosen- und Baumschulen 2014

Vereinigte Stadttheater

173b

Barmen	Elberfeld
Sonntag den 25. Mai:	
6¾–10¼: **Lohengrin**, Oper von Wagner. Außer Ab. III.	7–9½: **Olly-Polly**, Schwankoperette v. Arnold und Bach. Außer Abonn. II.
Montag den 26. Mai:	
7½–10½: **Die Affäre Dreyfus.** Schausp. von Hans J. Rehfisch u. Wilh. Herzog. Vorstell. f. d. Schulverwalt. Kein Kartenverkauf.	7½–10½: Zusatzvorstellg. im Ab. D: **Undine**, Oper von Lortzing. D 33 III.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 25. Mai, 15.15 bis 18.45 Uhr: Vorstellung zum Besten der Wohlfahrtskasse des künstlerisch. Personals: **Dreimal Hochzeit**, ein Neuyorker Schwank in 3 Akten von Anne Nichols, deutsche Bühnenbearbeitung v. Felix Salten. Prs.: Mk. 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.

19 bis 21.15 Uhr: Vorstell. z. Besten der Wohlfahrtskasse des künstl. Personals, zum 1. Male: **Wibbels Auferstehung**, Komödie in 4 Aufzüg. v. Hans Müller-Schlöss. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50

Montag 26. Mai, 20 bis 22.15 Uhr: Oefftl. Vorstell. und B. V. B., Pflichtvorstell. Gr. A: **Wibbels Auferstehung**, Komöd. in 4 Aufz. v. Müller-Schlösser. Prs. III

Dienst. 27. Mai, 20 bis 21.30 Uhr: **Brülle, China**, 7 Bilder von S. Tretiakow, frei bearbeitet von Leo Lania. Prs. III.

Mittwoch 28. Mai, 20 bis 22.15 Uhr: Geschloss. Veranstalt., Werbevorstellung der Volksbühne: **Amnestie**, Schauspiel in 3 Akten von Karl Maria Finkelnburg. Kart. nur durch die Volksbühne.

Donnerstag 29. Mai, 20 bis 22.15 Uhr, im nais, zum 1. Male: **Wibbels Auferstehung**, Komödie in 4 Aufzügen von Hans Müller-Schlösser. Prs. III.

Freitag 30. Mai, 20 bis 22.15 Uhr: Oefftl. Vorstell. und B. V. B., Pflichtvorstell. Gr. C: **Wibbels Auferstehung**, Komöd. in 4 Aufz. v. Müller-Schlösser. Prs. III

Samst. 31. Mai, 20 bis 22.15 Uhr: Oefftl. Vorstell. und B. V. B., Pflichtvorstell. Gr. B: **Wibbels Auferstehung**, Komöd. in 4 Aufz. v. Müller-Schlösser. Prs. III

Sonntag 1. Juni, 11 bis 12.30 Uhr: Morgenveranstaltung zugunsten der Wohlfahrtskassen des künstler. Personals: **Brülle, China**, 7 Bilder von S. Tretiakow, frei bearbeitet von Leo Lania. Einheitspreis Mk. 1.—.

20 bis nach 22 Uhr: Vorstell. zugunsten der Wohlfahrtskasse des künstler. Personals: **Der Prozeß Mary Dugan**, ein Stück in 3 Akt. von Bayard Veiller. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar. Mk. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50. — Ende der Spielzeit. f290

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 25. 5., 4 bis 6.45 Uhr, kl. Preise, Mk. 0.60–6.50: **Die Dreigroschenoper**; 8 bis 10.30 Uhr: **Der Kaiser von Amerika** (Shaw). Mk. 0.60–10.50.

Montag 26. 5., Ser. V, 8 bis 10 Uhr: **Die Feindin.** Mk. 0.60–10.50.

Dienstag 27. 5., Ser. VI, 8 bis 10 Uhr, z. 1. Male: **Baumeister Solneß** (Ibsen). Mk. 0.60–10.50.

Mittwoch 28. 5., Ser. VII, 8 bis 10 Uhr: **Wallensteins Tod.** Mk. 0.60–8.50.

Donnerst. 29. 5., 4 bis 6.30 Uhr, kl. Prs., Mk. 0.60–6.50: **Eltern und Kinder**; 8 bis 10.30 Uhr: **Der Kaiser von Amerika**, Mk. 0.60–10.50.

Freitag 30. 5. (Auß. Ser., Ser. VIII verl. a. 4. 6.), kl. Preise, Mk. 0.60–8.50, 7.30 bis 10.45 Uhr: **Affäre Dreyfus.**

Samst. 31. 5., 8 bis 10.45 Uhr, kl. Preise, Mk. 0.60–6.50 Uhr: **Die Dreigroschenoper.**

Sonntag 1. 6., 4 bis 6.30 Uhr, kl. Preise, M. 0.60–7.50: **Vater sein dagegen sehr!** 8 bis 10 Uhr, kl. Preise, Mk. 0.60–7.50: **Die Feindin.** d7561

Salamander

Samstag 8¼ Uhr, z. 1. Male:
3 Lachschlager auf einmal!

„Der möblierte Herr"
„Bubi"
„Kommt jar nicht in Frage"

Sonntag 4 Uhr, kleine Preise:
Letztaufführung:
„Meine — — Deine"

Sonntagabend 8¼ Uhr:
„Der möblierte Herr" g111
„Bubi"
„Kommt jar nicht in Frage"

Unwiderr. letzte Sonntagsvorstell. mit dem berühmt Komiker Hermann JOB und Gesellschaft.

BAVARIA

Familien-Varieté 1. Ranges

Täglich 2 Vorstellungen
mit ungekürzt. Programm
3.30 Uhr — 8 Uhr

10 Varieté-Attraktionen

u. a. a227

Curt Jurisch
Eine halbe Stunde Lachen
„Oft kopiert — nie erreicht"

Lya Roland
Deutschlands beste Humoristin

Eintritts-Einheitspreise:
Nachmittags Mk. 0.40 } einschl.
abends .....Mk. 1.— } Steuer
Sonntags nachmittags
Kinder 0.40, Erwachs. 1.— Mk.
Auf den Saalplätzen: Bier
Separate Weinplätze

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp - Wilbergstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Städtische Bühnen Wuppertal

Das Sensations-Schauspiel:

„Die Affäre Dreyfus"

wird nur noch an den nachfolgenden Tagen aufgeführt:
Freitag den 23. Mai . . . . . Stadttheater Elberfeld
Donnerstag den 29. Mai . . . Stadttheater Elberfeld
Sonnabend den 31. Mai . . . . Stadttheater Barmen

In den Spielplan neu aufgenommen:

„Lohengrin"

Oper von Rich. Wagner
Sonntag den 25. Mai . . . . . Stadttheater Barmen

Gast: **Paul Kötter** 173b
vom Stadttheater Essen
Donnerstag den 29. Mai . . . Stadttheater Barmen
Sonnabend den 31. Mai . . . . Stadttheater Elberfeld

Ferner die Schwankoperette:

„Olly-Polly"

Mittwoch den 21. Mai . . . . Stadttheater Elberfeld
Sonnabend den 24. Mai . . . . Stadttheater Barmen
Sonntag den 25. Mai . . . . . Stadttheater Elberfeld
Dienstag den 27. Mai . . . . Stadttheater Elberfeld

Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.

CAPITOL

◆ ELBERFELD ◆

Pola Negri
Norman Kerry
in dem gewaltigen Großfilm
Die Dame aus Moskau
Nach dem bekannten Schauspiel „Fedora" von Victorien Sardou.

2.
Carlo Aldini
in dem neuesten Sensations-Großfilm:
Das Panzerauto
Eine Geschichte mit Hindernissen.

3.
Revolte unter den Jüngsten
Neuester Lustspielschlager.

4.
Reichhaltiges Beiprogramm.

h27

Sonntag vormittag
11-1 Uhr Frühvorstellung

Aufklärung!

Meinen werten Gästen zur Kenntnis, daß bei mir nach wie vor k4244

Original ½ Liter

ausgeschenkt werden und **nicht 9/20 Liter.**

Hochachtend
Bierhaus Jean Fischer
Elberfeld, Grifflenberg 15.

Rennen zu Dortmund

Sonntag den 25. Mai,
Donnerstag (Himmelfahrt), den 29. Mai,
nachmittags 3.30 Uhr

4 Ehrenpreise u. 78500 RM.

u. a. Preis von Westfalen, Ehrenpreis und 15000 RM. — Verlosungsrennen
h287

MODERNES
Theater

ELBERFELD
Das Haus der führenden Welt-Filmmarken

Sonntag in der Frühvorstellung
Einlaß 10 Uhr — Anfang 11 Uhr
bei ganz kleinen Preisen
und ab 2 Uhr nachmittags:
Kriminal-Kommissar Frank erzählt seine spannendsten Erlebnisse!

Fabelhaft die neue, unerhörte Tonfilm-Sensation im Modernen Theater

Im Tonfilm **ein Miterleben** der Aufsehen erregenden Begebenheiten aus der

Unterwelt Berlins
Der Tiger

Eine Kriminalnovelle von Rud. Katscher und Egon Eis.
Produktionsleitung: **Alfred Zeisler.**
Regie: **Johannes Meyer.**

Eine der vielen Szenen dieses atemraubenden Tonfilmwerkes
Aufführungen **um 3.45, 6.45 und 9.45 Uhr.**

Hierzu bringen wir in unserem
Doppel-Spielplan: 231

CLARA BOW
in dem stummen Lustspielschlager:
Das gewisse Etwas
Ein heiterer Großfilm von seltsamen Verwicklungen und glücklichen Lösungen; von einer Schiffskatastrophe und einer blinden Passagierin.
— Aufführungen: 3.00 6.00 und 9.00 Uhr. —

Dazu zeigen wir ein **ganz außergewöhnliches Vorprogramm.**

Besichtigen Sie bitte unsere Reklame-Ausstellung.

ZOO

Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 25. Mai 1930
von 4–7 Uhr und 8–10½ Uhr
Gr. Nachmittags- u. Abend-Konzert
Erwachsene 1.—, Kinder 0.50. — Eintritt zum Abendkonzert von 7½ Uhr ab Erwachsene 0.50, Kinder 0.25.
Täglich Konzert! 118

Barmer Sängerchor

Leitung: Max Beschle, Düsseldorf.
Donnerstag 29. Mai 1930 (Himmelfahrt), nachm. 5 Uhr, auf dem Vorplatz der **Stadthalle Barmen:**

Großes Doppel-Konzert

unter Mitwirk. des Barmer Orchesters, Leitung: Musikdirektor Carl Priester, Barmen. — Eintrittspreis Mk. 0.50 im Vorverkauf einschl. Steuer. — Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. 121d

Hardtverein

Einladung zur Hauptversammlung
auf Dienstag den 27. Mai, um 8 Uhr abds., im Bergischen Haus auf der Hardt.

Tagesordnung:
1. Bericht.
2. Rechnungsablage.
3. Denkmalenthüllung der 50. Jahresfeier.
4. Hardtfest.
5. Verschiedenes.

Da wichtige Verhandlungen stattfinden, wird höflichst um Ihr Erscheinen gebeten. k4275

Elberfeld, den 24. Mai 1930.
Der Vorstand.

Gneiſenauer Hof

Elb., Gneiſenau- u. Ravensbergerſtr.-Ecke
Stimmung **Tanz!** Tanz frei 1935b
Jede Dame erhält ein Geſchenk

Hansa - Künstlerspiele

Elberfeld, Neumarkt

Täglich 8 Uhr abends
das große Programm!
Sonntag nachm. 4 Uhr:
Vorstellung und Tanz
bei freiem Eintritt! 136

Bier- und Weinhaus Müller

(Theater-Restaurant)
Elberfeld, Bleichstraße
Fernspr. Wuppertal-Elberfeld 23894
empfiehlt
guten, billigen Mittagstisch
Abends wie bekannt die billigsten Preise in Speisen und Getränken.
Pokal Mosel 36 ₰, Mai-Bowle 41 ₰, 5/20 Wicküler Pils 27 ₰. k4255

Achtung!

Morgen Sonntag, vorm. 11.30 Uhr im

TEL 1645
ODIN PALAST
BARMEN WUPPERFELD

Einmalige Sondervorführung des großen Filmwerkes:

Rheinische Braunkohle

Der Film ist ein wundervolles Stück Heimatgeschichte; er läßt uns das emsige Schaffen in den rhein. Braunkohlengruben frisch erleben, und wir freuen uns, daß unsere „Union Brikette" metallblank den Weg in die weite Welt antreten. a100

EINTRITT FREI!
Für Karteninhab. ab 11.00 Uhr.
Nichtkarteninhab. ab 11.20 Uhr, soweit Platz vorhanden.

Drei Vorträge Dr. med. H. J. Oberdörffer

der bekannte Reformarzt.

Die Wege der Lebenserneuerung jeweils abends 8 Uhr, im Frauenklubsaal, Luisenstr.

Dienstag 27. Mai:
Heilung und Vorbeugung bei Darm-, Leber-, Gallenleiden, Arterienverkalkung
Frühes Altern durch falsche Eß- und Trinkgewohnheiten. Heilung von Gicht-, Zucker-, Rheuma-, Nervenleiden durch Heildiät; Reinigungskuren.

Mittwoch 28. Mai:
Gesundung und Verjüngung
Bedeutung der Entwicklungszeit. Erkennungsformen von Krankheitsanlagen. Verhütung der Beschwerden der Wechseljahre. — Katarrh, Geschwülste, Vorbeugung von Krebs.

Freitag 30. Mai:
Gesundes Geschlechtsleben und seine Entartung
Entfaltung des Gehirns durch Verwertung der eigenen Zeugungsstoffe. Alle Geisteskraft hat ihren Ursprung im Sexualleben. Liebe, Ehe, Fortpflanz. u. die Mensch. der Zukunft.

Nach jedem Vortrage Lichtbilder und Fragenbeantwortung. — Karten zu Mk. 1.50 und 1.—. Alle drei Vorträge Mk. 4.— und 2.50. — Vorverkauf: Reformhaus Debes, Rathenaustr. 27; Reformh. Jungbrunn. (Heynen), Heubruch; Verkehrsv. Schwebebahnhof u. Buchhandl. Hartmann, Rathenaustr. h26

Staubsauger

68.- Mk.
6.- Mk. monatl.

Kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung.

K. Heuser,
Wuppertal-Elbf., Stuttbergstr. 36.
Fernspr. 230 34. —

Der König der zehntausend Geheimnisse

Aus dem Reiche des Flittergoldes

Lebensschicksal eines großen Zauberkünstlers

Von Franz Rudolf Winkler

I.

Blackie Carter ſteigt empor

In einem kleinen, vornehmen Kabarett in Hannover, das durch ſeine gediegenen und dezenten Darbietungen einen ziemlichen Ruf genoß. lernte ich Blackie Carter kennen. Ich war mit einem Bekannten ziel- und planlos in der Stadt umhergebummelt. Der unfreundliche Novemberabend, der uns ſchon andauernd mit vollen Händen dicke, feuchte Schneeflocken ins Geſicht geworfen hatte, meinte es ſchließlich doch zu arg mit uns, und ſo waren wir, ohne es eigentlich beabſichtigt zu haben, in das Kabarett geraten.

Als der Dampf eines Glaſes Glühwein uns einladend in die Naſe ſtieg, beurteilten wir die Welt bereits weſentlich milder, und die Darbietungen auf der kleinen Bühne, die ein recht beachtliches Niveau hielten, zerſtörten den letzten Reſt an mürriſcher Novemberſtimmung in uns.

Tanzdarbietungen, eine Stimmungsſängerin, zwei Saxophonbläſer — damals der dernier cri — und andere Nummern wechſelten ab. Dann war Pauſe. Ich blätterte das Programmheft durch. „Achtung, die Attraktion des Monats! Blackie Carter, der Meiſterjongleur, der geniale Beherrſcher der Karten!“

Ich las die Ankündigung und betrachtete mir das Bild, das unter dieſen Worten ſtand. Ein nicht unſympathiſches Geſicht, eine charakteriſtiſche Naſe, ziemlich weiche Züge, um die Lippen ſpielte ein Lächeln. Nun, man konnte abwarten, was dieſer Blackie Carter leiſtete. Marktſchreieriſche Reklame, hinter der nichts ſteckte, war keine Gepflogenheit des Lokals.

Blackie Carter trat auf. Er konnte wirklich etwas. Es waren keine abgebrauchten Mätzchen, die er zeigte, er hatte viele Tricks, die vollkommen neu waren. Der Beifall war entſprechend herzlich. Und Blackie trat an die Rampe, nicht mit dem üblichen feſtgefrorenen Lächeln, nein er ſtrahlte wie ein Junge, winkte mit den Händen. Als der Beifall ſich nicht legen wollte, zog er noch einmal ein Kartenſpiel heraus, zeigte jede Karte, die man vom Publikum wiſſen wollte, und warf dann das Spiel auf einen Tiſch an der Bühne. Und da war es auf einmal nur ein Stück Holz, auf das eine Herzzehn aufgeklebt war. Das Publikum raſte, aber Blackie Carter winkte nur noch einmal lachend und verſchwand hinter dem Vorhang.

Wir riefen den Geſchäftsführer herbei, der ſich dienſteifrig verbeugte. Ob wir Herrn Carter einmal perſönlich ſprechen könnten? Aber gewiß doch! Er werde Herrn Carter ſelbſtverſtändlich bitten, nach der Vorſtellung an unſerm Tiſche Platz zu nehmen.

Blackie Carter kam und ſetzte ſich mit einem leichten Kopfnicken zu uns. „Bitte nein“, wehrte er ab, als er bemerkte, daß wir die Abſicht hatten, uns vorzuſtellen. „Ich nenne meinen Namen ja auch nicht, meinen Künſtlernamen wiſſen Sie, aber ſo heiße ich ſchließlich nicht!“

„Sind Sie kein Engländer?“ — fragte mein Bekannter.

„Noe, echter Hamburger!“ — lachte Blackie Carter. „Aber wiſſen Sie, meine Herren, in meinem Beruf kann man keinen überflüſſigen Ballaſt gebrauchen, wenn man es zu etwas bringen will. Und auch der ererbte Name kann zu überflüſſigem Ballaſt werden, den man über Bord werfen muß, ſonſt wird man immer wieder herabgezogen in eine Atmoſphäre, von der man glaubt, daß ſie einen erdrückt“. Blackie Carters Geſicht wurde einen Augenblick hart und ſcharf, dann lachte er wieder.

Der Ober kam und ſetzte leiſe ein drittes Glas auf den Tiſch. Blackie wehrte ab. „Nein, um keinen Preis! Ich beſtelle ſelbſtverſtändlich für mich. Einen Kaffee bitte!“ Wir waren bald in angeregter Unterhaltung. Ein Wort gab das andere.

„Wie ſind Sie eigentlich darauf gekommen, Kabarettkünſtler zu werden?“ fragte ich.

Blackie Carter ſah einen Augenblick nachdenklich drein. „Ja, das iſt ſo eine Sache. Ererbt habe ich das beſtimmt nicht, und mit meiner Fingerfertigkeit war es auch früher nicht ſehr weit her. Von einem Hamburger Gymnaſium bin ich aus der Unterſekunda geflogen, weil ich die gedruckte Cicero-Überſetzung zweimal nicht raſch genug im Rockärmel verſchwinden laſſen konnte. Dann mußte ich in das Geſchäft meines Onkels als kaufmänniſcher Lehrling eintreten, da lernte ich bald, mir die Zeit mit Kunſtſtückchen zu vertreiben. Ich glaube, wenn der trockene kaufmänniſche Kram meine einzige Beſchäftigung geweſen wäre, dann wäre ich elend eingegangen.“

Er zerdrückte ſorgfältig ſeine Zigarette im Aſchenbecher.

„Ja, und dann kam die ganze Sache eigentlich ziemlich zwangsläufig. Dem alten Cicero hatte ich keinen Geſchmack abgewonnen, und Soll und Haben hing mir bald — wie man ſo ſchön ſagt — zum Halſe heraus. Ich bekam Krach, ausgewachſenen, handfeſten Krach mit meinem Onkel. Ein paar gute Worte hätten vielleicht noch alles einrenken können, aber die guten Worte fielen nicht. Nun ſann ich auf Flucht, ich wollte mich nach Überſee anheuern laſſen, doch dazu kam es nicht. Ein Freund hatte mich zu einer Autotour nach Lübeck eingeladen. Wir verſackten in einem Tingeltangel allerſchlimmſter Sorte. Dort trat ein Taſchenſpieler auf, der allerhand vorführte, aber mit wenig Erfolg. Das meiſte mißglückte, außerdem war der Mann ſichtbar nicht mehr nüchtern. Ich ſchlug meinen Freund auf die Schulter. Menſch, das mache ich ja noch beſſer, rief ich und drängelte mich auch ſofort zu den paar Holzkiſten vor, die hier unter dem ſtolzen Namen Bühne prangten. Der „Künſtler“ war nicht ſchlecht erſtaunt, daß plötzlich eine Konkurrenz aus den Tabakswolken aufzutauchen ſchien. Der Ober äußerte ſeine Meinung zu meinem Unterfangen nicht weiter, er dachte wahrſcheinlich an einen außergewöhnlichen Trinkgeldſegen, der ſeiner harren würde, wenn er dem ſpleenigen Gaſt ſeinen Willen ließ. Und ich, ja, ich ſtand zum erſten Male auf einer Bühne.“

Blackie Carter rührte nachdenklich in ſeiner Kaffeetaſſe.

„Und, meine Herren, was ſoll ich Ihnen noch alles erzählen. Zunächſt war ja alles klar. Meine billigen Kunſtſtückchen, gewürzt mit den neueſten Hamburger Witzen, ſchlugen natürlich ein. Ich erntete einen Beifall, der ſicher weit über die ſonſt in dieſem Lokal üblichen Ausmaße hinausging. Und dann, während ich mich noch verbeugte, faßte ich einen geradezu tollen Gedanken. Ob das nicht vielleicht im Ernſt mein Beruf werden könnte, fragte ich mich, und hatte auch ſchon die Antwort auf dieſe Frage beſchloſſen. Meinen Freund ſchob ich aus dem Lokal heraus und verabſchiedete mich unter irgendeinem Vorwand, dann ſtürzte ich wieder hinein, verlangte den Wirt, und nach kurzem Hin und Her war ich engagiert. Reines Gold war ſie nicht, dieſe Stellung, und von dem Gehalt, das ich bezog, hätte man auch gerade keine Villa bauen können, aber das war mir ja alles einerlei. Ich hatte erreicht, was mein Ideal geweſen war, ich war ſelbſtändig, ich ſtand auf eigenen Füßen. Und in dem kleinen Zimmerchen, das mir der Wirt angewieſen hatte, arbeitete ich von früh bis ſpät, um mir bekannte Tricks anzueignen und neue herauszuknobeln. Das ging wohl ein Vierteljahr, die grauenvolle Umgebung, in der ich lebte, kam mir nicht zu Bewußtſein, denn es ſchwebte etwas Koſtbares darin, die köſtliche Luft der Freiheit. Es ſind vielleicht meine ſchönſten Tage geweſen, die ich in dieſer Spelunke verbracht habe. Ich hatte nichts als Arbeit und wollte auch nichts anderes haben, vier Monate lang. Dann ging ich zu einem Agenten. Mißtrauiſch und mürriſch wurde ich empfangen, gelangweilt hörte ſich der Mann meine Worte an. Aber immerhin — er quetſchte zwiſchen ſeinen wulſtigen Lippen, die im allgemeinen nur als Zigarrenhalter zu dienen hatten, die Worte durch: Na, junger Mann, dann zeigen Sie doch mal was!

In einen Taumel des Entzückens verſetzte ich den Agenten nicht, aber als ich ein paar Minuten ſpäter ging, da hatte ich einen Vertrag unterſchrieben, der mich von Geldſorgen ſo ziemlich befreite.

Eine Woche ſpäter trat ich in Danzig auf, trug einen tadellos gearbeiteten Frack und machte einen ſehr gepflegten Eindruck. Von allen Anſchlagſäulen her begrüßte mich der Name, unter dem ich mein neues Sein aus der Taufe gehoben hatte, der Name Blackie Carter. Und dieſer Name, der bis dahin, mit Blauſtift gemalt, vor der Lübecker Spelunke gehangen hatte, ſtand jetzt unter Photographien, die in dem erſten Atelier der Stadt angefertigt waren.“

„Das iſt ein Aufſtieg, zu dem Sie ſich gratulieren können“ — meinte mein Bekannter. „So eine Karriere gelingt wohl nicht jedem.“

Blackie Carter lachte. „Gewiß, können muß man etwas, aber Glück gehört doch dazu. Aber wenn man ſich ſchon einmal das Glück als Zugtier vor ſeinen Lebenswagen geſpannt hat, dann ſoll es auch aufwärtsgehen. Bis jetzt habe ich meine Höhe nur gehalten. Glauben Sie mir, was ich hier auf der Bühne zeige, iſt längſt nicht alles, was ich kann. Ich habe ſchon meine Tricks, mit denen ich weiterkomme, aber erſt muß mein alter Vertrag abgelaufen ſein. Dann kommt der große Sprung: Berlin! Dann iſt alles nicht mehr ſchwer. Dann iſt man international, dann kommt man nach Amerika und weiß eigentlich nicht ſo recht, wie. Aber entſchuldigen Sie, meine Herren, ich kann es mir nicht leiſten, die Nacht allzu lang zu dehnen, ich muß mich friſch erhalten. Vielleicht ſehen wir uns noch ein andermal!“ . . . .

(Fortſetzung folgt.)

Rundfunk am Montag.

Langenberg, Münſter (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.

7.00 Uhr: Wettervorherſage.

7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten). Landes-Sinfonie-Orcheſter, Leitung Ernſt Boehe: Ouvertüre zur Oper „Die luſtigen Weiber von Windſor“, Nicolai. — Paul Godwin und ſein Orcheſter: Samt und Seide, Walzer, Ziehrer. — Fritz Kreisler (Violine): Schön Rosmarin, Kreisler. — Dajos Bela und ſein Orcheſter: Ein Souper bei Suppé, Potpourri, Morena.

7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle: Städt. Orcheſter Hildesheim. Leitung Muſikdirektor Reichert. Soliſt Marink (Trompete). Choral: Ein' feſte Burg iſt unſer Gott. — Feſtouvertüre, Lortzing. — Meditation, Bach-Gounod. — Tonbilder aus der Oper „Der fliegende Holländer“, Wagner. — Trompetenſolo: Waldandacht, Lied, Abt. — Kaiſer-Walzer, Joh. Strauß.

10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.

11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk für Volksſchulen. Beſuch in einem Gaswerk.

12.10 Uhr: Mechaniſche Muſik.

13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert des Muſikkorps des II. Batl. Inf.-Regt. 18, Münſter. Leitung Obermuſikmeiſter Ceſſarius. Ungariſcher Marſch, Berlioz. — Konzertvorſpiel „Die Wolgazigeuner“, Spialek. — Meyerbeeriana, Potpourri Meyerbeerſcher Melodien, Seidel. — Zwei Roſenlieder, Eulenburg. — Des Schäfers Morgenlied, Fantaſie für Trompete, Suppé. — Frühlingskinder, Walzer, Waldteufel. — Fackeltanz B-Dur, Meyerbeer. — Zwei Charaktermärſche a) Der Burkesdorfer Marſch, Frz. Wagner; b) Halloren-Marſch, Kämpfert. — Drei Heeresmärſche a) Heeresmarſch Nr. 174, Neumann; b) Steinmetz-Marſch, Bratfiſch; c) Heeresmarſch Nr. 262. — Drei Geſchwindmärſche a) Badener Marſch, Ceſſarius; b) Flottenparade-Marſch, Biebris; c) Zeppelin-Marſch, Teike. —

14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratſchläge fürs Haus.

15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderſpielſtunde. Elſe Bordenberg: Spiel und Tanz.

16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenſtunde. Frauen in anderen Ländern (1). Ronny Behm: Südſlawiſches Frauentum im nahen Oſten.

16.25 bis 16.45 Uhr: Ungedruckte Dichter. Boris Silbert: Jugendland (Erzählung).

16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Vom Vagabunden zum Menſchheitsdichter. 1. Knut Hamſun (von Werner Gebhard); Heinz Raaſch: Werkarbeit für die Jugend: Ein Hochhaus aus Zigarettenſchachteln.

17.30 bis 18.30 Uhr: Veſperkonzert. Karl Delſeit (Klavier), Toni Faßbender (Violine), Auguſt Schreiber (Cello). Allegro aus dem B-Dur-Trio, Gade. — Schäfers Klage und Ländler aus dem Trio in G-Moll, Weber. — Zwei Sätze aus dem Dumky-Trio, Dvorak. — Violinſoli: a) Arabiſch-ſpaniſcher Tanz, Kreisler; b) Wiener Capriccio, Kreisler (Toni Faßbender). — Scherzo, Spohr. — Allegro, Boieldieu.

18.30 bis 18.50 Uhr: Elternſtunde. Oberſtudienrat Dr. Heck: Der moderne Erdkundeunterricht und die höhere Schule.

19.15 bis 19.40 Uhr: Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika: Spaniſche Unterhaltung.

19.40 bis 20.00 Uhr: Technik für alle. Dr.-Ing. Küſter: Die chemiſche Verwertung der Steinkohlengaſe.

20.00 bis 20.35 Uhr: Auf dem modernſten europäiſchen Güterbahnhof. Ein Beſuch auf dem Güterbahnhof Duisburg-Hochfeld-Süd.

20.45 Uhr: Abendmuſik des Dortmunder Kammerorcheſters. Leitung Paul van Kempen. Soliſt Karl Röſer (Cello). Concerto groſſo, Corelli. — Muſik zu dem Luſtſpiel „Der Zerſtreute“, Haydn. — Konzert für Cello und Kammerorcheſter, Boccherini. — Der Liebende, Sibelius. — Baskiſche Suite, Bordes. — Zeitgeſichte: Drei Tänze für Kammerorcheſter: Step; Valſe-Boſton; Shimmy, Stürmer.

Anſchließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geiſtige Leben, Sportbericht.

Dicke Menſchen
erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Verſuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.
4247

Webstofflager H. Kramer
im
Erbslöhhaus Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private.
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte!
Montag den 26. werden abgegeben:
Fabrik-Reste reinseid. Crepe de chine
Meter 1.50 kleinere Reste Meter 1.00
Reinwollene Nattés 1.95
für gute Kleider, dichte, schwere Ware, doppeltbreit, neue Farben .... Meter
500 Stck. H.-Leinen-Gerstkorn- 75 ₰
Handtücher, schwere Qualität, 48/100, gesäumt und gebändert, mit Satin und Jacquard-Rand .... Stück
Hemdenzephir und Tricoline 95 ₰
80 cm breit, für gute Herrenhemden etc.
Meter 140, 1.28,
200 Meter blaue Herrenstoffe 7.75
reines Kammgarn, ca. 150 cm br. für bessere Anzüge u. gute Knaben-Anzüge, (Mengenabgabe vorbehalten) Mtr.
Viele Gelegenheitsposten! Seidenstoffe, uni und bedruckt, Marocain, Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Baumwollwaren, Wäsche etc.
Ueberzeugen Sie sich!
h416

Braunschweiger Frischspargel
9 Pfund I. Sorte .... Rm. 6.50
9 Pfund II. Sorte ...... Rm. 5.20
frei Haus, Nachnahme.
Wilhelm Preimann, Konservenfabrik
Braunschweig 11, Nordstraße 14.

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen illustrierte Kataloge,
Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen.
W. Girardet, Essen.

DER **DUALiſt**

Er schmückt seine Seele mit den erhabensten Empfindungen und vergißt darüber, den Kragen zu wechseln. Seinen Geist bewegen weltumspannende Gedanken, aber sein Anzug ist ungepflegt. Weist man ihn auf das Unzulängliche seines Äußeren hin, dann sagt er: „Mein Guter, ich verachte den Leib und pflege bewußt nur mein Innenleben“.

Die jungen, gegenwartsfrohen Menschen unserer Tage aber wissen, daß Körper und Geist voneinander untrennbar sind, daß die äußere Erscheinung eines Menschen der sichtbare Ausdruck seiner Geisteshaltung ist.

Darum pflegen sie ihren Körper, ohne zu übertreiben. Zur Mundpflege verwenden sie LOHSE Mundwasser „das Balsamische“, es reinigt und erfrischt ganz wunderbar, ist im Geruch leis und unbetont, im Geschmack köstlich.

Sie sollten LOHSE Mundwasser – „das Balsamische“ – einmal kennen lernen. In Ihrem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen

Lohse MUNDWASSER
das Balsamische

Die Zähne – Urſache der meiſten Krankheiten?

Vor kurzem wurde einmal geſagt, die amerikaniſchen Aerzte wollen wohl jetzt die Straßen mit Zähnen pflaſtern. Gemeint war damit jene neueſte Richtung, die ſchadhafte Zähne bezw. die durch pulpaloſe Zähne hervorgerufene, bakterienhafte Herde für die verſchiedenſten Krankheiten verantwortlich macht, und ſo durch die Entfernung dieſer Zähne ſolche Krankheiten bekämpfen will. Profeſſor Dr. E. Roſenow, von der berühmten Mayo-Klinik in Rocheſter, der als Gaſt der Mediziniſchen Geſellſchaft in Berlin vor vielen hunderten Aerzten und Zahnärzten ſprach, proteſtierte gegen den Vorwurf radikaler Zahnfeindlichkeit — auch er wiſſe, daß Aſphalt und Steinquadern beſſere Straßenbekleidungen ſeien als Zähne. Dennoch waren ſeine Ausführungen nicht nur hoch intereſſant, ſchreibt das „8-Uhr-Abendblatt“, ſondern wir müſſen wahrlich unſere Zähne für die tückiſche Einrichtung der Natur anſehen, wenn wir nicht wüßten, daß neue krankheitserklärende Anſchauungen leicht ins Extreme verfallen.

Roſenow und ſeine Mitarbeiter haben Tierverſuche angeſtellt, die nicht nur die Tatſache beweiſen ſollten, daß nach der Entfernung der Gefäß- und Nervenmaſſe der Zähne in die Pulpahöhle gebrachte, bakterienhaltige (infektiöſe) Maſſen eine Fernwirkung am Körper ausüben und einzelne Organe infizieren, ſondern, daß die Bakterien (insbeſondere die ſogenannten Streptokokken) eine Art Wahlverwandtſchaft zu beſtimmten Organen beſitzen. Man hat aus Nierenſteinen gewonnene, bakterienhaltige Subſtanz in die Pulpahöhle der Zähne von Hunden eingeſchloſſen, wonach in einigen Monaten bei den Hunden in einem großen Prozentſatz (bei 34 Hunden 75 Prozent) Nierenſteine ſich einſtellten.

Ebenſo konnte man Magen- und Darmgeſchwüre, infektiöſe Innenherzhautentzündung und ähnliches mehr auf gleichem Wege, d. h. durch experimentelle Anſetzung von infektiöſen Herden in und an den Zähnen bewirken.

Nicht nur die Zähne, auch die Mandeln ſind bevorzugte Anſiedlungsherde von Bakterien, die ſich dann im Körper eben an jenen Organen feſtſetzen, zu denen ſie ſich „angezogen“ fühlen.

Auch in der an den Vortrag ſich anſchließenden Diskuſſion wurde betont, daß den Herden in den Zähnen und Mandeln ſchon deswegen große Aufmerkſamkeit vom mediziniſchen Standpunkt aus zu ſchenken ſei, als man wiederholt chroniſche Krankheiten infektiöſer Natur durch die Entfernung des mit einem Infektionsherd behafteten Zahnes oder der infizierten Mandeln ſchlagartig zur Abheilung bringen konnte. Es iſt daher kein Zweifel, daß der Zahngeſundheit die größte Sorgfalt zu widmen, daß ein Zuſammenarbeiten zwiſchen dem Allgemeinarzt und Spezialiſten einerſeits und dem Zahnarzt andererſeits dringendſt geboten iſt.

Die Anſicht Roſenows über die Spezifität, über die ſonderbare Vorliebe beſtimmter Bakterien für beſtimmte Organe muß freilich, wie der Vorſitzende, Geheimrat Goldſcheider, betonte, noch genau überprüft werden, um alle Aerzte überzeugen zu können. Aber auch bis dahin wird man auf dieſe ungemein viel Zeit und Geduld, größte Experimentierkunſt und Beobachtungsfähigkeit vorausſetzende Verſuche, die in der Mayo-Klinik angeſtellt wurden, mit einer gewiſſen Bewunderung blicken.

Der Hanuſſen-Prozeß wieder aufgenommen.

„Hellſeher“ oder Schwindler?

Der vor Monaten unterbrochene Prozeß gegen den „Hellſeher und Telepathen“ Erik Jan Hanuſſen — ſein richtiger Name iſt Herm. Steinſchneider — wurde in Leitmeritz wieder aufgenommen. Der Prozeß tritt in ein bemerkenswertes Stadium inſofern, als Hanuſſen die von ſich behaupteten Fähigkeiten gerichtsordnungsmäßig beweiſen ſoll. Mit Rückſicht auf die widerſprechenden Anſichten der vielen Zeugen rechnet man mit einem dramatiſchen Verlauf. Von 34 Perſonen konnte ſ. Zt. der Staatsanwalt behaupten, daß Hanuſſen ihre Leichtgläubigkeit zu ihrem Schaden mißbraucht habe. Die Anklage mußte natürlich durch Sachverſtändige erhärtet werden, die jedoch dem Leitmeritzer Gericht nicht zu Gebote ſtanden. Die mediziniſche Fakultät der Univerſität Brünn, daß für das Fach der Pſychiatrie nur ein Sachverſtändiger in Frage komme, der Potsdamer Landgerichtsdirektor Hellwig. Man wollte aber keine Ausländer als Sachverſtändigen laden und wandte ſich an die Univerſität Prag. Die erklärte, daß nach den Grundſätzen, die an dieſem Inſtitut von Fachmännern gelehrt werden, von hellſeheriſchen Fähigkeiten überhaupt nicht geſprochen werden könne und empfahl als Fachmänner der Pſychometrie den Profeſſor Scherabſky, Vorſtand des Pſychometriſchen Inſtituts der Maſſaryk-Akademie, und Dozent Dr. Forſter, Leiter des pſychologiſchen Inſtitutes des Nationalverteidigungsminiſteriums. Dieſe zwei Männer erklärten, daß ſie auf Grund des Studiums der Akten zur Überzeugung gekommen ſeien, daß Hanuſſen ein Schwindler iſt. Dieſes Gutachten lag der erſten Verhandlung zugrunde. Ihm ſtand eine Anzahl von Zeugen zur Seite, merkwürdigerweiſe aber auch eine Anzahl Anhänger Hanuſſens, die als „Fachmänner“ auf dem Gebiet des Okkultismus angeſprochen wurden. Dieſe Ausſagen im Zuſammenhang mit der Begeiſterung, mit der zwei Richter von den Fähigkeiten des Angeklagten ſprachen, machten die Vertagung des Prozeſſes notwendig. Der Gerichtshof beſchloß damals, vor allem für neue Sachverſtändige zu ſorgen und weiter alle vom Staatsanwalt und der Verteidigung zur Vernehmung beantragten Zeugen, mögen ſie nun im In- oder Auslande wohnen, zu hören.

Die neue Verhandlung begann mit neuen Anträgen der Verteidigung, die eine weitere Zahl von Entlaſtungszeugen hören will. Das Gericht gab ſämtlichen Anträgen ſtatt. Große Bewegung geht durch die Menge, als der Händler Franz Dietz aus dem Böhmerwald ausführlich über einen Fall berichtet, wonach Hanuſſen einer Dame aus einem von ihr gezeigten Brief mitteilte, daß deſſen Schreiber, ihr Sohn, ſich in einem Walde aus unglücklicher Liebe erſchoſſen habe. (Der Fall läßt ſich, wie viele andere Zufallstreffer Hanuſſens, mit der Geſchicklichkeit und dem natürlichen Spürſinn erklären, mit der Hanuſſen, der ja auch mit „Helfern“ arbeitet, aus ſeinem Medium das herausfindet, was ſie ihm verbergen.)

Goldfelder in Japan!

WG. Tokio, 23. Mai. (United Preß.) Große Golddepots, die, falls ſie ſachgemäß ausgebeutet würden, einen Ertrag von fünf Milliarden Yen abwerfen ſollen, will der japaniſche Profeſſor Yokobori von der kaiſerlichen Univerſität entdeckt haben. Die Golddepots ſollen an der Nord- und Weſtküſte von Formoſa, ungefähr 24 Kilometer von Karenko, liegen, eine Länge von über 240 Kilometer haben und ſich außergewöhnlich nahe der Erdoberfläche befinden.

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** [illegible] auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer in Wuppertal erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. durch [illegible], Barm., [illegible] 37. Tel. [illegible]

Wer ſucht Geld? [illegible]

I. Hypotheken [illegible] 14266

1. Hypothek von RM. 30 000.— u. höher auszuleih. Karl Mittendorff, Barmen-[illegible]. †

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigſtr. 41, Teleph. 608 08. 849h

Brauerei gibt Geld an Ia Wirte u. Beſitzer v. Hotels, Reſt. f. Umbau, Einrichtg. uſw. Ang. E 8227 Gſt. •

Darlehen ohne Vorkoſten. Näheres durch [illegible] Mittendorff, B., Luiſenſtr. 1a (gegenüber der Textilſchule). †

Größere Beträge ſollen von Konzern zu 8 Proz. Zinſen bei voller Auszahlg. in 1. Hypotheken angelegt werden. • Angeb. E 6080 Gſt.

1. Hypotheken f. Altbeſitz u. Neubauten, Zwiſchenkredite) **L. du Mont** Bankvertreter, Elbf., Brillerſtr. 14. Tel. Weſten 344 17.

6000 Mk. auszul. geg. Geſchäft in Fabr., [illegible] B 3182 Barmen. †

5—15 000 M. nur 1. Hyp., zu verl. Ang. u. B 3320 an Gſt. Barmen. †

I. Hypotheken 7½ Proz. Zinſ., bei hoher Auszahlung. Keine Verſicherung u. keine Vorkoſten. Ang. E 6066 Gſt. •

Von Privat 35 000.— Mark an 1. od. 20 000 Mk. an 2. St. geſ. Obj. 150 000 Mk. Ang. u. B 6039 an Gſt. •

1. Hypotheken in jeder Höhe zu günſtigen Bedingungen bei höchſter Auszahlung in 3 Tagen durch Großbank. Angeb. unter E 6138 Gſchſt.

Hypotheken zu günſtigſten Bedingungen bei Höchſtkurs durch Bankdirektor a. D. Angeb. unter E 5060 an die Geſchäftsſt. 14286

I. Hypotheken auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer zu günſtig. Bed. abzugeben. Kein Gebührenvorſchuß. Angeb. unter E 6010 an die Geſch.

Preußiſche Central-Bodenkredit A.-G., Berlin. Für obige Geſellſchaft nehme ich Darlehnsanträge auf ſtädtiſchen und ländlichen Grundbeſitz zu zeitgemäß günſtigen Bedingungen entgegen. **Otto A. Wolff,** Elberfeld, Bismarckſtraße 43 Tel. Weſten 347 11. 19093

Mehrere Millionen für e306 **1. Hypotheken und für Neubauten** zu 7½—8 Prozent Zinſen bei höchſter Auszahlung auf Landwirtſchaften, Wohn- und Geſchäftshäuſer ab Mk. 3000.— an in wenigen Tagen, direkt v. Großbanken, vorſchußlos. Meine Bank weiſt über 1000 Auszahlungen in ganz Deutſchland nach. [illegible], Vohwinkel, Jägerſtr. 5.

Vergleiche jeder Art. Koſtenloſe Vorbeſprechung. Juſtitiar [illegible] Treuhänder. [illegible] Düſſeldorf, Jülicherſtr. 25. Fernruf 31601

Größ. Wuppertaler Fabrikuntern. sucht f. ihr in bester Lage an ausgebauter Straße gelegenes Grundstück m. daraufstehendem Wohnhaus u. Fabrikgebäuden erststellige **Hypothek** von M. 100 000.—, möglichst aus Privathand. Größe des Grundst. über 4 Morg. Gefl. Angeb. unt. B 279 an Geschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 37. 7659a

1. Hypotheken auf Wohn- u. Geſch.-Häuſer — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erſtklaſſige Lebens-Verſ.-Geſellſch. Ang. E 6500 Gſt. •

1. Hypotheken (Neubautengelder — Zwiſchenkredite) günſtig durch Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenſtr. 7, Telephon 1640.

Bar-Darlehen ſpez. an Beamte, [illegible], reell, diskret, ſowie erſte Hypothek, ohne Vorkoſten d. Neuſchäfer, Barmen, Neuerweg Nr. 42b, I. †

Aus Privathand (ohne Vermittlung) Mk. 6000.— als II. Hypothek hint. Mk. 15 000 geſ. 12% Zinſ. Objekt Mk. 80 000.— Angeb. u. B 590 a. Gſt. Barmen. 7564a

Mk. 22 000.— als 1. Hypothek geg. gute Sicherheit geſ. Ang. u. E 1260 an die Geſchſt. 1292

Aeußerſt ſolide und in jeder Beziehung ſeriöſe Firma ſucht für die Dauer von 1—2 Jahren [illegible] †

20-30000 Mk. gegen gute Verzinſ. Gefl. Angebote unt. B 3189 Barmen.

Für neu. mod. Landhaus mit 3 Wohng. wird nach Fertigſt. **16 bis 17000 M. 1. Hypothek** auf 2 Jahre geſucht. Wert ca. 38 000 Mk. Angeb. unt. E 2306 an die Gſchſt. 14267

15 000 Mark gegen gute Sicherh. u. Verzinſung aus Privathand ſof. geſ. Tel. 238 44. 14304

8—10 000 M. 2. Hypothek hint. geringe I. Belaſtung auf wertvoll. herrſchaftl. Haus geſucht. Angeb. unter E 5563 Gſt. 14236

10 000 u. 35 000 Mk. für gute Hypoth. ſof. geſucht. Ang. E 6127 an Geſchäftsſtelle. •

8—10 000 Mk. als I. Hyp. auf Geſchäfts- od. Wohnh. auszul. v. Selbſtg. Ang. u. E 6116 Gſt.

9000.— Mk. als 2. Hypoth. gegen gute Sicherh. geſ. Ang. u. E 1261 an die Geſchſt. 1292

6000.— Mk. gegen mündelſichere Hypothek. Sicherheit geſ., am liebſt. aus Privathand. Angeb. E 5873 an Geſchſt. •

Beaml. [illegible] 300 Mk. geg. Rückg. v. 375 Mk. Ang. u. B 3322 Gſchſt. Barmen. †

2000-3000 Mk. v. Textilwarenfabrik mit laufd. Beſchäft. geg. Ia Sicherh. geſ. Evtl. ſtille Beteiligung. Angeb. unter B [illegible] Barmen. †

Erſte Hypothek 2—3000 M. a. Haus mit groß. Gart. von Bauhandw. geſucht. Wuppertal-Cronenfeld, Vohwinkel. [illegible]

Zwecks Gründung einer Baugenoſſenſchaft mehrere 114 **Bauhandwerker** mit Einlage geſ. als Teilhaber. Angebote unt. Nr. 139 Filiale in Cronenberg.

500 Mk. [illegible] Ang. u. B 3300 Barmen. †

300 Mk. [illegible] Angeb. B 3118 an Gſt. Barmen. †

Heirats-Geſuche

Geb. Dame, 30 J. a., kath., ſucht Herrn in ſich. Poſ. zw. Heirat. Witwer m. Kd. nicht ausgeſchloſſen. Br. u. G 151 an Filiale Elb., Burgſtr. 7. •

Bäckermeiſterstocht., 29 J., ev., häusl. u. geſchäftstücht., ſucht die Bekſch. e. tücht. Geſchäftsmann. zw. ſpäterer Heirat. Br. B 3974 an Geſch. •

[illegible], 38 J., ohne Verm., ſucht d. Bek. ein. ord. Mannes in feſt. Stellg., bis 40 J. zw. ſpät. Heirat. Witwer mit K. nicht ausgeſchl. • Briefe. E 6195 Gſt.

Fräulein aus gut. Hauſe, 34 J., kath., ſucht die Bek. eines charakterv. kath. Hrn. in ſich. St. zw. ſp. Heir. Witwer angen. Verſchw. Ehrenſ. Br. tr. Br. B3160 Barm. †

Heirat. Gebildete junge Dame, Tochter e. höh. Beamten, 30 J., vollſt. ſchuldlos geſchieden, hübſch. Aeuß., edle Geſinnung, ſucht Lebensgefährt. m. glch. Eigenſch. Schuldlos geſch. Herr o. Witw. bevorz. Vertrauensvolle Br. erb. unter E 1224 an die Geſchäftsſt. d. Bl. v7061

Näherin, Waiſe, Anfang 30, naturl. u. häusl., evgl., ſucht d. Bekſch. ein. ſoliden Herrn bis 45 J. zw. Heirat. Nur ernſtg. Br. E 6073 Gſchſt. •

Ernſtgemeint! Jg. Mädchen, dunkelbl., 23 J., evg., berufst., ſucht a. d. W. e. gebild. Herrn m. g. Char. zw. ſpäter. Heirat kennen zu l. Ehrenſache. Br. u. E 6046 an Geſchſt. •

Heirat. Fräul., 36 J., evgl., ſucht mang. paſſ. Gelegenh. auf d. Wege m. einem ſol. chriſtlichen Herrn in ſich. Poſ. zw. ſp. Heirat bek. zu werden. Bin aus g. Fam., v. ang. Aeuß., häusl. u. h. g. Ruf. Ausſt. kann evtl. mit geſt. werd. Zuſchr. unt. Darleg. der Verhältniſſe u. W 1254 an die Gſt. ds. Bl. Verſchwiegh. Ehrenſache. v7076

Geb. Wwe., 39 J., ev., [illegible] Erſch., 4 Z. u. etw. Verm., erſ. geb. Lebenskamerad. Brf. u. E 6152 Gſchſt. •

Witwe, 56 J., evg., tadell. V., aus gut. Fam., ſucht die Bek. ein. Herrn in guter Poſit. zw. Heirat. Verſchwgh. Ehrenſ. Briefe unt. B 3178 an Gſt. Barmen. †

Nettes Mädel, Mitte 20, kath., [illegible], aus gut. Fam., w. geb. Hrn., ang. Erſch., in ſich. Poſ., zw. Heir. f. zu lern. Diskr. zug. [illegible]. Br. E 6024 a. Gſt.

Evgl. Fräulein, 28 Jahre, ſehr häuslich, ſucht einen ſtrebſ. Lebenskameraden. Gefl. Zuſchriften unter B 3562 an die Geſchſt. e325

Heirat. Suche die Bek. ein. einf., kathol. Herrn zw. ſp. Heirat. Bin 33 J., groß u. ſchl. Gute Ausſt. vorhd. Witwer mit K. angenehm. Briefe unt. E 1267 a. Gſt. v7075

Chriſtl., evgl. Mädchen [illegible] ſucht die Bekſch. eines [illegible] Herrn von 28 bis 34 J. zw. ſpät. Heirat. Ausſt. vorh. Ernſtg. Briefe mit Bild u. S 50 Herm. Bäcker, Wermelskirchen. e360

Welche Frau oder Fräulein im Alter von 40 bis 45 J., ohne Anh., würde ſ. einem Blinden mit geſichert. Einkomm. als Lebensgefährtin anſchließ.? Strengſte Diskretion zugeſich. Briefe mit Bild unt. B 3304 Barmen. †

2 Damen aus gut bürgl. Hauſe, 35 u. 40 J. alt, m. Verm., ſ. d. Bkſch. 2er Herr. Beamte bevorz., zw. Heirat. Nur ernſtg. ausf. Brf. m. Bild (wird zurückgegeben) u. E 6148 an Gſt. •

Heirat. Fräulein, 40 J., ev., tüchtig im Hausb., ſucht Herrn bis 50 J. in ſich. Stellung, zwecks Heirat kenn. zu lernen. (Witwer n. ausgeſchloſſen) • Br. E 6115 an Gſt.

Wwr., alleinſt., w. Frl. mit etw. Erſp. zw. Uebern. ein. kl. Wirtſch.-Betr. betr. d. Heir. kennen zu lern. Anon. zweckl. Wwe. ang. Brf. W1510 Fil. B., Weſtſtr. 2. †

Witwer, Mitte der 50, 1,66 gr., ohne körp. Fehl., geſund, mit eig. Wohn- u. Fabrikgeb. u. Vermög., ſucht paſſ. Bek. zw. ſp. Heir. Dam. mit g. Vergangenh. u. Herzensbildg. w. ausf. Br. mit Lichtb. w. ſtreng vertr. beh. wd., einſ. u. B 3067 an Gſt. Barmen. †

Heirat. Alleinſt. Dame ſucht auf dieſ. Wege die Bek. ein. geb. Herrn in geſ. Poſ., im Alt. v. 35—40 J., zwecks ſpäterer Heirat. Br. B 3294 Barmen. †

Herr, 26 J., große, ang. Erſch., in gut. Poſ., wünſcht, da h. fremd, mit hübſch., lieb. Mädel im Alt. von 18—23 J. bek. zu wd. Bei Zuneig. ſpätere Heirat nicht ausgeſchl. Diskr. ſ. Gefl. Br., mögl. mit Bild, unt. E 1258 an die Geſchſt. v7030

Witwer, Ende d. 50, mit gem. Heim und etwas Erſparn., w. die Bekſch. ein. ält. Dame od. Witwe oh. Anhang zw. Heirat. Geſchäfts-Einheirat erw. Anon. zweckl. Briefe u. W 1509 a. Fil. B., Weſtſtr. 2. †

Kath. Beamter, 28 J., gel., ſparſam u. häusl., hier fremd, ſucht paſſd. Lebensgefährtin. Br. erb. B 3663 an Geſchſt. •

Witwer, 50er Jhr., oh. Anh., eig. 3-Z.-Wohn., w. zw. Heir. die Bek. e. Dame o. Witwe oh. Anhang von 30—45 Jahr. † Br. B 3117 Barmen

Heirat. Geſchäftsmann, 48 Jahre, ſucht Dame ohne Anhang, mit etwas Vermögen, f. zu lernen zw. ſpät. Heirat. Briefe unt. B 6136 an Gſt. •

Vermiſchte Anzeigen

Brot-Filiale. Wer richtet fleißig. jg. Ehepaar Filiale [illegible] Sicherheit eint. Ang. B 3100 Barm. †

[illegible] Haushaltartikel, neu, von jeder Hausfr. [illegible] notwendig, geſucht. Bill. Hohe Verdienſtmöglichkeit. Ang. u. E 6054 an Gſchſt. •

Erf. Buchhalter ordnet Bücher und Steuerſachen. Ang. E 6052 Gſt. •

Achtung! Haushalt! Alte Möbel werden wieder neu gebeizt u. repariert durch erfahren. Fachmann. Ang. E 6100 Gſt. •

Bücherfreund. Junglehrer od. Akademiker zum Ordnen einer Privatbibliothek in ſeinen Freiſtunden geſ. Ang. u. m. Lebensl. erb. unter E 1270 Geſch. r5460

Wer liefert Lebensmittel oder Fleiſchwaren gegen prima Schneiderarbeit., ev. mit Stoffen? Ang. u. E 6134 an d. Gſt. •

Gut angezogen ſein, heißt **Maßkleidung v. Konrad Walter,** Elbf., Nellendahlerſtr. 23, tragen. Sie bekomm. Qualität zu ein. erſtaunl. niedrigen Preis u. könn. bis Mk. 50.- ſparen. Ueberzeugen Sie ſich unverbindlich. Stoffe billig, billig! •

Anzug 35 Mk. an werden mit gut. Zutaten u. gut. Sitz angefertigt. • L. Thee, Schndrmſtr., Elb., Weſtſtr. 65, pt.

Lohnnäherei ſucht lfd. Auftr. für Zick-Zack, Loch- und Plattſtich-Maſch. Anfertigung v. Motiv., Spitzendecken etc. — Ang. R 740 Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Schmerzlos **Fußpflege** Hühneraugen Nägel **Fuß-Spezialiſt** [illegible]kamp, Elbf., Bachſtr. 32—34. Telephon 269 41. •

Anfertigung einf. u. vornehmer Wohnungseinrichtg. u. einz. Möbel in a. Holzarten billig. B., Sternſtraße 22a. †

Durchführ. von gerichtl. u. außergerichtl. **Vergleichen** diskret durch Bankdirektor a. D. Angebote unter E 6000 Geſchäftsſt. 14286

In eigener Sache sieht man niemals klar genug u. urteilt nicht objektiv. — Wenden Sie sich bei beginnenden Schwierigkeiten, zur Durchführung v. Vergleichsverfahren, an einen Spezialist. Anfragen erb. u. E 5125 an die Gesch. d. Bl.

Damen-Stroh- und Filz-Hüte werden fachmänniſch moderniſiert. • Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40.

Modiſtinnen kaufen ſämtl. Art., wie ſie dieſe gebrauchen, bei: Frau E. Guter, Kommiſſionslager, E., Schwanenſtr. 13, N. Hauptpoſt. •

Langjährig. Härtefachmann ſucht noch einige Werkzeugfabriken aufzuklären im Härtefach. Garantiert Hochleiſtung. Angeb. unter E 1263 a. Geſchſt. •

Achtung! Anſtreicher empf. ſich. Decke u. Zim. 12 Mk., Treppenh. ſow. ſämtl. Anſtriche konk. billig. Ang. E 6049 Gſt. •

Raſenbleichen werd. äuß. bill. gemäht. A. Christian, E., Am Nordbahnhof. Tel. 331 87.

• Anſtr., Fachmann, Tapez. u. Decke ſtr. 8.12 M. Saub. u. gute Arb. Ang. E 6196 G.

• Sämtl. Anſtreicherarbeit, wie Tapez., Anſtreich. u. Lackier. w. prompt u. billig ausgef. Ang. B 3207 Barm. od. Tel. 57553.

Tapezieren u. Ia Möbelanſtrich ſehr billig. • H. Quattelbaum, Elb., Mäuerchen 38.

Anſtreicherarb. werden ſaub. u. bill. ausgeführt. Ang. u. B 8793 Gſt. Barm. †

Anſtreicher- u. Tapeziererarbeiten w. ſaub. u. billig ausgef. à Rolle 50 Pf. Ang. E 6051 Gſt. •

Anſtreicher empf. ſ. f. ſ. Innen- u. Außenanſtr., Tap. u. Decken 8. 10—12 M. [illegible] Feldſt. 20 [illegible] †

Sämtl. Maurerarb., à Stunde 1.— Mk. Ang. E 6074 Gſt. •

Tücht. Maurer übern. Repar. gut u. billig. Ang. E 6238 Gſt.

Geg. Beteil. an geſ. Unternehm. biete 3-Z.-Wohnung, 2 Kontorr., Lager, Auto u. kfm. Mitarb. Ang. E 6122 Gſt. •

Für Hausbeſitzer! Aufarbeit. u. Reinigen von Natur- und Kunſtſteinfaſſaden b. billigſter Berechn. Ia Referenzen. Ang. u. E 6094 an Gſchſt. •

Wer erteilt 2 Damen abds. nach Geſchäftsſchluß Unterricht i. **Friſieren?** Ang. u. E 6075 an die Geſchäftsſt. •

Wo kann jg. Frau d. Friſier. erl.? Ang. m. Preis E 6955 Gſt.

Gr. Reklameſäule (Kiterm.-Schwebeb.) zu vm. Ang. B 276 Gſt. Barmen. 7644a

Wer liefert Kohlen gegen einen Teil Anzug od. Goldw.? Orbach, Elb., Hochſtr. 108. •

Elta-Kaffeemühl. (elektr.) liefert [illegible] Barmen, [illegible] 132. Tel. 572 [illegible]

Hunde kupiert, ſchert, rupft, wäſcht, uſw. Fachm. Bedieng. **Bender** E., Tuchſtraße 3. •

Nehme einige **Pferde zum Weidegang** an. 7041a Herm. [illegible], Nächſtebreck, Drei Grenzen.

Landwirte! 100—[illegible] Liter Milch nach Barmen-[illegible] geſ. Ang. B 267 an Gſt. Barmen. 7627a

Tennistrainer für einige Stunden Mont.- u. Freitagsabends geſ. Preis-Ang. B 3177 Barm. †

Tennisklub nimmt noch Mitglied. auf (auch Anfäng.). Bill. Beitrag, günſtige Spielmöglicht. Ang. u. B [illegible] an Gſchſt. Barmen. †

Denken Sie an Ihre Pfingſt-Autotour! Privatlim. 5- u. 6ſitz. mit zuv. Fahrer u. frei. Bill. Berechn. Lang, Tel. 35322. •

Auto-Vermiet.! Elegt. Buick-Lim., b. Berechn. Tag u. Nacht. B., Tel. 52504. †

Auto-Vermietg. Dietrich, Barmen, Telephon Nr. 54239. 7ſitz. Limouſine. †

Karlsbad! Fahre am 1. Pfingsten mit 6sitz. Limousine nach Karlsbad. Kann 4 Personen mitnehmen gegen Unkostenbeteiligung. Zuschriften unter B 281 an Geschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 37. 7657a

Für Vereins- und Klub-Ausflüge **Laſtwagen** für 25—30 Perſonen frei. Sicherer Fahrer. Billigſte Berechnung. Perſonenwagen für alle Gelegenheiten Tag u. Nacht. e309 Wilhelm Imbuſch, Vohwinkel, Tel. 327 65

Eiltransporte. 1½-To.-Wag. Vogelſang, B., Tel. 69560 †

Privat-Auto-Betrieb W. Strohband, Barm., Adlerſtr. 5. Offene u. geſchloſſ. Wagen mit u. ohne Fahrer. Anruf: Tag und Nacht 590 39 — Sonntags 594 47. †

Autovermietung. Eleg. neue Limouſinen. Telephon 370 97. Kilometer 25 Pfg. Willy Vogler, Elbf., Kipdorf 94. •

Welch. Fahrlehrer w. e. Dame d. Autofahren lernen? Auto vorhd. [illegible] u. B 5896 an Gſchſt.

Privat-Auto- Vermietg. Hensberg. **Tel. W. 320 24.**

Priv.-Auto-Zentrale Elb., Hofkamp 47, Auto-Klapr Nachf. Elegante Wagen — Tag und Nacht. Ruf: **24127 26993**

Eiltransporte 1½ T. [illegible] 19547 Tel. Weſten 336 72.

Privat-Auto frei. Tag- u. Nachtdienſt. **Tel. 331 68.**

Schumachers Eiltransporte Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 22597. Elbf., Kaſinoſtr. 23.

Auto-Dienſt 4-, 5-, 6-, 7-, 8s.-Wag. Ruf W. [illegible]

Privat-Autodienſt Tag u. Nacht. Tel. 268 89. 19586

Eiltransporte 1½ To. bill. Ruf 269 45.

Guter Mittagstiſch im Zentr. Anfr. u. E 6036 an Geſchſt. •

Welche Fam. in B.-Elbf. iſt bereit, vom Okt. 30 einen höh. Maſchinenbauſchüler mit voller Penſion aufzunehmen, gegen desgl. eine Tochter für die höh. Handels- u. Gewerbeſchule f. Mädchen i. Gladbach-Rheydt? Karl Lüttcke, ſtädt. Werkmeiſter, Rheydt, Taubenſtr. 12

Bei wem findet im Oberberg. m. Frau m. 3jähr. Kind mehrwöch. Erholung geg. Lieferung ein. Maßanz. bzw. Mäntels? Ang. E 6088 Gſt. •

Beſchlagnahmefreie 4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen mit all. Komfort per ſofort zu vermieten. Carl Vogel, Elberf., Möbeltransporte, Griffenberg Nr. 22.

Verloren Gefunden

Mk. 761 Mann verl. [illegible] Kölnerſt. [illegible] 30 Mk. Abz. Eichen, E., Kölnerſtr. 42, II.

• Verloren dunkelbl. Damenſchirm Donnerst., 5—6 nachm., auf d. Hardt. Platz unt. Reſtaur. Belohn. E., Erholungſt. 7, IV

Unterricht

Schröder-School Handelskorrespondenz E., Herzogstr. 40, II, Tel. 270 26, B., Siedlungsstr. 14.

Engl., franz., ſpan. Unt. d. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, Ueberſetzungen, Barmen, Turnſtr. 2. †

Schröder-School Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II, Tel. 270 26, B., Siedlungsstr. 14.

Handelskurse u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in **Stenographie** Maschin.- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb. **C. J. Hilgers,** Kfm. Privatschule Barmen-Rittersh., Stennertstraße 5.

Sprachlehrer E. Bürger verzogen n. Barm., Königſtraße 37. Ital., frz. Unterricht Ueberſetzung. 7580a

Lehrer für [illegible]

ſpan. Unterricht geſucht. Ang. unter E 1256 an Geſchſt.

Umſonſt! Konſ. g. Fräulein f. einige Schüler bis 15 J. f. Klavier zw. Uebung im Unterrichten. Ang. unter E 6071 an Gſchſt. •

Abiturientin (m. Ausz. beſt.) ert. Nachhilfe in Math., Franz., Engl. zu mäß. Preiſ. Ang. u. B 3825 Barmen. †

Wo können 2 Damen abends nach 7 Uhr die • **ſpaniſche Sprache** erlernen? Angeb. unt. E 6076 an d. Geſchäftsſtelle.

Rektor erteilt Deutſch, Frz., Engl., Rechn., Math.-Schr., Schönſchr., Lackſchr., Stenogr., Buchf. Std. 50 Pf. Ang. B 575 Gſt. Barmen. 7467a

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenauſtr. 37. •

Grdl. Unterr. Klavier, Harmon., Harmonielehre, mon. 8 Mark. † Gertr. Roſenbach, gepr. a. Köln. Konſ., Barm., [illegible]

Klavier, Laute (Gitarre) Theorie. Wilh. Bernau, E., Harmonieſtr. 10. •

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.— Voigt, B., Kaiſerſt. 8. †

Wer unterrichtet in **Kalkulation Barm. Artikel?** Angeb. unt. X 100 Poſtlg. Schwelm. [illegible]

Wer erteilt **Oberprimaner Nachhilfe i. Mathematik?** Angeb. mit Preisangabe erbeten unt. E 6057 an Gſchſt. •

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld Ecke Kolk u. Kipdorf, Neubau 2. Et. **Privat- und Beruf-Ausbildung für Töchter beſſerer Stände.** Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurſe. Tages-, Halbtags- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur eleganteſten Geſellſchaftsrobe, einſchließlich Jacken und Mäntel. [illegible] Eintritt täglich. [illegible] Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart. **Zuſchneidelehre f. Schneiderinnen** Spezialkurſe. — Proſpekt frei. 19624

Technikum Lemgo i. L. [illegible] Maschinen-, Auto-, [illegible] - Elektrotechn. - Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur Gegründet 1891 Lehrpläne frei

Gesang-Unterricht Gewissenh. künstl. Ausbildung für Anfänger u. Fortgeschr. bei mäß. Honorar. Else Pieper, Konzertsängerin u. Gesanglehrerin. Elberfeld, Kölnerstraße 68.

TANZ Unterricht Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts. Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste. Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen. Unterdörnerstr. 132 Tel. 621 85. 122b

B., Steinweg 16, I. l.: Schön möbl. Z. sof. †

B., Sternstraße 62: Sch. möbl. Part.-Z. mit sep. Eingang. †

B., Gedanstr. 5, III.: [illegible] †

B., Zeughausstr. 19, II.: möbl. Z. Hering. †

B., [illegible] II.: Möbl. Wohn-Schlafz. [illegible] †

B.-R., [illegible] 7, I.: Möbl. Z. mit 1 u. 2 Bett. zu vm. Dir. a. Ritth. Bahnhof. †

Möbl. Z. [illegible] el. Licht, Koch- [illegible] Kellerraum u. Wasch- [illegible] zu vm. Zu erfr. B., Appellstr. 22. 7618a

Heit. Frl. (Schneid.) [illegible] Witwe [illegible] 3-Z.-Wohn. ges. Ang. u. B [illegible] Barmen. †

Sonnige, gut möbl.

3-Z.-Wohnung

m. Küche u. Mädchenz. [illegible] möbl., u. Küche z. 1. Juni zu v. Ang. B 3908 Barmen. †

Sonn. gut möbl. abg.

4-Z.-Wohn.,

z. 1. Juni, evtl. spät., preisw. [illegible] B., [illegible]weg 11. †

Gesuche

2 möbl. Zimmer mit je 2 Betten u. Kochgel. bezw. Küche ges. Ang. mit Pr. B 3097 Barm. †

Möbl. Part.-Z.

für ein- od. zweimal in der Woche ges. * Ang. E 5867 Gschft.

Dame s. sep. möbl. Z. [illegible] b. bed. Miete Ang. B 6045 Gst. *

[illegible] möbl. Zim., möbl. [illegible] Ang. E 6062 Gesch.*

Kaufmann sucht nur

gut möbl. Zimmer

in best. Hause Nähe Barmen-R. Ang. u. B 278 an die Gst. in Barmen. 2919

Jüng. Kaufmann sucht modern

möbl. Zimmer

mit Bad u. Telefon z. 1. 6. 30, möglichst [illegible] Genaue Angeb. unter E 5939 an die Gesch. d. Bl. 97082

Möbl. [illegible] sep. Eingang [illegible] Dame ges. Ang. m. Preis unt. B 3383 Gst. Barm. †

Frl. s. möbl. Z. m. Kochgelegh. Ang. m. Preis E 6125 Gst. *

Berufst. Ehep. s. 1 oder 2 ganz oder teilw. möbl. Z. Pr.-Ang. E 6068 Gst. *

Kaufm., der viel verreist, s. gut möbl. Z. i. Nähe der Stadt [illegible] inkl. alles 35.— Ang. E 6039 Gst. *

Sauber 19453

möbl. Zimmer

m. Morgenkaffee, m. sep. Eingang, in U.-Barmen, möglichst Nähe Rathaus, von Herrn sof. oder ab 1. Juni für dauernd zu mieten ges. Gefl. Angeb. mit Preis u. B 1274 an Geschft.

Verschiedenes

Wochenendhaus, doppelw., zerlegbar, [illegible] 1 Z. u. Veranda 4½×8 m [illegible] Tel. 54577

Auto-Garage

aus Holz, doppelwandig, zerlegbar, 3×8 Meter gr., bill. zu verk. 7628a Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstr. 10. Tel. 502 76.

Mechan. Seidenwinderei

mit gut. Kundsch. b. zu verk., kann mit Betriebsraum übernommen werd. Ang. B 6187 Gst. 14261

Mod. Damen- u. Herren-Salon

krankhh. äuß. billig zu verk. Angeb. unt. B 3[illegible]7 Barmen. †

Sichere Existenz! In verkehrsreicher Straße Barmens ist Damen- u. Herren-Friseurgeschäft an tücht. Fachmann günst. zu vk. Ang. m. Angabe d. fl. Mittel B 3779 Gst. Barm. †

Existenz.

[illegible] Tel. 271 75.

Gutgehende, bürgerliche

Wirtschaft

sofort billig zu verk. Ang. u. E 6200 Gst.

Mehrere Holzschuppen,

gut erhalten, räumungshalber und wegen Geschäftsaufgabe sofort auf Abbruch billig zu verkaufen. 7646a

Wilh. Becher & Co., Barmen-Unterb., Ritterstraße 10. Tel. 502 76.

Günst. Gelegenheit!

Die noch vorhandenen 7628a

Holzvorräte

in Pitchpine, Carolinapine, poln. Kiefern, Eichen-, Tannen- und Fichtenbretter, weg. Geschäftsaufgabe und räumungshalber weit unter Einkaufs-Preis zu verkaufen.

Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10. Telefon 502 76.

2 gut erhaltene

Langholzschuppen

sowie 1 Flach- und 2 Kippwagen wegen Geschäftsaufg. billig zu verk. 7625a Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstr. 10. Tel. 502 76.

Lebensm.-Geschäft,

im Zentr. d. Stadt, zu verk. Erf. 3½ bis 4 Mille. Ang. unter E 6096 an Gschft.

Existenz!

Nachweisbar gute Schuhmacherei mit Masch. preisw. geg. bar zu verk. † Ang. u. A 787 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Marinieranstalt,

kompl., mit Lieferwagen weit unter Preis zu verk. 14254 Gute Stammkundschaft. — Ang. unt. E 6186 an Gesch.

Schokol.- Obstgesch., Zentr., fortzh. bill. abzug. Existenz für Einzelperson. Ang. B 3902 Gst. Barm. †

Stoffe

an Private zu Fabrikpreis. Verlangen Sie Muster. — W. Schneider, Vertreter, Elbf., Bankstr. 34. *

Gebr. Teppich und Reisekoffer zu verk.* Näh. in Gesch. 1125

Klöppelspitzen

nach Gewicht sehr billig zu verk. für Marktreisende und Wiederverkäufer. † Ang. B 3111 Barm.

Klappkameras

m. dopp. Ausz., Wert. [illegible] Optik, 4,5 in Compur, erstkl., neu, m. ca. 50% Rabatt zu verk. Angeb. unter B 3107 Barmen. †

Wenig gebr. Schreibmasch., [illegible] billig z. v. [illegible] *

Mod. [illegible] 9712 m. [illegible] billig Ang. B 6121 Gst. *

3 eiserne Rolladen

mit Federaufzug, f. Garagen oder sonstige Abschlüsse, Fabrikat [illegible], je 2,70 m hoch, 2,45 m brt., gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen.

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, Pförtner.

Gut erhaltene elf.

Dezimalwaage,

750 Kg. Tragfähigk., [illegible] Elbf., [illegible] Fernsprecher 355 64. *

* Hochfrequenz-Heil-Apparat zu verkauf. Ang. E 6107 Gschft.

1 neues [illegible] zu verk. [illegible] *

Wirtschaftsküche, [illegible] preisw. abzug. Telephon 345 78, Elberfeld-Westen. *

Gut erhaltenes 2-Spännergeschirr verkäufl. 40 Mk. E., Hochstr. 77a, III. r.) *

Gut erh., zerlegbare

Glaswand

m. Tür, 4,37 m lg., 2,47 m hoch, als Trennwand f. Laden u. Büro geeign., zu verk. Näh. [illegible] Elb., Bahnhofstr. 42. Tel. 227 35.*

Kompl. Wäscheinr.

Waschmasch., Schleuder, Transmiss., 3PS Motor, Geldschrank, [illegible] Gaskamin [illegible] 7643a

Bauholz und Ziegelsteine

(gebr. u. gereinigt), ca 20 000 Stück, zu verk. Mk. 18,— pro 1000. Ehem. Fabr. [illegible] Teleph. Barmen 550 59. 7640a

Kleine

Polstertüre,

99×200, zu vk. B., Berlinerstr. 125, I.

Putzlappen,

weiß u. bunt, [illegible] billig abzugeben † Näh. in d. Gst. 120

Umständehalber [illegible] Schrank etc. zu [illegible] gabe im Nachgeschäft. * Elberfeld, Karlstr. 18.

Ca. 10 Zentner gr.

Packpapier

sofort billig zu verk. Holberg, Barmen, Appellstr. 22. 7656a

Gebr. Kisten

fuhren- u. waggonweise abzugeben. — Anfrag. unt. E 1271 an die Gesch. b7080

Kaufgesuche

Wirtschaft oder Café-Restaurant

sucht geschäftstücht., kinderl. Ehepaar m. Eigenkapital zu kaufen od. pachten. Ang. E 5910 Gst. *

Zigarr.-Geschäft

gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6247 an Geschft.*

Kohlengeschäft zu kauf. ges. Ang. u. E 5981 Gschft. *

Gutgehendes Lebensm.-Geschäft, m. Wohn. zu übern. ges. Ang. N 800 Fil. Langerfeld. 321b

Gutgehendes *

Zigarrengeschäft

zu kaufen gesucht.— Ausführl. Angeb. u. E 5748 an Geschft.

Sattlerei-Polsterei

zu kauf. od pachten gesucht. Angeb. unt. E 6067 an d. Gst. *

2 und 3 PS. Drehstr.-Motoren

sofort gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 3310 an Gst. in Barmen. 7654a

1 Schuß-Spulmaschine

von 4—6 Spindeln, mit Doubliereinrichtung, oder 1 kleine Schußspul- u. 1 kl. Doubliermasch. von 6—8 Spindeln, 1 Strangspulmasch. für gr. Spulen (Morgspulen), 6—8 Spindeln, 1 Drehrad, 12—16 Haken, mit Spinnvorrichtung, 1 Gimpenmaschine mit 4—6 Gängen in gebrauchtem, ab. tadellosem Zustande zu kaufen ges. Ausführl. Preisang. u. B 278 an die Gst. in Barmen. 7650a

Alte

Bandstühle

kauft, Tel. Barmen Nr. 307 97. †

1 Schaftenbandstuhl, 4 Mtr. 42—48 Gg., mit Doppelschaftmaschine, mit sämtl. Zubehör, sehr gut erh., zu kaufen ges. Ang. E 6114 an Geschft.*

Bandstuhlmotor,

½ PS, sofort zu k. ges. W. Bolter, Barmen, Hügelstr. 2. †

G. erh. 1tg. Bogenschläger, Ang., 12" Spr., Innenstuhlbreite 2,88, zu k. ges. Ang. E 6136 Gst. *

Vervielfältig.-Maschine

zu kaufen ges. Ang. B 3838 Barmen. †

Je 1 Satz Maschinen zu kaufen gesucht: 1fäd., 36—48 Spl., 2fäd., 8—24 Litzen. Ang. B 3332 an Gst. Barmen. †

Kreisschere, Abbiegebank, Sick- u. Bordelmasch. (gebr.) zu kauf. ges. Ang. E 6081 Gst. †

Druckbank, Schlagschere, Wellerbock, gebr., zu k. ges. Ang. mit Preis E 6083 Gst. †

Elektr. Zähler

3×75 Amp. 220/380 Volt, zu kaufen ges. Genaue Angeb. mit Preis u B 3107 a. Gst. Barmen. 7632a

Gebr. gut erh. Spi.-Schrank, geg. bar zu kauf. ges. Äußerste Preisangabe an Artur Schmidt, Haan, Kurzestr. 16. *

* Tadell. erh. [illegible] Schrank in Eichenholz [illegible] Ang. E 6021 Gesch.

Appreturmaschine

nur modernes Modell, mit Abwickel- und Aufrollvorrichtung, 4 Zylinder, schnelllaufend, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1275 Gschft. 7729

Gebr. Möbel kauft Kusserman, E., Bachstr. 50, Tel. 23670. 19078

Für Schl.- u. Wohn.-Möbel u. mod. Küche zu k. ges. Ang. mit Preis E 6287 Gst. *

Gut erhaltenes * Wohnz.-Büfett in Eiche zu k. ges. Ang. u. E 6153 Gst.

Gebr. Möbel kauft Tiefmann, Tel. 23342 Elberf., Bachstr. 7.*

20 gut erhaltene Stühle zu kaufen gesucht. Ang. E 6022 Gst. *

Alte Sofas gesucht. Ang. E 6130 Gst. *

Gut erhaltener * Flurständer zu kaufen ges. Ang. u. E 6156 an Gschft.

Gebrauchter

Gasbadeofen

mit Wanne zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 2302 Gschft. 14252

Auto

fahrbereit, zu kaufen ges. Ang. mit Preis, Baujahr u. Fabrikat u. E 6246 an Gst.*

M. A. N.-

(Saurer)

Lastwagen bzw.

und Anhäng. 3-Seiten-Kipper, reparaturbedürft. o. z. Verschroten ges. Ang. m. Ang. an Rol. Hauck, Düren (Rhl.)

4-Sitz.-Limousine

nicht unt. 6 PS, als Gelegenheitsk. gegen Kasse ges. Ang. unt. B 3328 Gst. Barm. †

Gut erh. Limousine, bis 8 Steuer-PS, a. Privath. ges. Ang. u. B 3319 Barmen. †

5 Tonnen-

Lastwagen,

Kipper, sof. zu k. ges. Ang. m. Prs. u. E 1268 an d. Gst. †

Motorrad 5-600ccm, Baujahr 28/30, mit Licht u. Horn geg. Kasse ges. Ang. R 138 Fil. Cronenberg. 114

† Motorrad, g. erh., 200—350ccm, g. bar zu kauf. ges. [illegible], Station [illegible].

Gut. g. Fahrrad zu k. ges. Ang. u. B 3181 Barmen. †

Holz- u. Flachwagen,

gut erhalten, mindestens 80 Ztr. Tragkraft, zu kauf. ges. Ang. unt.: Barmen, Tel. 566 52. 7610a

Gebrauchter 14274

Krankenfahrstuhl

zu kaufen ges. Ang. u. E 6138 an Gesch.

Getragene 19550

Smoking-Anzüge,

kauft zu höchst. Pr. Heuermann, E., Wilhelmstr. 25. Fernruf 224 39.

Kaufe u. zahle

hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwartz, E., Nordst. 49, I. 20420

Hohe Preise

für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gebikopf, Barmen, Bredderstr. 7. Teleph. 5893. 3669

Kaufe 3680

getragene Kleid., Wäsche, Schuhe usw.

zu höchsten Preisen. J. Krakowski, W., Wilhelmstr. 4, Tel. 543 72. Komme sof.

Kaufe und zahle

hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, W., Steinweg 31 Tel. 593 83. 2446

Kaufe 2511

getrag. Herren- u. Damenkleider

zahle hohe Preise.

Frau R. Kühmann, Elb., Wilhelmstr. 35. Tel. Morian 4354.

Getragene

Herrenkleider kft. zu den höchsten Preisen J. Sander, Elbf., Wilhelmstr. 8. Tel. 421. 19597

Spitzen

u. Einsätze, 1- u. 2-fädig, von 1½—6 cm Breite, in Posten f. Wäschefabrikat. geeignet, gesucht. Bemust. Ang. [illegible] 14295

[illegible] Oberdornerstr. 73 [illegible] 54270 †

Ein gut erhaltener

Rohrplattenkoffer

zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. H T 20 an die Filiale in Ronsdorf erb. 120

Gebr. Linoleum- u. anderen Teppich, ca. 4×5, für Tanzsl. zu kaufen gesucht. * Ang. E 6019 an Gst.

Neben Posten

Wäscheständer

f. Waffenfabrikation gegen Kasse zu kaufen ges. Nur außergewöhnlich billige Angebote hab. Interesse Ernst Rieland & Co. Barmen-Wichl., Oststr. 31. 7651a

Haus-Ruderapparat

zu k. ges. Angeb. u. E 2262 an Geschft.*

Gerüsthölzer, Baugeräte etc.

Siebkarre (mittelschwer), Feldbahngleise, 500 oder 600 Spur, gebraucht, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B. 130 an Filiale W.-Ronsdorf erbeten. 1870

Fabrikanlagen

auf Abbruch sowie Schrot u. Metalle kft. Gust. Schnöring, Wuppertal-Barmen, Tel. 531 70. †

Wagenpferd f. Einspänn., gesund und kräftig, ges. Ang. u. B 3109 Gst. Barm. †

Achtung!

2 prima Rottweiler mit Stammbaum v. 9—15 Mon. gesucht. Ang. u. B 3186 an die Gst. Barmen. †

18 qm gebrauchte oder neue 1144

Flurplatten

zu kaufen ges. Ang. unt. A S 19 an die Filiale in Langenberg, Rhld.

Überlegen Sie nicht lange

wenn Sie Ihren Umsatz steigern wollen. Bringen Sie sich durch eine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal bei dem kaufenden Publikum empfehlend in Erinnerung.

Es kommt darauf an

was Sie füttern! Die Legeleistung wird durch den richtigen Eiweiß-Gehalt des Futters bestimmt. Darum - für Ihr Geflügel nur

Ovator

Legefutter (Eiermehl) seit 25 Jahren bekannt und bewährt

WESTDEUTSCHE MÜHLE GEFLÜGELKRAFTFUTTERFABRIK DÜSSELDORF-HAFEN

Fensterschmuck.

Empfehle gesunde, kräftige Pflanzen, Geran. u. Fuchsien RM. 0,50, Petonien RM. 0,25—0,40, Gebirgshängenelken RM. 0,40, Hängelobelien RM. 0,15, Kapuziner RM. 0,10. — Kästen zum Füllen werd. franko abgeholt u. geliefert. — Gärtnerei Moubis, E., Osterberg (an d. Cronenbergerstr.), Ruf 331 61. 14278

Suche Abnehmer für

frische Landeier und Butter.

Ant. Kuster, Brenken bei Büren, Westf.

Wanzen?

u. Brutvernichtung. Nur mit Pinneal 784. Allein zu hab. Drog. B. Glasmeyer, Marienstr. [illegible] O. Schorre, Barmen, Werthers[illegible] u. Werlestr. 26, Fr. Peters, Vohwinkel, Königstr. 27. a35

Der rote Fahrplan

des

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

Preis 60 Pfg.

Werden **I. G. Farben-Aktien**

wieder das Standardpapier der Börse?

Spezialabhandlung kostenlos erhältlich

von

Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W. 8,

Friedrichstraße 61. Telephon: Merkur 5900—5903 u. 1494

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **W.-Rathenaustr. 50**

Fremdsprachklub Wuppertal

In Verfolg unseres allgemeinen Ausbildungsprogramms veranstalten wir unsere **erste Auslandsreise** vom Pfingstsamstag dem 7. Juni bis darauffolgenden Samstag den 14. Juni nach London-Windsor-Oxford und näherer und weiterer Umgebung. Gesamtpreis Mk. 220.— (Köln—London—Köln), in welchem **alles** restlos eingeschlossen ist. Anmeldungen unter gleichzeitiger Einsendung von Mk. 100.— (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 24613 oder Darmstädter und Nationalbank, Filiale Freiburg-Breisgau) an den Fremdsprachklub, Zentrale Freiburg-Br., mit dem Vermerk „Betr. Auslandsreise Pfingsten 1930".

Außerdem erteilt mündliche Auskünfte die hiesige Sektionsleitung, Wuppertal - Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36, Telephon 254 87.

Auch Nichtmitglieder sind zu den gleichen Bedingungen eingeladen.

Englandreise Pfingsten 1930

b4270

Continental

Garantie-Schlauch

Der beste Wasserschlauch

Der zuverlässige Helfer im Garten, im Haus, in der Garage.

Verlangen Sie ausdrücklich den Continental-Garantie-Schlauch!

Zu beziehen durch jedes einschlägige Geschäft.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Mit dem Film „Der Tiger" hat die Ufa den erſten kriminaliſtiſchen Ton- und Sprechfilm geſchaffen. Auch er bedeutet wieder einen kleinen Fortſchritt auf dieſem Gebiete. Die Handlung läßt bis zum Schluß den Beſchauer nicht los, ſo ſtark iſt die Spannung. Hervorragend auch die Regie von Johannes Meyer, gewählt die Gruppe der Darſteller. Namen wie Herta von Wather, Harry Frank, Charlotte Suſa, Gertrude Berliner und alle die anderen Künſtler, geben dem Film eine ganz beſondere Note. Beſonders erwähnt ſei noch der Solotänzer der Berliner Staatsoper, Jens Keith, als Apachentänzer. In der Kaſchemme herrſcht wildes Treiben. Man ſpricht von dem neuen Mord des „Tigers". Selbſt hier, wo keiner als honorig angeſehen wird, der nicht wenigſtens zehn Jahre hinter ſchwediſchen Gardinen geſeſſen hat, kennt keiner den Tiger. Vornehme Gäſte ſind eingetroffen, die ſich das Unterwelttreiben Berlins anſehen wollen — eine Dame mit koſtbarer Kleidung und funkelndem Halsſchmuck. Die Muſik gellt, ein Apachentanz wirbelt durch den Raum. Ein Kommiſſar ſucht auch hier nach dem „Tiger". Kurz nach ſeinem Verſchwinden mitten in den Tanz hinein, kracht ein Schuß. Die Fremde liegt in der Loge, den Schuß mitten in der Stirn. Der „Tiger" war da, wird man ihn finden? Atemraubend bis zum letzten Moment hält dieſer Kriminalſprechfilm die Zuſchauer in ſeinem Bann. — In einem zweiten Film, „Das gewiſſe Etwas", mit allerlei Verwicklungen und Löſungen, mit einer Schiffskataſtrophe und einem blinden Paſſagier, hat die muntere Clara Bow Gelegenheit, ihre Luſtſpiellaune austoben zu laſſen. — Ein auserwähltes Tonfilm-Vorprogramm geht voraus, ein Sketſch, vorgetragen von dem bekannten Münchener Humoriſten „Weiß-Ferdl": „Wir amerikaniſieren uns". — „Salon der Meerungeheuer" bringt feſſelnde Aufnahmen von erbitterten Daſeinskämpfen der Meerestiere. Die luſtige Ton-Groteske „Die Meiſterſinger" und die neueſte „Doppel-Wochenſchau" vervollſtändigen den Spielplan. — Am Sonntag findet von 11 bis 1 Uhr eine Morgenvorſtellung ſtatt.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das Programm der Woche übt auf den Elberfelder Beſucher diesmal eine beſondere Anziehungskraft aus durch das Auftreten des millionſten Beſuchers, Auguſt Mutzberg, in Bild und Perſona: Ein Sonderbericht der Emelka-Woche, ein Tonfilm-Zwiegeſpräch mit Harry Liedtke und eine dankbar-humorvolle Anſprache an den Gefeierten, ſind der Niederſchlag ſeines Erlebens während der drei ſchönen Tage in Berlin. — Neben einer kleinen Tonfilm-Angelegenheit, „Jedermann ſeine eigene Jazzband", einem prächtigen, ſtummen Kulturfilm und der aktuellen „Wochenſchau", feſſelt im Filmteil vor allem „Der große Gabbo", ein Werk, dem man mit Recht das Prädikat einer hervorſtechenden Leiſtung zuerkennen kann. Den Vorwurf der Handlung bietet ein für den Tonfilm rein techniſch ſchon intereſſanter Ausſchnitt aus dem Leben eines Bauchredners, der mit ſeiner Puppe auftritt und ſie ſprechen läßt, während er iſt, trinkt und raucht. Ein ergreifendes Stück Menſchenſchickſal wird da geſtaltet und eine feinſinnige, pſychologiſche Studie dazu. Gabbo, vor der Welt der „große Gabbo", iſt ein überreizter, mit ſich und den Menſchen zerfallener, innerlich unglücklicher Menſch, der ſeine Aſſiſtentin ſo lange mit ſeinen Launen peinigt, bis ſie ihm davongeht. Aber er hat ein zweites, ein beſſerers Ich: Otto, ſeine kleine Puppe. Durch ihren Mund geht alles, was der ſtolze Künſtler nicht ſagen mag: Aller Schmerz, alle Reue, Sehnſucht und Liebe. Ein Wiederſehen nach Jahren bringt die Kataſtrophe im Daſein des mittlerweile zu einer „Weltkanone" gewordenen Bauchredners, dem während der langen Trennungszeit zum Bewußtſein kam, daß Mary nicht nur ihm und „Otto" als treue Hilfe fehlt, ſondern, daß er ſie liebt und ſie nun mit einem anderen verheiratet findet. Das in ſeinem Ablauf mit packenden Momenten durchſetzte Geſchehen führt den Beſchauer bis in die letzten Gründe menſchlichen Fühlens, Denkens und Leidens.

Das Varieté-Programm iſt den Gaben des Filmteils ebenbürtig. Die beiden Palmeros bringen einen Luftakt, der Staunen und Bewunderung erregt, Ella Thea iſt eine tanzende Jongleuſe, die großes Können mit dem nötigen Charme vereinigt, drei Olympia bieten unter dem Titel „Wege zur Kraft und Schönheit" vollendete turneriſche Kraft- und Geſchicklichkeitsleiſtungen. Der „Abend in Sevilla" von Imperio Co. feſſelt durch Vielſeitigkeit und Farbenreichtum. Ein Glanzſtück dieſes Programmausſchnittes ſind Franzis Dornays ſechs Harmonikaboys, Mundharmonika-Virtuoſen von Qualität und Geſchmack. Zum Schluß zeigen Rola Dannas und Boys einen ausgezeichneten, modernen Springakt.

Union-Theater, Elberfeld.

Nach dem Schauſpiel „Schwarze Kutſche" (Blackmail) des Charles Bennet wurde der Londoner Film „Erpreſſung" gedreht. Ein Kriminal-Film, in dem Frank, ein Polizeibeamter, Träger des die Handlung beherrſchenden Gewiſſens-Konfliktes wird. Alice, die Braut Franks, läßt ſich in einer Anwandlung von Neugier und Vertrauensſeligkeit von einem Maler, den ſie kennt, in ſein Atelier locken. Deſſen Zudringlichkeiten ſteht ſie dort wehrlos gegenüber und greift in ihrer höchſten Angſt nach dem auf dem Tiſch liegenden Brotmeſſer, mit dem ſie den Maler erſticht. Der Mord wird ruchbar. Die Kriminaliſten ſtehen vor einem Rätſel. Da findet der ahnungsloſe Frank in dem Atelier einen Handſchuh ſeiner Braut. Er nimmt ihn an ſich, um ſeine Braut nicht in Zuſammenhang mit der Unterſuchung zu bringen. Der Verdacht richtet ſich auf Tracy, einem geſuchten Verbrecher. Dieſer war ebenfalls im Hauſe des Malers und iſt im Beſitz des zweiten Handſchuhs. Er taucht damit vor dem Brautpaar als Erpreſſer auf, denn er hat beide in der Gewalt, das Mädchen wegen des Mordes, den Beamten wegen der verſäumten Pflicht. Dennoch liefert Frank den Burſchen der Polizei aus, der durch das Fenſter flieht. Die in Filmen dann faſt ſtets übliche wilde Jagd beginnt. Ueber Straßen und Dächer. Bis ins Britiſche Muſeum, durch deſſen einzelne Stockwerke ſchließlich auf die Glaskuppel, durch die Tracy einbricht und in die Tiefe ſtürzt. Frank weiß das beabſichtigte Geſtändnis des Mädchens zu verhindern, das ja ſchließlich doch nur in Notwehr gehandelt hat. Der Verbrecher, den man für den Mörder hält, iſt tot, und dem Glück der Liebenden ſteht nichts im Wege.

Vorauf geht ein von Hella Moja verfaßter, ebenfalls ſpannender Film: „Der Liebesmarkt", mit Erna Morena und die luſtige Micky-Angelegenheit „Alice hat geträumt". Wochenſchau und Lehrfilm fehlen ebenfalls nicht.

Odeon, Elberfeld.

„Der Mann mit der Peitſche" iſt Douglas Fairbanks. Wenn möglich, hat er ſich ſeit den letzten hiſtoriſchen Filmen noch verjüngt, ein Meiſter der Eleganz und Unerſchrockenheit in allen ſeinen Bewegungen. Die „Peitſche" iſt eine Art kaliforniſcher Laſſo und dient ihm nicht allein zum Zügeln ſeiner mutigen Hengſte, ſondern als rettender Talisman in allen Leibesnöten. Und deren ſind nicht wenige! Fairbanks mimt einen jungen ſpaniſchen Granden, der ſich ſterblich in die Tochter eines hohen Madrider Hofbeamten verliebt. Tauſend Hinderniſſe ſtellen ſich dem kühnen Bewerber entgegen, aber er kennt tauſendundein Schliche, ihnen zu begegnen und überwindet ſie alle. Am Rande verſteht ſich, daß das ganze 14aktige (!) Drehbuch um den einzigartigen Künſtler herumgeſchrieben iſt. Die Kunſt des Regiſſeurs weiß trotzdem bis zum endlichen Siege des Helden den Zuhörer in Atem zu halten. Ausgezeichnete Freilichtaufnahmen rücken auch techniſch den Abenteurer-Film in die erſte Reihe ſeiner Klaſſe.

Wem trotz all ſeiner Vorzüge etwa der Fairbanks-Film zu amerikaniſch aufgemacht, den tröſtet der deutſche Senſationsdarſteller Harry Piel in „Männer ohne Beruf". Auch ihm eignet eine ans Fabelhafte grenzende körperliche Gewandtheit, und an Bluff läßt er dem beliebten amerikaniſchen Kollegen wenig nach. Sein Arbeitsfeld iſt diesmal das Zuhältermilieu einer Weltſtadt, und an Typen — mit Paulig als Ehevermittler an der Spitze — iſt nicht geſpart! Durchaus ſehenswert iſt der ernſthaft aufzufaſſende Film „Zwiſchen vierzehn und ſiebzehn" und einige ausgewählte Lehrfilme.

Capitol, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm bringt einen anſprechenden Paramount-Film, „Die Dame aus Moskau", mit Pola Negri und Narman Kerry in den führenden Rollen. Der Film iſt nach dem bekannten Bühnenſtück „Fedora" von Victor Sardou bearbeitet. Prinzeſſin Fedora will die Ermordung ihres Bräutigams rächen, ſie reiſt nach Paris, wo der Mörder ſich aufhält. Hier muß ſie jedoch erkennen, daß der Geſuchte, der als Retter ſeiner Familienehre zum Mörder wurde, edler gehandelt hat als ihr Bräutigam. Im Zwieſpalt ihrer Gefühle weiß ſie zum Schluß keinen Ausweg mehr und greift zum Gift. Ein lebenswahres Spiel und ausgezeichnete Aufnahmen heben den Film über den Durchſchnitt. — „Das Panzerauto", eine Geſchichte mit Hinderniſſen, mit Carlo Aldini in der Hauptrolle, zeigt Ueberfälle auf Bankautos, Entführung und Verbrecherjagden in amerikaniſchem Tempo. Der ſympathiſche Schauſpieler Hans Mierenbach, der lange von der Leinwand verſchwunden war, ſpielt den ſorgenvollen Bankier Sam Hamilton. Im Beiprogramm ſehen wir noch die „Revolte der Jüngſten", ein köſtliches Durcheinander von jungen Ausreißern, denen es im Waiſenhaus nicht mehr paßte und die ſich nun auf einer Farm ſelbſtändig machen. Die drollige Figur des kleinen Negerbuben mit den rollenden Augen wirkt beſonders gut. Die Bildberichterſtattung der „Wochenſchau" bringt u. a. die Ausfahrt des „Grafen Zeppelin" zur Amerikafahrt.

Ufa-Palaſt, Barmen.

Die talentierte ſchöne Chineſin Anna May Wong zeigt ſich in dem Film „Hai Tang" als Trägerin der Titelrolle 1912 in Rußland. Großfürſt Pawel iſt zur Inſpektion des Gouvernements eingetroffen. Ihm zu Ehren tanzt Hai-Tang, der Star einer chineſiſchen Truppe — und ſingt ihr ſehnſüchtiges Liebeslied: „Einmal kommt das Wunder der Liebe". Doch ſie ſingt es dem jungen Leutnant Boris. Es iſt, als ob beide in dem großen Saal allein wären. Großfürſt Pawel iſt begeiſtert von Hai-Tang. Er will mit ihr ſoupieren im Kabarett „Orpheum". Hai-Tang weigert ſich verzweifelt. Noch in der gleichen Nacht will ſie mit ihrem Bruder Wang-Hu fliehen. Die Wut des enttäuſchten Großfürſten wird ohne Grenzen ſein. Schweigend bringt Boris ſeine Liebſte zu dem Großfürſten. Er kann den Gedanken nicht ertragen, daß ſie in Gefahr iſt. Koſaken haben das „Orpheum" umſtellt und laſſen niemand hinein. Aber Wang-Hu weiſt ſich als Artiſt aus. Er will drinnen ſeine Kunſtſtücke zeigen. So kommt er in das Lokal, ſieht wie Hai-Tang ſich mit verzweifelter Kraft gegen die brutale Zudringlichkeit des Fürſten wehrt. Wang-Hu will die Schweſter retten. Er zieht die Piſtole, ſchießt, wird verhaftet und zum Tode durch Erſchießen verurteilt. Nun ſetzt eine ſich mehr und mehr zuſpitzende Handlung ein, die darin gipfelt, daß ſich Hai-Tang opfert, um den Bruder zu retten. Als das Opfer gebracht iſt, der Bruder befreit wird und der glückliche Boris ſie in ſeine Arme ſchließen will, erliſcht die Lebensflamme der Chineſin. Es ſei bemerkt, daß Anna May Wong für den Film Hai-Tang die deutſche Sprache erlernt hat. Trotz der kurzen Zeit beherrſcht ſie die Sprache ſchon ganz gut. Der Tonfilm erfordert eine Umſtellung der Darſteller. Die Sprecher ſind die beſten, deren Stimme vorne ſitzt. Ein typiſches Beiſpiel dafür iſt der Wiener Charakter-Komiker Hermann Blaß. Seine Darſtellung in Hai Tang iſt ein kleines Kabinettſtück. — Eine gleich vorzügliche Darbietung iſt der Tonfilm „Im wunderſchönen Monat Mai". Dieſer Trickfilm bringt ſoviel mit Witz und Laune ausgearbeiteten Begebenheiten, daß die ſchallenden Heiterkeitsausbrüche nicht alle werden. — Reizend iſt auch der Film „Bleiſoldaten", der das bekannte Anderſenſche Märchen vom tapferen Zinnſoldaten erzählt. Alles in allem: ein unterhaltendes, ſehenswertes Programm.

Kino-Varietee Groß-Barmen, Barmen

Das neue Programm bringt einen Film nach einer Idee von Kober, „Freiheit in Feſſeln" (Bewährungsfriſt). Im Mittelpunkt der Handlung ſteht ein junger Zimmerergeſelle, der im Streit einen Gegner niedergeſchlaggen hat und zu einer längeren Gefängnisſtrafe verurteilt worden iſt. Da ſeiner Straftat unlautere Motive nicht zu Grunde lagen, wird ihm eine Bewährungsfriſt von drei Jahren zugeſtanden. Der Film zeigt, wie dieſes Entgegenkommen der Richter einen Menſchen, der mit dem Strafgeſetzbuch in Berührung gekommen iſt, in ſeiner Bewegungsfreiheit hindern und zum Schickſal werden kann. Die Angſt, die Strafe doch noch antreten zu müſſen, läßt den jungen Zimmerer Schmähungen über ſich ergehen, die er ſich ſonſt nicht würde gefallen laſſen haben. Namentlich ein Nebenbuhler, der es auf die hübſche Tochter des Kahnführers, des gemeinſamen Arbeitgebers, abgeſehen hat, läßt ihn ſeine Verurteilung bei jeder Gelegenheit fühlen und treibt ihn ſchließlich von der Arbeitsſtätte. Hilferufe führen den jungen Zimmerer eines Tages aber wieder auf den Kahn. Er kommt zur rechten Zeit, um zu verhüten, daß das Mädchen von ſeinem Nebenbuhler überwältigt wird. Im Kampf ſchlägt er ihn nieder — ſein Freiſpruch bewahrt ihn aber auch diesmal vor den Gefängnismauern. In der Handlung, die ſpannend aufgebaut iſt, ſpielen Fritz Kampers, Siegfried Arno, Gaſton Modet und Daiſy d'Ora die Hauptrollen. Der im Wuppertal ſchon früher aufgeführte und von uns ſeinerzeit eingehend gewürdigte Film „Der Patriot" gelangt ſodann zur Vorführung. Er ſchildert bekanntlich das tragiſche Ende des wahnſinnigen Zaren Paul I., dargeſtellt durch Emil Jannings. — Ein Film, „Rin-Tin-Tin — Der König der Wildnis", bringt eine abenteuerliche Geſchichte aus dem Goldſucherleben. Herrliche Naturaufnahmen vermittelt ein Film, „Quer durch Holland".

Alhambra-Lichtſpiele, Barmen.

Der Film „Revolutionshochzeit" führt in die Zeit, als es in Frankreich „drunter und drüber" ging. Die Jakobiner hatten die Schreckensherrſchaft aufgerichtet und fahndeten beſonders eifrig nach Königstreuen. Im Jahre 1793 will eine junge Adlige, Alaine, Hochzeit halten und fährt zu ihrem Bräutigam, dem Marquis Treſſailles. Als die Feier gerade beginnen ſoll, dringen Revolutionäre, denen der Aufenthaltsort des jungen Marquis verraten wurde, in den Feſtſaal ein, und der Bräutigam ſoll erſchoſſen werden. Man will die Erſchießung aber erſt am nächſten Morgen vornehmen. Der Marquis iſt nun von Todesangſt befallen und denkt nur noch an ſeine Rettung. Marc-Arron, ein Führer der Revolutionstruppen, hat Mitleid mit dem Marquis und leiht ihm ſeine Uniform, ſo daß er unbemerkt entkommen kann. Auch liebt er Alaine, muß aber ſeine Liebe mit dem Leben bezahlen, denn er endet an Stelle des Marquis unter den Schüſſen des Hinrichtungskommandos. Ein intereſſantes Beiprogramm ſchließt ſich an.

Odin-Palaſt, Barmen.

„Zwei Herzen im ¾ Takt", ein Tonfilm, der ausſchließlich — vielleicht zu ausſchließlich — um den Hauptſchlager, eben den Titelwalzer, aufgebaut iſt. Ein Wiener Operettentheater gerät in peinliche Verlegenheit, weil dem Komponiſten das Motiv ſeines Walzers entfallen iſt. Ein reizendes, unbekanntes Mädel hat ihn zu dieſer Melodie inſpiriert, und als die ſchöne Fremde ebenſo geheimnisvoll verſchwindet, wie ſie aufgetaucht iſt, da hat ſie ſeinen beſten Walzer mitgenommen. Wir erleben Stunden voll hangender Pein, bis der Schluß endlich den glücklichen Operettenausklang unter Dach und Fach bringt.

Zwei der üblichen Grotesken reihen ſich an. Lupino Lane, jener luſtige, kleine Kerl, ein Komiker mit Gummi-Elaſtizität, geht unter die Preisboxer. Und dieſen Zwerg mit einem Hünen von Boxer kämpfen zu ſehen, das iſt natürlich ein ſchauerlich-ſchöner Anblick. Aber er ſchafft es, er boxt, er boxt preiſer, er boxt ſeinen Gegner, ſeinen Schiedsrichter, ſeine Zuſchauer nieder, bis er, in ſeiner Boxwut ſo gekommen, ſich ſelbſt mit einem wohlgezielten Kinnhaken zu Fall bringt.

Ein weiterer Kulturfilm führt uns in den Zoo. Der Kameramann iſt früh aufgeſtanden, um das Erwachen der verſchiedenſten Tiergattungen feſtzuhalten. Wenn auch das Aufſtehen im Tierreich nicht mit ſo viel Seufzern wie beim Menſchen vor ſich geht, ſo ſind auch dort ſo allerlei Temperamentunterſchiede feſtzuſtellen. Das Ergebnis iſt recht unterhaltend.

Ungarischer Besuch bei deutschen Pfadfindern.

Der ehemalige ungarische Ministerpräsident Graf Telecki, der Vorsitzende der ungarischen Pfadfinder-Organisation, als Gast des Deutschen Pfadfinder-Verbandes im Pfadfinderlager in Brieselang bei Berlin.

Das erste Maiglöckchen.

Scherenschnitt von Maria Tecklenburg.

Neue Fernsprech-Nummern
für Hauptgeschäftsstelle Elberfeld
Sammel-Nummer 217 01
Amt Wuppertal-Elberfeld,
für Hauptgeschäftsstelle Barmen
Sammel-Nummer 577 68
Amt Wuppertal-Barmen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Verlag W. Girardet
Wuppertal-Elberfeld.

Eßt Blaukreuz-Apfelsinen Marke Vidal, mit den Wappen. Heute noch garantiert vollsaftig! (1586g

Amtliche Bekanntmachungen

Oeffentliche Mahnung zur Zahlung der fälligen Steuern.

Hiermit werden alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der bis einſchl. Mai fälligen Grundabgaben aller Art noch rückſtändig ſind, aufgefordert, die Zahlung innerhalb einer Woche zu bewirken, da alsdann mit der Beitreibung begonnen wird. Für verſpätete Zahlungen ſind die geſetzlichen Verzugszinſen zu entrichten.

Bei Poſtzahlungen iſt die Angabe der Hebebuch-Nr. in allen Fällen erforderlich.

Poſtſcheckkonto der Städt. Steuerkaſſe W Nr. 6549 Köln.

Mahnzettel werden nicht zugeſtellt.

Wuppertal, den 21. Mai 1930.

g131 Städt. Steuerkaſſe. Ochel.

Pfandverſteigerung.

Dienstag den 27. Mai 1930, morgens 10 Uhr, verſteigere ich auf dem Lager — Breiteſtraße 58 — in Elberfeld im Auftrage

1. der Bahnſpeditionsfirma A. H. Barnholt Nachf. und
2. der Bahnſpeditionsfirma Karl Vogel in Elberfeld,

folgende eingelagerten Güter, als:

1 komb. Herd (für Hotels u. Reſtaurationen), 2 Kiſten Kindergartengeräte, 1 Koffer Kleidungsſtücke, 25 Ballen Druckſachen, 1 Kiſte kunſtſeid. Borde, 1 Heißwaſſerkeſſel, 1 Kiſte Spülbretter, 1 Paket Stoffe, 1 Korb Lacke, 1 Schachtel Papierſchablonenmuſter, 1 Korb Bohnerwachs, 1 Kanne Bodenbeize, 3 Kiſten Oel-Sardinen, 2 Kiſten und 1 Schachtel Apothekerwaren, 1 Kiſte Steuerbücher, 1 Kiſte Moſelwein, 1 Garagenfaß mit Autoöl, 1 Kiſte Glas, 14 Sack Holzreifen aus Buchenholz, 1 Schreibtiſch, 2 Kiſten Konſerven, 1 Flaſche Eigelb, 2 Schachteln Pappteller und 1 antik. Schrank. f80

Koepchen,
vereidigter Gerichts-Sachverſtändiger,
Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße Nr. 23.
Fernruf 208 87.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Milchverſorgung Stadt Barmen G. m. b. H., Barmen, Mohrenſtraße 41, iſt zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berückſichtigenden Forderungen und zur Beſchlußfaſſung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensſtücke der Schlußtermin auf Samstag den 21. Juni 1930, 11¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15, beſtimmt.

11/37b Amtsgericht Barmen.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſoll am 7. Juni 1930, 10 Uhr, an der Gerichtsſtelle Langenberg, Zimmer Nr. 8 der je ½ Anteil der Ehefrau Ernſt Lomberg, Johanna geb. Timmermann in Kupferdreh und der Ehefrau Fritz Haubruck, Selma geb. Timmermann in Mörs an dem Grundſtück f144

Langenberg, Hauptſtraße Nr. 75 — Wohn- und Geſchäftshaus —

verſteigert werden.

Langenberg, Rhld., 29. März 1930.

Amtsgericht.

Die am Kotten in Haßlinghauſen belegene Beſitzung des Landwirts und Kaufmanns Friedrich Hardt wird am

2. Juni 1930, vormittags 10 Uhr, an Gerichtsſtelle verſteigert.

Die Beſitzung iſt 25 ha 74 a 79 qm groß, hat einen Reinertrag von 58,78 Talern und einen Gebäudeſteuernutzungswert von 1045 Mk.

Schwelm, den 21. Mai 1930. e59

Das Amtsgericht.

Konkurs-Verſteigerung von Haus- u. Büromöbeln, eines Grammophons, ein. Schreibmaſchine und eines Geldſchrankes in Wuppertal-Cronenberg

Mittwoch 28. Mai 1930, morgens 11 Uhr,

verſteigere ich im Saale des Wirtes Eichberger, „Schützenhof". g93

in Cronenberg, Berghauſerſtraße 60

(Halteſtelle Lenghaus), u. a.:

1. 2 Speiſezimm.-Einrichtung. (Eiche), beſtehend aus Büfett, Kredenz, ovalem Zweizug-Ausziehtiſch und 6 Lederſtühlen;
2. 2 Plüſch-Sofas, vollſt. Bett, 2tür. Kleiderſchrank, Küchenanrichte, 2 Flurgarderoben (Eiche), 2 Marmor-Kaminöfen, Majol.-Heizofen, 2 fünffl. elektr. Bronzeleuchter, 4 gr. Wandbilder, Haargarnteppich, 4 Fenſterdekorationen, Türportiere, Plüſch-Tiſchdecke, 6 ausgeſtopfte Tiere, 3 Geweihe u. Grammophon mit etwa 20 Platten;
3. Jalouſie-Regiſtraturſchrank (Eiche), Formularſchrank mit 16 Klappefächern (Eiche), 4 Schreibtiſche, 2 Schreibmaſchinentiſche, Bürotiſche, Schreibtiſchſeſſel, Stühle, Lager-Regale, Packtiſche, Heizöfen u. elektriſche Lampen, und
4. „Continental"-Schreibmaſchine u. gr. eintür. Geldſchrank.

Joſef Wiedenſtritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtsſachverſtänd.,
E., Friedrichſtr. 40-42, Fernſpr. 205 12.

Seiden-, Samt- u. Wollstoffe -Versteigerung

Montag, 26. Mai 1930, morgens 10—1 Uhr u. nachm. 3—7 Uhr, versteigere ich

im Seidenhaus Hahn in Elberfeld, Herzogstraße 28

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe:

etwa 1250 Stücke Seiden-, Samt- und Wollstoffe für Kleider und Mäntel

u. a.: Crepe de Chine, Crepe Georgette, Crepe Satin, Veloutine, Foulard, Taft, bedruckte Seiden, Velour, Lindener und Krefelder Samt, Waschsamt, Velour-Chiffon, Brokate, Wollestoffe mit und ohne Abseite,

In abgeschnittenen Stücken und meterweise

und Spitzen, Bänder, Besätze, Schnallen und Knöpfe usw.

Josef Wiedenstritt
beeidigter Taxator,
beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirks,
Elberfeld, Friedrichstr. 40/42. [illegible]

Freiwillige Versteigerung

gebrauchter Möbel usw.

Am Montag 26. Mai 1930, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Auktionslokal Elberfeld, Klotzbahn 28, nachfolgende Gegenstände, als:

1 komplettes nußb. Schlafzimmer,
1 nußb. Ausziehtisch,
1 Ledertuch-Küchensofa, 1 Tisch,
3 eichene Akten-Ablegeständer,
1 weiße Theke,
1 National-Registrierkasse,
1 Schnellwaage (5 Kilo),
1 Mahag.-Geschäftsvitrine,
1 Adler-Schreibmaschine Nr. 7,
1 eintür. Kleiderschrank,
1 Waschmaschine,
div. Bilder, Oelgemälde, Gläser, Kaffeeservice u. v. a. m.

Daran anschließend um 4,30 Uhr:

8/24 Brennabor

4sitzig, offen m. Allw., zugel. u. versteuert, neu gelagert, fahrbereit, el. Licht, Anlasser.

Besichtigung eine Stunde vorher

Wilhelm Hügenell,
beeidigter Sachverständ. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elbf.,
Elberfeld, Klotzbahn 15, Fernr. 20339.

Nachlaß - Versteigerung

Montag 26. Mai, vorm. 11 Uhr, werde ich an Ort und Stelle

1 Herrenzimmer, eichen, Schreibtisch, Bücherschrank, Tisch, 4 Stühle, Kamin, Meyers Lexikon u. 1 Part. Büch., 2 kompl. Betten, Waschkommode mit Marm., Nachtkons., Chaiselongue mit Decke, 2 Sofas, Flurgarderobe, w. Herd, Gasbackofen, Eisschrank, Korbsesselgarnitur, Stühle, Sofatisch, Bilder, 1 Partie Haushaltungssachen u. a. m. öffentl. meistbietend versteigern. k4262

Sammelpunkt der Käufer: Dessauer- und Aderstr.-Ecke.

Hermann Huppertsberg
Auktionator u. Tax., Elberf., Tel. 25830.

Grundstücks-Markt

• Grundstück, 2 fl. Häuſer i. Sonnborn, 1440 qm, b. zu vk. Ang. E 5995 Gſchſt.

Bau-Grundſtücke a. der Worringerſtr. billig abzug. Ang. u. E 2307 an Gſt. f4267

Bad Honnef a. Rh. Hübſch. Einf.-Haus, 6 Z., Badez., Heiz. u. Garten, f. 14 000 Mk. b. z. 8000 Mk. Anz. zu verk. Hausz. frei. Selbſtrefl. erf. Näh. u. B 248 Gſt. Barmen. 7582a

Bad Honnef a. Rh. Schöne Villa m. 9 Räum., Wohndiele, Wintergarten, Badez., hübſch. Garten, in vorn. Lage, für 25 000 Mk. bei 8—10 000 Mk. zu vk. Ang. u. B 247 an Gſt. Barmen. 7582a

Landhaus mit ſchöner Umlage, im Oberbergiſchen, 1½ Stock, 6 Zimm., ſchön gel. an Kleinbahnſtation, Halteſt. dreier Kraftpoſtlin., iſt günſtig zu verk., evtl. an anſtändige Familie preiswert (Mk. 450) zu verm. Anfragen u. E 1222 an die Gſchſt. b7721

Gute Exiſtenz! In Bad Salzuflen Penſionshaus, n. anzul., fortzugsh. f. 28 (18) Mk. zu vk. Auch als Ruheſitz geeignet. Ang. E 1252 an d. Gſchſt. b7068

In hübſchem Rheinſtädtchen Fremdenpenſion, maſſ. Haus, ſchöner Garten u. vollſt. Inventar altersh. b. zu verk. Angeb. B 249 Gſt. Barmen. 7582a

In Remſcheid rent. Haus m. Fabrik zu vk. [illegible] ca. 10 000, Steuer u. Abz. ca. 1000, Anz. 20—30000 Mk. Wohn. Ang. E 6040 Gſt. •

Bauplätze

Elberfeld-Südstadt, a. d. Erlenstr. Wolkenburgstr. z. verk. Spediteur Kleinhaus, Barmen, Winklerstr. 22. Fernspr. S.A. Nr. 51421. 7517a

Bauſtellen

Elberfeld, Tiergartenſtr. u. Ecke Freyaſtr., billig u. zu günſtigen Bedingungen zu verk. Baupläne auf Wunſch. b7719

Greßner & Co., Architekten. Köln, Nikolausplatz 1.

Herrliche Bauplätze am ſchönen Forſt Burgholz ſowie an den Elberfelder Verſchönerungsverein-Anlag geleg., preisw. abzugeb.; für Wochenendaufenthalt beſt. geeignet. Herrl. Ausſicht. Bahnhof Burgholz ſowie Autobus in 3—5 Min. zu erreich. Näh.: Küllenhahn, Heinſtraße 10, Telef. 93 Amt Cronenberg. f97

Einfamilien-Häuſer und Villen

Bad Honnef u. Godesberg a. Rh., mod., m. all. Komf., Heiz., Badez., Gart., bezugsf., f. 14-, 20- bis 35 000 Mk. b. ger. Anz. z. vk. Abbild. u. Ausk. koſtenl. d. Friedr. Weſtfeld, Barmen, Sedanſtr. 41, Telephon 53183.

Kleines Einfam.-Haus

mit ſehr geringer Hauszinsſteuer, 6 Räume, mit hübſchem Garten, Graf Adolfſtraße, zum Preiſe v. Mk. 10 000 bei Mk. 5000 Anzahl. verkäuflich.

Otto Meyer, R. D. M., Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt Nr. 12, Tel. S. A. 272 17, 18. a344

1 Fam.-Haus,

Katernbergerſtr. 78, beſtehend aus 12 Z., mit Vor- u. Hintergarten (befind. ſich in Konkurs), iſt unter günſt. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft d. Brügger u. Turzynski, Elberfeld, Poſtfach 465. •

Geſchäftshaus

mit Einfahrt u. Fabrikgebäude mit etwa 700 qm nutzbarer Fläche, geeignet für Lager- und Fabrikationsräume, mit ſchweren maſſiven Decken u. Zentralheizung, Gas, Waſſer und elektr. Licht zu günſtigen Bedingungen aus der Zwangsverſteigerung zu vk. Fabrik- u. Kellerräume ſind ſof. beziehbar. Ang. E 5849 an Geſchſt. •

Hausgrundſtück in Greifswald.

Wegen Aufgabe unſerer Viehabteilung beabſichtigen wir, das Grundſtück Grimmerſtraße 37-39 mit etwa 6 Morgen Koppel am Haus und 6 Morgen Acker unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Dem Erwerber bietet ſich gute Exiſtenzmöglichkeit durch Uebernahme eines Laſtkraftwagens mit zwei Anhängern, eines Kaſten- und zwei Rollwagen ſowie zwei Pferden. Wir würden zu einem lohnenden Tarif dem Käufer die Transporte des Vereins für mehrere Jahre übertragen. Reflektanten wollen ſich wenden an den j5238

Greifswalder landw. Ein- und Verkaufs-Verein zu Greifswald. Fernſprecher 56.

In der Elſaſſerſtraße f4255

Etagen-Wohnhaus

mit heller, geräumiger Werkſtätte u. Hofraum bei entſprechender Anzahlung günſtig zu verkaufen. Angebote unter E 2808 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Haus-Verkauf

Das maſſive, 4½ſtöckige Wohnhaus

Elberf., Simonsſtr. 73,
(am Schillerplatz),

enthaltend 24 Räume, groß über 400 qm, Jahresmiete etwa 2400 RM., iſt billig zu günſtigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Im Erdgeſchoß kann ein Lebensmittelgeſchäft betrieben werden. Das Haus befindet ſich in gutem baulichen Zuſtande.

Joſef Wiedenſtritt, Gerichtstax., Elberfeld, Friedrichſtr. 40/42. Fernſpr. 205 12. g92

Einfamilienhaus

bezw. Zweifamilienhaus, Auguſtaſtraße, bei 16 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter E 6150 an die Gſchſt. •

Zweifamilien-Haus

zentrale Lage Barmens, 2 Minuten von Schwebeb. u. Straßenb. Herrl. Lage inmitten groß. Gartens mit alt. Bäumen, Obſtbäume, Beerenſträuch. u. Hühnerhof, unter günſt. Beding. zu verk. 8 Räume m. Zentralheiz. u. Bad. Ende Juni ohne Tauſch beziehbar. Koſtenloſe Auskunft ert.

Adam Maurer R.D.M.
Barmen, gegr. 1880, Fernſprecher 594 60.

Wegen Krankheit des Inhabers

Wirtſchaft

zu verkaufen, Preis ca. 50 000 Mk. bei ca. 10 000 Mk. Anz. Angeb. unt. E 6108 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Nähe Toelleturm große herrſchaftliche **Villa** mit großem Park zu verk. Erfordl. Anzahlung 50 000 Mk. Angeb. u. B 271 an Gſt. Barmen. 7517a

Bad Honnef a. Rh. 7756a Hotel-Reſtaurant, g. Lage, bei 20 000 ℳ Anzahl. zu verk. Einf.-Haus, 6 Zim., ſchöner Garten, f. 16 500 ℳ zu verk. Einf.-Haus, 8 Zim., m. Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, hauszinsſteuerfrei, für 19 500 ℳ bei 8—10 000 Anz. zu vk. Friedr. Weſtfeld, Honnef, [illegible] Nr. 16, Teleph. 251. In Barmen: Sedanſtraße 41. Tel. 3183.

Kl. Haus, Grutten-Bhf., preisw. Rubenſtrunk, Düſſeldorf, Bautlerſtr. 90. b7078

Ein- u. Zweifamilien- wie Etagenhäuſer, Brill u. Auguſtaſtr. gelegen, zu verk., evtl. auch zu verm. D. du Mont, Elb., Brillerſtr. 14.• Tel. 344 17 Weſten.

Etagen-Eckhaus Nähe Kölnerſtr., m. gr. Hofr., geeign. f. Werkſt., gr. Laden u. Garage vorh., Größe d. Grundſt. 2,45 Ar, b. ſehr günſt. Anz. billig zu verk. Zwiſchenhändler verb. • Ang. E 9198 Geſch.

Wohn-u. Geſch.-Haus Stadtmitte, verkehrsreicher Str. Barm., Laden mit 2 mod. Schaufenſtern, Zentralheiz., 10 Zimm. bei Kauf freiwerd., f. 30 000 Mk. zu vk. Anz. 6-8 Mille. Ang. B 3204 Gſt. Barm. †

Einfamil.-Haus Brill—Breiteſtr., 12 Zimmer mit all. Komfort, freiwerd., für Arzt geeignet, billig zu verk. Ang. E 6188 an Gſt. f4256

Geſuche

Baugrundſtück für Einf.-Haus am Rande der St. zu kaufen geſ. Preisang. E 6126 Gſt. •

Kl. Landgut 15—30 Morg., Nähe Wuppertal od. Umg., zu kauf. geſ. Angeb. üb. Inventar uſw. unt. B 3297 an die Gſt. Barmen erb. †

Einf. Einfam.-Haus und Berg. Schieferhaus — Mittel- od. U.-Barmen b. 5000 Mk. Anz. geſ. Ang. B 3177 Gſt. Barm. †

Haus mit Toreinfahrt, in Wichlingh. zu kauf. geſ. Ang. W 1508 Fil. W., Weſtſtr. 2. †

Wohnhaus mit Baumhof und Garten (für Geflügelfarm geeignet), g. bar zu kauf. geſ. Angebote mit Preis, Lage u. Belaſtung u. V 198 an die Fil. in Vohwinkel. •

Kl. Einfam.- oder Etg.-Haus, mgl. U.-Barmen geſ. Ang. u. B 3289 Barmen. †

Ein- od. Zweifam.-Haus, Rott o. Nähe, 4 Mille Anzahl., zu kaufen geſ. Ang. u. B 3187 an die Gſt. in Barmen. †

Haus, mögl. 6-Z.-Etage u. Garten, b. 10 000 Mk. Anzahlg. u. freiw. Wohn. geſ. Tauſchwohn. vorh. • Ang. u. E 6031 Gſt.

Etagenhaus, Wichlgh.-Rittersh. o. Nähe zu kauf. geſ. Ang. unt. R 733 an Berlinerſtr. 62. †

Suche in Umgeg. v. Barmen ein Ein- od. Zweifamil.-Haus mit etw. Land. Anzahlg. vorh. Ang. u. B 3299 Barm. 7821a

Kl. Haus m. Garten (fr. Bg.) zu kf. geſ. Schöne Tauſchwohn. vorhd. Angeb. mit Pr., Gr. u. Lage u. E 6086 an Geſchſt. •

Geſchäftshaus mit Laden u. Wohn. in guter Lage zu kaufen geſucht. Ang. E 6127 an Geſchſt. •

Maschinen

Exzenterpreß., Fabrik. Alda-Werke, Druckſtärke ca. 30 To., Momentausrückung, verſtellbarer Hub bis 60 mm, b. zu verk. Zu beſichtig. Barm., Rudolfſtr. 18, Tel. 504 56. 3826

Gebr. Elektro-Motoren Elektr. Licht-Kraftanlagen

liefert preiswert Eugen Richter, Barm., Gewerbeſchulſtr. 6, Tel. [illegible]. 28/h

Spiralbohrer

direkt vom Fabrikant in jeder Abmeſſung in W.S. und S.S. Hochleiſtung billig abzugeben. Angeb. unter E 1264 Gſchſt. •

Gut erh. el. 4 PS † **Gleichſtr.-Mot.,** zu verkauf. oder zu tauſchen geg. Drehſtrommot. R. Schild, Barm., Gasſtr. 30a.

Gebr. gut erhaltene **Hobelbänke Drehbank** mit Fußantrieb, **Kreisſäge** für Brennholz, **Rohr-Schraubſtock Schleifſteine Feldſchmiede Kupferkeſſel** für Leim mit Dampfheizung, **Oelkaſten** mit Pumpe ſpottbillig zu verk. Elbf., Ritterſtr. 10, Fernſprech. 355 64. •

Komplette **Schermaſchine** f. umſpann. Gummiketten zu verk. Elb., Ritterſtr. 10, Fernſprecher 355 64. •

[illegible] mit Jacquard und Schaftmaſchin. ein-, zwei- u. mehrſpulig, komplett, für Seiden- u. Gummiband, weit unter Preis zu verkaufen. • Vereinigte Bandfabr. Elbf., Ritterſtr. 10, Fernſprecher 355 64.

Gebrauchte **Windemaſchinen,** einſeitig, 20 Kron., für Baumwolle, u. doppelſeit. je 24 Kr. für Kunſtſd., Spulböcke, Stranghaſpel mit 40 Spindeln b. z. vk. E., Ritterſtr. 10, Fernſpr. 355 64. •

Bandſtühle, Spulmaſchinen, Schläger, Scheiben, Spulen etc. zu vk. B.-Rittersh., Walterſtr. 4. 7633a

Für Landwirte! Weg. Aufg. d. Landwirtſch. 1 Jahr gebr. Org.-Lanz-Wery-2ſp. Mähmaſch., kompl. f. Gras u. Getr., bill. • Näh. Tel. Neviges 364

Kraft-Tiſch, 1 Dürkopp Zick-Zack Kl. 81, 1 D. Wäſcheſchnellnäher Kl. 21, kompl., bill. zu verk. Ang. B 3120 Barm. †

Neue u. gebrauchte **Nähmaſchinen** lief. bill. b. erleicht. Zahlungsbed. Haftel, E., Klotzbahn 30, II.•

Schreibmaſchinen

Adler	Mk. 120.
Kappel	Mk. 120.
Mercedes	Mk. 120.
Regina	Mk. 120.
Continental	Mk. 120.

Europa-Schreibmaſchinen, Barm., Neuerweg 3 Tel. 623 36. 7638a

Conti
Schreib- Addier- Rechen- Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
[illegible]
Tel. 1218 u. 2779

Erika-Reiſe-**Schreibmaſchine** in beſtem Zuſtande, billig zu verk. e59 Schwelm, Wilhelmſtr. 37, Tel. 2442 Stelle 3.

Eismaſchine bill. zu vk. E., Platz der Republik 4. •

Gute Stehmangel bill. B., Oskarſtr. 5, p. †

Musikinstrumente

Sehr ſchön. **Piano** Mk. 350 zu verk. od. Mk. [illegible].— zu verm. Näh. B., Taubenſtraße 30. †

Elektriſch. Klavier, Marke Welte-Mignon, zu verk. f241 Emil Wallmichrath, Neviges, Elberfelderſtr. 202.

Miet-Pianos mtl. M. 10, Harmoniums „ „ 5 b. Karl Aurech, Hongardt, B., Loherſtr. 26

Seltene Kaufgelegenheit

1 Poſten Eichen-**Speiſezimmer** ſchwere Ausführung, welche ich ſehr günſtig anfertigen ließ, biete ich beſt. aus: Büfett, 2 m br., Ausz.-Tiſch u. 4 Stühle, z. Spottpreis von

Mk. 525.— an. g[illegible]

Möbelhaus **Baſche** Elberfeld, Königſtr. 56/57.

Neue Küche natur-lackiert, für Mk. 260.— zu vk. Möbelhaus Wendling, E., Friedrichſtraße 2. •

Bechſtein-Stutzflügel

faſt neu, preiswert abzugeben. [illegible] Bismarckſtr. 54, II. Telephon 231 [illegible]

Ibach-Pianos und -Flügel

erſtklaſſig durchrepariert, ſehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Beſichtigung ohne Kaufzwang bei

Ibach, Barm., Neuerweg 40.

Gut erhaltenes † **Klavier** preisw. zu vk. Näh. bei Daßmeier, Barmen, gr. Flurſtr. 5, III.

Piano gut erh., bill. zu vk. od. zu vm. Barmen, Oberdörnerſtr. 91. †

Gut erhalt. 38b **Klavier** billig zu verkaufen. Näh. Geſch. f18

Gut erh. f6 **Klavier** zu verk. Burſcheid, Victoriaſtraße 5.

Billige Pianos, Harmonium, 14 Reg., 300.—, Tafelklavier 100.—, gebr. Piano 300.—, gebr. Piano 575.—, Mietpiano frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofſtr. 52. 19575

Grammophon, Koff.-Apparat, ſpottb. zu vk. Nach 7 U. abds. E., Mittelſtr. 10, IV•

Gramm. m. 12 Pl., ev. a. Tauſch g. D.-Fahrr. zu tſch. (o. zu verk.) Näh. Gſt. f120•

Möbelmarkt

Gr. kompl., f. neue **Ladeneinrichtung** mit Schaukaſt. für Zigarrengeſchäft billig zu verk. Angeb. E 6013 an Geſchſt.•

Eilt! Neue Ladeneinricht. mit Spiegel f. Zig.-Geſchäft bill. zu verk. Ang. B 3330 an Geſch. Barmen.†

Gut erh. **Ladeneinr.,** für j. Branche paſſ., zu verk. W. Pabiat, Elb., Alleeſtr. 31. •

Regale u. Theken bill. Richter, E., Bachſtr. 11•

Großer Schaukaſten, faſt neu, Regal und Theke ſehr bill. zu vk. E., Hombüchelerſtr. 45, Lad. rechts.•

Faſt neuer, gr., nat. **Eisſchrank** ca. 1×2 Meter, bill. zu verk. Elb., Nevigeſerſtr. 142. f4271

Geldſchrank, faſt wie neu, billig. Ang. E 6137 Gſch.•

Sehr gut erhaltener **Geldſchrank** billig zu verk. Ang. E 6006 an Geſchſt. •

Nur Qualitätsmöbel sind billig.

Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals

A. Runkel,
E., Berlinerstr. 75

Wirkliche Qualitäts-Arbeit in Form und Ausführung.

Nußbaum-Speiſezimmer „Goethe" Büfett 2 m, Vitrine, Ausziehtiſch, 6 Stühle, Mk. [illegible].—

Birken-Speiſezimmer „Schiller" Zuſammenſtellung wie oben, Mk. [illegible].—

Eichen-Speiſezimmer „Hanſa" Büfett 2 m, Kredenz, Ausziehtiſch, 4 Stühle, 2 Armlehnſeſſel, Mk. 775.—

Eichen-Speiſezimmer „[illegible]" Büfett 1,80 m, ſonſt Zuſammenſtellung wie vorſtehend, Mk. 675.—

Nußbaum-Schlafzimmer „Stuttgart" Schrank 2,20 m, 2 Bettſtellen, 2 Nachtkonſolen, 1 Waſchkommode mit Marmor oder Friſiertoilette mit Seſſel, 2 Stühle, Mk. 850.—

Eichen-Schlafzimmer „Triumph" Schrank 1,80 m, ſonſt Zuſammenſtellung wie vorſtehend, Mk. 495.— wirkungsvoll mit Nußbaum verarb. Mk. 575.— mit 2 m Schrank, Mk. 625.—

Möbelhaus **Schmidt-Gieſecke** Elb., Königſtr. 25

Mod. pol. Speiſezimmer ſehr bill. zu verk. Beſ. Sonntag bis 16 Uhr. Elberf., Eichenſtr. 39, I. r. •

Wegen Umzug dunkeleichenes **Eßzimmer** zum Feſtpreiſe von 450 Mark abzugeb., evtl. geg. Zahlungserleichterung. Ang. E 1272 an Gſch. f380

Gut erh. Küche für 100 Mk. E., Clauſenſtr. 31, IV. Händler vb. Zu beſ. Sonnt. vorm. od. abds. n. 6.•

Selt. Gelegenh. Eich.-Speiſezimmer, kompl., Mk. 600.—, Eich.-Schlafzimmer, 200 br., Mk. 690.—, Eichen-Küche und Mark 425.—.

Möbh. v. Brocke, E., Morianſtr. 15

Sofort abzugeben!

2 gebrauchte Küchen, 1 gebr. Herrenzimm., 1 Herrenzimmer, 3 Meter, zurückges., 3 Speisezimmer, [illegible], 390. 475. 695, 2 Schlafzimmer 695. 750 Mark. Es handelt sich bei diesen Zimmern um schöne Modelle.

Kraus, Elbf., Hofkamp Nr. 21/23 u. 10. b420

Große [illegible] Kasseneinkäufe weit unt. Fabrikpreis, mit **20–30% Nachlaß** ermöglichen uns, wirkliche Vorteile zu bieten. Eine zwanglose Besichtigung unserer [illegible] Ausstellung in fünf Stockwerk. wird auch Sie von unserer allgemein anerkannten Leistungsfähigkeit überzeugen. Möbelhaus [illegible], Friedrichstr. [illegible]

[illegible]

Große Ersparnisse beim Möbeleinkauf! Billiger als jede Konkurrenz. Küche **275 Mark.** Schlafzimmer [illegible] **425 Mark.** Eich. Schlafzimmer mit Innenspiegel **585 Mark.** Speisezimmer kompl., 4 Stühle, **490 Mark.** Wir überzeug. Sie sofort, wenn Sie sich unt. groß. Lager ohne irgendeine Verpflichtung Ihrerseits ansehen. **Möbel-Höfer,** E.-W.-Rathenaustr. 20

Möbel [illegible] billig, elegante Ausführung: Schlafzimm., kpl. v. **Mk. 470.–,** Küchen, kompl., von **Mk. 240.– an.** Schreinerei u. Möbelhaus [illegible] & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. +

Gelegenheitskauf! Schwere massive **Natur-Küche** Büfett 1,80 m. br. Anrichte, Tisch, alles mit Linol. ausgelegt. 256b 2 Stühle, etwas beschädigt, daher weit unter Preis zu verkauf. **Rollsmeyer & Co.,** Barmen, Höhnestraße 12.

Schlafzimmer, dunkel Eiche, [illegible], extra schwere Ausführung, etwas beschädigt, 179 unter Preis. Möbelhaus Otto Boffen, Elberfeld, Kölnerstraße 75/75a. [illegible]

Möbel! Küche Detmold **550 Mark.** Küche Herford **425 Mark.** Küche Oeynhausen **500 Mark** alles beste Werkstattarbeit 179 Eichen-Schlafzim. mit Nußbaum **625 Mark.** Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.** Eich.-Speisezim. komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher. Beste Arbeit. Möbelhaus **Otto Boffen** Elberf., Island, a. Thaliatheater, Gesundheitstr. 2/4, Kölnerstr. 75/75a

Gebrauchtes echt. Eichen-Schlafzimmer [illegible], 180 cm Schrank, Spieg. u. Marm., Aufl.-Matr. Roßhaar, bill. zu v. Möbelhaus [illegible], Barmen, [illegible] 73. 7616a

Mein **Frühjahrs-Angebot** steht einzig da! Einige Beispiele: Schlafz., Eiche, früher Mk. 1420. jetzt Mk. **825.-** Speisez., Eiche, früher Mk. 1780. jetzt Mk. **1285.-** Herrenz., Eiche, früher Mk. 985.- jetzt Mk. **825.-** Küche, modern, früher Mk. 595.- jetzt Mk. **485.-** Gesamt-Ausstellg. **300 Zimmer** Ueberzeugen Sie sich vor jed. Kauf. **Möbelhaus Brechtmann,** E., Hofkamp 46.

Gebr. Schlafzimm., gebr. Küche billig zu verkaufen. Schnurbusch, Elbf., Bahnhofstr. 50.

Sehr schönes **Eichen-Schlafzimmer** neuestes Modell, gediegene Form, Schrank 180 cm, mit Innensp. u. Wasch-Kommode m. echt. Marmor, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Nachtkonsolen für nur Mk. **525.—** **Rollsmeyer & Co.** Barmen, 256b Höhnestraße 12.

Kpl. Schlafz. m. W. für 150 Mk. [illegible], E., Eschenbeekerstr. 3.

Gebrauchtes modernes b178 **Schlafzimmer** billig abzugeben. — **Möbel-Höfer** E.-W.-Rathenaustr. 20

Kpl. Bett m. Aufl.-Matr. für 25 Mark. Elb., Oberstr. 17 pt.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., [illegible] 5. 19566

Für Schrebergärten.

Große Lagertische und Regale, auch für Schrebergärten gut geeignet, bill. zu verk. Zu erfragen b. Josef [illegible], Barmen, Kaiserbrücke, Bismarckstr.-Ecke. f5461

Die denkbar größte Auswahl in Speisezimm.-Einrichtungen finden Sie im großen Möbelhaus 7209 **über 100 Modelle** umfaßt meine sehenswerte Speisezimm.-Abteilung. Außerdem zeigt Ihnen das große Möbelhaus bei erstkl. Qualität die neuesten Modelle, die billigsten Preise des Jahres. **J. Brechtmann** Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

Kpl. Bettst. m. Aufl.-Matr. für 10 Mk. Elbf., Kleeblatt 10a.

[illegible] Aufl.-Matr. 27.50, versch. Muster, in all. Größ. [illegible] E., Luisenstr. 92, [illegible]

Gut erh. Holzbettstelle mit Matr., Waschmaschine bill. zu vk. Elb., Bismarckstr. 15.

Einzel-Möbel Wohnzimm.-Büfetts i. nußb. eich. u. eich. ger., Bücherschr. u. Sekret., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtisch. bill. zu vk. **Möbel-Höfer,** E.-W.-Rathenaustr. 20 u. Grünstr. 16/18. b178

[illegible] Neuhaus, E., Hofaue 31/33

[illegible] Kleiderschr. für 20 Mk. zu vk. E., Kleebahn 150 pt.

Waschkommode 25. Kleiderschrank 35. Bettst. 15. Küchentisch 15. nußb. Wäscheschr. 50. Eichenbüfett u. feine Federbetten billig. Möbel-Tieftmann, Elbf., Bachstr. 7.

Küchenschr., [illegible] E., Hofkamp 56, II.

Büfett u. Anrichte billig zu verk. Elb., Nützenbergerstr. 71 p.

Neue u. gebr. Möb. all. Art kaufen Sie am bill. im An- u. Verkaufshaus Bm., Allee 182, Breithardt +

Mod. Anr., Dopp.-Kochtisch, [illegible], Sofa m. Umb., Liliput-Herd, Herd.-Ständer u. Spiegel bill. zu vk. E., Kurfürstenstr. 7, II.

Schön. [illegible] Kleiderschrank bill. zu vk. E., Laurentiusstr. 23.

Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von **J. Merten,** Elb., Luisenstr. 22, Tel. 3448. Aufpolstern u. Modernisieren. 19560

POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Klubsessel, Couches, in so gediegener, solider Ausführung, zu so niedrigen Preisen kaufen Sie nur in mein. Spezial-Geschäft, Werkstätt. f. bess. Polstermöbel **A. Schnurbusch** E., Bahnhofstr. 50.

Sofa, neu gepolstert sowie neu m. Plüsch überzogen, zu vk. 7624a Zu erfr. in Gst. 119 Besuch nach 8 Uhr abends.

Chaiselong., neu, 28.-, B., Heckinghauserstr. 20, III, I. Eing. Turnstr.

Sofa, neu bez., 35. Chaisel., f. neu, 28. E., Gerberstr. 9a, pt.

Sofa billig, 25 Mk. E., Ewaldstr. 6a, pt.

Gebr. Sofa 12 Mk. E., Königstr. 420 14246

Liegestühle von 4.50 an. 19566 Armbrecht, E., Wirmhof 3, I.

300 eiserne **Gartenstühle** und 50 eiserne Gartentische günstig zu verkauf. H. Nowack, Elberf., Königstraße Nr. 234

Gartenmöbel in allen Ausführung. sof. lieferbar, sehr preisw. **Backes & Egen,** Elberfeld, Tel. 1280, 148 Mäuerchen 36.

Korbsessel von 6.50 an. 19566 Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I.

Sessel, Sofas, Chaisel., Schlafsof.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig. — Elberf., Heidtstr. 12 oder Kiesestr. 48.

Klubsess. in [illegible], Gobelin-Damensessel, neu, billig. Elberf., Gesundheitstr. 100.

[illegible] 6 mod. Stühle, 2 gl. Armlehn., beide mit Lederstz., Eiche, [illegible] neu, 1 Kartoffel-[illegible] f. 5 Ztr., 1 [illegible], Tisch, beid. neu, 1 Wasch-Wringm., 1 Mot.-Anr., bill. [illegible] Schalen, weiß und bunt. Qual. preisw. Näh. Gescht. 119

Gebr., gut erhaltene **Schreibtische,** Stehpulte, Schränke, Tische, Theken, Waagen mit Gewichten spottbillig zu verk. Elbf., Ritterstr. 10, Fernsprecher 305 64.

2 Bänke für Autos f. Gesellschaftsfahrt, 3.50 lang, billig zu verkaufen. Tel. 389 89 Elberfeld. 14231

Komb. Herd, gut erhalten, billig. Elbf., Wembergstr. 8, II.

Gas- u. Küchenherd u. Kaminofen, sehr gut erhalten, preisw. schnellstens zu verkaufen. Telephon 27536. 14258

[illegible] Juno, 1 Ofen, 1 Herd, einf. Küche, [illegible] zu vk. Elb., Brüningstr. 19.

Sofa m. Schr., Tisch, Bett, Federb., Wäscheschr., Kldschr. E., Hochst. 56, pt. Hbl.

4fl. Gasherd, Küppb. E., Blumenstr. 24, I.

Gasbadeofen b. z. vk. E., Müllerstr. 81, II. 14233

Automarkt

Oakland-Limousine, f192 11/35 PS, 6fach bereift, 4-Radbr., einwandfrei, zum Festpreis von 1500.— zu verk. [illegible] gebot., Mon.-Raten bis zu 75.— gestatt. Evtl. werden neue Möbel in Zahlung gen. Heinz, Gleim G.m.b.H., Remscheid Goldenberg, T. 2568

2 to Dürkopp Kastenwagen mit Doppeltür, maschin. in guter Verfassg., preisw. zu verkauf. Angeb. u. E 6159 an die Geschst. g851

In tadell. Zust. bef. **Ford-Lieferwagen** billig zu verkaufen. G. vom Stein, Vermelskirchen, Markt, Tel. 20. e360

18/80 PS. Packard Pullm.-Lim., 6–7sitz. Modell 29, 37 000 Km., allerbeste Verfassg., sehr preiswert, aus erster Privathand. Besichtig.: Elberfeld, [illegible] Herberger, Fernsprecher 370 78.

5/25er N.S.U. (neu überholt), **10/30er Benz 16/50er Benz** in fahrfertigem Zustande zu verkaufen. [illegible] Elberfeld, Weststr. 20

Verkaufe billigst einige **Personen- und Lastwagen** Häuser, Elberfeld, Königstr. 103.

Autoreifen

Gelegenheitskauf. sämtl. Größen, gebr. u. neu, auch Riesenluft. Die gebrauchten Reifen haben zum Teil 90 Prozent starke Laufflächen. — Autoreifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5, Telephon 546 26.

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, 291 Aue 12, Tel. W. 33928

Chrysler 11/40 PS 4sitz., äußerst günst. zu vk. Ang. B 3291 Gst. Barmen. 249b

Gelegenheitskauf. Lieferwagen, ¾ To., Ford, ganz modern, geschl. Kasten, sehr gut. Bergsteig., maschinell tadellos in Ordnung, fast neu bereift, sehr wenig gef., z. Spottpr. v. 850 Mk. zu vk. Elb., Barmerstr. 85, Telephon 230 18. 14201

N.S.U. 8/15 PS. [illegible]

Gelegenheitskäufe bei Zahl.-Erleicht. Opel, Fiat, Citroën, [illegible], Essex etc. Ford Personen- u. Lieferwagen v. RM. 450.— an. n177 Rheinische Automobil-Vertriebs-G.m.b.H., Düsseldorf, Oststr. 83, Fernruf 117 24.

10/30 PS. Auto, offen, 6-Sitzer, ganz neues Verdeck, Bereif. [illegible] fast neu, Masch. u. Getriebe einwandfr., versteuert, zugel. u. versichert, [illegible] billig zu verk. oder geg. Haus, Grundstück od. Möbel in Zahlg. zu geb. Ang. E 6185 an Gst. 14239

B. M. W. Chrysler Wanderer Fahrzeug-Fabrik **Eylert** Elberfeld, b302 Steinbeckerstr. 66-74 Ruf 324 54.

Buick-Personenwag., 6sitz., off., in tadellos. Verf., auch als Lieferwagen gut zu verw., bill. zu verk. od. geg. 4-Sitzer zu vert. B., Humboldtstr. 12. Tel. 57374.

Gelegenheit! 10/50 Essex, 6 Zyl., 4tür., 5 Sitze, noch kein Jahr alt, wie neu, 10 000 Km. gelaufen, günst. zu vk. Ang. E 6149 Gst.

1 To. Lastwagen, Elite — RM. 1900, 2–2½ To. Hansa, RM. 2500, 1¼–2 To. Chevrolet — Langchassis — RM. 2000, ¾–1 To. Adler-Lieferwagen, Pritsche, RM. 800 verk. Fr. A. Hahn, Barm., Flotenstr. 27. Telephon 590 93.

Personenwagen 10/45, 4-5-Sitzer, in sehr gutem Zustand, 6fach bereift (1 neu), preiswert zu verk. — Ang. u. R 93 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 36. 1202

Warum teure Transportmittel, wenn gute billige zur Verfügung stehen? Billigere Fracht billigere Ware! Der neue **Ford -Lieferwagen** ist 2496 **erstklassig** in der Qualität **billig** in der Anschaffung **sparsam** im Verbrauch **billig** in der Reparatur **Summa: Was gespart ist, ist verdient!** Verlangen Sie Angebot u. Vorführg. **Wilhelm Vonzumhoff** Autorisierter Ford-Händler, Barmen, Allee 224/26, Teleph. Sammelnumm. 58368

4/14 Opel-Kastenwg. 180.—, 3 to. Daimler-Chassis 300.—, 5 to. Büssing 800.—, 6 Zyl. Opel-Kastenwag. bill. Sämtliche Wagen fahrbereit. + E. [illegible], Barmen, [illegible] 1–3.

Gelegenheitskf. Limousine, erstklass. Markenwagen günst. zu verkauf. Teleph. Barm. 629 66. 7647a

Aus Privathand! 5sitz. Pontiac-Lim., 6 Zyl. 12/45 PS, tadellos erh., 46 000 Km. gef., billig. Angeb. E 5123 Gst.

Gelegenheitskf. 1¼ To. Chenard-Walker-Lieferwagen, luftbereift, hinten Zwillinge, maschinell in sehr guter Verf., geschl. Führerhaus, Ladefläche 2.75×1.65 wegen Raummang. spottbillig zu verk. F. Schopp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27. e188

4 PS Opel-Zweisitz. umstd. bill. zu verk. [illegible] Langerfeld, Teleph. Nr. 575 48. 32b

Moderne 2- u. Dreisitzer-Wagen, fahrbereit, von 250 Mark an abzugeben. Küger, U.-Barmen. Telephon 528 59.

12/40 [illegible] gut erh., bill. zu vk. od. geg. kl. Wagen zu tausch. E., Wülfratherstr. 8. 14341

2 offene, gut erh. Pers.-Autos, 3- u. 4sitzer, billig abz. Keine Reparaturen. Tel. [illegible], Unterdörnerstr. 128a.

Adler-Limousine, 18/60 PS, 6–7sitz., stad. Wag., sehr wenig gefahren, hochmoderne Form, auch zum Umbauen als Lieferwagen geeign., aus Privathand zu verkauf. 7209 Spottpreis 1450.- **J. Brechtmann** Eld., Hofkamp 46

6-24 Dixi-Limousine billig zu vk. Hildebrand, E., Grifflstraße 34a.

Essex, 30 000 km gelaufen, 4tür., Gelegenheitskauf. Ang. B 3292 Gst. Barmen. 249b

3 To. Daag mit Kettenantrieb sehr bill. Ang. B 3199 Gst. Barmen. 249b

Kastenwagen Opel, 10/40, in erstklass. Verfass., weit unt. wirkl. Wert zu verk. Ang. B 3290 Gst. Barmen. 249b

6/25 PS **Citroën-Limous.** 4sitzig, in allerbest. Zust., preisw. zu vk. Angeb. unt. E 6157 an Gescht. d. Bl.

Gelegenheitskf. 1¼ To. Opel-Lieferwagen, zugel. u. versteuert, aus Privatbes., äuß. günst. abz. Ang. E 6184 Gesch.

Gelegenheitskf. 8/38 Mercedes-Benz 6 Zyl. Innenst.-Limous., Modell 29/30, in allererster Verf., 4türig, 5fach bereift für Mk. 3950 zu verk. Evtl. Zahl.-Erleichterung. Telephon Elberfeld 254 29 1125

Essex-Coach, 10/50, 1 Jahr gelauf., sehr gut erhalten, günstig zu verkaufen. Ang. u. E 6290 an Gst.

12/50 PS.-Opel Pullmannlimousine, in erstkl. Ausf., preisw. zu verk. Klein-Wag. wird evtl. in Zahlg. genommen. 168 H. Grunau, E., Königstraße 446.

Horch 8 Die neue 5sitzige Innensteuer-Limous. **Mk. 9840.—** ab Werk. General-Vertretung u. Horch-Spezialwerkstatt **Molineus,** Elbf., Königstr. 105, Tel. 38154 u. 55. 168

½ Tonn. geschlossen. **Lieferwagen** (Markenw.) zu vk. E., Flensburgerstr. 19

Gelegenheitskauf! Wanderer-Wagen — 5/15 Drei-Sitzer und 5/20 Vier-Sitzer E., Flensburgerstr. 19.

Essex-Limous., 6 Zylind., Baujahr 27, Modell 9/40 PS, sehr gut gepflegt, Maschine neu überholt, [illegible], guter Bereifung, geg. Kasse billigst zu vk. Ang. B 3190 Barmen. †

4/16 PS.-Opel, 2-Sitzer, neu lackiert, maschin. gut, Mk. 700. **Molineus,** Elbf., Königstr. 105, Tel. 38154 u. 55. 168

Gelegenheitskauf! Bevor Sie einen gebraucht. Wagen anschaffen, unterlassen Sie es nicht, bei uns anzufragen. Fahrzeuge in einwandfreier Verfassg. sind vorrätig: 175 Oldsmobile, Chevrolet, Opel, NSU, Ford, Pontiac, Citroen, Aga, [illegible], Brennabor. Wir erwarten Sie zu einer unverbindlichen Probefahrt. **Autohaus G. m. b. H.,** Barmen, Heckinghauserstraße 75, Elberfeld, [illegible] Solingen, Haupt- u. Kurfürstenstr.-Ecke. [illegible]

[illegible] PS 37707 **Dixi-Cyklon-Limousine,** 6 Zyl., 4türig, kpl. ausgerüstet, Kugelschaltung, Vierradbremse, weit unter Preis abzug. Angeb. E 1261 an d. Geschft.

NASH Innenst.-Limousine, 11/45 PS, 6 Zyl., mit 4 Tür., sehr saub. und guter Wagen. Rmk. 2500.— Magner, Elberfeld, Aue 12, Tel. 33928. 291

Für Selbstfahrer 6 PS 4-Sitz. u. frei f. Sonnt. Tel. 372 75.

10/45 PS. N.A.G offen, versteuert, einwandfr., eleg. Fahrzeug, RM. 1800.—, 10/50 PS. Steiger, offen, erstkl. Verfass., neu bereift, neu lack., rot mit Elfenbein f. RM. 1800.— verk. Fr. A. Hahn, Barm., Flotenstr. 27, Tel. 590 93. †

6-Zylinder-**Steyer,** 6/30 PS, Viersitzer, Limousine, auch als offener Wagen zu fahren, in allerbester Verfassung, zu verkaufen. 249b **W. Vonzumhoff** Barm., Allee 224/26, Telephon 583 68.

Wegen Aufgabe des Automobilgeschäftes sind u172 **4 Vorführungswagen und 2 Ausstellungswagen,** allererste Marke, mit Preis zu verk. Ang. u. E 1205 an die Geschäftsst. d. Bl.

Der neue 5/24/30 PS **Peugeot,** Limousine, Rm. 3650 **Fr. Ellerbrock, Remscheid,** [illegible] 7291

HANOMAG Reparaturen und sämtliche Ersatzteile K. Seinsche, E., Ernststr. 1870.

Neue Autodecken in folgenden Dimensionen 50% unter Listenpreis abzug.: 30×3½ 895×135 32×6.00 175 815×120 880×120 820×135. **Autohaus G. m. b. H.** Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 75. Telephon 500 09.

Sämtliche 19534 **Chevrolet-Ersatzteile** ab Lager sof. lieferbar, Reparatur, Bereifung, H. Müller, E., Königstr. 332, 308. Telephon 311 29.

Auto-Scheiben billig und schnell. **Daniel Leimkühler,** Glasschleiferei, Elberf., Karlstr. 40. Ruf 5074. 19551

Auto-Zubehör Bremsbelag Dichtungen Osram-Birnen Werkzeuge **Autohof Linder** Elberfeld, Aue 34-36, Tel. W. 350 51–52.

Zündapp, sehr gut erh., Baujahr 29, zugel. u. verst., billig zu verkaufen. Henaß, Eld., Wülfratherstr. 8a, Telephon 376 68.

Zündapp-Mot. [illegible] 500 ccm, S. 1929, m. Stoppa-Sp., [illegible] E., Weilerstr. 70.

Indian-Maschine m. Beiwagen Umst. halber billig zu vk. Angeb. unt. G 1940 an die Fil. d. Bl. in Gevelsberg. f41

D-Rad, 500 ccm, zugel. u. verst., el. Licht, Bosch., [illegible] zu verk. Schleiferei, Barmen, Allee 232b. 7639a

Zündapp-Motorräder, Z 200 u. Z 300 ccm, fabrikneu, gegen sofortige Kasse billig zu verk. — Barmen, Tel. 537 42. 7611a

D. K. W.-Motorrad, 200 ccm, zu verk. E., Uellendahlerstr. 95. 14248

Motorrad, erste Marke, neuw., 500 ccm, Umstände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 1081 Gst. u39

Motorrad, 200 ccm, führerscheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu vk. Ang. u. E 1062 an die Geschst. u39

Zündapp-Motorrad, 200 ccm, fahrbereit, gegen sofort. Kasse bill. zu vk. Barmen, Steinweg 33. †

Opel-Motorrad, fast neu, preisw. zu vk. Bes. nach 6 Uhr E., Deweerthstr. 5, I.

Motorrad, 200 ccm, führerscheinfr. 180.- Elb., Höchsten 15a.

Motorrad e58 (Tornax), 550 ccm, Mod. 1928, wen. gef., sehr gut erh., kompl. m. Lichtmasch., Boschhorn, Tachometer u. Soziussitz, sow. 2 Anzüge dazu w. gesch. Umstände bill. Schäfer, Schwelm, Kirchplatz 6

Motorrad, RM. 89, fast neu, 7 Brems-PS, A. Bott, Barmen, Haspelerstr. 109

Motorrad, fahrb. 100. E., Weidenhof 27, IV

Motorräder, 200–1000 ccm, Standard, N.S.U., Württembergia u. E. & E., zu verk. Bequeme Teilzahlung. Fahrunterricht gratis. Reparaturwerkstatt i. Hause. 3b Gerte & Gättner, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 14.

Motorrad, sehr gut erh., zug., verst., für 180 Mk. E., Ravensberg 47, pt.

Fahrzeuge

Fast neu. Dam.-Rad bill. abz. b. Lindenbeck, U.-B., Haspelerschulstr. 21, III †

D.-Fahrrad, g. erh., für 25 Mk. [illegible], E., Güterstr. 16.

Gebr., neuwertiges **Dam.- u. Herr.-Rad** billig zu vk. Michel, Elberfeld, Eichenbeekerstraße 9.

G. erh. Hr.-Fahrrad zu verk. Adler, B., Steinweg 31. 7645a

G. erh. H.-Fahrr. spb. E., Platenlusstr. 3 pt.

H.-Fahrrad b. zu vk. E., Höchsten 16a.

Stabil. H.-Fahrrad (Dürkopp) f. n., 50 Mk. E., Hochst. 56, pt.

Damenrad bill. E., Grünewalderbg. 50, II

Damen- u. Herren-Fahrrad, fast neu, billig zu verk. Elb., Kasinogartenstr. 13, p.

Gut erhaltenes Damen-Fahrrad preiswert zu verk. E., Robertstr. 6, pt.

Patria — W. K. C. u. bek. Marken **Fahrräder** stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter. **Zubehörteile** größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig. **Reparaturen** fachmännisch und schnell. **Wilh. Voss** Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Herr.-Fahrrad, 4 Woch. gebr., 60 Mk. E., Uellendahlerstraße 58, Sb. b71226

Diamant-Fahrräder Fahrrad-Ersatzteile, Bereifung u. Lampen billig Walter Voigt, E., Bachst. 65 Zahl.-Erleichterg.

Ja 1 Damen- und Herrenrad, Markenräder, neu, mit allem Zubehör, umstd. spottbillig f. 60 Mk. d. Stück geg. Kasse zu vk. Dreas, Barm., Meckelstr. 51.

Fahrrad (Halbr.), f. neu, billig. Barmen, Bredderstr. 68. †

Bismarck-Rennrad, fast neu, für 40 Mk. Elb., Höchsten 15a.

Rennmasch., Diam. D.- u. H.-Fahrrad. E., Döppersb. g175

Milchwagen mit Verdeck u. Behang, naturl. Kastenwagen mit Verd. u. 1 Bäckerwag. b. E., Gerberstr. 10. 24304

Naturflachwag., 15–35 Ztr. Tragkr., neu u. gebr. zu vk. Barm., Schafbrückenstraße Nr. 7. †

Ried., g. erh. Kastwagen. Fr. Reuter, U.-B., Haspelerstr. 35

Fast neuer 7636a **Flachwagen,** 35–40 Ztr. Tragkr., w. überz., spottbill. zu verkauf. Barmen, Hochstr. 33.

Schöner, gut erh. leichter f4271 Kastenwagen billig zu verk. Elbf., Nevigeserstraße 142.

Leichter 14248 **Bäckerwagen** u. leicht. Kastenwag. f. Pony bill. Heise, E., Uellendahlerst. 95.

Seitenwagen deutsch und englisch, kompl., mit Reifen, schon v. RM. 330 an.

Auto-Essex, B., Neuerweg 37 240b

Halbverdeck, 1- u. 2spänn., w. neu. E., Neviandtstr. 19

[illegible] u. Flachwagen, 50 Z. Trag., bill. Heine, E., Uellendahlerstr. 95.

2 gedeckte Milchw., 2 Flachw., 25 u. 80 Ztr. Tragkr., 1 [illegible], 1 Kastenwagen u. ein Zwbl. Kippwagen b. zu vk. E. Müller, E., Breitestr. 16/18, Tel. 33264.

Gebr. Federkarre, Schiebk., Hobelbank b. E., Simonsstr. 6.

Kinderwagen Mk. 40.— **Klapp- oder Wochenend-Wagen** Mk. 15.- **Feldstühle** Mk. 1.20 **Liegestühle** Mk. 3.— **Balkon- u. Gartenschirme** Mk. 15.— **Carl Sasse** Elberfeld, Herzogstr.

F. n. Kinderw. m. Verdeck 25, Kinderb. m. M. Eis. lack. 15, Möbel. E., Marienstr. 67, III

Schön. Kinderwagen bill. zu vk. Flecken, B., Ehrenstraße 3. †

Eleg. Kinderwagen, tiefg., bill. Vohwink., Bismarckstraße 97.

Stubenwagen, B., Allee 181, I, r. †

Fast neuer Kinder-Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Elbf., Ludwigstr. 55, III.

G. erh. Kinderwag. bill. Steper, Barm., Kronenstr. 12. †

Gute junge Lege- u. Rasse-Hühner, Moderne Ställe u. Legehallen. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach 20, Hessen.

Kleine Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Elegant., fast neuer Kinderw., tiefged. weiß. 7645a

Kinderwagen b. vk. Benter, B., Lichtenplatzerstr. [illegible]

G. erh. gbr. Kinderw. sehr billig zu vk. E., Marienstr. 99, pt.

Gut erh. Kinderwag. Otterbein, Elberfeld, Bachstr. 58.

G. erh. Kinderwg. E., Steinbeckerstr. 71, II

G. erh. Kinderwag. b. Zehl, B., Schwarzbachstr. 66, II.

Gut erh. K.-Klappstühlchen b. Freund, E., Hardtstr. 28.

Mod. Kinderwag., gut erh., bill. zu vk. Bauer, Barmen, Zeughausstr. 69. †

Kleidermarkt

D. neu., hell. Herr.-Ueberzieher bill. E., Döppersberg 36.

Tiermarkt

Pony, 5jährig, fehlerfrei, schnell u. schön, billig zu verk. Elbf., Karlstraße 5, I.

Fuchswallach, 5jähr., [illegible], bill. zu vk. Kohlenhandl. Cleff, Vohwinkel. 2667

† Wagen m. Pferd, B., Gr. Hakenstr. 5

Hochtr. 3jähr. Rind zu verkaufen od. gegen Schlachttier zu tauschen. Barmen, Tel. 609 39.

Kleine Schweine hat abzugeben: Wb. Rehrmann, Horath.

1a weißes **Zwergspitzchen** (eingetr. Stb.) bill. Bender, E., Taubenstr.

Scharf. Wachhund (Dtsch. Schäferhund) in gute Hände bill. abzugeben. Barmen, Feldstr. 22b. 7658

Windhund (Barsoi), 3½ Jahre, in nur gute Hände Umst. bald. für 50 Mark zu verk. Zu erfr. Gesch. [illegible]

Dtsch. Schäferhund mit Stammb. b. E., Schmiedestr. 6a. [illegible]

Für Liebhaber, Scotch-Terrierhünd., 1 Jahr, umstd. zu verkaufen. Ang. u. E 6042 an d. Gst.

Leghornjunghennen, bis zu 16 Wochen, bill. zu verk. oder geg. Schlachthühner zu verk. Leckebusch, B.-Nächstebreck, Horst Nr. 1, Nähe Mählersbeck †

1,15 weiße Leghorn (Stamm) Umst. halber sofort billig zu verk. Elberf., Hasbahn 16. 14231

† Leghühner (amer. Legh.) u. j. Hähnchen bill. zu vk. B., Langerfelderstr. 27. I †

Küken Abst. von fl. Legeb. amer. weiß. Leghorn, rebhf. Italien., dopp. ges. Barnevelder, fett. Glucken. Stursberg, B.-Wichl., Märkischestraße 163a. †

ERZETT Vogelfutter

Preisliste gratis. **Röpling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 54.

Stellen-Anzeigen

Nr. 121 **des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** 24. Mai 1930

Jüngerer Wiegkammergehilfe

für unsere Seidenstoffweberei in Jöllenbeck gesucht. Gute Webeschulkenntnisse und sicheres Rechnen Bedingung.

J. Wertheimer & Co.
Bielefeld.
a59

Alte, angesehene
— Lebens-Versicherungs-Gesellschaft —
sucht sofort fleißige und rührige

Mitarbeiter

mit guten Beziehungen zu allen Volksschichten. Neben hohen Provisionsbezügen wird weitestgehende Unterstützung gewährt. Evtl. auch feste Anstellung auf Direktionsvertrag. — Angebote erbeten unter Jd. 575 an Invalidendank, Ann.-Exp., Berlin W. 8.
a365

Junges Ehepaar

für den Außendienst eines großen Konzerns erhält

sichere Existenz bei hohem Verdienst.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die gewöhnt sind, recht viel zu verdienen, und auf entsprechende Verkaufserfolge zurückblicken können. — Branchekenntnis nicht erforderlich, da Einarbeitung mit Spesen erfolgt. Persönliche Vorstellung vorm. 9—12 Uhr. 3344

Elektrolux, G. m. b. H., Elberfeld,
Altenmarkt 12, 2. Etg., Spanischer Garten.

15 Mark und mehr täglich

können ehrliche und fleißige, abgebaute Beamte und Kaufleute bei seriösem Nachschlagewerken-Verlag im Außendienst verdienen. Interessenten wollen Einzelheiten erbitten vom Vogel-Verlag, Abteilung 99, Pößneck (Thür.) 7696

Zeichner

für tüchtige Spitzen von führend. Fabrik gesucht. — In Frage kommt

nur allererste Kraft

Bewerber muß befähigt sein, größerer Zeichenstube vorzustehen. Diskretion zugesichert. Ausführl. Angeb. unt. B 249 an Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.
7589a

Für den Berechnungsposten und flot. Arbeiten im Büro eines 7635a

graphischen Betriebes

wird ein befähigter

junger Mann

zu möglichst bald. Eintritt gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. B 252 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Reisender [illegible], an welchem sich [illegible] Kaufmann mit [illegible]. Wagen [illegible] kann. Ang. u. B 5989 an Gst.

Prov.-Reisende u. Vertreter für technische Artikel per sofort gesucht. Ang. u. E 6018 an die Geschst. 7650a

Herren u. Damen z. Bes. v. Priv. u. Geschäften f. leichtverkäufl. Art. Viel Geld verd. E. Schreinerstr. 24, III, b. Meld. tgl. 10-12 u. 3-7

Versandgeschäft richtet allerorts ein [illegible] a398 „[illegible]“, Halle/S. 7

Intellig., redegew.

Herren

mit gut. Gard. für eingef. Art. (Privatbes.) ges. Hoh. Verdienst. — Elberfeld, Kampstr. 30, part.

Herren

für den Verkauf ein. neuen Haushalts-Artikels an Private ges. Vorstell. erbeten Montag 10—17 Uhr Elbf., Ronsdorferstr. Nr. 28, 1. Etage.

Zum Verkauf eines unentbehrlich. gesch. Haushalt-Artikels

Damen und Herren

ges. b. Bezüge ges. Ang. u. E 6096 Gst.

Wir vergeben bezirksweise d. Verkauf unserer beiden Patente, Schärfeapparate für Butterschneidemasch. u. Sensen, auf eigene Rechnung oder Provis. Gebr. Strasser, a174 Erfurt.

Herr

ges. z. Verkauf von Zigarren a. Wirte u. Private H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. a143

Tüchtiger 7614a

Patronenzeichner

perf. im Entwerfen u. Patronieren von Nachthemdenbesätzen u. Barmer Bogen, im Nebenberuf ges. Angeb. mit Preisen unt. B 250 an die Geschst. Barmen.

Zum Besuch v. Metall-Gießereien wird

jg. Techn. od. Meister

gesucht, der das Schmelzen v. Metall u. die gebräuchlich. Oefen gut kennt u. ein neues Metallschmelzmittel von verblüff. Wirkung erfolgreich vorführ. kann. Nebenb. Herr., die gute Verkäufer sein müssen, werden um Angeb. gebeten unter H. E. 543 üb. Rudolf Mosse, Halle a. S. a50

J. Westenschneider feinste Maßarbeit, a. Werkstelle gesucht. Ang. E 6208 Gschst.

Tüchtiger, selbständ.

Galvaniseur

gesucht, welcher die Braunfärbung im Tauchverfahren vollkommen beherrscht. Ang. unter E 6293 an Gesch. 14223

Kraftfahrer

für Last- und Personenwagen, Fahrschein 2 und 3b, p. sofort gesucht. Ang. u. B 266 an d. Gst. in Barmen. 7629a

Wagenpfleger

halbtagsweise oder abends für 2 Pers.-Autos gesucht. 14246 Ang. Leimbach & Co., Elberf., Hofstr. 5, Tel. 256 64.

Ordentlicher Mann

für Gartenarbeit gesucht. Angeb. erb. u. K 100 an die Fil. d. Bl. Neviges. 1340

Zur Einarbeitg. in unserer 14268

Maschinen-Stepperei

suchen wir für sof. einen intelligenten

jg. Mann.

Rhein. Daunendeckenfabrik, Elberfeld, Uellendahlerstr. 21.

Ordtl. Laufjunge

für die Nachmittagsstunden gesucht. Zu melden bei 14253 A. Rittinghaus, Elb., Harmoniestr. 2

Lehrling.

Export- u. Fabrikgeschäft sucht Lehrl. mit vollendet. Schulbildung. Angeb. u. E 6097 an d. Gst.

Lehrling

für das Büro einer Kohlenhandlung ges. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. B 3188 Gst. Barm.

Lehrling

zum 1. Juli von Kolonialw.-Großhdl. gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 2296 an Gescht. 14228

Größ. Anwaltsbüro in Elberfeld sucht per sofort 14256

Lehrling

aus ordentl. Fam. Angeb. u. E 2304 an die Geschäftsst.

Erste Verkäuferinnen

Für meine Abteilungen **Kleiderstoffe, Weißwaren** und **Damenwäsche** suche je eine

erste Spezialistin.

Jüngeren Damen mit erfolgreicher Tätigkeit in nur ersten Häusern wird aussichtsreiche, selbständige Position geboten. Anfangsgehalt Mark 800.—. Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an

Julius Bellag, Freiburg i. Baden.
a7724

Junge

Kontoristin

für Registratur, Telefon und leichte Büroarbeiten im Alter von 17—19 Jahren gesucht. Schriftliche Angebote unt. B 6041 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6863

Erfahrene Näherinnen

für bessere Hosen und Westen sowie Steppen sofort b7718

nach auswärts

gesucht. Näherinnen, welche Knopflochmaschinen bedienen können, bevorzugt. — Höchste Löhne. — Dauerstellung. — Ang. unter B 1252 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Näherinnen

für leichte Heimarbeit gesucht. 14294
Elberfeld, Düsselthalerstraße 45.

Buchhalterin gesucht. Ang. B 6146 Gst.

Gesucht z. Aushilfe tücht. Verkäuferin. Hut-Weber, Elberf., Mühlenstr. 19.

Perfekte 7645a

Servierfräulein

für sofort gesucht. — Meldung. [illegible] 10½ Uhr. [illegible], Altermarkt 8, I.

Heimarbeit

für Wäsche-Zickzack-Nähmaschinen auszugeben. — Barmen, Grabenstr. 8. 7626a

Heimarbeiterin

z. Zusammentragen u. Bündeln v. Etiketten gesucht. F. & W. Brockhaus, Komm.-Ges., E., Baustr. 47/49.

Lehrmädchen

über 15 J., aus gut. Famil. sucht 14342 F. W. Kamphausen, Weink., Wild, Gefl., Elberf., Kipdorf 36.

Lehrmädchen

per 1. 6. 30 gesucht. Vorzustell. Montag zwisch. 10 u. 12 Uhr. [illegible], Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt 8. b366

Lehrmädchen, evgl., f. Ladengesch. nach Ronsdorf ges. Ang. u. H M postlagernd Ronsdorf.

Kochlernende.

Jung. Mädchen aus best. Familie ohne gegenseitige Vergüt. gesucht. Vorzustellen 10—12 Uhr vormittags. Münchener Löwenbräu, Elbf., Mäuerchen 32

Hauspersonal

Für nachmitt. suche ich z. 15. Juni ein

gebild. Kinderfräulein

zu 2 schulpfl. Kind., d. gute Zeugn. oder Refer. bes., evtl. zur Aushilfe. Angeb. u. E 6087 an Gescht.

Durchaus zuverläss.

Fräulein

im Kochen u. sämtl. Hausarb. perf., z. selbständigen Führung eines Haush. ungefähr per 15. 6. ges. Wäche aus d. Hause. Vorstell. E., Hochstraße 33

Zuverl., sauberes

Küchenmädchen

für bald ges. 14246 [illegible] Elberf., Jägerstr. 4. Telephon Nr. 331 12.

Nach Düsseldorf

evangl. Krieger- oder Beamten-Witwe z. Führung d. Klein. Haushalts d. alleinsteh. älteren Herrn gesucht. Angeb. unt. Nr. 241 an d. Düsseldorfer Nachrichten in Düsseldorf, Nordstr. 4. p41

Ein tücht., zuverlässig., einfaches 1292

Fräulein,

nicht unt. 30 Jahren alt, in all. Hausarb., Kochen, Einmach. u. etwas Nähen erf., z. 1. Juni od. später ges. Beste Empfehlg. u. Zeugn. aus guten Häusern Bedingung. 2 Mädchen vorhand. Frau Klara Klingelnberg, Remscheid, Berghauserstraße 62.

Erfahrenes 14156

Küchenmädchen

mit guten Zeugniss. zum 1. 6. gesucht. Frau Dr. Herrmann, E., Bismarckstr. 40, Tel. 348 09.

Sauber., zuverl.

Mädchen,

welches im Kochen und allen Hausarb. erf., für Geschäftshaushalt bei hohem Lohn u. guter Behandlung per sofort oder 15. Juni ges. Ang. u. E 2296 an die Geschäftsst. 14199

Suche erfahrenes

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, f. alle Hausarb., muß in feiner Küche erfahren sein, sofort oder 1. Juni. Frau Apotheker Weber, Barmen - Heckinghausen, Wittenerstraße 6.

Kräft. jg. Mädchen für kl. Haushalt p. sof. gesucht. Ang. u. E 2298 an Gst.

Jüngeres, ordentl.

Mädchen,

nicht unt. 18 J., m. gut. Zeugn. f. Geschäftsh. (Metzger.), z. 1. 6. 30 ges. Vorzustellen Sonnt. vormittag bis 1 Uhr. E., [illegible]str. 36. 14243

Suche zum 15. Juni ein älteres, zuverl.

Café-Mädchen,

welch. an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist und schon in best. Häusern tätig war. Ang. u. R B 250 an Fil. Velbert. e225

17—19jähr. Mädchen für kl. Haushalt p. sofort gesucht. Elbf., [illegible] 27, 2. Et.

Älteres, zuverlässig. Alleinmädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, per 1. Juni ges. Gute Zeugnisse erf. Frau Clara Schulz, Elb., Erholungstr. 13.

Tücht. jung. b7718

Mädchen,

das kochen u. nähen kann, im Laden helfen f. kl. Haushalt ges. Düsseldorf, Nordstr. 63, Lebensmittelgeschäft

Schöner Sommeraufenthalt.

Suche f. ruh. Haush., 3 Pers., nicht zu jg. Mädchen ohne gegens. Vergüt. Ang. E 6064 Gesch.

Ordentliches 14250

Mädchen

als Hausgehilfin z. sofortig. Eintritt gesucht.

Hebammenlehranst., Elberfeld.

Evgl. christl. 179

Mädchen

als Haustochter b. Familienanschluß u. Taschengeld sofort gesucht. Frau Carl Kaldenbach, Haan, Jägerstr. 8.

Mädchen

für Haushalt u. Restaurant z. 1. Juni gesucht. Schriftl. Angebote u. K 100 an Filiale Lennep. f165

Erfahr., besseres

Alleinmädchen

oder einfache Stütze in Vertrauensstellg. ges. Bredt, Barm., Poststraße 9.

Suche zum 1. 6. od. später ein sauberes, zuverl. evgl. 14261

Mädchen

das in all. Hausarb. gründl. erfahren ist. Beste Empf. erforderl. Frau Brammer, Elb., Platanenstr. 7, (früh. Kaiserstr.)

b7736 Jg. Mädchen, aus guter Fam., w. im Kochen perf., im Hausb. u. Nähen bewandert ist, in Arzthsh., Nähe Düsseldf., ges. Haush. 3 Pers., Aushilfe vorh. Ang. mit Anspr. u. Ref. u. 99 Gst. d. Düsseld. Nachricht. in Hilden.

Suche zum 1. Juni christliches

Mädchen

mit gut. Zeugnissen für alle Hausarbeit. Frau A. Langenbach, B., Marienstr. 8.

Für kl. Etag.-Hsh. (kl. Küche), gut. Mädchen, mit gt. Zgn., u. unt. 20 J., z. 1. 6. od. spät. ges. Frau Alb. Hombrecher, R.-Langerfeld, Wilh. Hebtmannstr. 6. 321b

Suche ein tüchtiges Mädchen, in allen Arb. selbständig, für Gesch.-Hsh. (Metzerei) zum 15. 6. Ruh. z. Ausbildung in Gesch. Ang. B 3196 Barm.

Besseres, zuverläss. älteres 14131

Alleinmädchen

für Einfamilienhaus per 15. 7. gesucht (3 Person.) Stundenhilfe vorhanden. — Keine Wäsche. Ang. u. E 2286 an Gschst.

Gut empf. Morgenmädch. v. 8—12 Uhr, [illegible] Juni ges. B., Rathausstr. 30, Tel. 3386

Stellen-Gesuche

Ein zuverlässiges, ehrliches, evgl. Mädchen f. Geschäftshaush. z. 1. 6. gesucht (Kinderlieb). Kond. Böhmer, Konditorei u. Café, E., Wödel 10. 14237

Jg., zuverläss. Kaufmann, m. all. vork. Büroarb. best. vertr., m. engl. u. franz. Sprachkenntn., sucht sich zu verändern. Angeb. E 6083 Gst.

Ehrliche Weißnäherin, perfekt in fein. Aussteuer-Wäsche, sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Angeb. B 6125 Gst.

Tüchtige Schneiderin sucht n. einige Kunden auß. d. Hause für bess. Dam.-Garderobe u. Mäntel. Ang. u. E 6133 Gst.

Saub. Glanzbüglerin sucht Stelle. Ang. u. E 6119 an Geschst.

Tücht. Näherin mit tadell. Empfehl. sucht noch einige Kd. in u. auß. d. Hause. M. Graffien, Elbf., Wupperstraße 13. — Telephon 289 54.

Tücht., fleißig. Geschäftsmädel f. Stellung al. welch. Art. Angeb. E 6093 Gst.

Suche sofort in besserem Hause Aushilfsstellung im Waschen, Bügeln, evtl. Kochen. Angeb. E 6049 Gst.

Fleiß. Mädch. f. für Do., Freit., Samst. Arbeitsgel., gl. w. Ang. E 6029 Gst.

Aelt., saub. Mädch. sucht einige Waschst. Ang. B 3712 Barm.

Junge Frau f. Stundenst. Ang. u. B 3301 Barmen.

J. Frau f. Wäsche i. Haus. Bleiche vorh. Ang. E 6085 Gst.

J. ehrl., saub. Frau f. Putz- u. Waschst. Angeb. E 6105 Gst.

Junge Frau mit g. Empf. aus bess. Häusern sucht Besch. Ang. B 3114 Barm.

Fleiß. jg. Frau sucht Putzstelle. Angeb. B 6081 Gst.

Putz- u. Waschfrau mit gut. Empf. sucht St. für ½ od. 1 T. Ang. B 6156 Gst.

Engl., französ., spanischer Diktat-Korrespondent

mit reichen Exporterfahrungen für halbe Tage frei. Uebernimmt auch Uebersetzungen u. Einzelkorrespondenz. Angeb. unter E 5948 an die Geschäftsst. dis. Bl.

Suche Vertrauensstelle. Kann Kaution stellen in Höhe von

5000 bis 6000 Mark

Gewinngemeinte Ang. u. E 5880 an Gschst.

Drogist, 22 J., sucht Stelle, gleich welcher Art. Ang. u. E 5996 Gst.

Tüchtiger, verheirateter Dekorateur übern. Schaufenster-Dekorationen b. Manufaktur- u. Wäschegeschäften [illegible]. Billigste Berechnung. Ang. E 1257 Gesch.

[illegible] sucht Besch. im Anfert. v. Zeichn., Berechnungen oder [illegible]. Ang. u. E 6024 Gst.

J. Mann m. Motorrad f. St. als Einkassierer oder sonst. Beschäftigung. Ang. E 6043 an Gesch.

Friseur-Gehilfe. Suche für m. Sohn mit Vorkenntnissen Stelle gegen Vergütung. Ang. B 6062 an Gesch. d. Bl.

Tücht. Konf.-Schneider f. Arb. a. Großstd. (Heimarb.) Ang. u. E 6066 an die Gst.

Erf. Klempner, Inst. u. Heizgs.-Monteur sucht Stellung, gl. welcher Art. Angeb. u. E 5874 an Gst.

Abgebauter Beamter

f. Stelle als Bote, Einkassierer, Hausverwalter etc. Ang. u. E 6072 an Gst.

Junger Mann

27 J., sucht Vertrauensposten, gleich welcher Art. 250 M. Kaution vorhanden. Ang. u. 754 an die Filiale Lennep. f166

Suche für m. Sohn, gel. Anstreich., mit Führersch. 1 u. 3b, Stell. Witwe Math. Offenberg, Barmen, kath. Kirchpl. 11, pt.

Jg. Mann, 19½ J., sucht Lehrstelle als Kaufmann in Metall-, Export od. Masch. Ang. u. E 6155 Gst.

Abiturient

f. kaufm. Lehrstelle. Ang. E 1090 Gst.

Suche für m. Sohn Stelle als Schneiderlehrling. E., Königstr. 207, III.

Weibliche

Bilanzbuchhalterin sprachkund., f. Stelle f. ½ Tage o. Std. Ang. B 3296 Barm.

Jüngere

Kontoristin

mit dreijähr. prakt. Lehre sucht Stellg., entweder für Buchh. od. Schreibmaschine. Ang. u. E 6058 Gst.

30jähr., geb., unabh. Frau, intell. u. redegew., sucht St. als

Filialleiterin.

Sicherh. in jed. Höhe kann gestellt werden. Ang. u. B 3398 an d. Gst. Barmen.

Gewerbelehrerin

möchte zum 15. 6. in gut. Hause die Erziehung d. Kinder übern.; bereit zur Ueberwach. d. Schulaufgab., d. Klavierspiel., zur Unterrichtung der Handarbeiten. Ang. B 3396 Gst.

Welcher Arzt

sucht 1166

Sprechstundenhilfe

ein? Ang. mit Gehaltsang. unt. K Z an die Filiale Langenberg, Rhld.

Bess. alt. ev. Mädchen f. St. bei eins. Hrn. od. Dame. Ang. u. B 3416 Gst. Barm.

Vertrauens-Dauerstellung.

Alleinst., einf., aber geb. Dame ges. Alt., ruh. Wes., firm im g. Haushw., taktv. Benehmen, möchte alleinst. Herrn den Haushalt führen. Ang. erb. u. E 6050 an d. Gst.

Suche f. m. Tochter, 18 J., geprüfte

Kinderpflegerin

pass. Stelle. Selbige übern. Hausarb., ist im Nähen u. Handarbeiten sehr erfahr. Ang. B 741 Fil. B., Berlinerstr. 62. 18400

Haushälterin,

unabhängig, f. Haushalt sowie i. Kochen u. Nähen perfekt, f. Vertrauens-Stellung. Ang. E 6067 Gschst.

Bessere Frau,

44 J. alt, ohne Anhang, perfekt im g. Haushalten, sucht St. in frauenlos. Privat- od. Geschäftshaush. Ang. unt. O 500 an Filiale Ohligs.

Kfm. Frau w. a. Haus

f. Wirkungskreis.

Ang. u. E 6118 Gst.

Besseres, erfahrenes Mädchen, 19 Jahre, sucht zum 15. 6. od. früher Stellung als

Stütze

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 81 an die Fil. Hückeswagen.

Besseres, evgl. Mädchen sucht [illegible] 1. 6. Stell. als Stütze od. [illegible] z. alleinst. Dame. [illegible] Nähkenntnisse vorh. Angeb. B 6049 Gst.

Jg. Mädchen

21 J., sucht Stellg. im Haushalt für ½ oder ganze Tage. Ang. u. O 205 Fil. Hahnenhausen. f114

Aelt. Mädchen

mit g. Zeugn. aus bess. Haus. sucht St. als Zweit- o. Alleinmädchen. Angeb. u. B 3113 Gst. Barm.

In all. Hausarb. erf. Frau f. stundenw. Beschäftigung gl. w. Art. G. Reser, zu D. Ang. u. E 6075 an die Geschäftsst.

Suche f. m. Tochter, 18 Jahre, v. Lande, Stelle als b7717

Mädchen

in Privathaushalt. Angebote erb. Aug. [illegible], Landwirt, Brauck b. Gruiten.

Junges, kräftiges

Mädchen,

21 J., mit Koch- u. Nähkenntnissen,

sucht Stellung

zum 15. 6. od. 1. 7. in Privathaushalt. La Zeugn. Ang. erb. [illegible], Halle (S.), Magdeburgerstr. 2, I. 6203

Ev. Mädchen f. St. in bess. Haush. für sof. od. sp. Zeugn. vorh. Angeb. Frau [illegible], Vorde, Westf., [illegible]. 1226

Mädchen sucht Stelle für ½ Tage in Elberfeld. Angeb. E 6092 Gst.

Teilhaber Vertreter

Ein m. kaufm. Kenntn. vers., reich. Fabrikation sucht zur Abl. eines Teilhabers

Teilhaber

mit ein. Einl. von [illegible] Mk. Ang. B 3191 Barmen.

Teilhaber

mit 15—20 000 Mk. f. ein gewinnbringd. Unternehm. gesucht. Ang. u. B 3104 an Gst. Barmen. 7680

Wer beteiligt sich

an ein. Versandgeschäft [illegible] **gewinnbringende** Jahresumsatz [illegible]. Ang. B 3300 Gst. Barmen. 3153

Wer beteiligt sich

mit Mk. 50 000 an e. gewinnbr. Erfindung? Habe auf. gen. Sicherh. vorh. Ang. B 3307 Barm.

Tüchtige, rührige

Vertreter

für Getränke-Großhandl., Flaschenbier, Mineralwasser und Limonade, sehr leistungsfäh., gegen hohe Provision ges. Ang. B 3286 Barmen.

Nachw. Inst. Unternehmen (Autobr. [illegible]) [illegible] Teilh. m. [illegible]. Ang. [illegible] B 3315 Barmen.

Ich suche seriösen

Herrn

als Vertreter. Bei Bewährung Festgehalt u. Provision. Weinkellerei Jul. Regert, Koblenz. b7736

Suche einen seriöst. Vertreter für Herr.-

Socken

versch. Qualitäten b. günstiger Preisstell. Werte Angeb. erbet. unt. L. C. 1376 an Rudolf Mosse in Chemnitz. a78

Elektro-Techn.

u. Radiofachmann, 27 J., sucht Stellg. od. Beteilig. Kapital vorhanden. Ang. u. K 738 an die Filiale B., Berlinerstr. 62.

Exportfirma sucht

stillen Teilhaber

mit 20 000 Mk. zur besseren Ausnutzung eines dem tägl. [illegible] Verbrauch unterworfenen Monopolartikels. Für den [illegible] Absatzmärkten [illegible]. Hoher Gewinn garantiert. Ang. u. B 3300 Gst. Barmen.

Vertreter

sucht für Rhein-Ruhr, bei Garagen-Autoinhabern u. Autosattlern bel. [illegible]

Hermann Zielske,
Autozubehör-Bedarf, Berlin,
Scharrenstraße 10. a16

Bezirksvertretung

einer **Zigarettenfabrik**

zu vergeben. Angeb. unter F. K. 298 an Annoncen-Expedition Dr. Arnold, Berlin, Simonstraße 5.

Kaffeegroßrösterei

Tee- und Kakao-Großhandlung
(Gutschein-System), sucht gegen hohe Provision je einen

Vertreter

für Barmen, Elberfeld, Solingen und Remscheid, die gute Verbindungen mit Privat-Verkäufern haben. Gegen Stellung von Kaution wird Lager errichtet. Bewerbungen erbeten unter B 1352 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Bedeutende hiesige

Tabakwaren-Großhandlung

sucht für die Bezirke Velbert, Neviges, Langenberg einen mit der Kundschaft bestens vertrauten

Vertreter.

Nur bestempfohlene Herren belieben Angebote einzureichen u. K W. an die Filiale d. Bl. Elberfeld, Marienstr. 1.

Anzeigen-Vertreter

für [illegible] Halbmonatsschrift gesucht. Es bietet sich [illegible] Verdienstmöglichkeit [illegible] Herren, die an [illegible] Arbeiten gewöhnt sind. Angebote [illegible] an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ia Plauen u. Umgeb. b. d. Gardinen-Konfekt. best. eingef.

Vertreter

sucht leistungsfähige Firma in

Lufttüll, Spitz. u. Einsätz.

u. sonst. Neuheit. Ia Refer. Angeb. unt. A 410 an Henningers Anzeigen-Vermittlung, Plauen Vgtl.

Kaffeevertretung

von leistungsfähiger Großrösterei [illegible] zu vergeben. Auch Herren oder Damen, die größere Verbraucher, Anstalten etc. besuchen, wollen ihre Adresse angeben unter E 1269 an die Geschäftsst. d. Bl. 9735

Mit Hilfe

einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie

größten Absatz!

Wäsche-Vertreter oder -Vertreterin

die Private besuchen, wird Gelegenheit geboten, ohne Kapital und ohne Risiko sich eine selbständige Existenz aufzubauen.

Reelle Verkäufer, d. nebenbei ein. modern. Spezial-Artikel mit auf Tour nehmen wollen, sich selbst in geordneten Verhältnissen befinden und das Streben besitzen, sich eine eigene Existenz auf eigenen Namen aufzubauen, belieben ausführliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit einzureichen. a9

Ernst Lebrecht, Bielefeld.

Allein-Vertrieb für hochrentable Neuheit.

Wir fabrizieren einen in seiner Art völlig konkurrenzlos. Blickfang-Apparat für Schaufenster, welch. den Zweck hat, dem vorübergehenden Publikum irgend einen Artikel als Spezialwaren oder Preisangebot direkt vor Augen zu führen. In Berlin ist der Artikel von allen Warenhäusern und erstklassigen Firmen sofort gekauft worden. Die Befestigung des Apparates kann an jeder beliebigen Stelle innen am Schaufenster erfolgen. Die Konstruktion ist: Eine Gummischeibe 5 cm Durchmesser mit Nickelkapsel u. Verschluß, ferner kommen der Branche entsprechend jeweils Ausstellungsteile hinzu. Der Verkaufspreis an Ladengeschäfte ist RM. 4.— bis 7.— bei 100% Verdienst. Wir vergeben den Alleinvertrieb gegen Abschluß ohne Festkauf mit Anzahlung, wozu je nach Größe des Bezirks RM. 1000.— bis 3000.— erforderlich sind; die geleistete Anzahlung wird bei jeder Lieferung entsprechend verrechnet. — Musterversand erfolgt nicht und kommt unser Bevollmächtigter zwecks persönl. Verhandl. nach dort. Alleinfabrik.: [illegible] G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstr. [illegible]

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 121 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 24. Mai 1930

Herrſchaftl. größere **Villa** mit allem Komfort und großem Garten in allerbeſter Lage an den Barmer Anlagen zu verm. Ang. unt. B 263 an die Geſch. Barmen. 7617a

Neue mod. Villa mit W., L. u. Heizg. ſtill 1. Geſchoß 2 Wohn. je 3 Z. ausgebaut bekommen. Unt. mit Baukoſtenzuſchuß wollen ſich meld. u. E 2305 an die Geſchſt. 14257

Bandwirkerei, [illegible] Doppelſtühle, Schachten, evtl. mit Raum, günſtig zu verm. Lage Talſohle Wupperfeld. Ang. u. B 268 an die Gſt. in Barmen. 398b

Ladenlokal mit 2 Zimm. Nähe [illegible]ſtr., p. ſof. od. ſpäter. Ang. B 443 Gſt. Barmen. 7213a

Laden od. Büro z. v. [illegible] Luiſenſtr. 16, I.*

Ladenlokal m. Hinterzimmer zu vermiet. Schwelm, Kaiſer-Friedr.-Platz Nr. 27. e59

Laden mit Keller u. Lagerraum zu vm. Ang. B 277 Barm. 7646a

Ladenlokal, [illegible] qm, an zentral., belebt. Straße zu v. Ang. u. E 6245 Gſt.

Eckladen, ca. 30 qm, Hauptverkehrsſtr., mit o. ohne Einrichtg. zu vm. * Ang. u. E 6043 Gſt.

Ladenlokal mit Z. [illegible] zu vm. [illegible] Wirkerſt. 53, p.*

Cronenberg Ladenlokal i. Zentrum mit großem Schaufenſt. ſof. zu vermieten. Ang. B 2297 Geſchſt. 198

Ladenlokal auch für Konditorei geeign., m. 2 Schaufenſt., Hinterz. u. gr. hell. Keller, mit Einrichtung ſof. zu vermiet. od. zu verkf.* Ang. E 6004 Geſchſt.

[illegible] Heckinghauſerſtr. 156 [illegible] Ladenlokal m. Hinterz. 1. 7. zu v. [illegible]ſtr. 10, I.†

Ladenlokal zu vermieten i. Zentrum der Stadt. Angebote unter E 5560 an die Geſchſt. 14172

7 Zimmer, Küche Bad, Heizung Mittelp. der Stadt 1. Etg. zu verm. † Ang. B 3327 Barm. Mittelpunkt Barmens — beſte Lage 7615a

2 Etagen, beſonders für Arzt u. Rechtsanwalt geeignet, per ſofort od. ſpäter zu vermieten. Ang. unt. B 261 an die Geſchſt. Barmen.

In Godesberg herrſchaftl. 1. Etage, ſonnige Lage, zu vm. Preis 150—160 Mk. Peter Küpper, Bonnerſtraße 204. †

Schöne, freie † **6-Z.-Wohn.,** in ruh., gut. Hauſe in ſchöner Lage U.-Barmen zu verm. † Schriftl. Anfr. unt. B 266 Gſt. Barmen

5-Zim.-Wohn. u. 1 Manſ. geg. Umzugsvergütung abz. [illegible] Miete. Angeb. B 3331 Barmen. †

Beſchlagnfr. 1. Et. 6 Z., Talſohle B., [illegible] zu vm. Angeb. unt. B 3365 Barm. 7370a

Etage, 5 luftige Zimmer, Ver., el. Licht, Tel., [illegible] Rathaus, wegzugsh. unter günſt. Beding. abzugeb. * Anfr. E 6030 Gſt.

Wer gibt **Baukoſtenzuſchuß** zwecks Hergabe ein. [illegible]-Zimm.-Wohng. in [illegible] Ang. unt. [illegible] an d. Gſt. *

[illegible] ſonnige Wohnung * an der [illegible]ſtr., m. elektr. Licht, Gas, billig zu vm., wenn einige Möbel übern. w. Ang. E 6108 Gſt.

[illegible]: 4 W. Z. u. Manſ. in beſſ. Hſe. Suche 3 Zimmer, † Ang. u. [illegible] an Fil. [illegible]

[illegible] Z. m. Ver. [illegible] 3 Z. m. Ver. Ang. B 3371 Gſt. *

Schöner großer Laden
im Mittelpunkt der Stadt ſofort abzugeben. Angebote unter E 2283 an die Geſchſt. ds. Bl. 19589

Velbert / Rhld.
Schöner, großer 19562
Laden
in beſter Geſchäftslage zu vermieten. Eventuell gleichzeitig Herren-Konfektionsbeſtände und Ladeneinrichtung
außerordentlich billig
zu verkaufen. Angebote unter E 2215 an die Gſchſt. d. Bl.

Villa in beſter Südlage am Toelleturm in Wuppertal-Barmen gel., ganz oder geteilt zu vermiet. Ang. B 258 Gſt. Barmen. 7650a

Im Mittelpunkt Barmens in beſter Lage † **herrſchaftliches Haus** mit Zentralheizung u. elektr. Licht ganz oder geteilt zu vermieten. Dortſelbſt im Parterre ſehr ſchöne große Büroräume. Näh. Barmen, Kronenſtr. 17. Tel. 587 80.

Mod. Geſchäftshaus Grünſtr. 37 Ecke Herzogſtr., für jede Branche paſſend, zu vermieten. Näheres in der Geſchſt. od. Telef. 239 92. [121

Ladenlokal m. Hinterz. an verkehrsr. Hauptſtr. Oberbarmens, f. Metzgerei, kompl. eingerichtet m. Wurſtküche u. Nebenraum; auch für jed. and. Geſchäft geeignet, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Angebote unt. B 739 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 62. †

Laden Barmen, Schuchardſtr. 3, per 1. 8. 30 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Anfr. b. d. Eigent. Rob. Lutter, Elſenroth, Poſt Wiehl, Fernſpr. Amt Bielſtein Rhld. 313.

Ladenlokal mit einem Hinterzimmer, geeign. für jede Branche, billigſt ſofort zu vermieten. — Elberfeld, Luiſenſtr. 88, I. 19552

Ladenlokal, kompl. Einrichtung, neu renoviert, billige Miete, zu vm. B., Heckinghauſerſtr. 64. †

6 Zimmer, 1. Etage, beſchlagnahmefrei, mit all. Bequemlk., geeignet für kl. Fam., Talſohle Barmens, ſof. zu verm. Ang. B 242 Barmen. 7572a

Herrſchaftliche Wohnung, 12 große Räume, Küche, Badeſtube, Gartenanl., ganz modern eingerichtet, im Viertel Zoolog. Garten, ganz oder in zwei einzelnen Etagen, zu vermieten. Angebote unter E 9841 an die Geſchſt. dſs. Blts. *

Per 1. Juli abgeſchloſſene **5-Zimmer-Etage** mit Badezimmer, Zentralheizg. u. Warmwaſſer in modernem Neubau Königſtr. zu vermieten. Angeb. unter E 6084 Gſchſt. *

Wohnung von 5 Räumen und 2 Manſarden in gutem, ruhigem Hauſe Nähe Schillerſtraße Elberfeld, elektr. Licht, Zentralheizung, evtl. Badezimmer, ſofort zu vermieten. Angeb. unter E 2300 Gſchſt. 14247

Herrſchaftliche Wohnung. Brillerſtr., 4 Z., Wintergarten, Küche u. Nebenr., zum 1. 10. 30 an kinderl. Ehepaar zu vermieten. Anfr. u. E 5968 Geſchſt. *

In Düſſeldorf, Hofgartenviertel, p41 ſelten ſchöne Wohnung ohne Karte zu verm. Neubau, Küche, Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Gas, fließ. Waſſer, mod. Bad, Zentralheiz. Miete 110 Mk. einſchl. Heiz. u. Hausmeiſter. Sehr günſtig f. alleinſt. Herr od. Dame. Möbelübernahme Bedingung. Angeb. u. Na 242 an die Düſſeldorfer Nachrichten, Düſſeldorf, Nordſtr. 4.

2 Büroräume
mit Zentr.-Heiz., el. Licht, Fahrſt. Walter-Rathenauſtraße 36 b, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näheres: Herz, Hausverw. Tel. 7575. 14232

Büros zu vermieten. Bürohaus Merkur, Wupp.-Barmen, Wertherbrücke. 120

Schöne große 19588
Parterre- und Etagenwohnung
für Rechtsanwälte und Aerzte ſehr geeignet, ſofort zu vermieten. Angebote unter E 2284 an d. Geſch.

Heller Fabriksaal
Nähe Bahnhof Rittershausen, ca. 140 qm mit billiger Kraftstromlieferung sofort oder später vorteilhaft zu vermieten. [illegible]
Angebote unter E 6106 an die Geschst. ds. Blattes

4 ſchöne Z., 1 Speich., ruh. Haus, 1 Min. v. Rath., 2. Et., g. 2 ſchöne Z. am Rde. d. Stadt zu tſch. gſ. Ang. E 5985 Gſt.*

Beſchlagn.-fr. Wohn., 4 od. 2×2 gr. Zim., in Einf.-Haus am Rande v. Rittersh. ſof. preisw. zu vm. Ang. u. B 269 an Gſt. Barmen. 7631a

Schöne, abgeſchl. 4-Zimmer-Wohn. 1. Etg., ev. m. Manſ., in Barm., Berlinerſtr., Nähe luth. Kirche, an ruh. Leute mit gr. Karte p. 1. Juli zu verm. Ang. unt. B 736 an die Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Abgeſchloſſ. † **4-Z.-Wohn.** zu verm. Gr. Karte erforderl. Angeb. u. B 3309 Gſt. Barmen.

Beſchlagn.-freie ſchöne **4- od. 5-Z.-W.** mit allem Komfort, in gut. Wohngeg., per ſofort geſucht. Ang. u. E 6242 an die Geſchſt. 14209

I. Et. 4 od. 5 R., u. Anl., nach Unterb. od. Elb. zu tauſch.† Ang. B 3306 Barm.

Biete 4 Parte., bill. Miete. Suche 3 oder 4 Etg.-Z. Ang. u. E 6124 an Gſchſt. *

Tauſchw. 4 gr. [illegible] abg. Suche 2 gr. od. 3 kl. Z. mit e. B.* Ang. E 6028 Gſchſt.

Wohnungstauſch. Biete abgeſchl. 3 Z. mit Manſ. in beſſ. Hauſe, Gevelsberg. Suche gleiche im Wuppertal. Fried.-Miete. Angeb. unt. E 5870 an Geſchſt.*

3 Zim. mit Manſ., Gas, el. Licht, Stadtmitte, per 1. Juli frei. Billige Miete. Nur an Inh. grün. Karte. Elb., Morianſtraße 36. 3. Eta. *

* 3 gr. Zimm. geg. 2 kl. zu tauſch. geſ. Ang. E 6132 Gſchſt.

Schöne 1. Etage, **3 Zimmer,** Küche u. Manſ., in gut. Zuſtd., in ruh. Hauſe B., Alleeſtr., nahe Loherſtr., zu tauſch. gegen † 4—6 Zimmer in Elberfeld, mögl. Zentrum. Ang. unt. B 3316 an die Gſt. Barmen.

3-Z.-Wohnung möbl. od. unmöbl. (beſchlagnahmefrei) zu vm. Barmen-U., Allee 32a. 7652a

3 kl. Zimm.-Wohn. in gut. H. ſof. zu verm. Gr. K. erf. Angeb. u. B 274 an Gſt. Barmen. 7644a

Biete 3 Z. Suche 4 Z., am lbſt. Südſt.* Ang. u. E 6070 Gſt.

Biete ſch. 3-Zimm.-W. mit all. Bequ. Suche gleichw. 4-Z.-Wohng., auch Neubau. Angeb. B 3196 an Gſt. Barmen. †

* Küche, 2 Z. u. Ver. ſof. frei zu vm. geg. Bg. u. Uebern. d. Küch.-Möb. Ang. E 6017 Gſt.

Schöne, abgeſchl. * 3-Zimm.-Wohng., a. Rande der Stadt, b. Miete, Gas, Elektriſch, geg. gleiche in der Stadt zu tauſch. Ang. u. E 6033 Gſt.

Schöne, ruhige **3 Parterrezim.,** Küche u. Manſ., mit Lagerr. u. Garten, B., Berlinerſtr. 54, zu vermieten. Anfr. [illegible] †

2 gr. Z. in Mith. geg. 2 K. zu t. geſ. nur in Ritt. Ang. u. B 3283 Barmen. †

2 ſonnige Zimmer Gewerbeſchulſtr. an Inh. grüner Kte. p. 1. Juni zu vm. † Ang. B 3110 Barm.

2 Part.-Zimmer f. gew. Zw. u. abg. Eta., 5 Z. m. 1 Mſ., in Einf.-Haus unt. Brillerſtr., beſchlgn.-frei, zuſ. od. getr. an ruh. Famil. Ang. u. E 6120 Gſt. *

2 Zimmer, part., in beſſ. Hauſe, Alſenſtr., gegen gr. Karte an ruhigen Mieter zu vermiet. Ang. E 5997 Gſt. *

2- u. 3-Z.-Wohng., teilw. möbl., an ſolv. Mieter ſof. zu vermieten. Ang. B 280 Gſt. Barmen. 7655a

Biete 2 Zimm. 1. Et. abgeſchl., mit Ver., Nähe Et. Krankenh. Suche 3 Z. abg. m. Ver. N. Glchſt. o. Roth. Ang. B 3096 Barm. †

2 od. 3 Zimmer beſchlagn.-frei u. mit gr. Karte an kl. Familie zu vm., welche noch neue Möbel benötigt. — Angeb. unter E 6021 an d. Geſchſt. d. Bl. 14227

2 Zimmer bei Kauf von Möbeln abzugeben. — Angeb. unt. E 6113 an die Geſchſt. 194

II. Geſchoß 2 Zim., Elb., in beſſ. Hauſe Nähe Theat. an Inh. grün. Karte oder in Tauſchwohng., evtl. möbl., zu verm. — Ang. E 6202 Geſch.*

2 Z. u. 2 Speichers. Grünſtr. u. 2 Z. Simonsſtr., geg. 3 od. 4 Z. zu tſch. geſ. Näheres in der Geſchäftsſtelle. [122 *

Im Briller Viertel **2 ſchöne Zimm.** mit großer Küche, Keller (freie Wohn.) ſof. zu vermieten. Tel. 33138. *

* In abg. H. 2 Zw. Parte. m. Bleiche g. 2 od. 3 gr. Manſ. a. Rande d. St. od. U.-B. zu tauſch. geſ. Ang. u. E 6050 Gſt.

2 ſchöne **Manſ.-Zimmer,** nebeneinander lieg., in beſſ. Hauſe, Mittelpunkt Barm., an nur ruhig. Mieter ohne Anh. mit grüner Karte ſofort zu vm. Näh. Angaben R 3085 Gſt. Barm. †

Beſchlagnahmefreie 1-, 2- 3-Z.-Wohng. (abgeſchl. Etg.) ſof. zu vm. Ang. B 256 Gſt. Barmen. 7590a

Beſchlagnahmefrei: 1 Z., beſte L., Str. Elbf., el. L., Tel. etc. in g. H. leer o. teilw. möbl., an ruh. Perſ. ſof. zu verm. Ang. u. E 6079 an Gſchſt. *

2 gew. Räume mit Licht u. Kraft, Einf. Hofr., Stadtmitte. * Ang. E 6146 Gſchſt.

Leeres Z. zu verm. Ang. E 6147 Gſt. *

Helle gewbl. Räume 175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 384b 60 qm 3. Etg. Schmitz, Barmen, Oberheckmannſtr. 79.

Schöner, heller * **Lagerraum** mit 4 Zimmern, in der Schwanenſtr. gelegen, ſofort zu vm. Ang. u. E 5579 Gſt.

Schöner, heller * **Lagerraum** mit 4-Z.-Wohnung u. Gärtchen, in der Berlinerſtr. gel. ſof. Ang. u. B 5578 Gſt.

250 qm helle, trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue u. H.-Bhf. zu vm. 19559 [illegible] Elbf., Bleichſtr. 12a.

Büro- und Lagerräume, ca. 100 qm, ſofort preisw. zu verm. — Ferner ein Saal von 150 qm, f. alle Zwecke, B., Heckinghauſerſtr. 43. 7658 G. Engelhardt.

[illegible] mit 2 Z. [illegible] zu verm. [illegible] Ang. unt. B [illegible] an d. Gſt. *

Büro- und Lagerräume ca. 80 qm, in nächſter Nähe des Hauptbahnhofes und der Poſt zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter B 3048 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen. †

Gewerbliche Räume hell, 4×150 qm, auch Büroräume, Zementboden, elektr. Kraft, teils Shed. Wupperfeld, nahe Poſt, Bahn, Schwebe- u. Talbahn. — Angebote unter B 322 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

In Barmen-Wichlinghauſen modern, abgeſchloſſener **Shedraum,** 600 qm, mit Kontor- u. Lagerraum, mit od. ohne Licht, Kraft u. Heizung zu verm. Ang. unt. B 259 an Geſch. Barmen. 7609a

Büros oder Ausſtellungsräume, Saal mit 3 Nebenräumen, 150 qm gr., Barmen, Berlinerſt. Nr. 106, Erdgeſch., zu vm. Näh. Barm., Uferſtr. 6, I. 7553a

1 Büroraum 1. Etage, ſofort zu vermiet. Elberfeld, Herzogſtr. 30, II. *

Räume, f. Fabrikat.-Ausſtell. oder Lager ſofort zu verm. Einfahrt, Hof, Garage. Ang. B 275 Gſt. Barmen. 7644a

Fabrikräume, 100—200 qm, auch f. j. and. Geſchäft geeignet, billig zu vermieten. Barmen-U., Allee 32a. 7652a

Für Bandwirker helle Räume mit u. ohne Bandſtühle, billig zu vm. Barm.-Rittershauſ., Walterſtr. 4. 7633a

Gewbl. Räume, 1 gr. u. 1 kl. Zimm. 1. Et. i. Mittelp. zu verm. Elektr. Licht u. Kraft vorh. Evtl. auch 2-Z.-Wohnung. Poſtfach 157 Elbf. *

Hell. Raum, ca. 100 qm, mit Licht, Kraft, Waſſ. ſof. zu vm. E., Kellerſt. 2, Toreinf.

Schreinerei mit Maſchinen und Werkz. ſowie ſch. 5-Z.-Wohn. zum 1. 6. 30 zu verm. Leiſel, E., Höchſten 70. *

Lagerkeller etwa 80 qm Raum, Garnſtr. 1, ſofort zu verm. Daemgen & Co., Barm., Wertherſtraße 20—22. 371b

Wupperfeld: **helle Werkſtelle, 40 qm** mit Elektr., Waſſ. u. Gas 1. Juni zu vm. Näh. Geſchſt. † [15

Vorzügl. Garage Allee 187/189 frei. Näh. Tel. 508 15.

Garage 7370a B. Schubertſtr. zu v. Anfr. B., Tel. 50553

Mod. Garage im Zentr. d. Stadt zu vm. Näh. Elberfeld, Bachſtraße 97. Kocherſcheidt. *

Mietgeſuche

Metzgerei zu mieten geſucht. * Angeb. mit Preis u. E 6199 an d. Geſchſt.

Ladenlokal in nur beſter Lage Elberfelds für Spezialgeſch. mögl. ſof. gſ. Ang. E 1221 Gſt.*

Ladenlokal mit gr. Lager, Stallung, mit 4—6 Zimmern, in zentraler Lage Elberf. zu m. geſ. [illegible] Angeb. u. B [illegible] an Geſchſt. *

Ladenlokal mit kl. Wohn., geeignet f. Konfektionsgeſch., in gut. Lage d. Barm. od. Elbf. zu mieten geſ. Ang. R 3333 Gſt. Barm. †

[illegible]

Ladenlokal mit Wohn. f. Friſ.-Geſchäft geſ. Ang. unter H 750 an d. Fil. Mirke. *

Weg. Ablauf d. Vertrages ſuch. ja. tücht. erf. Fachleute zum 1. oder 15. 9. † **Ladenlokal mit Wohnung** in beſt. Geſchäftsl., für Konditorei und Café geeign., zu m. Evtl. Uebernahme e. beſteh. Konditorei u. Café. 3-Z.-Wohn. f. zur Verf. geſt. werd. Ang. B 3324 Barm.

Suche 3 Zimmer. Grüne Karte vorhd. Auch am Rande der St. mit Gartenland. Ang. u. B 3203 an Geſchſt. Barmen. †

Tauſchwohnung 5 Z. Küche u. kl. Manſ., wunderbare Lage, Mittelp. der Stadt, geg. 4 od. 5 Z. zu tauſchen geſ. Ang. B 3284 Barm. †

Kinderloſ. Ehep. ſucht eine 4- od. 5-Z.-Wohn. in gutem Hauſe im Mittelpkt. Ang. u. E 6197 an die Geſchäftsſtelle. *

Freie 4- oder 5-Z.-Wohnung geſ. ½ Jahr Mietvorausz. Angeb. u. E 6023 an Geſchſt.*

Freie 4-Z.-Wohn. geſ. 2 od. 3 Manſ. in Neub. abz. Ang. u. E 6060 an Gſt. *

Unterbarmen **3 Z. mit Bad** in ruh. Hauſe ſucht kinderl. Ehep. Gr. Karte vorh. Ang. u. B 238 an Geſchſt. Barmen. 7556a

Kl. ruh. Fam. ſucht 4-Z.-Wohn. mit el. Licht u. Gas in gut. Hauſe, a. am Rande d. Stadt. Gr. K. vh. Ang. E 6001 Gſt. *

3 od. 4 Z. ſof. od. bald v. ruh. Mieter, 3 Erw., geſ. Gr. K. vh. E., Wolkenburg 64, II*

3-5 Räume, beſchlagnfr., in Elb., zu mieten geſ. Ruh. Mieter. Ang. unter E 6109 an Gſchſt. *

Beſchlagnahmefr. **3- od. 4-Z.-Etage** v. Brautp. geſ. Zahlungsf. Dauermieter. Ang. an Schließfach 131, Elberfeld. *

3- od. 4.-Z.-W. in gut. Lage, Nord- od. Südſtadt für ſofort oder bis 1. 7. f. ruh. Mieterin geſ. Gr. K. vorh. Ang. u. E 6099 Gſt. 14229

3-Z.-Wohnung, mögl. mit Ver. geſ. Gr. Karte vh. Ang. m. Preis E 6058 Gſt. *

Suche ſofort od. zum 1. 6. freie * **3- o. 4-Zimm.-Wohnung.** Ang. unt. E 6032 an Geſchſt.

Brautpaar (ſelbſtd. Kaufm.), ſucht freie **3 Zimmer,** auch Umbau, Lage gleich, ſof. oder ſp. Ang. u. E 6037 an die Geſchäftsſtelle. *

3—5 Zimmer geſ. Grüne Karte vorhd. Ang. E 5988 Gſt. *

Jg., kinderl. Ehep. ſ. 3 od. 4 Zim. Elb., Zentr. Gr. Kte. vh. Tauſchw. i. geſt. w. Ang. E 5994 Gſt. *

Aelteres, kinderloſes Ehepaar ſucht * 3- od. 4-Zimm.-Wohnung. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 6077 Gſt.

2 od. 3 ſch. Zim. in ruh. H. geſ. Gr. K. vrh., auch Tauſchw. Ang. E 5991 Gſt. *

3 Z. m. Küche, ev. Manſ., beſchlgn.-fr., Elb. o. B. v. ält. ruh. Leut. ſof. o. ſp. geſ. 6 Mon. Mietvorausb. [illegible]

Kinderloſes Ehepaar ſucht baldigſt * **3 leere Zimmer** in gut. Hauſe. Ang. m. Preis u. E [illegible] an die Geſchäftsſt.

[illegible] **Ladenlokal** 1 Schaufenſter, mit Nebenraum, in verkehrsreicher Gegend Elberfelds für bald von Dauermieter geſucht. Angeb. mit Preis unter E 6240 an die Geſchſt. d. Bl. *

7-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad im Mittelpunkt Barmens ſofort geſucht. Angebote unter B 3329 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Aelteres, alleinſtehendes Ehepaar ſucht * **Etage von 5—7 Räumen** in Elberfeld für ſofort, ſpäteſtens bis 15. Juli zu mieten. Vorauszahlung der Miete kann erfolgen. Schriftl. Angebote unter E 6110 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Bad, in gutem Hauſe, möglichſt Zentrum oder Weſtviertel Elberfelds, zu mieten geſucht. Angeb. unter E 6026 an die Geſchſt. *

Etagenwohnung, beſtehend aus 4 od. 5 Räumen mit Heizung nebſt Bad u. Zubehör, in ſüdlicher, ruhiger Wohnlage, per 1. Oktober oder früher zu mieten geſucht. Angebote mit Preisangabe u. B 3175 Gſchſt. Barmen. †

Ich ſuche eine 321b **freie 2- od. 3-Zimm.-Wohnung** am liebſten Nähe Schlachthof od. Wertherbrücke. Angeb. unt. B 3305 Gſt. Barmen.

1 großes Zimmer, evtl. möbl., ſeparat, im Zentrum d. Stadt Elberfeld ſofort geſucht. Angebote unter E 5996 an die Geſchäftsſt. d. Bl. g381

Für Wäſchefabrik. Geeignete, 350—400 qm große **helle Räume,** mögl. Stadtmitte Elberfelds oder Hofaue zu mieten geſucht. Angeb. unter E 6078 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

2 oder 3 helle **Büroräume** von Vertretergeſchäft in ruhiger Lage, Nähe Stadtmitte, geſucht. Angebote erb. unter E 2299 an die Geſchäftsſt. 14246

300 qm Kontor- u. Lagerräume per 1. 7. in der Nähe [illegible] Heller von Papiergroßhandlung geſ. Parterre Bedingung. Geſl. Ang. u. E 2301 Gſchſt. 14250

2 oder 3 Büroräume Nähe der Haſpelerbrücke ſofort geſucht. — Angebote mit Preisang. unter E 6239 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

3-Zimmer-Wohnung in Elberfeld ſofort geſucht. Angeb. unt. E 6112 an Geſchſt.*

Abgeſchloſſene 3- od. 4-Z.-Wohn. zum 1. 6. geſucht. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 3119 an Gſt. Barmen. †

Brautpaar ſucht beſchlagnahmefreie **3-Z.-Wohn.** in Elb. Preisang. u. B 3116 Gſt. Barm. †

Suche in Barmen † **3- o. 4-Z.-Wohn.** m. Küche u. Bad in beſſ., ruhig. Hauſe. Ang. B 3206 Barm.

Vohwinkel. Brautpaar ſucht 2 o. 3 freie Zimmer in ruhig. Hauſe. Ang. B 3326 Barmen. †

Beſchlagnahmefreie **2 Wohnräume u. Küche,** in d. Nähe d. Anl., v. einz. Dame p. bald od. ſp. geſ. Ang. u. B 3201 Barmen. †

Freie 2-Z.-W. von Brautpaar ſof. od. ſpät. geſ. Ang. B 3198 Gſt. Barm. †

Jg., kinderl. Ehep. ſ. **2- od. 3-Z.-W.** m. gr. Karte, auch freie. Angeb. unter E 6046 an Gſt. b392

Kinderl. Ehep. (Beamter) ſ. abgeſchl. 2- od. 3-Z.-Wohng. in gutem Hauſe. † Grüne Karte vorhd. Ang. B 3191 Barm.

Jg. Ehepaar ſucht 2-Z.-Wohnung. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 3202 an Gſchſt. Barmen. †

Brautpaar ſucht 2 leere Zimmer (auch Manſarden). Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 6102 an die Geſchäftsſt. *

Abg. 2-Zim.-Wohn. von kinderloſ. Ehep. geſ. Elberf.-Weſten. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6047 Gſt. *

Suche 2 Z., egal wo, gr. Karte vh., ev. beſchlagnahmefr. Miete ang. Ang. E 6129 Gſt.*

Kinderl. Ehep. ſucht für ſofort od. ſpät. 2 ſchöne Zimmer in gut. Hauſe in Vohw. 2 K. k. geſtellt werden. Ang. unter V 190 an Fil. Vohwinkel. *

Brautpaar ſucht 2-Zimmer-Wohng., möglichſt Südſtadt. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6201 Gſt. *

Kinderl. ruh. Ehep. ſucht 2-Z.-Wohnung. Mietberecht. iſt vh. Ang. E 6091 Gſt. *

2 od. 3 Zimm. mit grün. Karte, ev. a. beſchlagn.-frei, v. ruhig., ſol., kinderl. Ehepaar zu mieten geſucht. Angeb. unt. E 6020 an die Geſchäftsſtelle. 14227

Kinderl. Ehep. ſucht 2- od. 3-Z.-Wohng. m. Bad, Nähe Hardt, mit od. ohne grüne Karte, auch Neubau. Ang. E 5992 Gſt. *

Beſſ., ſol. Brautpaar ſucht per 15. Sept. in Unt.-Barmen od. Hardt eine † beſchlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohn. in gut. Hauſe. Ang. B 3108 Gſt. Barmen

Alleinſt. ält. Frl. ſ. **1 gr. o. 2 kl. Z.** in ruh. Hſe. zu miet. Ang. E 6135 Gſt. *

Jg. kinderl. Ehepaar ſucht 1 o. 2 beſchlagn.-freie Zim. Ang. u. E [illegible] an Geſchſt. *

Berufst. Frl. ſ. m. Kb. 1 leeres Z. Ang. u. E [illegible] an Gſchſt. *

Alleinſt. ält. Herr ſ. 1 od. 2 kl. leere Z. [illegible] Tauſchw. [illegible] Ang. B [illegible] Gſt. *

Leeres Zimmer, w. mögl. part., mit el. Licht, Nähe Altermarkt, per ſof. geſ. Ang. u. R 734 Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Berufst. Frl. ſ. gr., leer. Zim. Gr. Karte vorhd. Angeb. unter B 3303 Barmen. †

Jg. Frau ſ. leeres od. teilw. möbl. Z.* Ang. u. E 6104 Gſt.

Kl. gewerbl. Raum od. licht. Kellerr. f. ſtille Tätigk. geſ. * Ang. E 6035 Gſchſt.

Büro-Raum 1. 7. 30 geſ. Ausf. Ang. E 6131 Gſt. *

Größer. Lagerraum, mögl. mit Gleisanſchluß, od. paſſendes Grundſtück in Elbf. od. Barmen zu miet. od. zu kauf. geſ. * Ang. E 6244 Gſchſt.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberſtr. 37, p.: G. mbl. Z. an beſſ. Hrn.*

Näh. Aue 81, I. Et.: Frdl. möbl. Z. *

Arrenbergerſtr. 33, pt.: Einf. möbl. Zim. *

Alexanderſtraße 8: Gute Schlafſt. frei. *

Bachſt. 71, I: Küche u. Schlafz., Kochg., bill.*

Bachſtr. 85, II: Gut möbl. Zimm. ſof.*

Bahnhofſtr. 44, II., r.: Sb., frdl. m. Z. m. el. L.*

Berlinerſtr. 14, II: Möbl. Z. m. Kochg. für Ehep. zu vm. *

Berlinerſtr. 94, III: Möbl. Z. m. 2 Bett., el. L., Koch- u. Badeg.*

Bergſtr. 26, I: Einf. möbl. Z. f. 1 Hrn.*

Bergſtr. 31: Saub. Schlafſt. f. Hdw.-fr. *

Bellealliancest. 15, p.: 2 möbl. Z. m. Kochg. an ordtl. Ehepaar. *

* Bleichſtr. 5: Möbl. Z. mit 1 od. 2 B.

* Brillerſtr. 162, II: Möbl. Zimm. z. v.

* Carnapſtr. 29: Möbl. Z. an ſol. H. od. D.

Diſtelbeckerſtr. 23, III: 2 gut möbl. Zimm. m. 2 Bett., el. Licht, Koch- u. Badegel.*

Erholungſtr. 1, II.: Sch. möbl. Manſz., el. Licht, an ruh. Hrn.*

Felſenſt. 26, II, a. Bhf.: Sch. möbl. Z. 1. 6.*

Flensburgerſt. 2, II: Frdl. möbl. Zimmer zum 1. 6. zu verm. *

Gartenſtr. 38, Klein: M. Wohn- u. Schlfz. f. 1 od. 2 Perſ., m. Kochg., Gas, Ztrh.*

Hainſtr. 73: Gr. mbl. Z., eig. Kochg., Ehep.

Hardtſtr. 94, part.: 2 gut möbl. Z. mit all. Komf. ſof. und 1 Einzelzimm. 19565

Herzogſt. 25, I. l.: Sch. mbl. Z. m. el. L., Bad u. Mrgk. a. beſſ. Ehp. 75 M., a. H. o. D. 50 M. *

Herzogſtr. 41, I: Sch. gr. Manſd., möbl., mit elektr. Licht. *

* Hermannſtr. 7, pt.: Sch. Schlfſt. m. o. o. P.*

Harmonieſt. 8: Teilweiſe möbl. 3-Zim.-Wohnung zu vm. *

Hofkamp 76, 1. Etg.: Sch. möbl. Z., el. L., ſep. Eg., 1. 6.*

Hofaue 91, III. Et.: Wohn- u. Schlafz., 2 Betten, an beſſer. Ehepaar o. 2 Dam., evt. mit Penſion.*

Hofaue 7, I. Teleph. 259 94: 2 f. g. mbl. Z. mit elektr. L. an Alleinmiet. p. ſof.*

Hochſtr. 42, Wohnie: Schlafſt. f. Mädchen od. jung. Mann. *

Jägerhofſt. 109: Frdl. möbl. Z., el. Licht, Gartenbenutzg., bill.*

Kaſinogartenſt. 15a, p. Gut möbl. Manſz., elektr. Licht, zu v.*

Kirchſtr. 1, 1. Etg.: Möbl. Manſzimm. *

Kolk 17, III: Möbl. Z. m. el. L. m. o. o. Penſ.*

Königſtr. 45, I: Gut mbl. Z. a. ſol. H. o. D.*

Kölnerſtraße 17, II: Mbl. Wſz. m. el. L. *

Kölnerſtr. 68, II: Gut möbl. Z. a. b. H. o. D.*

Kolk 25: Möbl. Zim. an ſolid. Fräul. *

* Kl. Klotzbahn 12[illegible], Roſenhauer: Gebr. gut möbl. Zimmer.

Klotzbahn 156, pt.: Schön möbl. Part.-Z. mit ſepar. Eing.*

Klotzbahn 27, 3. Et., Otto: Möbl. Schl.*

Lucasſtr. 26, II: G. mbl. Z. a. ſol. H. o. D.*

Ludwigſtr. 4: W. Z. m. Koch- u. L.-Gas.*

[illegible]ſtr. 8, part.: Möbl. Z. ev. W. z. 1. 6.*

Nordſtr. 37: M. Schlfſt. f. Hdw., p. Nacht 1 M.*

Luiſenſtr. 96, 1. Et.: Gut möbl. Zim. Elektr. u. Heiz. [illegible]

Obergrünewalderſtr. 15, II: Frdl. möbl. Z., el. L., Tel., m. 1 od. 2 Bett.

Ottenbruckerſtr. 8, III: Möbl. Z. m. 2 Betten*

Platenusſtr. 17, II, bei Kerſten: Frdl. möbl. Z. an anſt. Handwerker zu v.*

Prinzenſtr. 45, I: Fr. m. Wz. m. el. L. [illegible]

Ronsdorferſtr. 7, I: Gut möbl. Z. mit Veranda in beſſ. H., Nähe Hpt.-Bhf.

Stuttbergſt. 17: Möbl. Z. geg. Hausarb.

Schleiperſtr. 21, I. b. Hardt: Behagl. Herren- u. Schlafz., neu, m. Bad, Juni od. Juli bill. Beſ. Sonnt. v. ½11—[illegible]

Schwanenſtr. 48, III: M. W.- u. Schlafz. [illegible] Eg., m. Klav., el. Licht

Südſt. 56, III: Gut möbl. Z. m. el. L. 1. 6. *

* Wieſenſtr. 29, III: Frdl. möbl. Z. an Hrn. od. D. frei.

Wieſenſtr. 109, II: El. ſep. Z. 1 o. 2 B. Kochg.

Wilhelmſtr. 21a, III: Saub. möbl. Zim.*

Wilhelmſtr. 35, Kockmann: Möbl. Zimmer zu vm. 19556

Wirmhof 13, Eing. Glockgaſſe 3, III: Freundl. möblierte Manſardenzim., mit elektr. Licht. 14263

Wolkenburgſtr. [illegible]: Sch. mbl. Z., el. L., Kochgelb. Grimm.

Zum 1. 6. 30 elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ſonn. gel., Balk., Klavier, Tel. Scharpenack Elbf., Island 7. *

Z. Mitbew. ein. 2-R.-Wohn., W. u. Schl. (2 Bett.) wird noch ein ſol. j. Mann geſ. Ang. E 6111 Gſt. *

2 Zimmer, kpl. Küche u. Schlafz., m. elektr. Licht, im Mittelpkt. der Stadt zu vm. * Ang. u. E 5066 Gſt.

Schlafz. u. Wohnz. m. Küchenb. an beſſ. Ehepaar ab 1. 6. * Ang. u. E 6117 Gſt.

Am 1. Juli wird e. gut möbl. gemütlich Zimmer frei mit guter voller Penſion. Beſicht. bei Meyer, Elbf., Viehhofſtraße 11. *

Barmen:

In U.-Barm. ſchön möbl. Zimmer mit Kochgas in beſſ. Hauſe an einz. Frl. prsw. zu verm. Ang. E 1262 Gſt. [illegible]

B., Allee 216, I.: 2 gut möbl. Zim., Gas, Waſſer, elektr. Licht u. abgeſchl., evtl. auch als gew. Räume. 7647a

B., Alb. Molineusſtr. 2: Möbl. Z. in freier Lage m. Ztr.-Heiz., el. L., kalt u. warm. Waſſ. zu v.†

B., Gewerbeſchulſt. 12, pt.: 2 ſch. mbl. Z., Wohn- u. Schlafz., in ruh. H. an Hrn. od. Dame ſof. 121b

B., Berlinerſt. 36, II: Manſz. mit Kochgl. an Ehepaar. †

B., Berlinerſt. 138a: Möbl. Herren- u. Schlafzim. 7642a

B., Bredderſtr. 14, II: Frdl. möbl. Z. ſof.†

B., Bredderſtr. 17a, II., r.: Möbl. Z. †

B., Carolinenſtr. 2a, a. Amtsg. B.: Küche u. Schlafz., 2 Bett., el. Licht (9—19) †

B., Cleferſtr. 57: Kl. mbl. Wohn-Schlafz. in ruh., beſſ. Hſe. †

B., Friedr.-Engelsallee 8, II: Frdl. möbl. Z. ſof. od. 1. 6. †

B., Fiſchertalerſt. 74, part.: Gut mbl. Z., ſep. Eingang, bill.†

B., Freiligrathſtr. 52: Eleg. mbl. Wohn- u. Schlfz., ev. Küchenb., m. Zentralh., warm. Waſſ., Bad, Gart. ſof.†

B., Gr. Flurſtr. 17a, II. Etg., Wenzig: Frdl. mbl. Z. m. Kochg. an ordtl. Frl. zu v.†

B., Heckinghauſerſtr. Nr. 91, I: Möbl. Küche u. Schlafz., Ver., fl. Waſſ., Gas u. Kochherd, el. L.†

B., Karolinenſtr. 2a, I: Schön möbl. Zim.†

B., Liebigſtr. 14: In Einfam.-Haus möbl. Schlafz. (Manſ.) an ruh. Perſ. zu vm.†

B., Luth. Kirchſt. 4, pt.: Schön möbl. Z. an ſol. Hrn. od. D. †

B., Löwenſt. 3, I: Frdl. m. Z., ſep. Eing.†

B., [illegible]ſtr. 28, p. I.: Ruh. möbl. Z. an beſſeren Herrn. †

B., Mozartſt. 5: Gut möbl. Z. a. berufst. Dame, el. Licht. †

B., [illegible]ſtr. 4, I: 1 evtl. 2 gut möbl. Z., [illegible] Ztr.-Heiz., el. L., Tel. ſof. †

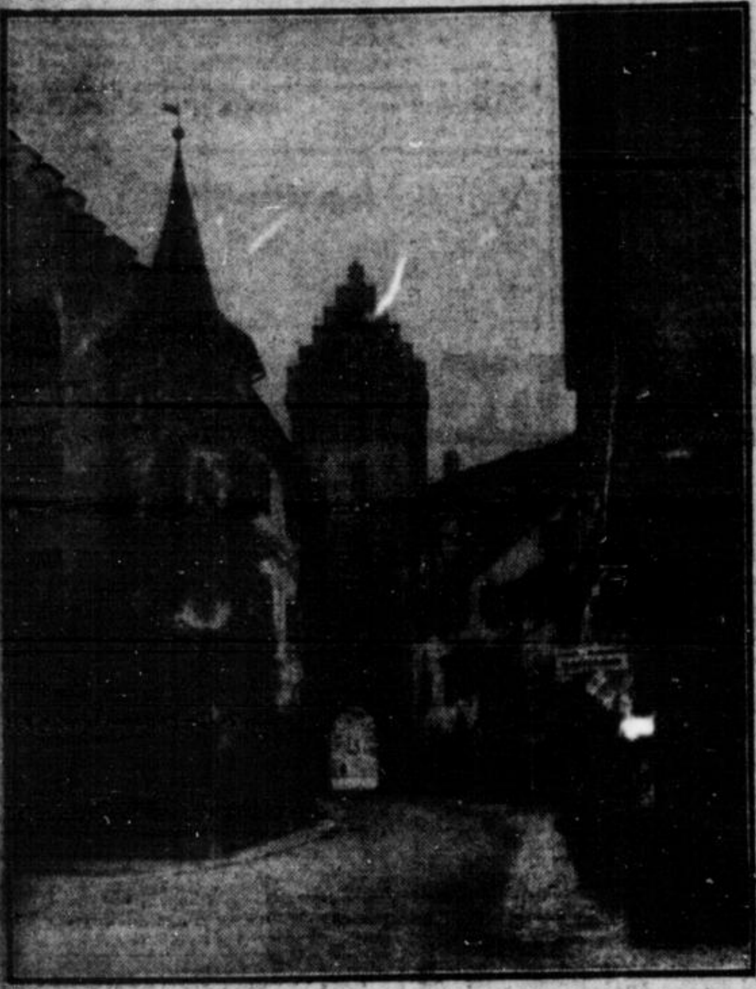
Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Nr. 121 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 24. Mai

Tauſend Worte Bodenſee

Rund um das Schwäbiſche Meer

Zugegeben: Tauſend Worte erſchöpfen das Thema nicht. Bei weitem nicht. Ganze Bücher könnte man über dieſen See ſchreiben, über den Zauber ſeiner Landſchaft, den Zauber ſeines Lichts, den Zauber ſeines Städtekranzes, ſteingewordene Geſchichte und architektoniſches Bilderbuch zugleich, über das Kreſcendo der den Horizont ſäumenden Gebirgsſilhouette, kurzum über die mannigfachen Formen eines Landſchaftserlebniſſes, wie es in ſolcher Vielfältigkeit, Fülle und Steigerung des Eindrucks auf verhältnismäßig engem Raum in deutſchen Landen einzig daſteht. Und dieſe Bücher ſind auch geſchrieben. Die Dichter, die der See lockte, die Stille, Weite, Farbe, Geſchichte und den Süden ſuchten und die hier ihre zweite Heimat fanden, die Bodman, Schäfer, Finckh und Scholz haben ihrer Dankbarkeit ein Denkmal geſetzt.



Das schöne Meersburg am Bodensee

Es gibt auch ein Bodenſee-Jahrbuch und gelehrte Abhandlungen über Pfahlbauten, Bodenſeefiſcherei, Hydrologie und Drachenſtationen. Wer Luſt hat, mag auch ſie leſen. Er weiß dann, daß der Bodenſee, der lacus Brigantinus der Römer, eine Fläche von 539 Quadratkilometer bedeckt — es können auch 540 ſein —, daß ſeine tiefſte Stelle mit 252 Meter gemeſſen wurde, daß ſeine Länge von Bregenz bis Konſtanz 46 Kilometer beträgt. Dieſes und noch vieles andere mehr weiß er dann. Vielleicht wird er auch alle Gipfel fehlerlos aufzählen können, von der Kanisfluh und Sceſaplana bis nach Graubünden und Glarus. Er wird auch keinen der Vier- oder Fünfländerblicke ringsumher auslaſſen. Aber was will das ſchließlich alles beſagen gegenüber einem Sonnenuntergang auf der Mole von Lindau, wenn das Seeufer in blauem Schatten liegt und die Berggipfel wie Feuer lohen. Wird das nicht alles aufgewogen durch einen abendlichen Gang durch winklige Straßen, unter niedrigen Torbögen, über mondſcheinübergoſſene Plätze mit plätſchernden Brunnen, durch eine in ſilbrigen Duft getauchte Morgenſtunde, wenn der Blick über die perlmutterglänzende Waſſerfläche ins Grenzenloſe zu ſchweifen ſcheint?

Das iſt ja gerade das Einmalige dieſer Landſchaft, daß ihre Schönheit ſich Auge und Gemüt jenſeits aller Bädeckerweisheit durch ihr bloßes Daſein erſchließt, daß ſie jedem Temperament jedem Geſchmack etwas zu ſagen hat.

Der eine wird den Unterſee mit ſeinen ſanftgeſchwungenen Hängen bevorzugen, eine Landſchaft, die mit ihren kerzengeraden Pappelreihen auch dann Erinnerungen an die oberdeutſche Ebene heraufbeſchwören würde, wenn nicht der badiſche Dialekt Brücken ſchlüge. Hier fahren noch die kleinen Schweizer Dampfer mit ihren vorſintflutlich hohen Schornſteinen, als kämen ſie direkt aus der Werkſtatt Fultons. Sie fahren nach Radolfzell, Gaienhofen, Wangen und nach den blitzſauberen kleinen Städtchen auf der Schweizer Seite, die mit ihren Mauern, Toren und Türmen wie leibhaftiges Mittelalter daliegen.

Der andere wird ſich die klöſterliche Abgeſchiedenheit der Inſel Reichenau zum Ziel erwählen und ſich vor den Fresken der kleinen Kirche von Oberzell in Ekkehards Zeit zurückträumen, er wird auf den Spuren von Hus den ſtrengen Ernſt der Konzilſtadt Konſtanz auf ſich wirken laſſen.

Der dritte wird in Überlingen oder Meersburg ſich in den Zauber deutſcher Kleinſtadtromantik einſpinnen, wobei ein Schoppen „Meersburger" und eine Portion Bodenſeefelchen nicht fehlen dürfen.

Dieſer oder jener mag der repräſentativen Bucht von Friedrichshafen, der ländlichen Idylle von Langenargen und Nonnenhorn, der großſtädtiſchen Faſſade von Bad Schachen oder der maleriſchen Buntheit von Lindau den Vorzug geben, immer bleibt doch der See, das Waſſer, die Weite das alles beherrſchende Element.

Vom Waſſer aus empfängt das Land ſeine Wärme, aber auch ſein Licht, jenes geheimnisvolle Zwielicht der Stimmung, das immer und überall die waſſerhaltige Luft erzeugt. Und immer wieder wird es den Fremden zum See, auf den See drängen.

Solch eine Fahrt aus einem der Miniaturhäfen von Lindau oder Friedrichshafen heraus quer über den See läßt einen in vollen Zügen das Gefühl des Raumes, des grenzenloſen Raumes auskoſten. Es iſt ſchon dafür geſorgt, daß der Bodenſee ſeinem Namen Schwäbiſches Meer Ehre macht. Nicht nur die Möwen, die unſer Schiff begleiten, ſorgen dafür, auch der Windgott tut zu Zeiten das Seine. Nichts Schöneres aber gibt es, als bei bewegtem Waſſer über den See zu fahren. Wenn die Wellen weiße Kämme zeigen, das Schiff ſtampft und ſchlingert und jagende Wolkenfetzen ſich an den Berggipfeln feſthaken oder zerreißen. Drüben auf der Mainau Zypreſſen, Palmen und tropiſche Vegetation, hier wildaufgewühlte nordiſche See und darüber die Schneewächten des Säntis. Solche Gegenſätze vereint nur der Bodenſee.

Und wie er landſchaftliche Gegenſätze vereint, ſo auch raſſiſche. Hier Schwaben und Württemberger, beweglich, laut, heiter, dort Bayern, ſchweren Geblüts; drüben Öſterreicher, Vorarlberger, aufgeſchloſſen, liebenswürdig, jenſeits Schweizer, herb, eckig, ſtill.

Da liegt im öſterreichiſchen Bregenz, unvergleichlich an den Fuß des Pfänders angeſchmiegt, in Gärten, Wieſen und Wäldern verſteckt. Die Seilbahn trägt einen raſch und ſicher auf den Pfändergipfel und nun entfaltet ſich die ſchönſte Sicht am ganzen See. Im Rücken das Gebirge, zur Linken das Rheindelta als lebendigſter geographiſcher Anſchauungsunterricht, und geradeaus der See und immer noch der See, bis hinten weit im Norden der Münſterturm von Konſtanz hauchzart den Blick auf ſich zieht und der breite Rücken des Schiener den Horizont abriegelt. Wenn man Glück hat, hat ſich der Säntis vielleicht einen leichten Nebelkragen umgelegt und ſein Gipfel ſcheint nun in roſigem Schimmer wie ein japaniſcher Farbenholzſchnitt, unwirklich, gläſern, märchenhaft. Während drüben wie ein Kinderſpielzeug aufgebaut die Inſelſtadt Lindau gleichſam auf einem Spiegel zur Schau liegt. Winzig, zierlich, faſt unwahrſcheinlich.

Wenn man Zeit hat, mag man von Rorſchach aus ſich von dem ſauberen Schweizer Zügle den Rorſchacher Berg hinauf nach St. Gallen ziehen laſſen. Der Freudenberg iſt raſch erſtiegen und lohnt den kurzen Anmarſch überreich. Bis zu den Berner Alpen ſchweift der Blick, und über das Hochtal von St. Gallen weg liegt weit, weit unten friedlich, ſanft leuchtend wieder der See. — Geht hin und ſpürt ſelbſt das Schönſte auf. Vielleicht iſt es ein Abend in verräucherter Weinſtube unter altem Gebälk in Bregenz, vielleicht ein Sonnenſtrahl, der ſich in der Apſis von Oberzell fängt, vielleicht eine nächtliche Fahrt über den See, wenn die Lichter von Heiden und Rheineck in den Sternenhimmel hineinzuwachſen ſcheinen, vielleicht die Rauchfahne eines Dampfers, die lange und ſtill über dem ſeidig-ſchimmernden See ſteht. Und iſt das nicht genug . . .?

D. Bk.

Frühlingsfahrt durchs Frankenland

Von Koburg zum Staffelſtein und nach Bamberg

Wenn der Norddeutſche nach Bayern reiſt, dann meint er Oberbayern, meint Garmiſch, Tegernſee, meint München. Im D-Zug geht's dem Süden zu. Und der Zug durchraſt eine der ſchönſten Teile Bayerns — das Frankenland.

Halt! Halt! Heraus aus den Zügen! Halt in Nürnberg, halt in Würzburg, in Koburg, in Bamberg! Raſt in dieſem Land der bezaubernden Miſchung von Natur, Kunſt und erinnerungsreicher deutſcher Geſchichte.

Koburg

Was kennen Sie von Koburg? Sicherlich nur den Koburger Schinken. Und wieviel Schönheiten birgt dieſe Stadt, eingebettet in die grünen Hügel des Thüringer und Frankenwaldes. Sie hat etwas ruhig-vornehmes, die frühere Reſidenzſtadt der Herzöge von Sachſen-Koburg-Gotha. Breite Straßenzüge führen vom Bahnhof in die innere Stadt und hier ſind wir dann im tiefſten Mittelalter. Am Marktplatz das allerdings mehrfach umgebaute Rathaus, gegenüber das prächtige Regierungsgebäude, ein Renaiſſancebau mit ſchmückenden Ecktürmchen, kleinen auf einer Säule ruhenden Erkern, die kunſtgeſchichtlichen „Koburger Erker". An der anderen Seite des Marktes die ſchöne, ſeit 1548 beſtehende Hofapotheke. Es iſt klug, zu wiſſen, welchen Bauſtil die Häuſer aufweiſen, aber iſt es nicht ebenſo ſchön, ſie nur in der edlen Form ihrer Bauweiſe auf ſich wirken zu laſſen? Dem größten Kenner der Kunſtgeſchichte vermag das Frankenland viel zu geben, aber auch in dem, der keine Kunſtſtudien je betrieben, erwacht die Freude an der Baukunſt früherer Jahrhunderte, die ſo gar nichts gemein hat mit der nüchternen Sachlichkeit unſerer Zeit. Doch gehen wir weiter, vorbei an dem alten Zeughaus, deſſen Rüſtungen und Kunſtſammlungen zum größten Teil im 30jährigen Krieg Wallenſteinſche Truppen an ſich brachten, vorbei an dem Zunfthaus der Schmiede, einem Renaiſſancebau aus der Zeit Caſimirs.

Die Fürſten herrſchten droben auf der Veſte Koburg, der „Krone des Frankenlandes". Eine mächtige Burg, umgeben von dreifacher Ringmauer, mit Türmen und Wehrgängen, ſcheint ſie allem Anſturm zu trotzen. Man verlegt ihre Entſtehung in die Zeit Karls des Großen. Weſentliche deutſche Geſchichte hat ſich dort abgeſpielt, und wenn man, geborgen hinter dicken Mauern, im ſonnigen Burghof einen Frühſchoppen macht, ſpieleriſch die Tiefe des Brunnens erprobt, dann bedrängt einen ganz eigenartig die Wucht der Vergangenheit, Menſchenleben — kurze Spanne im Weltgeſchehen.

Rothenburg o. d. Tauber

Die Rödergaſſe in Rothenburg

In dieſem Jahre begeht Koburg das 400jährige Gedenken an Luthers Aufenthalt auf der Veſte. Wer ſich für die Sammlungen intereſſiert, hat wohl tagelang Muße nötig, um alles zu ſehen: die Jagdgeräte, die Wagenkammern, die vielen wertvollen Dinge zu ſchauen.

Doch hinaus auf die „Hohe Baſtei". Froher wird der Blick im Anſchauen dieſer herrlichen Gegend. Rhön, Fichtelgebirge, Haßberge, der Steigerwald, ſie alle bilden ein liebliches Bild, ein lachendes freundliches Grün. Beim Abſtieg durch den wundervollen Hofgarten grüßt der Turm der Moritzkirche, in der Luther einſt predigte, liegt vor uns die Ehrenburg, das Stadtſchloß der früheren regierenden Fürſten, ſo genannt, weil der Bau ohne Frondienſte fertiggeſtellt wurde.

Schon von der Veſte Koburg aus ſieht man den Staffelberg fern am Horizont und erinnert ſich der Verſe Viktor v. Scheffels: Zum heiligen Veit von Staffelſtein bin ich emporgeſtiegen. Und ſah die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen.

Durch blühendes Land führt uns der Weg dorthin. Links auf der Höhe reckt die Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen" ihre Türme in den blauen Himmel. Man kann durch das ganze Frankental reiſen, Dome und Kirchen bewundern, nie aber wird das Herz ſo freudig ſchlagen wie in dieſer köſtlichen Rokoko-Baſilika, die der Verehrung der 14 Nothelfer gewidmet iſt. Die Kirche, aus dem 16. Jahrhundert ſtammend, iſt in ihrer jetzigen Geſtalt eine Schöpfung des Künſtlers Balthaſar Neumann.

Spessart – Untermaintal – main. Odenwald

Amorbach bayerisch. Odenwald, herrlich im Talkessel gelegen, berühmte Benediktinerabtei. Viele Sehenswürdigkeiten, lohnende Ausflüge. Modernes Schwimmbad. Verpflegung gut und billig.

Aschaffenburg „Bayr. Nizza", alte Kurfürstenres. m. hist. Fachwk. Ren.-Schloß „Johannisburg" (Gal. Staatsbibl., Kunsts.), Pompean., Stiftskirche, Flußbäder, Faltbootsp., preisw. Woch. Anerk. Hotels u. Gaststätt.

Klein-Heubach a. M. Fürstl. Löwenst. Schl. m. hrrl. Park Klost. Engelberg, Römerkastell, Vrz. Verpfl. Mäß. Pr. Ausk. u. Prosp. d. Frd.-Verk.-V.

Lohr a. M. Id. Sommerfr. Eing.-Tor f. alle Wanderung. ind. Hochw. d. Sp. Gel. z. Floß- u. Motorboot-F. i. herrl. Maintal. Sch. Mainstrdb. Rud.- u. Angelsp. Gut bgl. Gastst. vzgl. Verpfl. Ausk. Fremd.-Verkehrsv.

Miltenberg Perle a. Main. Wunderb. Lage, inm. anmu. Tal. u. Bergw. Reich-mittelalt. Gepr. Mod. Einr. Weltber. Marktpl. Schatzkästl. f. Mal. u. Archit. Bei Som.- u. Herbstauf. Ausk. d. Stadtrat (Fremd.-Verk.-V.)

Wertheim am Main Beliebter Luftkurort, Fluß- und Strandbad. ::: Waldspaziergänge Führer durch den Verkehrs-Verein.

Auskunft und Prospekte durch das Reisebüro des Spessartbundes, Aschaffenburg, Weißenburger Straße

Bad Orb das aufblühende Heilbad für Herzleiden, Rheuma, Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Rachitis, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden. Herrlich gelegen. Auskunft durch die Kurdirektion.

deſſen Name uns im Frankenland ſo oft begegnet. Hier iſt Glaube Freude geworden. Mit frohem Herzen tritt man aus der ſonnendurchfluteten Kirche, in der beſchwingte Heiligenfiguren den Gnadenaltar umſtehen, duftig leichte Blumenranken ſich um die ſchlanken Säulen ſchlingen, wieder hinaus in die blühende Maienwelt. Schade nur, daß Unverſtand in die Nähe der Kirche einen nüchternen modernen Bau hinpflanzte. Von Vierzehnheiligen ſchaut man nach **Schloß Banz**. Noch klingen hinter uns die machtvollen Töne der Orgel, aber weiter gehts über Staffelſtein, den Geburtsort Adam Rieſes, des „Erfinders“ des Einmaleins, nach dem ehemaligen Benediktinerkloſter Schloß Banz; ein rieſiger Gebäudekomplex in wuchtigem Barockſtil. Vom Schloß aus hat man eine herrliche Fernſicht. Ausgedehnte Waldungen machen Banz auch zu einer prächtigen Sommerfriſche, die bereits das Ausland angelockt hat. Eine für Forſcher ſehr reichhaltige Petrefaktenſammlung zeigt auch den zwei Meter langen Kopf eines Ichthyoſaurus, der in dieſer Gegend gefunden wurde. Wir fahren zurück über den Main, nochmals vorbei an dem alten Fachwerk-Rathaus mit der Gedenktafel für Adam Rieſe, nach Lichtenfels, dem Sitz der Korbinduſtrie. Körbe und Ausklöpfer, die an den Gartenzäunen hängen, verraten es, wenn nicht die vielen Weiden es ſchon ahnen ließen.

Nun geht es in die nördlichen Berge der Fränkiſchen Schweiz. Das Tal wird enger; kühler Waldhauch umweht uns. Immer dichter rücken die Berge zuſammen. Man glaubt ſich tief im Hochgebirge. Und am Ausgang des Tales ein Idyll: **Weihersmühle**. Das „Wirtshaus an der Straße“ mit plätſcherndem Forellenbach, eine Sommerfriſche für den, der die Haſt der Großſtadt vergeſſen möchte. Gar mild ſchmecken die friſchgefangenen Forellen und ſanft ſchläft man beim Plätſchern des Baches, wenn hinter den hohen Dolomitfelſen der Mond heraufſteigt.

Bamberg

Wir verlaſſen die trauliche Weiersmühle und kommen durch die neu angelegte Straße über die Höhe nach Bamberg, der Stadt auf den ſieben Hügeln. Das „Fränkiſche Rom“, die alte Biſchofsſtadt, hat eine ſolche Fülle köſtlicher Barock- und Rokokobauten, daß hier kaum Raum iſt, auch nur annähernd eine Schilderung zu geben. Verweilen wir nur eine kleine Spanne auf dem ſtädtebaulich ſo großzügigen Platz vor dem hehren Dom, den Kaiſer Heinrich II., der Heilige, erbaute. Neben dem Dom die biſchöflichen Hofhaltungen. Sie alle ſtammen aus verſchiedenſten Zeiten und doch vereinen ſie ſich zu einem überwältigend ſchönen Bild. Die Höfe innerhalb der mit Holzgalerien verſehenen Bauten, die tief herabreichenden Dächer, das Roſengärtlein — man muß es in Ruhe anſchauen. Bamberg verlangt überhaupt viel Stille zum Betrachten. Iſt es doch, wie ein Kenner des Landes beſſer ſagte, ſo: Wenn Nürnberg der Sekt iſt, deſſen Schönheit ſich jedem aufdrängt, auch ohne, daß er ein Kenner ſein muß, iſt Bamberg, die faſt 1000jährige Stadt, der Wein, den der Genießer ſtill in ſich hineinſchlürft. Und ſo muß man Bamberg durchwandern, muß den Ausblick von der Altenburg genießen, einen Blick tun in den Hof des Kloſters Michaelsburg. Und dann gehen wir ruhig durch die Straßen, betrachten von der alten Brücke aus die dicht aneinander gedrängten Fiſcherhäuschen „Klein-Venedig“, die im Licht der zuweilen ſtattfindenden Feſtbeleuchtungen ſo luſtig-traulich erſcheinen, und kehren zurück zum Dom. Und der Dom wird uns in dieſer Stimmung zum Erlebnis werden in ſeiner faſt verſchwenderiſchen Weiſe, mit ſeinen Kunſtwerken, den Sammlungen des Domſchatzes, und wir ſehen, daß der Dom-Reiter, das älteſte frühgotiſche Reiterſtandbild, das man kennt, in Wirklichkeit viel viel ſchöner iſt als alle Abbildungen. Man kann Bamberg nicht verlaſſen, ohne das Poetenſtübchen E. T. A. Hoffmanns geſehen zu haben. Was ſehen wir? Ein Stübchen ohne viel Einrichtung mit einigen Bildern und Zeichnungen von ſeiner Hand. Aber ein Blick auf die Straße, auf die ſpitzen Giebel der Nachbarhäuſer läßt das Spukhafte ſeiner Schriften in uns wach werden. Bamberg, heute wie früher, Handelsſtadt, am Ufer der Regnitz, iſt eine lebendige Stadt, die nicht auf altem Ruhm ausruht, ſondern eifrig weiterſchafft. Mit einem guten Trunk kühlen Rauchbieres nehmen wir Abſchied.

Bad Königsborn bei Unna.

Die Badeverwaltung gibt in vorliegender Nummer dieſes Blattes die Tage bekannt, an denen die Kurkonzerte ſtattfinden. Vom 25. Mai an finden regelmäßig an jedem Sonntag, am Himmelfahrts- und am zweiten Pfingſttage große Sonderkonzerte der Kurkapelle ſtatt, die von 4 bis 8 Uhr dauern. Vom 22. Mai an wird an jedem Donnerstagnachmittag von 3.30 bis 7 Uhr konzertiert. Die ſo beliebten Abendkonzerte finden Dienstags von 8 bis 10.30 Uhr ſtatt und beginnen mit dem 3. Juni. Das Badehaus iſt wochentags von 7 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Die heilkräftigen Sol- und Thermalbäder erzielen die beſten Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Iſchias, Skrofeln, Drüſen, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten, während die neuzeitlich eingerichteten Inhalationsanlagen vorzüglich bei Erkrankungen der Atmungsorgane wirken. Kurtaxe und Bäderpreiſe ſind mäßig.

75 Jahre Friedrich-Wilhelm-Sprudel in Bad Nauheim.

In dieſem Frühjahr ſind es 75 Jahre, ſeitdem in Bad Nauheim die Quelle XII, der Friedrich-Wilhelm-Sprudel, zutage getreten iſt. Das Bohrloch wurde im Jahre 1852 angeſetzt. Die Bohrung wurde ſeinerzeit unter Leitung des Kurfürſtlichen Salinen-Inſpektors R. Ludwig in Bad Nauheim ausgeführt, und der Sprudel erhielt ſeinen Namen nach dem damaligen Landesherrn, dem Kurfürſten Friedrich Wilhelm von Heſſen-Kaſſel. Die Bohrung reicht 180,1 Meter tief, liefert Sole von 3,34 Prozent Salzgehalt, 4451,0 ccm völlig freie Kohlenſäure in einem Liter Waſſer bei einer natürlichen Wärme von 34,4 Grad C. Die tägliche Schüttungsmenge beträgt 1 500 00 Liter, aus der nahezu 4000 Bäder täglich bereitet werden können. Der Friedrich-Wilhelm-Sprudel, der über einem mächtigen Becken höher emporſteigt als ſeine Brüder, die beiden anderen Sprudel, bildet den Blickpunkt in dem reizvollen Bilde des berühmten „Sprudelhofs“ und gilt als Wahrzeichen Bad Nauheims.

Das Sol- und Moorbad Lüneburg

verdankt ſeinen ausgezeichneten Ruf der hervorragenden Heilwirkung ſeiner natürlichen Sol-, Moor- und mediziniſchen Bäder und bietet allen Erholungsbedürftigen und Kranken infolge ſeiner geſchützten, ruhigen Lage, ſowie den modernen Einrichtungen der Bade- und Kurmittelhäuſer alle Annehmlichkeiten eines Kuraufenthaltes. Lüneburg liegt abſeits von dem Haſten und Treiben der Großſtadt in einer Talmulde der Ilmenau, von Wald und Heide umgrenzt, ſo recht geeignet, dem erſchöpften Großſtädter Ruhe und Erholung zu bieten. Als Kurmittel kommt die natürliche Sole zur Anwendung, die neben dem Gebrauch von Badekuren auch zu Trinkkuren Verwendung findet. Proſpekte und Auskunft durch die Badeverwaltung, Lindenſtraße 45, ſowie durch die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

Einen Tag nach Verdun.

Am Himmelfahrtstage dem 29. Mai fährt ein Sonderzug zu verbilligtem Fahrpreiſe nach Verdun zum Beſuche der umliegenden Schlachtfelder. Vielen Mitkämpfern in dem damaligen heldenhaften Ringen um Verdun wird der jetzige Beſuch der hiſtoriſchen, heiligen Stätten, die mit dem Herzblut unſerer Beſten getränkt wurden, willkommen ſein. Der Sonderzug fährt ſo, daß für Verdun und drei verſchiedene Rundfahrten zu den Forts, dem Argonnenwald und in die Woevre-Ebene ein ganzer Tag verbleibt. Alles Nähere im Reiſebüro, Tietz, Elberfeld.

Aus dem Geſchäftsleben.

Trinkt Fachinger. Nicht mit Unrecht nannten die Alten das natürliche Fachinger Waſſer „einen jungen Bronnen, der den Menſchen von mannigfachem Mißbehagen zu befreien berufen ſei“. Bei Störungen der Verdauungs- und Harnorgane ſowie bei Stoffwechſelkrankheiten leiſtet dieſes Geſundheitswaſſer unſchätzbare Dienſte. b392

★ Oberbergiſch-Sauerland ★

Der alte Herrenſitz z30

Haus Landſcheid

bietet Erholungsaufenth. b. herrl. ſtaubfreie Lage, waldumgeben, Garten u. Terraſſen a. Hauſe. Liegeſtühle. Zimmer mit fließ. Waſſer, ſchöne Aufenthaltsräume. Vorzügl. Küche. Penſionspr. 5 Mk. p. Tg. m. 4 Mahlz. Proſp. unverb. Kl. Wochenende 7 Mark.
H. W. Becker, Haus Landſcheid, Poſt Burſcheid, Bez. Düſſeldorf. Tel. 163 Burſch.

Privat-Penſ. im Oberbergiſchen.

In herrl. waldr. Geg. find. Erholb. fr. Aufn., Ia Verpfl., 4 Mahlz., b. mäß. Preiſ. Sp.- u. Liegew. am Hauſe. Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad in d. Nähe. Fernr. A. Nümbr. 51. Penſion Hollaender, N.-Bierenbach bei Wiehl, Land. z114

Penſions-Haus Weber

Niederbierenbach (Bahnſt. Wiehl)

Priv.-Penſ. Fernr. 29 Nümbrecht. Poſtautohalteſtelle, geſ. fr. Lage. Neuzeitl. Einrichtung. Bad im Hauſe. — Beſte Verpflegung. — Proſpekt auf Wunſch. z109
Bade- und Schwimm-Anſt. 5 Min. v. H.

Kurhaus Niederbierenbach

Bestempf. erstkl. Pens., 4 Mahlz., Balkone, Terrassen, Luft-, Sonn. und Strandbad. Angen. billiger Aufenth. f. Sommerfrischler u. Wochenendler.
Bahnstat. Wiehl, Postauto 9 Min., Fernsprech. 98 Amt Nümbrecht. Prospekt.

Penſ. „Haus Jürges“ Niederbierenbach

Bahnſt. Wiehl, Krs. Gummersbach.
Angen. Ferienaufenthalt, gute reichl. Verpfleg., 4 Mahlz., frdl. Zimmer. Penſ.-Preis 4.25, Juli 4.50, Aug. 5.—. Preisw. Pfingſtwochenend. z244

Priv.-Penſ. **Haus Sauerenbach**
Grunewald-Niederbierenbach, Bahnſt. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obſtg., i. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger. Strandbad, Bad im Hauſe, vorzügl. Verpfleg., 4 Mahlz., bis 1. 7. Mk. 4.—, Juli 4.50, Aug. 5.— Mk. Sept. 4.— Mk. Proſp.

Sommerfriſche Hugo Herhaus,
Metzgerei und Delikateſſengeſchäft,
Bielſtein (Rhld.),
durch vorzügl. Küche u. gute Betten altbek. u. beliebtes Haus, hält ſich beſtens empfohlen. Gondelteich, Strandbad in d. Nähe. — Fernſprecher Nr. 457. z156

Sommerfriſche Bubenzer N.-Bierenbach-Wiehl
idyll., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC. Heiz., fl. Wass., Gart.

Sommerfr. im Oberbergiſchen

Schöne Lage zwiſchen Agger u. Wiehl. Gute Verpfl., 4 Mahlz. W. Gries, Reſt., Homig. Poſt u. Bahnſt. Dieringhauſen. z269

Sommerfriſche „Haus Brächen“

bietet Erholungſuchenden in gut eingerichtetem Haus (Bad, Zentralheizg., fließ. Waſſer), angenehmen Aufenthalt. Ruhige Lage, viel Wald. Spiel- und Liegewieſen. Gute Küche, 4 Mahlzeiten, Penſionspreis 4 Mk., Auguſt 4.50 Mk. Bahnſtat. Bielſtein, von dort Poſtauto. Fernruf Bielſtein Rhld. 238. Inh.: Fr. Stölting, Brächen b. Drabenderhöhe, Bez. Köln. z1667

Haus Sonnenſchein

Vornehm, behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., ſtaubfr. Lage, Schwimmbad beim Hauſe, mit all. Bequemlichk. (alle Zim. m. fließ. Waſſ.), Bad im Hauſe, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächſt. Nähe. Anerkannt beſte Verpfleg. 4 Mahlz. 4.50 M.
Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach, Telephon Gummersbach 918. z1665

Privat-Penſion Chr. Jung Malzhagen bei Nümbrecht

Gr. Schwimm- u. Badeanſtalt mit Liegehalle u. Liegewieſe a. Hauſe. Geſchl. Glasveranda, Radio. Eig. Landwirtſchaft. — 4 Mahlz. — Tel. 94, Amt Nümbrecht. — Proſpekt auf Wunſch. z1663

Penſ. Waldfrieden.
Im ſchön. berg. Ld., in rein. ſtaubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eſchgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hſe. u. Terr., 15 Min. v. Bhſtat. Berg.-Born, find. Erholſ. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespreis. Hauptſ. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachſaiſ. 4.50. Nebenk. k. Fernr. 604 Amt Wermelskirchen. Guſtav Hilverkus, Bergiſch-Born. z72

Einf. ländl. Wirtſchaft in geſ. oberberg. Gegend nimmt für d. Sommermon. Sommerfriſchler. Sehr gute Verpfleg. p. Tag 4.50 M. 2 Z. mit je 2 Betten vorh. Näh. Geſchſt. z101

Sommergäſte finden frdl. Aufnahme mit ſehr gut. Verpfl. in ſchöner, waldr. Lage. Penſ.-Preis 4 Mk. 4 Mahlzeiten. z113
Reſtaurant „Zur alten Linde“, Inh. Frau W. Weber, Holpe, Tel. Amt Morsbach 67.

Sommergäſte finden angen. Aufenthalt in ſehr ruh., waldreich. Gegend. Gute Verpfleg. b. mäß. Preis. Licht-, Luft- u. Sonn.-Bad, Badeeinrichtg., Radio, Parloph. u. Autogarage. z291
Kaufm. Friedr. Schneider
Rolshagen,
Poſt Holpe, Kr. Waldbröl. Tel. Morsbach 47

Sommergäſte find. Aufenthalt bei gut. Verpfl. Preis 4.50. Sommerfriſche Weber
Obergelpe
Poſt Hüſſenbuſch.

Landaufenthalt

In der Nähe von Schloß Homburg, Strandbad u. Tropfſteinhöhle, fd. Erholungsbed. frdl. Aufn. u. gute Verpfl. Ruh., ſtaubfr. Lage, direkt am Walde Liegew. Preis 4.25.
Fr. Chr. Sträßer, Stockheim I,
Bahnſt. Wiehl. z240

Sommerfriſche

Ruh. geleg. Priv.-Landhaus, herrl. Lage ſchatt. Terraſſe und Balk., d. a. Walde im Oberbergiſch., N. Bahnſt. Dieringh. u. Bielſtein. G. Zim. r. u. gute Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50 M. Badeanſt. i. d. N. Proſpekte. z211
Fr. Hch. Reiner, Tel. Bielſtein 497.
Oberdantenberg Dieringhauſen.

Sommerfriſche im Bröltale,

Penſion bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. (4 Mahlz.) Näheres bd. Proſpekt. z1721
Guſtav Vogel, Roſſenbach b. Waldbröl, Halteſt. der Rhein-Sieg-Bahn. Fſpr. Waldbröl 421.

Sommerfriſchen im Kreiſe Waldbröl

Perle des Oberbergiſchen Landes!
Geſunde waldreiche Gegend mit erquickendem Höhenklima. Wanderern, Wochenendfahrern, Erholungsbedürftigen ſtehen Quartiere in gewünſchter Art und Preislage zur Verfügung. z928
Koſtenloſe Beratung, Druckſachen uſw. durch den Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl, Geſchäftsſtelle Landratsamt Waldbröl, Fernſprecher 241 und 242.

Privat-Penſion.

Erholungsbed. finden frdl. Aufn. u. gute Verpfl. in ruhigem ſchön gel. Landhaus. Schöner Wald Liegew., Bad, Klavier. Preis 4.50 Mk., ohne Nebenkoſten. z145
Penſion Dahringhauſen, Hermesdorf b. Waldbröl.

Privat-Penſion Wilh. Ohlig. z283
Deinſahl (Poſt Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Waſſer, Bad i. H., gr. ged. Veranda, Liege- u. Spielwieſe. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erſtkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beſte Refer.

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der
Privat-Penſion H. Beller, Spreitgen bei Nümbrecht.
Liegt ruhig, verſteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hauſe. z275
Ia Verpflegung. — Mäßige Preiſe.

Im Oberbergiſchen

f. Erholungſ. b. beſt. Verpfl., ſonn., ſtaubfreie, ruh. Lage, dir. a. Walde, angenehm. Aufenthalt, auch Dauerpenſion. z1672
Penſ. Haarhaus, Geringhauſen, Poſt Nümbrecht, Tel. öffentl. Geringhauſen.

Gaſthaus Müller, Bornſcheid b. Schönenberg. Herrl. ruhige Waldlage. Penſ.-Pr. 4.50 Mk. Tel. Ruppichteroth 117. z279

Erholungsuchende!
In Landhaus, staubfr., direkt a. Walde, i. Nähe d. Linge- u. Kerspetalsperr. gel., m. Glasveranda, Pavill., Liegewiese u. Badegelht., finden Sommergäste angen. Aufenth. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Prs. 4—4.50 RM. z252
Gerts, Gogarten,
Post Ohl, Bez. Köln. Fernr. Rönsahl 147.

Erholungsheim „Obstfarm“
Herchen (Sieg). Fernruf Eitorf 76.
Die Perle des Siegtales. Das Haus der guten Küche. Alle Bequemlichkeiten. fl. Wasser, Bäder, Garagen, Terrassen. Wald. Fordern Sie Prospekte. z4797

Erholungsſuchende

Herren od. Ehepaare finden in ruh. Forſthaushalt frdl. Aufn. Waldr. Gegend. Eig. Forellenfiſch., Angelſport. Große helle Z. Gute Verpfleg. Autoverbindung. Penſ.-Preis 4.50 Mk. z49
Förſterei Dringenberg Kr. Warburg. Wſtf.

Wilh. Sauer, Haus [illegible]
bei Bilſtein i. W.
Gut, altbew. Haus, auf wald. Höhe gel., mit ſelt. weit. Ausblick bis Ebbegeb. Gute Autobusverb. bis z. Fuße d. Berg. ¼ Std. Aufſtieg. Pr. 4.50 bis 5 Mk. z175

Priv.-Penſ. Buſcher,
Schnellenbach-Ründeroth
im ſchön. Oberberg. fd. Erholungsbed. u. Sommerg. frd. Aufn. Gute Verpfl., ſonn. Zimm., ſchöne Wieſ. nahe a. Walde. Pſ.-Pr. b. 4 Mahlz. 4.50 M.

z4173 Sommergäſte find. frdl. Aufn. in ſch., waldr. Geg. d. Sauerl. Gute reichl. Verpfl. Eig. Landw. Liegew. b. H., am Wennefluß, 5 Min. v. Strandbad. Penſ.-Preis 4 RM., Juli-Aug. 4.50. Privath. Klauke-Becker, Wenholthauſen (Sauerl.)

Luftkurort Altenbeken i. W.
Angen. Landaufenth. Herrl. Laub- u. Tann.-W., gr. Garten mit Laube, Liegew. dir. b. Hauſe, elekt. Licht, Radio, Bad. Gute u. reichl. Verpfleg. Auf Wunſch Milch- und Eierkur. 3.75—4 p. T.
Haus Sonne, z266
Bernh. Dunſche.

Hotel „Zur Post“ Wiehl
Besitzer: W. Paßmann — Fernruf Amt Bielstein 406
Erstklassig. Familienhotel — Seit 1839.
35 Betten / Zimm. m. fließ. Wasser, kalt u. warm / Zentralheizung / Veranda / Gr. Gartenterrassen / Liegewiese mit Flußbad / Bundeskegelbahn / Autohallen / mäßige Preise / Wochenend / eig. Forellenfischerei / Prospekte auf Wunsch.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte
bietet Sommergästen in waldr. Gegd. u. staubfr. Lage angenehm. Aufenth. Erstkl. Verpfl. Bad i. Hause. Schöne Gartenanlage und große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. Tel. Amt Bielstein Nr. 575. Prospekte. z1662

Privat-Pension, direkt am Tannenw. gel., bietet Erholungsbedürft. ruhiges, angen. Heim bei best. Verpfl. (kein Massenquart.). Neuz. einger., teilw. Zim. mit fl. Wass., Liegewiese, Strandb., Gondelteich. Auf Wunsch Diätküche u. Hochfrequ.-Behandlung. Preis Mk. 4.50. — Tel. Nümbrecht 62. z172
Haus Grötzenberg bei Wiehl Post Winterborn
— Postautoverbindung ab Wiehl und Waldbröl. —

Sommerfrischen des romantischen waldreichen **Siegerlandes**
Kurhaus Rödgen b. Siegen. Tel. Siegen 2528. Am Hochw., 500 m ü. M. 40 km Rundbl. i. Geb. Gar. Freib., Liegew. Pens. 5 M
Gasth. Werthenbach. Luftkurort Brauersdorf bei Netphen. Oeffl. Brauersd. Amt Siegen. Aelt. Sommfr. d. Siegl. Prosp. fr.
Sommerfr. u. Hotel Jägershof. Netphen. Gar. Freib. Pens. 5 M
Sommerfr. Sohlbach b. Netphen. Idyll. Lage. Pens. 4,50 M
Gasth. Hambloch. Krombach Kr. Siegen. T. Kreuztal 382. P. 5 M
Hotel-Pens. Diltey. Burbach Kr. Siegen. Tel. 204. Pens. 5 M
Pens. u. Kond. Stahlschmidt. Freudenberg Kr. Siegen. Prosp.
z4861

Luftkurort **Berleburg** (Sauerland) 451 m ü. M.
anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern und Privat. Mäßige Preise. Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein. Telephon 51. Prospekt auf Wunsch gratis.

Das waldreiche Bergland zwischen Ruhr und Sieg, reich an Talsperren und Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 843 Meter. Pensionspreis 3.50—8.50 Rmk. Sommerfrischen-Verzeichnis 25 Pfg. „Das schöne Sauerland“ 20 Pfg. beim Westf. Verkehrsverband Dortmund, allen Verkehrsvereinen und dem Sauerl. Gebirgs-Verein Iserlohn.

Sommerfriſchler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande an d. Möhnetalſperre bei ſehr guter Verpflegung; per Tag 4.— Mk. Schöne, geräumige, luftige Zimmer, herrl. Ausſicht. Anſchluß m. d. Kleinbahnauto direkt von Soeſt bis hier. z203
Gaſtwirt Ad. Schulte
Theiningſen
Soeſt-Land
Teleph. Körbecke 349.

Sommergäſte find. frdl. Aufn. in ſch., waldr. Geg. d. Sauerl. Gute reichl. Verpfl. Eig. Landw. Liegew. b. H. in d. Nähe v. Strandbad. Penſionspr. 4 RM., Juli-Aug. 4.50 RM. Privath. Hochſtein („Fiſchers“), Wenholthauſen (Sauerl.) z4177

Landaufenthalt
in ſchön. waldr. Geg. Weſtf. Penſionspreis 3.50 Mark. z918
Sommerfriſche Harniſchmacher,
Bredenſcheid
bei Hattingen.

Dauerpenſion
find. ält. Ehepaare od. alleinſt. Perſon. in idyll. gel. Villa in Weſtf. Gute Verpfleg., Heiz. u. Bad i. Hauſe. Penſionspreis 100 Mk. mon. Ang. E 1266 Gſt. z278

Ruhebedürftige finden angen. Aufenth. abſeits v. Verkehr mitt. i. Tannenwald. Verpflegung 4.50 M Anfragen an Joh. Hillebrand, Altenbeken, Buker Weg Nr. 118 z165

Nordenau
Hoch-Sauerland
650-750 m ü. d. M.
Das Paradies d. Sauerlandes.
Gasthof und Pension Rötz.
Ruf 160 Oberkirchen. Ldsch. herrlich geleg. Alles gut u. bill. Prospekt. z4065

Ferienaufenthalt
in herrl. gel. komf. einger. Landhauſe, 4 Morg. gr. Garten, i. d. N. gr. Waldg. (Sauerland) bietet geg. tägl. Penſionspr. v. 6 RM. z287
Villa Schalenkamp, Krombach-Siegen.

Luftkurort mit Strandbad Wenholthauſen im Sauerland
Erholungsſuch. find. angenehm. Aufenth. bei Joh. Rüther, Priv.-Penſion. Reich illuſtr. Proſp. auf Wunſch (auch in den Hauptgeſchäftsſt. Elbf. u. Barm. erhältl.

Harbeck im Hönnetal
die romantiſche Gegend des Sauerlandes, umgeben von Tannen- u. Buchenwäldern, unweit des S.G.V.-Ehrenmals. z292
Penſion und Gaſthof Franz Syré,
Tel. 122 Amt Balve. Penſionspr. 4.50 Mk.

Schmallenberg Hoch-Sauerland Priv.-Pſ. Rinke
bietet erſtklaſſ. reichl. Verpfleg. z. Preiſe von RM. 4.50, einſchl. aller Nebenkoſten. Schönſte Gegend des Sauerl., 3 Min. z. Walde, Zimm. mit fl. Waſſer, Bad, Geſellſchaftsz., Saal, eigene Konditorei und Landwirtſchaft, 4 Mahlzeiten. Wochen-Ende. Telephon 61. z4066

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden. Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 – 6.—RM. Badeschrift frei durch die Direktion.
Bad Waldliesborn i/W. z4145

Sommerfriſche im Hälvertal
In der Nähe von Schalksmühle, v. Tannenwald umgeben. Halteſt. der Schmalſpurbahn. Eig. Landwirtſchaft. 4 Mahlz. Bad im Hauſe, Garten mit Liegeſtühlen. Preis 4 RM. pro Tag. Juli-Auguſt 4.50.
Privat-Penſion Paul Huſſer, Hälver, Poſt Schalksmühle. z4151

Sommergäſte
find. ruh., angen. Landaufenth. auf ein. ſchön. Gutshofe im Hönnetal, bei vorzügl. Verpfleg., 10 Min. v. Bahnhof Garbeck. Schöne waldr. Umgeb., Nähe S. G. V.-Ehrenmal, romant. Hönnetal, Sorpetalſp. Bad im Hauſe. Penſ.-Preis Mk. 4.50. —
Anton Schulte-Schmale,
Frühlinghauſen bei Balve
Kr. Arnsberg. z4112

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme in waldreicher Gegend bei beſter Verpflegung. z271
Sommerfriſche Altenbeken,
Ferd. Bülling.

Bad Saſſendorf
heilt
Rheuma, Herz-, Naſen- und Halskrankheiten, Skrofuloſe, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlenſäurebäder. Inhalatorien neueſten Syſtems. Neu: Kurhaus mit erſtklaſſig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preiſe. Auskunft erteilt: z4137
Badeverwaltung Bad Saſſendorf, Kreis Soeſt i. Weſtf. Fernruf Soeſt Nr. 29

Ihre Reisekosten
können Sie stets im voraus berechnen, wenn Sie den roten Taschenfahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal besitzen. Es sind darin enthalten:
Personenfahr-Preise
Sonntagkarten-Preise
Passagiergut-Tarif
Expreßgut-Tarif.
Der handliche Taschenfahrplan, Sommerausgabe 1930, ist bei allen Zeitungsverkäufern, Zeitungsboten und in unseren sämtlichen Geschäftsstellen zum Preise von 60 Pfennig zu haben.

Konſtanz baut ſeine Autofähre aus.

Konſtanz hat ſich auf den einſetzenden Verkehr gut eingerichtet. Es hat den Winter über ſein zweites Fährſchiff gebaut und feiert jetzt deſſen erſte Kursfahrt. Zwei Kraftwagenfährboote pendeln nun zwiſchen Konſtanz und Meersburg. Niemals hat Konſtanz einen ſo ſtarken Ausflugsverkehr gehabt, noch nie einen ſolchen Autoverkehr wie jetzt. Allerdings hat aber am See ſchon lange kein ſo herrlicher Frühling mehr geblüht, wie in dieſem Maimond Es iſt gut ſein am Bodenſee, wenn im Mai der kühle Oſt die heißen duftigen Tage mild macht und die Sonne mit ihrer ganzen Kraft die Seelandſchaft mit Licht überſchüttet.

Verkehrsverband für die Lahn.

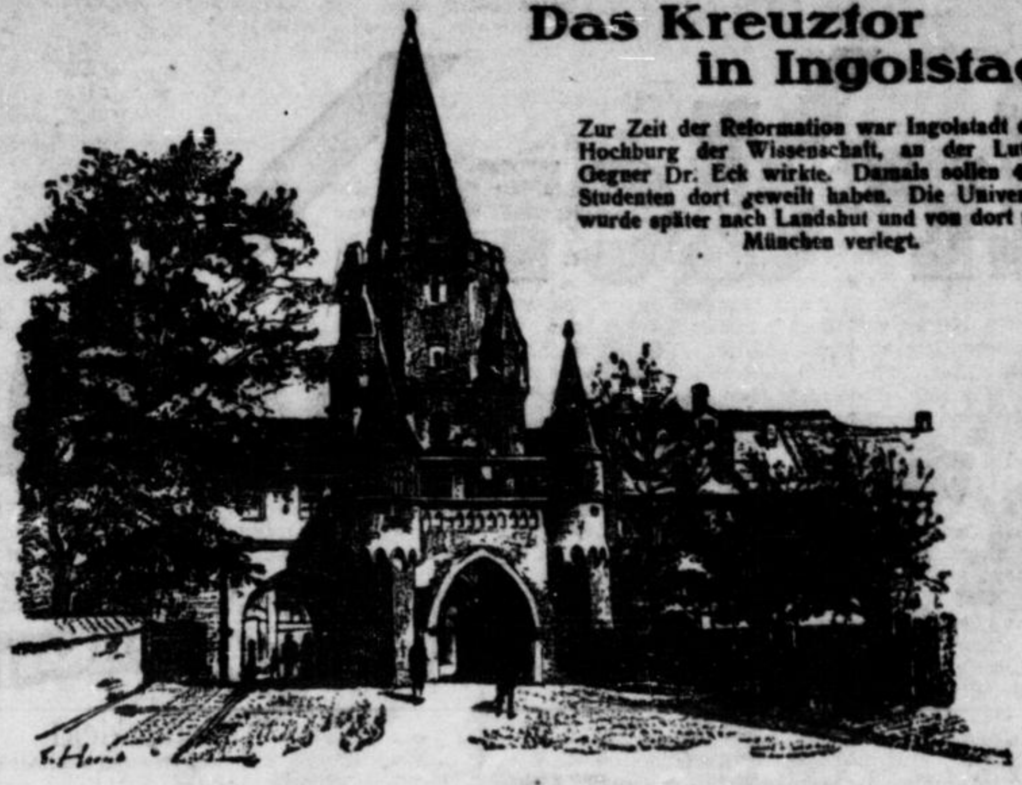
WS. Limburg-Lahn, 24. Mai. In der hier unter dem Vorſitz des Landrates Scheuern-Diez abgehaltenen Vorſtandsſitzung des Verkehrsverbandes für die Lahn wurde zu der Bildung einer Verkehrsgemeinſchaft für die geſamte Lahn Stellung genommen und feſtgeſtellt, daß dadurch die Selbſtändigkeit des Verkehrsverbandes für die Lahn nicht berührt werden ſoll. Die Schaffung einer Reliefkarte des Lahngebietes wurde wegen der hohen Koſten vorläufig fallen gelaſſen, ebenſo die Entſcheidung über ein gemeinſames Publikationsorgan für die Verkehrsintereſſen der Arbeitsgemeinſchaft an der Lahn Das im Vorjahre erſchienene Sammelinſerat „Beſucht die ſchöne Lahn", in dem alle Städte von Biedenkopf bis Niederlahnſtein berückſichtigt ſind, iſt auch für das Jahr 1930 wieder geſichert.

Internationale Tanzwoche in Bad Nauheim.

Vom 10. bis 15. Juni 1930 findet in Bad Nauheim eine Internationale Tanzwoche ſtatt.

Das Kreuztor in Ingolstadt

Zur Zeit der Reformation war Ingolstadt eine Hochburg der Wissenschaft, an der Luthers Gegner Dr. Eck wirkte. Damals sollen 4000 Studenten dort geweilt haben. Die Universität wurde später nach Landshut und von dort nach München verlegt.



Das heute wieder aufblühende Ingolstadt bewahrt neben kirchlichen und weltlichen Bauzeugen aus großer Zeit noch seine kraftvolle Umwallung, in der das spitztürmige, zierlich flankierte Kreuztor eines der kunstreichsten Stadttore der bayrischen Donaustädte darstellt.

Gegen Verunzierung der Landſchaft.

Das Bezirksamt Berchtesgaden hat eine Beſtandsaufnahme aller in der Gegend von Reichenhall aufgeſtellten oder an Gebäuden angebrachten Reklameſchilder und -Tafeln durchgeführt Im Anſchluß daran hat das Bezirksamt angeordnet, daß die das Landſchaftsbild verunſtaltenden und im Laufe der Zeit unanſehnlich gewordenen Tafeln umgehend zu entfernen ſind Neue Tafeln dürfen nicht mehr aufgeſtellt werden. Die verantwortlichen Beſitzer der Wandflächen ſind angewieſen worden, die Tafeln zu entfernen und zwar ohne Rückſicht darauf, ob ſie mit den betreffenden Firmen irgendwelche Abmachungen getroffen haben.

Die Verkehrswege nach dem Niederwald.

WS. Rüdesheim a. Rh., 24. Mai. In einer vom Kreistag des Rheingaukreiſes gefaßten Entſchließung wird mit Befremden feſtgeſtellt, daß der Ausbau des Weges nach dem Niederwald daran ſcheitert, daß das Reich im Gegenſatz zu den übrigen Beteiligten ſich weigert, einen Zuſchuß hierzu zu leiſten.

Das Reiſebüro „ILF"

Dresden, hat auch für Pfingſten, Sommer und Herbſt eine reiche Auswahl an ſchönen und preiswerten Reiſen nach ſonnigen Ländern vorgeſehen. Beſonders hervorzuheben wären: Dalmatien, Italieniſche Riviera, Venedig — Lido — Abbazia, Schweiz uſw. Neu aufgenommen hat „ILF" Reiſen nach Warna (Schwarzes Meer), dem Lido der Zukunft. Proſpekte und Auskünfte durch die Geſchäftsſtelle Berlin W. 15, Hohenzollerndamm 11.

★ Die Alpenländer ★

Berchtesgadener Land mit Watzmann u. Königsee

Das Paradies der bay. Alpen. Alpin. Solebad. Höhenluft u. Terrainkur, Bergsport. Kurkapelle. Hervorr. für Vor- u. Nachkuren u. als Uebergangsaufenth. von u. nach dem Süd. u. in sehr hochgel. Gebiete geeign. Besond. mildes Frühj.- u. Herbstklima. Auskünfte u. Prospekte durch das Verkehrsamt des Berchtesgadener Landes. z4860

FRANZENSBAD
DAS ERSTE MOORBAD DER WELT!
Hervorragendes
FRAUEN- u. HERZHEILBAD
Die stärksten aller bekannten Glaubersalzquellen!
Regenerierungskuren. z4057
Auskünfte, Prospekte d. Kurverwaltung.

Hotel Belvedere
Großes, vornehmes Haus I. Rang. in bevorzugter Lage. Neuzeitlicher Komfort. Beliebt. Terrassen-Restaurant und Cafe. Täglich Konzerte u. Tanz-Tees.

Hotel Königsvilla
Moderner Hotelbau. Park. Garage. Günstige Lage für den Kurgebrauch.

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert [illegible] – Post und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pensionspreis je nach Aufenthaltsdauer und Jahreszeit M. [illegible] bis M. 8.— Prospekt

Berchtesgaden | Biſchofswieſen
Haus Kathrein
Klein, behagl. geſellig. Norddeutſche Küche. Zentralheizung. fließend kalt. und warm. Waſſ. 5 Mk. p Tag. Proſp. z157

JACHENAU
Bayrisches Hochland (800 m ü.M.) z4034
Bahnstat. Langgries, ¾ Std. v. Walchensee
Gasthof z. Jachenau, Bes. K. Huber.
Vorz. Verpfl., selten schöne Lokalitäten u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuchenden sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim Vorsaison 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrten nach Oberammergau. Prosp.

Berühmte Sommerfriſche im Pinzgau.
Niedernſill b. Zell am See
(Stat. d. Lokalb. Zell a. See—Krimml). Ruh. Ort in idyll. Lage. An der Bahn, abſeits der Hauptſtr., ſtaubfrei. Mannigf. Ausflüge (Wald), Bergfahrten u. Überg. Proſp. bereitw. Zimm. S. 2, Penſ. S. 7—8 ſamt Abgab. Gaſthof „[illegible]", neuzeitl. einger., mit viel. Annehmlk. z261

BAD REICHENHALL
Pension Haus Dörtelmann.
Neu eingerichtet. Ruh., staubfreie Lage. Best-empfl., rhein. Küche. Ganzjähr. geöffnet. z4794

BECKENRIED
(am Vierwaldstättersee)
Hotel-Pension Sonne
empfiehlt sich für Feriengäste. Volle Pension bei ausgez. Verpfleg. Fr. 8.— Prosp. d. E. Amstad, Bes. z4204

Höhenkurort Wertach
bayr. Allgäu, 915 Meter üb. d. Meere, nächſt der Tiroler Grenze. Ruhige, geſchützte Höhenlage in d. Allgäuer Bergen. Bahnlinie Kempten—Reutte (Tirol). Bad m. Schwimmbaſſin. Penſionspr. 4.50 bis 5 Mk. Fahrgelegenheit zu d. Paſſionsſpielen Oberammergau. Proſp. durch d. Verk.-Verein Wertach. z4168

Jodbad Tölz
in den bayerischen Alpen,
gegen Bluthochdruck, Adernverkalk. Frauenleiden; landschaftlich und klimatisch bevorzugte Lage. b264
– Prospekte durch Kurverein. –

Forſthaus Irtenberg
bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige beſonders geeignet. Penſion RM. 4.50. z4143

Oberbayern
Bergſchlößchen Kohlgrube,
¼ Std. von Oberammergau, Stahl-Moorbad. entzückend gel., ſonnig, ſtaubfr. 2 Min. z. d. Bädern Bek. gut. Haus. Vor- u. Nachſaiſon ermäß. RM 5.— bis 7.— inkl. Verpfl. z4174

Gaſthaus-Penſion „Hüttenmühlſee"
Reutte (Tirol).
Nächſter Nähe Oberammergau.
Gut bürg. Haus, 30 Bett., Ruheſp.-Badegelegenheit, Penſion v. M4.50 an. Proſp. dch. d. Beſ. F. Mader.

SCHRUNS
VORARLBERG (OESTR.)
Beliebter Sommerkurort.
Saison: Mai—September.
Pension: 5.50—7.50 Mark.
Prospekte durch den Verkehrsverein.

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General · Anzeiger
der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

5 Tage in Paris
RM. 95.— Abfahrt jeden Samstag
Billige Reisen für Vereine u. Gesellschaften
Reise- und Verkehrsbüro Albert Baumgarten, B., Fritz-Ebertstr. 5.

Pfingsten in **Dalmatien Ital. Riviera** (SantaMargherita) **Venedig — Lido**

Süddalmatien (Ragusa), 17täg. M.	[illegible]
Jede Woche.	
Mitteldalmatien, 14täg. 12. 6. usw.	[illegible]
Santa Margherita, 13tg. 1. 6. usw.	[illegible]
Venedig-Lido, 13tg. 6. 6. usw. . .	272.-
Abbazia-Adria, [illegible]tg. 30. 5.	[illegible]
Schweiz-Vierwal.-See, 10tg. 1.6. usw.	[illegible]
Donau-Wachau-Wien, 5tg. 1.6. usw.	[illegible]
Warna (Schwz. Meer), 16tg. 15.7. usw.	415.-
5 Tage Paris, 7. 6. usw.	[illegible]

Sämtl. Preise alles inkl. von Berlin bis Berlin. Beteiligung ab jeder Bahnstation. Alle Informationen, Prosp. u. Anmeldungen im Reisebüro „ILF", Berlin W. 15, Hohenzollerndamm 11. Oliva [illegible] a118

Penſion in der Latſchburg
1000 m ü. d. M.
10 Minuten von der Schnellzugſtation Matrei a. Brenner, ½ Stunde Bahnfahrt von Innsbruck. — Altes Herrenhaus, ſonnige Lage, mitten im Grünen. Eigene Meierei und Fiſcherei. Bad mit W.-C. Preis: 9—10 S. z152

Weggis Hotel Rössli
(60 Betten)
Vierwaldstättersee (Schweiz).
Gutes Familienhotel Nähe Strandbad
Auto-Boxen Pension von 8.50 an
Prosp. P. Meisser. z4202

BRIXLEGG
„das Meran Nordtirols"
[illegible]
Heilbad · Strandbad
Prospekte durch den Verkehrsverein

Unsere beiden im Mai ds. Js. mit großem Erfolg durchgeführten Sonderreisen nach Venedig folgt
in den Pfingstferien
unser k4224
ganz billiger Sonderzug über PARIS zur RIVIERA
Abfahrt 7. Juni vormittags, Rückkehr 15. Juni abds. Dauer volle 9 Tage. Preis einschl. tadelloser Hotelunterkunft, aller Reisekosten, Trinkgeldablösung, Aufenthaltssteuern, Führung u. Gestellung von Dolmetschern ab Köln oder Aachen und an Mainz, Bingerbrück, Koblenz, Bonn oder Köln
nur 196.- Rmk.
Besucht werden: Paris, Versailles, Marseille, Nizza, Monte Carlo, San Remo, Lago Maggiore (Dampferfahrt) und Straßburg. Herrliche Bahnfahrt durch die Alpen (Lötschberg—Simplon).
Keine Strapazen, verschwindend geringe Nebenkosten, tadellose Organisat. Verlangen Sie Gratisprospekte! Anfragen u. Anmeldungen sind umgehend zu richten an Verkehrsverein Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg, od. Baedekers Reisebüro, Elbf., Herzogstr. 23.

LIDO
der sonnige Lido
Heilkräftiges Strandleben, Venetianische Feste, „Gala"-Abende im „Chez Vous", Tennis-Tourniere, Segelregatten, Reiten, XVII. Internationale Kunstausstellung, Musik Festival, Modeschau, neuer Golfplatz.
II. Internationales Motorboot-Rennen 1. September
Bedeutende Fahrtpreisermäßigungen. Direkte Luftverbindungen von Venedig nach Berlin, Dresden, Prag, Wien. — **Saison April bis Oktober.** — Pensionspreise je nach Saisonzeit und Lage der Zimmer.
Excelsior Palace Hotel volle Pension von Lire 100.— aufwärts
Grand Hotel des Bains Volle Pension von Lire 75.— aufwärts
Grand Hotel Lido Volle Pension von Lire 45.— aufwärts
Hotel Villa Regina Volle Pension von Lire 50.— aufwärts
Pension della Spiaggia Volle Pension von Lire 40.— aufwärts
Auskünfte und Prospekte durch alle größeren Reisebureaus oder durch die
COMPAGNIA ITALIANA DEI GRANDI ALBERGHI, VENEDIG

MARIENBAD
der höchstgelegene Kurort Europas ca146
für natürliche Kohlensäurebäder u. Moorbäder
40 Mineralquellen — 3 große Badehäuser — Eigene Moorlager
SAISON: 15. APRIL — 15 OKTOBER
In der Vor- und Nachsaison sehr ermäßigte Preise – Großstädtische Vergnügungen und Zerstreuungen
Pflege aller Sportzweige – Auskünfte und Prospekte durch den STADTRAT MARIENBAD

Hotel Stern Erstkl. Haus, modernster Komfort, 140 Zimmer, 40 Bäder	**Zischka's Esplanade Hotel** Villa St. Hubertus, Pension Richmond	**Halbmayerhaus** höchster Komfort, elegante Gesellschaftsräume
Waldidylle 25 Zimmer, erstkl. Verpfleg. (Diät), Waldpark, mäßige Preise	**Hotel Imperial** neuzeitlicher Komfort, bestbekanntes Restaurant	**Heidler Haus** Südlage, fließendes Wasser, Bäder, Zentralheizung
Hotel Marienbader Mühle vollständig umgebaut, 120 Zimmer und Bäder	**Kurhaus Winterling** direkt an der Kurpromenade, modernster Komfort, Tel. 451	**Paradies** modernes Kurhaus, fließendes Wasser, Bäder, Lift
Hotel Delphin fließendes Wasser, Zentralheizung Tel. 147	**Villa Karin** moderner Komfort, fließ. Wasser, Lift, Zentralheizung, Tel. 572	**Villa Marienburg** jeder Komfort, nächst den Quellen und Bädern

Arosa
Hotel Obersee
In Küche u. Keller gut geführt. Schöne Zimmer mit Balk. Pensionspreis Fr. 8,— bis 10.—. z4211 Prospekte zu Diensten. Clemente [illegible], Prop.

Andeer
(Schweiz) z4212
Mineral- und Moor-Bad.
Sommerfrische 1000 m ü.M. Auto-Post 30 Min. v. Rhät. Bahnstat. Thusis. Saison Mai/Okt. Heilt Rheuma / Blut-, Herz-, Nerven- u. Frauenleid. etc. mit Bäd., Sonne, Berg- u. Waldluft / Sport, Fisch., Kurorch. Ps. [illegible] Prp. d. Hotel Pravi

SIUSI
Prov. Bolzano [illegible] m
HOTEL-PENSION DOLOMITI
Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Erstklass. Küche. Pension von Lire [illegible] Bes.: J. Th. [illegible] z[illegible]

Rimini
Grand Hotel Savoia
Erstklassig. Am Strande. 300 Betten. Ultr. moderner Komfort Orchester and Dancing. Tennis. Garage. Dir. Gebr. [illegible] z4040

„Für den Sonnenschein“

heißt der

Groß-Verkauf

Jede Abteilung hält besonderes Schönes, besonders Preiswertes für Sie bereit.

Echte Sonnenscheinpreise:

MODEWAREN

Krawatten	reine Seide, großes Farbsortiment 1.25,	0.75
Mod. Kleiderkragen	in aparten Ausführung. 1.50,	0.95
Wildledergürtel	weiches Leder, gute Verarbeitung 1.50,	1.25

MÄNTEL

Georgette-Mäntel	in beige und marine, von	49.- an
Mäntel	a. Herrenstoffen u. Stoff. in engl. Charakter, von	36.- an
Clubjacken	weiß und farbig .....von	24.- an
Flausch-Mäntel	weiß u. kariert. in schönen Ausführungen..von	29.- an

KLEIDER

Tenniskleider	aus gutem weißen Panamastoff	6.90
Sportkleider	aus Trikot rayé, in vielen hellen Farben	17.50
Sommerkleider	aus reinseid. bedruckten Japon, modern. halblanger Arm, Stilform	24.25
Sommerkleider	aus reinseid. Toile oder Honan-Stoff	34.-
Nachmittagskleider	aus elegantem bedruckten Crepe de chine, weite Glockenform, langer Arm	48.-
Hochsommerkleider	aus bunt. Georgette oder Chiffon, mit Unterkleid	59.-

WÄSCHE

Taghemd	mit Feston oder Handklöppel 1.95,	1.25
Nachthemd	moderne Ausführung ...2.45,	1.95
Unterkleid	prima Kunstseide, mit apartem Spitzengalon 4.90,	3.90

STRÜMPFE

Kinder-Söckchen	Sportform, weiß und farbig ....Größe 3	0.50
Damen-Strümpfe	echt ägyptisch Mako, moderne Farben 1.25,	0.75
Damen-Sportsöckchen	Ia Seidenflor, beste Fabrikate ...1.25,	0.95
Kinder-Kniestrümpfe	mit apartem Wollrand.........Größe 3	1.10
Damen-Strümpfe	künstlische Waschseide, erprobte Qualitäten...............2.45,	1.95
Damen-Strümpfe	prima Kunstseide plattiert, elegant und haltbar 2.95,	2.45
Damen-Strümpfe	künstliche Waschseide in höchst. Vollendung, Marke „Elbeo“..........................	4.90

HÜFTGÜRTEL

Corselette	nur Ia Fabrikate von	7.50 an
Hüfthalter	gehakt, die neue Linie 4.50,	3.90
Hüfthalter	für starke Damen, lange Formen von	5.00 an

STOFFE

Trachten-Cretonne und gestreifte Beiderwand	für Garten- und Wanderkleider 0.75, 0.68,	0.48
Wasch-Kunstseiden	**bedruckt,** große Ausmusterung 1.25,	0.95
Kunsts. Toile	neue Streifen 1.95,	1.25

GARTENKLEIDER

Gartenkleid	mit gemustertem Röckchen... 2.90,	1.95
Haus-od. Gartenkleid	mod. Beiderwandstreifen... 3.90,	2.90
Gartenkleid	in aparten Farbstellungen 5.85,	4.25

BADEARTIKEL

Damen-Schwimmanzug................	2.45
Herren-Badeanzug	2.65
Kinder-Badeanzug Gr. 50.....	1.25
Bade-Hauben	0.39

SEIDEN

Toile	Kunstseide, in aparten Streifen 3.35,	2.25
Toile rayé	reine Seide, für das fesche Sportkleid	3.75
K. S. Chiffon	in großblumigen duftigen Zeichnungen	5.50
K. S. Georgette	das elegante duftige Sommerkleid........................	7.50
Crepe de chine-Druck	das elegante Straßenkleid	7.50

Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Bad Salzuflen.

In Bad Salzuflen am Teutoburger Walde redet die Natur noch rein und von der ſtürmenden Welle des Großſtädtiſch-Ueberhitzten unberührt, ihre ewige Sprache. So gewinnt der Kurgaſt bereits nach einigen der berühmten Thermal-Bädern, wie ſie Bad Salzuflen mit einem ſeltenen Reichtum an Kohlenſäure in natürlicher Erdwärme liefert, zugleich mit dem Gefühl der Kräftigung und neuer Lebensfreude eine ganz andere Aufnahmefähigkeit dafür, von welcher Schönheit und Harmonie dieſer Ort erfüllt iſt. Er erlebt, wie kunſtvoll alles räumlich geſteigert iſt, von den ſtreng architektoniſchen kleinen Anlagen vor den Kurmittelhäuſern, zu den breitausladenden, ebenfalls noch vorwiegend regelmäßigen Gärten vor dem Kurhaus und der Wandelhalle mit der glühenden Farbenpracht der Teppichbeete, bis der Park dann ganz ſanft auf langgeſtreckten Wegen in ein ſich immer mehr erweiterndes Landſchaftsbild hinübergleitet, das in dem Kontraſt von Berg und Tal, von Wald und Wieſen eine beruhigende Wirkung ausſtrömt.

So ergibt ſich für den Kurgaſt Bad Salzuflens ein ſelten harmoniſcher Kreislauf des Tages. Selbſt der Gebrauch der Kurmittel wird ihm zur Freude, nicht nur, daß er täglich die Wunderkraft der hier in einer ſeltenen Vielſeitigkeit zur Anwendung kommenden Bäder mehr verſpürt, ſieht er auch überall den Stand höchſter techniſcher Vollendung, ſo hat auch das Inhalatorium eine großzügige Erweiterung erfahren, indem ſie pneumatiſche Kammern enthält. Gleichzeitig iſt für harmoniſchen Ausklang der von ruhigem Naturgenuß erfüllten Tage geſorgt.

Partie vor dem Kurhause in Salzuflen.

Prospekte von nachstehenden Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 56, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch

abgegeben

- Ahrweiler
- Altenbruch (Nordsee)
- St. Anton (Arlberg)
- Arendsee (Ostsee)
- Arosa
- Bacharach
- Badnerland-Schwarzw.
- Baltrum
- Bansin (Ostsee)
- Battenberg (Eder)
- Bentheim
- Bad Bertrich
- Boltenhagen (Ostsee)
- Bonndorf
- Borkum
- Brunshaupten
- Burg
- Burhave
- Cochem
- Cuxhaven
- Dangast (Nordsee)
- Dellach a. Millstätter See
- Drabenderhöhe
- Dresden-Loschwitz
- Driburg
- Engelskirchen
- Bad Essen
- Gandersheim
- Gardone, Riviera
- St. Goarshausen
- Haan
- Hahnenklee
- Hamm
- Heiligenhaven
- Helgoland
- Hirsau
- Hirschhorn
- Hofgastein
- Hohegeiss
- Holzminden
- Das Homburger Land
- Homburg v. d. H.
- Horumersiel-Schillig (Nordsee)
- Höxter
- Hundseck
- Ilsenburg
- Ischl
- Juist
- Karlsbad
- Kellenhusen (Ostsee)
- Bad Kissingen
- Kitzbühel
- Koblenz
- Koserow (Ostsee)
- König i. Odenwald
- Königswinter
- Ladis
- Langenwang
- Langeoog (Nordsee)
- Lemförde
- Leutkirch
- Liebenstein
- Lindau
- Lindenfels
- Leopoldstal i. L.
- Lüneburg
- Malente-Gremsmühlen
- Marienbad
- Mehlem a. Rh.
- Mengeringhausen
- Merano
- Misdroy (Ostsee)
- Mülheim (Mosel)
- Münster a. Stein
- Müritz (Ostsee)
- Nauheim
- Neustadt (a. Wied)
- Niederbreisig
- Norddorf (Amrum)
- Norderney
- Der Oberharz
- Oberlahnstein
- Oberstaufen
- Oeynhausen
- Bad Orb
- Ortisei
- Ostende
- Osterode
- Pörtschach, Wörthersee
- Bad Pyrmont
- Radevormwald
- Reifnitz a. Wörthersee
- Rengsdorf
- Rolandseck a. Rh.
- Rothenfelde
- Rüstringen (Nordsee)
- Salzgitter
- Salzkammergut
- Salzuflen
- Sassendorf
- Scanfs (Ob. Engadin)
- Schenkenzell
- Schieder
- Schruns (Arlberg)
- Schwalbach
- Sieber i. Harz
- Soest
- Bad Steben
- Sulz a. Neckar
- Thal
- Titisee
- Tossens (Nordsee)
- Bad Tölz
- Unterinntal (Tirol)
- Varel
- Vlotho
- Vorarlberg
- Waldbreitbach
- Waldliesborn
- Wangerooge
- Wenduyne (Nordsee)
- Wenholthausen
- Wernigerode
- Wertach
- Weserbergland
- Bad Wiessee
- Wildbad
- Bad Wildungen
- Wilhelmshaven
- Wimpfen
- Wipperfürth
- Wittdün (Nordsee)
- Zinnowitz

Zusendung durch die Post
nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Im bunten Harz

Streifzug durch die Schönheiten des Harzes

Bunte Gaſſen, grüne Straßen

Köſtlich, an Lenz- und Sommertagen hineinzuwandern in die grüne und blaue, in die klingende, rauhende und rauſchende Romantik des Harzes. Durch bunte Gaſſen zu ſtreifen, auf grünen Straßen zu wandern, über düſtere Berge und durch liebliche Täler unter blauem Himmel. Ungebunden, am Morgen hier, am Abend Gott allein weiß wo!

Bunte Harzgaſſen ... Daran iſt in den Städten des Harzes bekanntlich kein Mangel! Man findet nirgendwo in Deutſchland wieder ſoviel zierliche Buntheit an den Bürgerhäuſern, als wie in den Fachwerkgaſſen des Harzes. Nicht umſonſt verlieh Löns an Wernigerode den fröhlichen Beinamen „Bunte Stadt am Harz“. Dabei ſtehen andere Harzrandſtädte an Buntheit nicht zurück, ſo Quedlinburg inmitten ſeiner buntſcheckigen Blumenfelder, Halberſtadt, das heroiſche Goslar mit ſeinen prächtigen Gildehäuſern, Blankenburg, ganz zu ſchweigen von Hildesheim und Braunſchweig. Da gibt es Bürger- und Gildehäuſer, die ſich wie ein buntes Bilderbuch vor dem Wanderer aufbauen! Und an Stadttürmen, Stadttoren, Stadtmauerreſten, Brunnen, Winkeln überreich, ſind dieſe Städte geſpickt an reizvollſten Stadtbildern, mit altdeutſchen Marktplätzen, an fröhlich bemalten Gaſſenzeilen, mit roten Giebeln, an Sehenswürdigkeiten und Merkwürdigkeiten. Wie luſtig iſt es dann, wenn die Kuhherden mit ihrem Schellengeläut klingende Harzwaldromantik in dieſe Gaſſen tragen, oder der Hirt mit ſeinem langen Kuhhorn! Wie Moosroſen ſind die kleinen Bergſtädte ins Grün der Harzberge vergraben: Lautenthal und Wildemann, Bad Grund und Altenau, Clausthal-Zellerfeld und St. Andreasberg. Hier ſtreicht Tannenduft durch die rotdächrigen Gaſſen, Bergſeen blinken aus den düſtren Tannen wie blaue Augen und die Waldberge ſtellen ſich ſchützend um die Bergſtadthäuſer wie grüne Kuliſſen. Herrlich iſt's in dieſen kleinen Bergſtädten Ferientage zu verleben!

Aus den bunten Gaſſen der Harzſtädte werden grüne Straßen, die von Oſt nach Weſt, von Süd nach Nord, aus dem Oſtharz ins Brockengebiet, aus dem Südharz in den Oberharz führen. Ueber Harzberge und durch die Harztäler, neben rauſchenden Gebirgsbächen, durch unermeßliche Nadelwälder, an Felsklippen vorüber und an wunderbergenden Höhlen, an ſilberhellen Waſſerfällen und Waldweihern, an Burgen und Ruinen, an Silberbergwerken und Marmorbrüchen. Oker und Goſe, Ilſe und Selke, Bode und wie ſie alle heißen — welch mannigfaltige, vielgeſtaltete Gebirgsbilder erſchließen alle dieſe Harzbäche auf ihrem romantiſchen Wege! Was alles zeigt allein die Bode an Harzſehenswürdigkeiten — um nur ein Beiſpiel zu geben: den Vater Brocken, in deſſem Gebiet ſie das Licht der Welt erblickt, das reizende Schierke mit ſeinen Wäldern, Klippen und Hotels, den Königshof, wo ſie mit ihrer Schweſter ſich vereint, die Wunderwelt der Tropfſteinhöhlen bei Rübeland, hübſche Sommerfriſchen dann, das ſchmucke Treſeburg, grandioſes Hochgebirge um Roßtrappe und Hexentanzplatz und, wems gefällt: Naturtheater; als Abſchluß Thale. Das iſt in wenig Namen ein Reichtum an Landſchaftsſchönheit charaktervollſter Art, deſſen Erlebnis allein eine Reiſe lohnen würde.

Der Marktplatz in Hildesheim mit den schönen alten Fachwerkbauten.

Bad Gandersheim am Harz.

Die kleine Stadt am Harz hat eine berühmte Tochter, die Roswitha, und viele Sehenswürdigkeiten und ſchöne niederſächſiſche Häuſer, die an die große Vergangenheit erinnern. Für Freunde kulturgeſchichtlicher Vergangenheit iſt Gandersheim ein Platz, der einem mancherlei Neues bietet. Aber die Stadt lebt nicht nur von Erinnerungen, ſondern ſie ſteht feſt und ſtandhaft mitten im modernen Zeitalter. Herrliche Umgegend, ringsum ausgedehnte Waldungen und vor allem die vorzüglichen Solquellen, die in ihrer Zuſammenſetzung dem Wiesbadener Kochbrunnen und dem Radoczybrunnen in Kiſſingen ebenbürtig ſind, prädeſtinieren ſie dazu, allen denen Erholung zu bieten, die im Lärm der Großſtadt, im Haſten der Betriebe ſchnell verbraucht werden und ausſpannen müſſen. Gandersheim liegt inmitten ſeiner Berge, iſt abgeſchloſſen von jedem Getriebe, kein Fabrikſchlot ſtört. Wer Rheuma, Gicht, Hals- oder Frauenleiden beſeitigen will, kann im ſchön gelegenen und mit den modernſten Inſtrumenten eingerichteten Solbad preiswerte Bäder nehmen. Sie werden nach ärztlicher Verordnung gegeben.

Landhaus am Walde, Hahnenklee
Vornehm. chriſtl. Hs. i. höchſt. Ortslage, m. od. ohne Pf., fl. Waſſ., Bad. von Parpart

Gebirgs-Hotel Hahnenklee aller Komfort! Beſte Verpfl., ſol. Pr. Teleph. 204.

Wieſenau (Harz) „Haus Trentner“ kl. behagliche Penſion Bek. gute Verpfl., eig. Berg-Liegew. Tel. 97.

Hahnenklee :: „Haus Cecilie“
Vornehme Penſion. Beſ. Geſchw. Springer. Sonn. Balk., gr. Gart., Zibzg.-Bad. Tel. 277.

Solbad Gandersheim
a. Harz-Luftkurort [illegible] Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma-Herrliche Waldungen-Keine Kurtaxe-
Prospekte durch Verkehrsverein.
z914

Ilsenburg-Harz
der Luftkurort am Fuße des Brockens
Auf herrlichen Waldwegen durchs Ilsetal nach Ilsestein, Ilsefällen, Brocken (8 km). Günstige Bahnverbindg. — Mäßige Preise. — Prospekte durch die Kurverwaltung (Tel. 42) u. Reisebureaus.
Hotel Prinzeß Ilse Pension 6 bis 9 Mk. Tel. 8. | Hotel Stadt Stolberg Pension 6 bis 7.50 Mk. T. 201.
Hotel Blauer Stein. Pens. 6-8 M., T. 248. | Hotel Deutsch. Haus. Pens. v. 6 M. an. T. 7
Pension Linke, Pension 5-5.50 M. | Pens. Villa Margarete. Pens. 5-6 M. T. 57.
Pension Rust. Pension 4.50 M. | Pension Seeblick. Pens. 5-6 M. T. 88 Prosp.
Hotel zu den roten Forellen Pension 6 bis 10 Mk. Tel. 9

Bad Sachſa (Harz), 420 m hoch
Kurheim Marieberg Herrl. Höhenlage, Liegew., a. W. Diät

„Zu den roten Forellen“ und Kurheim Ilsetal
Am Forellenteich (mit Terrassen). — Im Ilsetal (Waldparkrestaurant). Mit und ohne fl. Wasser. Hauskapelle. Pens. v. M. 6.— an. Garag. Prosp. Tel. 9.

Hotel „Prinzeß Ilse“ Mitten im romantischen Ilsetal. Fließ. kalt. u. warm. Wass., Zentrhz., Tel. 8. Pens. 7-9 M. Anmeld. erw. Karl Herzig.

Keine Kurabgabe
Mäßige Preise
Reizvolle Umgebung.
z887
Osterode im Harz
Mod. große Familien-Luft- und Schwimmbad
Sösetalsperre im Bau
Prosp. d. d. städt. Verkehrsamt.

Und unsere Sommer-Erholung? . . . . .
Friedrichroda
des Thüringer Waldes führender Kurort
z6791
Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro.

Hohegeiß (Hochharz)
Der höchstgelegene alpine Luftkurort des Harzes und Norddeutschlands. - Prospekte kostenlos durch: Die Kurverwaltung.
z1326

Hohegeiß höchstgel. Harz-Ort **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel. M.
Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad, Gar. F. Brettschneider.

Hohegeiss (Hochharz) **Hot. u. Pens. Weißwassermühle** Tel. 69.
Mitten im Walde. Pens. nach Uebereink., Bad, Ztheiz. W. Brähme.

Jungborn im Harz · Rudolf Justs **KURANSTALT**
unweit Bad Harzburg · Werbeschrift frei!
Jungbornkuren März bis Oktober · Ab 1.7.30. Saftkurse.

Wanfried i. Werratal
Bezirk Kaſſel. Idyll. geleg. Städtchen im ſchönſten Teil des Werratals. Reichhaltige Vollpenſion 4.25 Mk., keine weit. Koſten. Eigene Fleiſcherei. Bad W. C. Anerkannt gute Verpfleg. Proſpekt zu Dienſt.
Penſionshaus zum Werratal.

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen. 5 Minuten vom Bahnhof mitten im Fichtenhochwald, völlig staubfrei gelegen. Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal [illegible] H. Moots.

Wernigerode-Harz Frdl. Zimm. m. Morgenkaffee RM. 1.50. Frau K. Dubrowski, [illegible]

[illegible] Villa Elisa, [illegible]

Ilſenburg (Harz) Villa Roſemarie, ruh. Lage, nahe Wald, Gt., gt. Küche. Tel. 206

Ilſenburg (Harz) Penſ. [illegible] z1327 Idyll. Lage, [illegible] gt. Küche. [illegible] Tel. 88

Ilſenburg (Harz) Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Ilſenburg-Harz Penſ. Haus [illegible]

Sommergäſte erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Penſionspreis 4 Mk. Penſionshaus [illegible], Oberhauſen, Weſtharz. z169

Erholungsbedürft. find. frdl. Aufn. u. gute Verpfleg. Bei voller Penſion 4 M. Friedrich Homann, Nr. 67 Oberhauſen [illegible] z134

Weinähr, im ſchön. Gelbachtal geleg., 15 Minut. v. Bahnhof Obernhof a. d. Lahn. Gaſthaus u. Penſion [illegible]

Erholungsbedürftige **junge Mädchen** find. frdl. Aufn. in e. ſchön. Landhauſe d. Harzes mit voller Penſ. [illegible] Witwe L. [illegible]

Harz-Landaufenthalt.
Sommergäſte finden frdl. Aufn., gute Verpflegung, pro Tag 3.75 Mk. [illegible]

★ Teutobg. Wald - Weſer - Waldeck ★

Kur-Penſion Hotel Jakobs

Bad Driburg Teutoburgerwald

Klein bürgerliches Haus, fl. Waſſer, Bad, Zentral-Hzg., Tag v. RM. 5.50 an. Anmeldungen frühzeitig erbeten. z186

„Haus Rose" a. Teutobg. Wald

15 Min. von Bad Hermannsborn, Inh.: Betty Rose, Pömbsen, Kreis Höxter, Bahnstat. Bad-Driburg. Zentr.-Hz., Bad, fl. Wass. Preis 4.50 M., beste Verpfl. z18

Solbad Laer

Teutoburger Wald. z210

Idyll. gel. Landgut, behagl. Zimmer, gr. ſchatt. Garten, Liegewieſe. Erſtkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Penſ. 4.50 Mk. Keine Kurtaxe. H. Becker.

Im wunderſchönen z188

Luftkurort Iburg

(Teutoburgerwald) finden Erholungsbedürftige liebevolle Aufnahme bei guter, reichlicher Verpflegung. Penſionspreis 4.50 bis 5.— RM. Keine Nebenkoſten. Haus „Sonnenwinkel", Iburg. Inhaber: Schönepauck.

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im **Kurhotel, Luftkurort Schledehauſen bei Osnabrück.** Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Freib. Voll. Penſ.-Pr., einſchl. all. Nebenkoſten, bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Proſpekt.

Sommerfrische Dalbker Krug.

Inh. Wilh. Eickelmann, Dalbke b. Bielefeld, Fernspr. Oerlinghausen 160. Angen. Aufenth. für Sommerfrischler. Aeußerst gute Verpfl. zu mäß. Prs. — Am Fuße des Teutob. Waldes, herrlich am Wald und Wasser gelegen. z176

Teutoburger Wald!

Dornberg b. Bielefeld. Penſ.-Haus Schack. Bringe mein ruh., am Fuße des Teutob. Waldes geleg. Haus in Empfehlung. — Bei beſter Verpfleg. Preis Mk. 4.25, bei gut bürgerl. Küche nur Mk. 3.50. z906

Erkeln b. Brakel im Nethegau

Penſ. Frau Rhein (Fernſpr. Brakel 106) bietet angen. Landaufenthalt in hübſcher, neuer Villa, am Waſſer gel., in ſchön., ausflugsreicher Gegend des Nethetales. Liegewieſe, Bad, Zentralheiz., Angelſport. Volle Penſion 4.00 Mk. z184

Bad Oeynhauſen Nähe Kurpark und Bäder. Teleph. 2900. Alt. gutbgl. Haus. Zihzg. **Hotel Weſtfäliſcher Hof**

Bad Eilsen

bei Bückeburg

Schlamm- u. Schwefelbad

heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden

Ideale Unterkunft

[illegible]

„Fürstenhof" u. „Badehotel"

Das ganze Jahr Kurbetrieb

Erholungsbedürftige.

Im ſchön. Weſertal ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Penſ.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kreyer, Gaſthof zum Krug.

Exten bei Rinteln

an der Weſer. Näh. Auſk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitſtr. 51. z23

Im Wesergebirge, a. Süntel

450 N.N., biet. die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Auss., 1923 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.-C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Das Wunder des Weserberglandes

Privatpension in herrl. Lage, beste ausreichende Verpfl. bei mäßigen Preisen In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z51
Haus Lacher, Carlshafen a. d. Weser

Erholung, Ruhe u. liebev. Aufnahme

Biet. frdl. Landhaus im herrl. Weſerbergland, nahe a. Wald u. Weſer, Ia Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht, W.-C. Preis 4.— bis 4.50 Mk. z27

Penſ. Fricke, Lippoldsberg, Weſ.

Obere Weſer-Gebirge

Sommerfriſchen v. 4 RM. an. Liſte 49 frei. Verkehrsverein Oberweſer, Lippoldsberg.

Bad Salzuflen, Hotel-Penſ. Roſeneck (früher Villa Dürkopp) Haus I. Ranges. Ia Küche. Elegante Geſellſchaftsräume, gr. Park, Terraſſe, Liegewieſe, fließ. Waſſer, Garage, ſolide Preiſe. Tel. 263. z1613

Penſ. Tobien, Bad Salzuflen Beſte Lage
Wenkenſt. 45. Sonn. Zimm. m. Balk., gute Vpfl.

Gute, reichl. Verpflegung für

Erholungſuchende

in ſchöner Lage des Lipperl., zwiſchen Detmold u. Bad Salzuflen, nahe an der Bahn. Freundl. Zimmer m. 2 Betten, auch Kinderbett, Geräum. Garten und Liegewieſe. 4 Mark. z231

Frau Lehrer Meier-Böke, Sylbach i. L.

Sommerfriſchler

find. freundl. Aufnahme in einer ſchönen, nahe am Walde gel. Penſ. Beſte Verpfl. Bad im Haus. Liegew. m. Luftbad. Gute Verb. n. Detmold, Lemgo, Bad Pyrmont u. Bad Meinberg. Penſ.-Pr. b. 4 Mahlz. Mon. Mai u. Juni 3.75, Hochſaiſ. 4.50 Mk.
Penſion Fr. Schwittger, z132
Iſtrup-Blomberg, Lippe Detmold.

Radium-Solbad

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.

Großzügige, neuzeitliche Kureinrichtungen.

Man verlange Werbeschriften frei von der Badeverwaltung

Rothenfelde

am Teutoburger Walde. Bahnl.: Bielefeld-Osnabrück

Sommer- und Winterkuren. z850

BAD ESSEN

BEZ. OSNABRÜCK

SOLBAD Die Perle des Wiehengebirges

u. LUFTKURORT

Volle Pension von 4.50 - 6.00 Mark
Prospekte u. Auskunft d. d. Kurverwaltg.

Täglich Wird Salat Gegessen im Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg

Seit 21 Jahren **Kochsalz-freie** Diät! Vorzügliche Heilerfolge bei: Basedow, Fettsucht, Spitzenkatarrhen, **Blutdrucksteigerung,** Zuckerkrankheit, Nieren- und Nervenleiden. — Eigene Gemüse- und Obstkulturen. — Warmhäuser. — **Prospekt.**
Dr. Manfred Fuhrmann. Hiddesen (Detmold) z1171

Vlotho

Weser-Luftkurort bei Bad Oeynhausen

Herrliche Gebirgslandschaft, Stahlbad, Weserbad, Konzerte — Tagespens. v. ℳ 4.50 an (Pauschalkuren 20 Tg. ℳ 100) Die Schwefel-Moorbäder **Senkelteich u. Seebruch** u. die Sommerfrische **Knickhaus** sind in nächst. Nähe
Autobusverbindung mit Vlotho. Prospekte durch Verkehrsamt Vlotho

Arolsen — „Die Stadt im Walde"

bevorz. Luftkurort, 272 m ü. d. M. Bahnl. Marburg-Warburg, herrl. inmitt. gr. Waldung. u. alt. Alleen gel. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornst. verunr. Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonn.-Bad u. Ruderteich. Unterk. in Hotels, Privatpens. u. gut. Privatw. Pens. von 4.- M. an. Ausk.: **Der Kurverein Arolsen (Waldeck).** Empfehlenswerte Hotels: Hotel „Fürst Friedrich" — „Hofbrauhaus" — Hotel und Pension zur Post — Gasth. zum Regenbogen — Hotel „Waldecker Hof"

Erholungſuchende

finden freundl. u. liebev. Aufn. in ein Privatpenſion auf d. Lande, direkt a. Hochwald gelegen. Gute Verpfleg. Tagesprs. RM. 3.75—4. z4205
Karl Dieckmann,

Iſtrup Blomberg.

Teutoburger Wald

z4641 Privat-Penſ.
Hartmann,
Horn in Lippe
Nahe d. Walde u. d. Externſteinen. Reichl. gute Penſ., a. f. einz. T. Tag ℳ 4.50. Tel. 192

Teutoburger Wald!

Landhaus a. Walde bietet Erholſ. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externſtein. Preis 4 Mark. z281
L. Beerſiek,
Horn, in Lippe
Holzkamp.

Sommerfriſchler

find. angen. Landauf. in waldr. Geg. Frau Aug. Schreyer, Haus „Am Wingelſtein", Ottbergen, Krs. Höxter. z4142

Schönen Landaufenthalt

find. Sie zwiſch. Detmold u. Bad Salzuflen, beſte Verpfl. in 4 Mahlz., Wald u. Liegewieſ., eig. Badeteich. Tagespr. 4 RM. Juli u. Aug. 4.25 RM. Penſionshaus Wilhelm Bam, Lukebartshof bei Lage in Lippe, Fernſprech. Lage 302. z4138

Penſion Holzkämper am Walde, gute Penſion.
direkt am Aufſtieg z. Hermannsdenkmal. **Hiddeſen**

Privat-Penſion! z906

Herrl. gel. Sommerfriſche, geſunde bergwaldreiche Gegend, frdl., angen. Erhol.-Haus, ſchöne, gr. luft. Zimmer mit ſehr gut. Betten, ff. Küche (4 Mahlz), Veranda u. Garten mit Liegewieſe, Klavier und Radio. Penſ.-Pr. M. 3.75. Keine Nebenk.
W. Vauth, Lüdenhausen in Lippe-Detm. Bahnſt. Dörentrup, Str. Bielef.—Hameln

Leopoldstal Lippe Teutoburger Wald z1810
dir. am Walde, Penſ. Waldfrieden, Mod. einger., z. T. fließ. Waſſ., Bad, mäß. Pr.

Holzhauſen-Externſteine
Teutoburger Wald. Penſ. Waldesruh. Schönſte ſtaubfr. Lage. Mod. einger. fließ. Waſſ. Liegew., Bad, Veranda. Eig. Milchw. Preis ab 4.50 H. Horſt.

Almena in Lippe (Extertal)

Penſion Breiding.
Frdl. Aufn. in ruh. Hauſe, dir. a. Walde u. Berge, herrl. Blick, 30 Min. b. Bade (Schwimm- u. Ruderſport), beſte Zimm., Ver. Gute Verpfl. Preis 3.75—4 Mk. z908

Behaglichen Landaufenthalt z274

in waldr. Geg. finden Erholungsbed. bei gut. Verpfleg. in Gaſthaus u. Molkerei. Penſionspreis 4 RM. — Herm. Theune, Ellingerode bei Witzenhauſen (Heſſen).

Penſion Grote, Blankenau z916

(Weſer). Poſt Beverungen, Sommerfr. gr. neu. Haus In ſchön. waldr. Gegd., direkt a. d. Weſer u. Solling, find. Gäſte frdl. Aufn. b. beſter Vpfl., k. Nebk. Prs. 4 ℳ

Sommerfriſchler finden gute Aufn., direkt am Walde u. Weſer geleg. Großer Garten, Liegewieſe, ſchöne Ausſ. Gute Verpfl. Pſ.-Pr. 4.50.
Haus Dörrig, z202

Bodenfelde, Weſer.

Ehemaliger Förſter bietet Sommerfriſchlern u. Erholungsbedürftigen angenehmen Landaufenthalt in ſchöner, ruhiger Waldgegend nahe Bad Salzuflen u. Detmold. Gute Verpfleg. (4 Mahlz.), neu eingericht. ſonn. Zimmer, Waſſerſpülung, elektr. Licht. Preis 4 RM. z264
Aug. Brokmeier
Heſſloher Krug b. Heiden, Lippe
Fernruf 552 Amt Lage.

Horn (Lippe) Teutoburger Wald. Nähe Externſtein z4645
Penſion Burgfrieden. Tel. 156, ſchöne Lage. Beſte Verpfl. Eign. Landwirtſchaft Garten, Liegew., Bad, W.C. Proſp. 4 bis 4.50 ℳ

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald
Penſ. Haus Waldfrieden dir. a. Wald u. b. Externſtein.
Pſ.-Pr. bis z. 15. Juni 4.50 M., dann 5.-. Beſte Verpfl., a. einz. Tage, Liegew. A. Schuhr

Horn (Lippe) Sommerfriſche bei Bad Meinberg - Externſteine. Bahnhofshotel; gute Penſ., Proſp., T. 138

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald
bei den Externſteinen **Landhs. Petig** Penſion 4.50 Mk Proſpekt, Tel. 239

Iſtrup bei Blomberg i. Lippe

Penſion Schlink

Nahe am Tannen- und Buchenwald Luftige Zimmer. Schöner Garten. Beſte Verpfleg. bei mäßig. Preiſe. Straßenbahnverbindung und Poſtauto Detmold-Blomberg. z886

Waldluft! Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige in waldr. Gegd. des ſchön. Lipperlandes, dir. a. Hochwald gel., anerk. gute Verpfl., frdl., große Z., ſchatt. Garten, die Sehenswürdigkeiten des Teutoburger Waldes u. der Bäder leicht zu erreich., günſt. Autoverb. Pſprs. Mai 4 Mk., ſpäter 4.50 Mk. Sommerfriſche Lindenkrug. Inh. A. Miſche, Iſtrup bei Blomberg (Lippe-Detmold). z867

Luftkurort Berlebeck Schönſter Ort im Teutoburg. Wald
Privat-Penſion **„Waldwinkel"** modern einger., mäßige Preiſe. Gute Verpfl., Gart., Liegew. Bad, Proſp. ½ Std. v. Hermannsdenkm. m. Externſt. z1305

Berlebeck b. Detmold Gaſthof u. Sommerfriſche **Eduard Kanne** Proſpekt. Telef. 2212
(Teutob. Wald), dir. a. Wald, Liegew., Freib.

Teutoburger Wald

Penſion u. Sommerfriſche Waldfrieden, Holzhauſen Externſtein in Lippe. Liegt in ſchönſter Lage, direkt am Walde, 7 Min. v. d. Externſteinen. Mod. einger. Zimmer. Anerkannt gute Küche. Ermäß. Preiſe. Verlang. Sie ausführl. Proſp. z895

Holzhauſen-Externſteine in Lippe z4056
(Teutoburger Wald), Penſion Daheim. In rom., waldr. Geg. Frdl., ruh. altbek. Haus. Beſte Verpfl. b. mäß. Preiſ., Ver., Liegew. Eig. Auto. Proſp. Ruf Horn i. L. 234

Luftkurort Iſtrup b. Blomberg i. Lippe
Penſion Niederkrüger
Liebev. Aufnahme in frdl. Hauſe bei beſt. Verpfleg. zu mäßig. Preiſe. 5 Min. vom Walde. Auto- und Straßenbahnverbindg. Detmold-Blomberg. z885

Sommerfriſchler find. gut. Aufenth. bei beſter Verpflegung p. Tag RM. 4.50. — 3 Min. vom Walde. Badegeleg. in nächſt. Nähe. Teleph. Amt Barntrup 118. z259
Wilhelm Krüger, Bega, Lippe-Detmold.

Luftkurort Blomberg, Lippe
(Penſionshaus Otto Röttger)
Inmitten der Bäder Pyrmont, Salzuflen, Meinberg und des Hermannsdenkmals. Straßenbahnverbdg. Anerk. beſte Verpfl. (4 Mahlz.) Penſionspr. RM. 4.50. z4663

Wilhelmshauſen

das idyll. am Südhang des Reinhardswald. geleg. Dörfchen, Wald direkt anschließend an das Dorf, den ganz. Tag Sonne, in d. Nähe (1 Wegstde.) das herrl. gel. Hann.-Münden Kassel mit d. Wilhelmsh., Schloß Wilhelmstal, Urwald bei der Sababurg, unerschöpfl. Ausfl.-Gebiet in d. riesig. Nadel- u. Laubw. nach all. Himmelsr., Gelgh. z. Badn. Ang., bei reichl., schmackhaft. Vpfl., find. Sie das, was Ihnen fehlt, **Ruhe u. Erhol.** Sommerfrische Böttger, Wilhelmshausen b. Hann.-Münden

Hann.-Münden

Nach A. v. Humboldt eine der 7 ſchönſtgelegenen Städte der Welt. Am Zuſammenfluß von Werra und Fulda zur Weſer. Idealer Erholungsort. Penſion von 4.50 bis 8.50 RM. Proſpekte koſtenlos durch Städtiſches Verkehrsamt. z4802

Sommerfriſche „Zur Femlinde"

Herrlicher Buchen- u. Fichtenwald. Ausläufer des Eggegebirges. Höhenluft. Gute Küche, 4 Mahlz. Preis 4 Mk. z209

Löwen (Kreis Warburg).

HEILBAD für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen, Frauenleiden — Luftkurort — Erholungsort für Ruhebedürftige · Angenehmer Wochenend- und Tagesaufenthalt

BAD BENTHEIM

SCHWEFEL-SCHLAMM- u. MOORBAD

Inmitten des über 1200 ha großen Bentheimer Waldes (teilweise noch Urwald)
Sonnenbad-Liegekuren-Tennis-Rudern
Kurzeit Mai-Septemb. Badeschriften, Lage u. Zimmerpläne durch die Badeverwaltung — Fernspr.: 211 und 215 z4091

Schnellzugstation der Strecke Berlin — Hannover — Amsterdam

Bad Driburg z4088

im Teutoburgerwalde

Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad
Caspar-Heinrich-Quelle — Wasserversand
heilt: Frauen, Stoffwechsel, Herz, Niere, Blase, Rheuma
Auskunft durch alle Reisebüros und die Badeverwaltung

Im Weſerbirgers (sic)
Nähe Bad Eilſen finden Sie Ruhe u. Erholung, auch gemütl. Dauerheim b. beſt. Koſt. Groß. Garten, Liegew., ſchöne ſonn. Zimmer, gute Bett. Preis 4 RM. tgl.
Penſion Waldblick,
z4217 Deckbergen.

Priv. Sommerfr.,

400 Meter hoch,

zwiſch. Werra u. Leine waldr. Geg., Ruhe, herrl. Fernbl., ſchöne Zimm., beſte Verpfl. Volle Penſ. 4 Mk. **Haus Bode, Deiderode, Friedland, Leine**

Landaufenthalt (Privat)

in der Nähe d. Edertalſperre. Erſtkl. Verpflegung. Viel Milch, nachm. Kaffee, Bad i. Hauſe, Wieſe mit Liegeſtühlen, Ia Ref. Preis 4.—, Aug. 4.50, keine Nebenkoſt. Tel. 73
Wilhelm Köhler II. Sachſenhauſen, (Waldeck). z848

Sommerfriſchler finden in ſchön., waldreich. Gegd. bei gut. Verpflegung liebev. Aufnahme. z285
Gaſt- und Landwirt Guſt. Brandt,
Rhadern-Waldeck.

Angen. Landaufenth. in herrl., waldr. Geg. Eig. Bäck. u. Landw. Preis 4 Mk. z219
Guſtav Weber,
Sachſenberg i. Wald.

Die Weſerberge!

Familienpenſion Krull, Dalhauſen,

Kreis Höxter, mit Bahnſt. (Im Zentrum von Höxter-Karlshafen), ſauber. Dorf, elektr. Licht, Waſſerleit., ſchönſte Lage im Bevertale; Buchen- u. Tannenforſten. 12 Betten. Kein Außenſchlafen. Mai-Juli 4 Mk. z289

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige finden in ruh., ſchöner Lage **Detmolds** angenehmen Aufenthalt bei anerk. guter u. reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Schöner groß. Garten b. Haus, Waldungen in allernächſter Nähe.— Straßenb.-Verb nach all. Richt. Penſ.-Pr. 4.00, f. Juli-Aug. 4.25. **Frau Olga Brand, Detmold,** Siegfriedſt. 14, Fſpr. 2582. z118

Luftkurort Aroiſen.

Waldeck, — **Gaſthof zum Regenbogen,** W. Scriba, 3 Min. von der groß. Allee, ſchöner, gr. Garten, neu erbaut Speiſeſaal, Bad im Hauſe. Gute Verpfleg., ſol. Preiſe. Tel. 450. z179

Sommerfriſchler finden frdl. Aufnahme mit guter Verpfleg. in ſchöner, waldr. Gegend. Penſ.-Prs 4 ℳ, 4 Mahlz. z276
Wilh. Richtersmeier, Wöbbel in Lippe.

Bad-Reinhardsquelle

für Blaſe und Nieren. Anſchl. an Bad Wildungen. 4 Mahlzeiten. billigſte Preiſe. Herrliche Waldungen. z864

Weſtf.-Hof

Beſ. Fr. Kohl, Tel. Amt Wildungen 308.

Sommergäſte finden freundl. Aufnahme mit ſehr gut. Verpflegung im ſchönen Ederthal.
Gaſt- und Penſionshaus zum Bahnhof
Bergheim Giflitz i. Waldeck.
Inhaber Wilh. Wagener, Telephon 265 Waldeck-Affoldern. — Omnibusverkehr Bad Wildungen 10 Minuten. z170

Erholungsbedürftige

finden bei g. Verpfl. frdl. Aufnahme in mein. Landhaus. Groß. Obſtgarten, für Liegekuren geeignet. Hierſelbſt Heilquelle für Nieren-, Blaſen- u. Magenleidende unentgeltlich. Penſionspreis: Mai, Juni 4 Mk., Juli, Auguſt, Sept. 4.50 Mark.
Fr. Karl Keller, Kurort Zweſten
b. Bad Wildungen, Station Borken. z265

„Haus Waldesruh"

Ruhige, ſonnige, ſtaubfreie Lage, direkt am Walde, 10 Min. v. d. Helenenquelle.
Geſchw. Schaumburg, Obershauſen
bei Bad Wildungen. z144

Waldeck a. Ederſee

Penſion Schreſ;
Sch. Sommeraufenthalt, waldr. Gegend, ſonn. Lage, moderne luft. Zim., Veranda, Gart., gute Verpfl., mäßige Preiſe. z1764

Ederſee

In ruh., lbſch. ſchöner Gegend finden Sommerfriſchler angen. Privatpenſion. — Preis 4.50, Juli u. Auguſt 5.— Rmk. — 4 Mahlz. El. Licht, Bad, Angelſport. z850
Penſion Fr. Hamel, Herzhauſen,
Ederſee, Fernruf Amt Vöhl Nr. 8.

Sommerfriſche! z43

Erholungſuchende find. angen. Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend (viel Wacholder), Badegelegh. i. d. Ems u. am Waſſerfall, daſ. Sonneninſel. Bei anerk. abwechſlgsr. Küche u. beſt. Verpflg. betr. d. Penſionspreis für Mai, Juni 3.50 u. für Juli, Auguſt 4 Mk. Eig. landw. Erzeugn. (auch Metzg.) Penſion Kötting-Tegeder, Leſchede (Kr. Lingen, Ems). Ruf Emsbüren 33

Erholungſuchende

Herren od. Ehepaar finden in ruhigem Landgaſthof der Lüneburger Heide frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Nähe d. Lönswall. Große helle Zimmer, gute Verpfleg. Günſtige Eiſenbahnverbindg., 3 Klm. von der Stadt Celle gelegen. Penſionspreis 4.50 Mk. z151
Gaſthaus zum Schaperkrug.
(Landkreis Celle, Provinz Hannover).
Inhaber: Karl Schaper.

Ruhe und Erholung

herrl. waldr. Geg., ſchöne Z., beſte Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Penſ. 3.85 Mk einſchl. Z. Eig. Landwirtſchaft. Penſ. Jägerheim.
Dahlenrode (Poſt Friedland)
Kr. Göttingen. z4816

Sommerfriſche in waldr. ſchöner Gegend d. Werra- u. Leineberge find. Erholungsbed. b. gut. Verpfl. Penſprs. 4.25 Mk. ohne Nebenk.
Kloſtermühle Mariengarten Poſt Obernjeſa
(Göttingen). Fernſpr. Friedland 61. z135

Erholung auf dem Lande in nächſter Nähe von Bad Wildungen, 12 Minuten Bahnfahrt, ſchöne freundl. Zimmer, auf Wunſch Küchenbenutzung. Mäß. Preiſe b.
Frau Carl Paul, z96
Mandern b. Bad Wildungen

Aſel a. Ederſee. Priv.-Penſ. f. Erholungſuch. Ruh., waldr., ſtaubfr. Lage, Badegelegenh. a. See, günſt. f. Paddl., eig. Unterſt.-R. f. Boote am Waſſ. Penſ.-Pr. ohne Nebenk. b. 4 Mahlz. Mk. 4.20 f. Mai, Juni, Sept.; Mk. 4.50 f. Juli, Auguſt. Für läng. Zeit Ermäßig. z9 Beſitzer: Friedrich Fieſeler, Lindenhof, Poſt Vöhl, Bahnſtat. Herzhauſen, Bezirk Kaſſel. Telephon Nr. 55, Amt Vöhl.

Hatzfeld (Eder)

Gaſthaus und Sommerfriſche

Wilhelm Spies

neuzeitlich eingerichtet. Eigene Metzgerei, direkt am Wald und Waſſer gelegen. — Beſte Erholungsſtätte. z845

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder

Eine der waldreichſten u. landſchaftlich ſchönſten Sommerfriſchen Mitteldeutſchl. Bahnſtation, elektr. Licht, Strandbad. Beſte Unterkunft u. Verpfl. bietet: z190
Haus Edertal, Privatpenſion
Nah am Wald u. Fluß geleg. Gelegenh. z. Rudern u. Schwimmen am idylliſch gelegenen Strandbad. Badehaus, eig. Liegewieſe u. eig. Ruderboot daſ. Proſp. u. beſte Ref. zu Dienſt. Penſionspr. 4.50.
Der Beſitzer Chr. Heſſelbach.

Am Ederſee!

Sonnige, luftige Zimmer, gute Verpfleg. 4 v. Mahlz. Ruder- u. Angelſport. — Schwimm- und Badegelegenheit. z272
Privat-Penſion und Sommerfriſche
K. Kohlberg, Herzhauſen am Ederſee.

Empfehle meine gutbürgl. Penſion

einſchl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hauſe, Nähe Edertalſperre u. Schloß Waldeck. Penſionspreis Mk. 4.50.
Georg Schaumburg, Sachſenhauſen
Waldecker-Hof. z1763
Eig. Metzgerei, Fleiſch- u. Wurſtverſand.

Schieder bei Bad Pyrmont
Privat-Penſion **Otto Tölle**
dir. a. Wald u. Liegewſ.; Autohalle beſte Verpfl., mäß. Preiſe. Tel. 15, Proſp. z1311

Waldeck am Ederſee

Privat-Penſion Prinz,
Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfriſchlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei beſter Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer. z71
— Mäßige Preiſe. —

Luftkurort Aroiſen i. Waldeck

Sommerfriſchler find. gute Aufn. bei beſt. Verpfleg. z. Preiſe v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. breiten Eichenallee. z16
Frau Lindenborn, Große Allee.

Erholungsbed. find. ruh. u. gesund. Aufenth., waldr. Geg., gt. Verpfl., schön. Gart. in
St. Josefs-Haus, Naumburg Bez. Kassel
Auto-Verbindung nach dem Edertalsee.
Pensionspreis 4.50 bis 5.— M.

Sommerfriſche im Sauerland.

Herrl. ſtaubfr. Lage, große, luft. Zimm., Badeeinr., ged. Ver. Sehr gute Verpfleg. Preis 4 Mk. z105
Winterſcheidt-Teipel, Landw., Niederhelden b. Grevenbrück.

V. 14. Mai—14. Sept. [illegible]

Salondampfern

auf der herrlichsten Weserstrecke zwischen

Hann.-Münden und Hameln

Gute preiswerte Verpflegung an Bord
Abstecher nach Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont
Auf Wunsch illustrierte Fahrplanbücher kostenlos

Oberweser-
Personen-Dampfschiffahrtsgesellschaft Hameln

Auskunftstellen in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro, Bad, Dahl, Döppersberg 3, Köbehaus, Telefon Morian [illegible] z4346

Leopoldstal im Teutoburger Walde
Sommerfriſche und Luftkurort
herrliche Lage. — Auskunft Verkehrsverein.

Der Rhein von Orſoy bis Emmerich.

Es iſt eine lange Rheinreiſe von Rotterdam bis Mannheim. Wenn man ſie „per Schiff“ macht, dauert ſie ein paar Tage. Sie hat den Vorzug, daß der Reiſende den Rhein auch gründlich kennen lernt, in allen Teilen und allen Schattierungen.

Breit und gemächlich wälzen ſich die Waſſermaſſen durch die niederrheiniſche Ebene. Nur die Schiffer und die Waſſerſportler kennen jene „Partie“ genauer, von Orſoy bis Emmerich, die Fahrt durch das niederrheiniſche Wieſen- und Weideland. Vom Induſtriegebiet nördlich der Ruhr aus wird in den letzten Jahren immer häufiger das Land am Niederrhein aufgeſucht. Es wurden Lokaldampferfahrten eingeführt, das Land wurde dem Fremdenverkehr erſchloſſen. Orſoy, Weſel, Xanten, Rees, Emmerich ſind die Mittelpunkte des neuen Erholungsgebietes. Cleve, wenige Kilometer landein, hat mit Erfolg den Wettbewerb aufgenommen und ſieht, wie der ganze Rhein, häufig und gern Gäſte aus Holland.

Der Niederrhein iſt der andere Rhein. Die Romantik der Lorelei iſt längſt verklungen. Dieſer Landſchaft fehlt die greifbare Sehenswürdigkeit, die „Attraktion“, der begeiſterte Liederſänger. „Nichts als Gegend“ — meint der Oberflächliche, ein verſtändlicher, aber ſehr bedauerlicher Irrtum. Der Niederrhein iſt wie eine herbe Schöne, die umworben ſein will. Das Gewaltigſte iſt dort „unten“ der weite, weite Himmel. Den ſieht der Wanderer immer ganz, nicht bloß einen kleinen Ausſchnitt davon, wie oben im Gebirge. Wolken und Möven, Fiſchreiher und Krähen beleben die Himmelskugel. In weite Fernen ſchweift der Blick. Pappelreihen und Weiden werden — anderswo unbeachtet — eine Wichtigkeit im Landſchaftsbild. Der Rhein iſt nicht mehr der naturgewollte Mittelpunkt der Landſchaft, vielmehr hat ihn der rieſige Schiffsverkehr dazu gemacht. Nur ein Kilometer landein iſt aber von dem Strom nichts mehr zu bemerken, der alt und beſcheiden wurde.

Was aber iſt da zu ſehen, was zu erleben? Im Graſe ſoll man da unten liegen und in den Himmel gucken, bis die Augen müde zufallen von ſo viel Licht und Glanz. In den ſegelnden Wolken mag man Geſtalten und Gebilde erkennen, darf Luftſchlöſſer bauen und Paradiesgärten ſchaffen, in denen die ſegelnden Möven und die unzähligen Lerchen trillern und ihrer Lebensfreude Ausdruck geben. Und bäuchlings liegt man und zieht ſpielend die Grashalme durch die Finger, bis man die überraſchende Feſtſtellung macht, daß es einen Graswald gibt, in dem Käfer, Spinnen, Würmer und Schnecken ein lautes und lebhaftes Leben führen, für das man ſonſt nicht Auge noch Ohr hat. Und plötzlich ſteht, wie ein ungeheurer Rieſe, eine harmloſe Kuh neben uns im ſchwellenden Graſe, deren Tritt wir überhörten, und guckt uns verwundert-dumm an: Was machſt du Menſch denn hier in meiner grünen Weide? Und plötzlich umringt uns eine ganze Herde, und alle ſtehen ſtumm mit großen Augen. Fort, fort! Wir wollen allein ſein. Drüben hinter die Pferdekoppel, in der die Stute das Fohlen ſpazieren führt. Pferde auf der Weide — welch ein ſeltenes Bild für den Stadtmenſchen!

Unvermittelt trifft man auf den Wanderungen ſtille Waſſerarme, Teile des Altrheins, von Schilf umgeben, mit Waſſerpflanzen bedeckt. Daß der Rhein in der Nähe fließt, merkt man nur daran, daß Schiffsſchornſteine und Schiffsmaſten über die Wieſen ſpazierenfahren. Es ſcheint natürlich nur ſo, aber es iſt luſtig! O Gott, da iſt ja wieder der Rhein!

Auf dem Rhein, neben dem Rhein — ſtets iſt es der andere Rhein. Immer fremder, immer holländiſcher werdend — aber immer noch ſchön, prachtvoll und intereſſant.

Bad Niederbreisig a. Rh.
mit seiner großen Ludgerus-Heilquelle
heilt Gicht-, Rheuma-, Ischias-, Herz-, Nieren-, Gallen-, Leber-, Zucker-, Magen-, Darm- u. Nervenleiden. Trink- u. Badekuren. — Überraschende Heilerfolge.
— Nähere Auskunft durch die Kur- und Badeverwaltung. —

Kurhaus Niederbreisig a. Rh.
Kur- und Familienhotel I. Ranges
Eine Sehenswürdigkeit am schönen Rhein. — Größte und schönste Rheinterrasse. — Über 21000 qm großer Naturpark. — Empfiehlt sich zum zeitweiligen, als auch Daueraufenthalt, sowie allen Verbänden, Vereinen, Touristen u. Ausflüglern zum Besuch usw. — Einziges Haus am Platze mit den Thermalquellen-Bädern des Ludgerus-Heilsprudels im Hause. — Eigene Kurkapelle. — Man verlange Prospekt.

In Bad Cleve
finden **Sommerfriſchler**
Zimmer mit Frühſtück in beſter Lage (Nähe des Waldes). Lindenallee 12. z927

Ihr müden Großstädter
findet im romantisch berg- und waldumsäumten
Luftkurort z288
Strassebersbach
wirkl. Ruhe und Erholung
Pensionspreis: 4.00 bis 4.50 ohne Nebenkosten. Ausk.u.Prosp.durch
Verkehrs- u. Verschön.-Verein Strassebersbach (Dillkreis).

Bad Salzig a. Rhein
Penſion Weinhaus Link
bietet ſeinen Gäſten ſchönen Sommeraufenthalt. Herrl. Rheinterr. nebſt Gartenreſtaurant. Sonn. Zimm., bek. gute Küche. Penſionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Nr. 380. z866

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Haus Bach
in herrl. Höhenlage, im Badegelände gelegen, ſchöner Blick auf Rhein, Burgen u. Umgebung. Offene Terraſſe mit ſchattigem Garten, Garage, Fernr. 80 Amt Boppard. Beſ. Peter Bach. z1406

Weilburger Hof
BAD EMS !
DAS GUTE ALTE HOTEL
SEIT 1867 !
VOLLE PENSION
VON M 7.- PROSPEKT.
EMS

Hiſtor. Gaſthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein
Fürſt Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Penſion v. 5 RM. an. Kleinere Geſellſchaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Wellmich am Rhein
Station St. Goarshauſen. Priv.-Penſion Melchior. Herrl. Lage a. Fuße der Burg Maus, ſchöne Ausſicht auf d. Rhein. Penſionspr. 4.50 Mk. Gutbürg. Verpfl. z1410

Werlau — St. Goar
Privat-Penſion Gottſchalk. z4681
herrl. Lage, in ruh. Höhenörtch. a. Rh., inm. v. Tann.- u. Buchenhochwld. Wldbr. Ausſicht a. Rhein u. Burg. Pspr. b. 4 Mhlz. m.garn.Frühſt. Mk.4.50, gutb.Vpfl.

Gaſthaus zur Loreley
Beſitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshauſen, Rh.
dir. a. Rh. gel., ſch.Fremdenz., bek. d. gute Küche. Penſ.-Pr. 5.50 p. T. 4 Mahlz. z20

Warum Gaſthaus zur Erholung
St. Goarshauſen
Schönſte Gegend am Rhein.
Weil Sie dort gute u. billige Penſion finden! z4679

In der Vorſaiſon finden Sie die
beſte Erholung
im Rheinufer-Hotel zu Braubach, Rh.
Ermäß. Preiſe. Inhaber Hans Utz. z238

Braubach am Rhein
m. der idyll. Marksburg. — Strandbad.
Penſion Rüping
bietet Sommerfriſchlern und Wochenendlern angenehmen, behagl. Aufenthalt bei bek. reichhalt. Verpfleg. Zimmer m. fließ. Waſſer. Penſ. RM. 5.50. Fernr. 25. z4708

Luftkurort Hohenstein im Taunus
Bahnstrecke Niederlahnstein—Diez—Wiesbaden im herrlichen, wild-romantischen Aartal, 15 Minuten von Bad Schwalbach gelegen.
Hotel-Pension Burg Hohenstein
direkt am Hochwald gelegen, herrliche, ruhige, staubfreie Lage, bietet Erholungsbedürftigen, Wochenendlern bei guter, reichhaltiger Verpflegung angenehmen, gemütlichen Aufenthalt. — Bad im Hause. — Pension von Mk. 5.— an (4 Mahlzeiten). — Liegewiese u. Liegestühle, Garage, offene Terrassen. Neuer Besitzer:
z4721. K. Minor.

Strandbad-Landhaus
Pfingſtferien- und Sommer-Aufenthalt
Penſion Fr. Jakob Oberlinger jr.
Steeg bei Bacharach am Rhein
Volle Penſion, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.—. Schöne Zimmer, reichliche Verpflegung.

Sommer-Aufenthalt! z1405
Steeger Weinſtube
Steeg bei Bacharach am Rhein
Gut bürgl. Haus, Penſion 5 M. Terraſſe, Saal, Kegelb., angen. Aufenth. f. Erhol.-Suchende, ruh.Platz, fern v. Straßenlärm u.Autoſtaub. SteegerRieslingweine. Bier. Tel. Bacharach 41 — Beſ.: Heinr. Heß.

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächſtes Hotel am Bahnhof. z4669
Mäßige Preiſe. — Telephon 26856

WIESBADEN, Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen, Zimmer von Mk. 2.50 an. Pension 6—7 Mk. Zentralheiz., Aufzug. Fließ. Wasser. z4670

Neuweilnau, Taunus
herrliche Lage, inmitten von Tannen- u. Buchenhochwäldern. Schwimmen u. Luftbad. Erſtklaſſige Verpflegung. Penſionspreis Mk. 5.50 mit garn. Frühſtück. Kurhaus „Schöne Ausſicht“. z4695

Buch b. Naſtätten i. Taunus
hochwaldreiche Gegend, mit geſunder Höhenluft. Mineralquelle im Ort. Liegewieſe und ſeparater Kinderſpielplatz. Gedeckte Terraſſe. z4693
Penſion zur Roſe
Penſion RM. 4.50. — (4 Mahlzeiten). Bekannt gute, reichhaltige Verpflegung.

Bad Schwalbach i. Taun.
Penſion Höchenhaus z4678
Südlage, im Park. Neu eingerichtet. Heizung, fl. Waſſer in allen Zimmern, beſte Verpfleg. (a. W. veget.) v. RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 12 an. Beſ. W. Hilge

Eppſtein im Taunus
Die Perle der Naſſauer Schweiz.
Hotel Kaiſertempel
Herrl. Luftkurort. Penſion ab Mk. 5.—. Vorzügl. Küche. — Tel. 43. z4688

Wallhauſen im Gräfenbachtale
am Fuße des Soonwaldes.
Nähe Bad Kreuznach u. Münſter a.Stein. Bahnverbindung. Prachtvolle Lage inmitten Wäldern und Wieſen. Herrliche Umgebung. Allerbeſte Verpflegung. Volle Penſion Mk. 5.— inkl. allem. z138
Joh. B. Schmitt, Weingutsbeſitzer, Telephon 18.

Kurhaus Löwenburg
Naturheilanstalt
Tel. 154 **Sobernheim a.d.Nahe** Tel. 154
Gesunde Höhenluft. Herrliche Aussicht in das schöne Nahetal. z4695
Wasser-, Lehm- und Luftbäder, Turn- u. Atemübung., genau nach Vorschrift von Pastor Felke, sow. Veget. Küche, auch Rohkost. — Prospekt kostenlos.

Angenehmen Land-Aufenthalt
find. Erholungsbedürft. bei gut. u. reichlicher Verpfleg., halb bürgerl., u. halb vegetariſch, i. Penſ.-Preis von 5.50 RM ohne Nebenkoſt., im hübſch. Nahetal bei Jak. Laut, Mühlenbeſ., Monzingen (Nahe)

Höhen-Luftkurort
Rauenthal i. Rheing.
Hot.-Reſt. u. Penſ. „Zur ſchön. Ausſicht“ (Mutter Reuter), I. Haus, ſch. neuz.eing. Luft z.m.Bad v.5.Ma. Ruh.ſtaubfr.L.,Gart. Blick a.d.Taun.,erſtk Verpfl. Ziv. Pr. Beſ L.Reuter, T.229Eltv.

Angenehm u. ſchön. Landaufenthalt am Rhein find. Erhol.-Bedürft. bei gut. u. reichl. Verpfleg. bei
Frau Ph. Graef.
Werlau, St. Goar
am Rhein. z205

Erholungsſuchende find. gute Aufnahme u. Verpfleg. in herrlicher Waldgegend Gaſthaus u. Penſion Naſſauer Hof,
Weiſel
bei Caub (Rhein), 400m ü.M. GuteVerkehrsverbindg. nach dem Rhein. Bad im Hauſe. Penſ.-Preis L. b. 4.50 RM. z103

Penſion Friedrich
nur für Erwachſene
Herrl. Rheinausſicht
Tel. 34. Proſpekte koſt.

Luftkurort
Aulhauſen
PenſionWaldfrieden, bekannt als gut. Erholungsplatz,20Min. vom Nat.-Denkmal Niederwald Penſ. p. Perſ.u.Tag, 4 Mahlzeiten, M. 4.—, alles einbegriffen. Beſ.: C. W. Kuhns. z147

Bad Nauheim
Tielemann's
z4041 Privathotel
amKurhaus, imPark gelegen,dasHaus der gut. Küche Diät. Prosp. auf Wunsch.

Im herrlichen Soon-Wald
(Nähe Kreuznach)
Privatpenſion mit Unterſtellmöglichkeit für Wagen zu 4 M. Karl Kreer, Forſthaus b. Winterbach,
Kreuznach-Land

St. Goarshausen die Stadt der Loreley!
Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplatz :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein z4689

St. Goarshauſen Hotel-Reſt.-Café Müller direkt am Rhein, feinbürgerlich. Haus. Zimmer m. fließend. Waſſer. Auto-Boxen. Penſ. 6.—, 6.50.

Moselkern :: Gasthof Rebstock
Beliebtes Haus f. Kegelklubs u. Vereine. Park. Kegelbahn 24 m. Gesellsch.-Zimmer. Pens.Vor- u.Nachsais. RM. 4.50 u. RM. 5.—. Zim.v.RM.2.-an.Wochenend 10.-. Gar. z4732

Privat-Penſion
Albert Hirſch, Lehmen, Moſel
Tel. 8. 30 Min. Bahnfahrt von Koblenz. Erſtklaſſige Fremdenzimmer, Bad i. Hauſe. Vorzügliche Küche. — Mäßige Preiſe. —
z926 Eigene Metzgerei.

Gaſthof i. Liesertal Beſitzer: Jak. [illegible]
Maring (Moſel), Tel. Amt Bernkaſtel 24. Schöne Fremdenzim., gute Küche, herrl. Lage, Weine eig. Wachstums. Penſionspreis 4.50 Mk. z1422

Lieſer an der Moſel
Strandbad, herrl. Spaziergänge.
Privat-Pension Hartmann
direkt a. d. Moſel gel. Gr. Moſelterraſſen. Zimmer m. fl. Waſſer, Bad i. Hauſe, Zentralheiz. Penſion RM. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühſtück. z4681

Uerzig an der Moſel
Strandbad, ſchöne Waldungen.
Fremdenpenſion „Daheim“
Strandbad, ſchöne Waldungen z47
Penſion Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühſtück) ohne jede Nebenkoſten. — Moſelterraſſen, Garage. Angenehm. Wochenende.

Privat-Sommeraufenthalt.
Waldreiche Gegend (Buchen- u. Fichtenwald), Schöne ſonn. Zimmer, herrl. Geg., gute Zugverbindg. nach Trier, Koblenz, Wittlich-Daun, Bernkaſtel, Bullay (Bad Bertrich), Traben-Trarbach (BadWildſtein). Werktags zweimal Poſtauto nach Wittlich u. Uerzig (Ort). Gute Verpfleg., 4 Mahlzeiten, pro Tag 4.50 Mark, bei z884
Nik. Müllers, Uerzig an der Moſel
Reichsbhf.

Brodenbach an der Moſel
Privat-Penſion Caspari
Haus [illegible]. z4754
Ang., ruh. Aufenth., gute Verpfl., ſchöne Zimmer. Penſion von RM. 5.— bis 5.50. Fernruf 267, Amt Hatzenport.

Penſion J. Eduard Kranz
Schöne Zimmer mit fließ. Waſſer, Bad im Hauſe. Groß. ſchatt. Garten, Auto-Gar. Eig. Weinbau. Sch. Ausflüge. Gute Verpfl. 4 Mahlz., b. mäß. Preiſ. Tel. 233.
Hatzenport a. d. Moſel

Frohe Ferientage
biet. Ihnen eine ſchöne Moſelfahrt! Gute Unterkunft u. Verpfleg. find. Sie in der
Privat-Penſion
Eugen Lenz Erben
Pünderich / M.
(am Fuße der Marienburg. Glanzpunkt der Moſel.) Verl. Sie Proſpekt. z277

Burgen an der Moſel
Penſion zur Stadt Rom. z4722
gutbürgerl. Haus, bekannt reichl. Verpfl. Penſion 5 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühſt.), gedeckte Terraſſe. Garten. Garage. eigener Weinbau und Weinverſand.

Alken a. d. Moſel
Penſion Windhäuſer
angen. Aufenthalt, gute Verpflegung. Penſion Mark 4.50 (4 Mahlz., garniert. Frühſtück). z4725

Landaufenthalt
in ruh. Privathaus, mit guter Verpfleg. Frau Joh. Bauer,
Gondorf
a. d. Moſel. z1419
PoſtCobern-Gondorf Hausnummer 52.

Jeder besuche
Cochem
bekannteſte Sommerfriſche der Moſel, reizvolle Landſchaft, felſige Leien, waldige, ſtille Täler, Bade- u. Rudergelegenheit, Hotels für alle Anſprüche. Auskunft: Städt. Verkehrsamt. z220

Cond-Cochem (Mosel)
Priv.-Pension Söhngen. Herrl.Lage zwisch. Wald u.Wass., Moselterr., son. Zim. m. fl. Wass., Bad, Liegew., Strandbad, Logis m. Frühst. 2.25, volle Pension (4 Mahlz.) 5.— Mk. bei bester Verpflegung. z1436

Luftkurort Lütz a. d. Moſel
Bahnſt. Müden. — Fernruf 123 Carden. Waldr. Gebirgsgeg. b. Moſeltals. z1413
Gaſthof und Penſion Kutſcheid.
Penſion 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühſt.)

Luftkurort Lütz an der Moſel
Bahnſtat. Müden, ſchöne, waldr. Gegd.
Gaſthof zur Poſt und Penſion von Alois Philippſen.
Penſion RM. 4.— (4 Mahlzeiten). Poſt und Fernruf im Hauſe. z4756

Alken an der Moſel
Privatpenſion Malteſerhaus,
gutbürgerl. Küche, reichhaltige Verpfleg. Penſion Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühſtück), ruhige ſtaubfreie Lage. z4724
Beſ.: Peter Wolf.

Alken an der Moſel
Privat-Penſ. Jak. Ackermann
Gute, reichl. Verpfleg., ſonnige Zimmer. Penſion Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühſtück), Juli und Auguſt Mk. 5. z1412

Alken an der Moſel
Haus Braun
Beſtempfohl. Privatpenſion, Bad i. Hauſe. Gr. Garten. Penſion Mk. 5.—. z4848

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel), Besitzer: Joh. Coen. Vornehmes Haus, Ia Küche, Badegelgkt. Fliß. Wasser. Autogar. Preis 5.— M. z29

Uerzig an der Moſel
Strandbad, ſchöne Waldungen. z1450
„Fremdenpenſion Daheim“
Inh.: Frau L. Oppenheimer-Becker.
Penſion Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühſtück) ohne jede Nebenkoſten. — Moſelterraſſe, Garage. Angenehm. Wochenende.

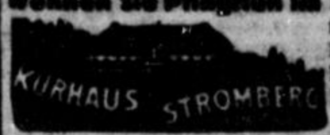
Luftkurort Treis a. d. Moſel
Hotel-Penſion [illegible]
Penſion RM. 4.50 u. 5.—, ſonn. Zimm. Fernr. Carden 122, reichl. Verpfl. z4735

Sporthotel Tribüne, Nürburgring
in herrl. Höhenlage (630 m) am Start u. Zielplatz. Unmittelb. a. Walde gel. Prachtvll. Sommerfrische. 40 Bett. Fließ. Wass., Bäd. IaVpfl. zu mäß. Pr. Papr. M. 6—8. Tel. Adenau 97.
Das ideale Wochenend für den Sportler.

Frühling im Taunus z4672
Bad Schwalbach :: Hotel Löwenburg
Das älteste u. beste deutsche Heilbad (Stahl u. Moorbäder). Herrl. Lage inmitt. von Tannen- u. Buchenhochwäldern. Neurenov. Zim. m. fl. Wass., Ztrhz., Bad. Erstkl. Vpfl., 4 Mahlz. mit garn. Frühstück. Vorsaison M. 5.—, Hochsais. Aufschlag.

BRAUBACH AM RHEIN
Pension Priesterroth, InVilla, unmittelb. a. Rh., inmitt. herrl. Obstgärten, ruhige Lage, an einer der schönsten Stellen am Mittelrhein. Fließend. Wasser, Obst und Traubenkuren. — Fernruf 92. — Pension RM. 5.50 inkl. Bedienung.

Wohnen Sie Pfingsten im



Erstkl. Haus. Zentr.-Heiz., fl. Wass., allerb. Verpfleg. Pens. f. Pfingsten v. 7 an. Prosp. Tel. 281. Postauto u. Bahn ab Bingerbrück.
A. Kinast.

Hotel Kaiserswerth (Zur Post)
Burgen a. d. Mosel Man verlange Hausprospekt. Fernr. 300 Hatzenport.

UERZIG a. d. Mosel
Hotel z. Post dir. a. d. Mosel gel. Pension. Wochenende. Verlangen Sie Hausprosp.

Merl a. d. Moſel
b. Bullay, erſte Stat. m. d. Moſeltalbahn. Fremdenh. [illegible] Sonn. Zimmer, fl. Waſſer, Moſelbad, Garage, Penſ. 5 Mk.

Traben-Trarbach.
Hotel zu den alten Deutſchen. — Schöne Fremdenz. Penſ. v. 5 M. an. Groß. Saal f.300Perſ. Kegelb., Gart., Auto-Gar. Tel. 437. Beſ. Guſt. Holzmann.

Moſelhaus Geiger
Mülheim (Moſel), Fernruf Nr. 7
Fremdenpenſion mit groß. Moſelterraſſe, ſchatt. Garten, Liegewieſe, dir. a. Waſſer. Schönſt. Mittelmoſelgegend. Nähe Bernkaſtel. Gel. f. Jagd u. Fiſcherei. Preiswerte Weine eigen. Kell. Penſ.-Preis Mk. 5.—. Proſpekt zu Dienſten.

Luftkurort
Treis a. d. Moſel, Gaſthaus Klaus
ſonn. Zimmer, ruh. Lage, Penſion M 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühſtück, oh. Nebenkoſt.

Penſion-Erholungsheim
Treis (Moſel).
Ruh., geſunde Lage, Terraſſe u. Badegelegenh., auch f. Badekuren, [illegible] nahrh.Koſt. Ang.Heim f.Dauerpenſ. Proſp.

Pommern a. d. Moſel.
Gaſthaus und Metzgerei Kalmes.
Neues Haus nahe a. d. Moſel. Sonn.Zim. mit fl. Waſſ. Beſte Verpfl. Penſ. 4.50—5 RM. m. garn. Frühſt. Geſellſchaftsſälchen f. Vereine u. Kegelkl. Mitte Burg Cochem u. Burg Eltz geleg. (Wochenende 10 RM.) Tel. Amt Carden 133. (Eig.Fiſcherei.)

Müden (Moſel)
Nähe Burg Eltz.
Gaſthaus und Penſion Müller
bietet angen. Aufenth. zum Preiſe v. 4.50 u. 5 p. Tag bei 4 Mahlz. ohne Zuſchlag. Gut gepfl. Weine, Bad, Ver., Poſt i. Hauſe.

Privat-Penſion
für Erholungsbedürftige.
Auf Wunſch vegetariſche und Diätkoſt.
Geſemann, Enkirch (Moſel)

Enkirch (Moſel)
bei Traben-Trarbach
Privat-Penſion Villa [illegible]
Neue Talſtraße 272.
Die ſchönſte Lage am Platze, luft. ſonn. Zimmer. Bekannt reichl. Verpflegung. Liegewieſe, Garage. Penſion Mk. 5.— (4 Mahlzeiten).

Traben-Trarbach, Moſel
Hotel Marx.
Angenehmer, behagl. Aufenth. f. Kegelklubs. 24 Meter Parkettkegelbahn, beſte Kegelbahn a. d. Mittelmoſel. Geſellſchaftszimmer, eigene Landwirtſchaft und Weinbau. Fernruf 388.

Bad Wildſtein an der Moſel
das im herrlichen Tale gel. Thermalbad. Glänz. Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Frauenleiden. Allerbeſte Verpfleg. Penſion von 5 Mk. an
Hotel-Fremdenpenſion Trapp, Telephon Amt Traben-Trarbach Nr. 161.

Andel dir. b. Bernkaſtel an der Moſel
Gaſthof und Penſion P. Eiffler,
ang. Aufenth. b. bek. reichl. Verpflegung. Penſion Mk. 4.50. Sonn. Zimmer, m. teilw. fl. Waſſer, gr. Garten u. Wieſen f. Sonnenbäder, eig. Strandbad, Garage. Säle f. Vereine, Kunſtkegelbahn. Fernruf Bernkaſtel 33. z1447

Bernkaſtel-Cues. z1444
Gaſthaus u. Metzg. Math. [illegible]. Tel. 317. Gute bürg. Küche. 10 Fremdenzim. mit herrl. Ausſ. ins Moſeltal, dir. an d. Moſel gel. Penſ.-Pr. 4.50 u. 5 Mk.

Traben-Trarbach-Wildſtein
bedeutend vergrößert, gemütlich eingerichtete Zimmer. Herrliche Ausſichten nach allen Seiten des Tales. Ia Weine und Biere. Penſionspreis von Mk. 5.50 an. Telephon 241.

BAD MÜNSTER A. STEIN
NATÜRLICHES THERMAL SOL-RADIUM BAD
Ausgezeichnete Heilerfolge bei: Rheuma - Gicht - Ischias - Rachitis - Skrofulose - Frauenkrankheiten - Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. Das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. d. d. Kurdirektion.
Hotels: Schmuck's Kurhaus :: Hotel zum Schwanen
Hotel Baum :: Haus Else :: Pension Klaube :: Villa Flora u. a. m.

Hauptverſammlung des Weſterwaldvereins.

Für den Ehrenbreitſtein als Reichsehrenmal.

In Selters, der ſich zur Feier ſeines tauſendjährigen Beſtehens rüſtet, hielt der Weſterwaldverein ſeine Jahreshauptverſammlung ab, zu der zahlreiche Vertreter der Ortsgruppen, darunter Köln, Düſſeldorf, Eſſen und Frankfurt am Main erſchienen waren. Dem Weſterwaldverein gehören jetzt 54 Ortsgruppen, 28 Schulen, 21 Städte, 18 Landkreiſe, 16 rheiniſche Bürgermeiſtereien, 19 Untervereine und 60 Einzelmitglieder an. Er hat 4200 Mitglieder. Zu dem Bericht des Wegebauausſchuſſes teilte der Vorſitzende mit, daß der Verein für Wegeauszeichnungen im Gebiete der Rheinprovinz für zwei Jahre je 1800 RM. erhalte, wofür er ſich verpflichten muß, eine entſprechende Anzahl Wegekilometer zu zeichnen. Das Mitglied Weber (Königswinter) ſchlug vor, daß der Weſterwald für die Errichtung des Reichsehrenmals auf dem Ehrenbreitſtein ſich einſetzen ſolle. Die Verſammlung faßte einſtimmig einen dahingehenden Beſchluß. Der Ortsgruppe Herborn wurden für die Errichtung eines Wanderheimes bei Guſternhain 1000 RM. und der Ortsgruppe Steinen für die Errichtung eines Jugend- und Wanderheims 200 RM. bewilligt. Die Ortsgruppe Weſterburg erhielt einen Zuſchuß von 100 RM. zum Holzbach-Durchbruch. Bei den Vorſtandswahlen wurden die ausſcheidenden Mitglieder Bürgermeiſter Sahm (Selters) und Profeſſor Walters (Montabaur) wiedergewählt und die Wahl des 2. Vorſitzenden Wiſſenbach zum 1. Vorſitzenden des Werbe- und Verkehrsausſchuſſes beſtätigt.

Bad Soden am Taunus (nahe Frankfurt a. M.), das bekannte Heilbad für Aſthma, Katarrhe u. Herz.

Unter den deutſchen Heilbädern für Aſthma, Katarrhe und Herz ſteht Bad Soden am Taunus mit an führender Stelle. Am Südabhang des Taunusgebirges, landſchaftlich und vor allem klimatiſch beſonders bevorzugt gelegen, verfügt es mit ſeinen 26 Quellen — darunter der ſtark kohlenſäurehaltige Thermalſprudel von 30.50 C. — über einen ſelten reichen natürlichen Heilſchatz. Seine verſchiedenartigen Anwendungsmöglichkeiten in Form von Trink-, Bade- und Inhalationskuren, die jedem einzelnen Fall individuell angepaßt werden können, veranlaſſen alljährlich Tauſende von nach Geſundung ſtrebenden Menſchen aus dem In- und Ausland, dieſe altberühmte Stätte der Heilkraft immer wieder aufzuſuchen. Vor allem Aſthma — ſelbſt in vorgeſchrittenem Stadium — in Begleitung von Herzbeſchwerden, ferner Erkrankungen der Atmungsorgane, wie chroniſche Katarrhe der Naſe, Luftröhre, Bronchien ſowie des Rachens, Kehlkopf und Stimmorganentzündung ſowie Unterleibs- und Darmleiden werden von ſeit vielen Jahren hier anſäſſigen Spezialärzten erfolgreich behandelt. Ganz beſondere Bedeutung kommt hierbei dem weltbekannten Inhalatorium zu, das zu den größten ſeiner Art in Europa zählt und wie das Badehaus über alle neuzeitlichen Einrichtungen verfügt.

Auch für angenehme Unterhaltung und ſonſtige Ablenkung iſt Sorge getragen, wobei jedoch auf den beſonderen Charakter Sodens als Heilbad in erſter Linie Rückſicht genommen iſt. Infolge ſeiner günſtigen verkehrstechniſchen Lage (1¼ Stunde vom Hauptbahnhof Frankfurt a. M.) ſowie ſeiner reizvollen landſchaftlichen Umgebung ſind zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten ſowohl nach den nahegelegenen Großſtädten Frankfurt a. M., Wiesbaden und an den Rhein, ſowie nach den benachbarten Taunusbädern Bad Homburg mit Römerkaſtell Saalburg, ſowie Königſtein und Cronberg, wohin die Kurverwaltung regelmäßige Geſellſchaftsfahrten veranſtaltet, geboten.

Das bayeriſche Staatsbad Bad Steben im Frankenwald.

Im Badgebäude, das in den letzten vier Jahren durchgreifende bauliche Verbeſſerungen ſeiner Einrichtungen erhalten hat, werden die heilkräftigen Bäder abgegeben. Mit ſilbernen Perlen überziehen die Stahlbäder, die mit ihrem Kohlenſäuregehalt von faſt drei Gramm im Liter zu den ſtärkſten Quellen Deutſchlands zählen, den Geneſung ſuchenden Körper, und die ſtarke Radioaktivität mit 154 Mache-Einheiten, die an fünfter Stelle aller deutſchen Bäder ſteht, fördert in ihrer geheimnisvollen Wirkung die Geſundung. Die Trinkkuren an den reinen Eiſenſäuerlingen der Tempel- und Wieſenquelle bannen Blutarmut und Bleichſucht, und viele, die blaß, ſchwach und krank hierher gekommen ſind, nehmen voll des Dankes von dem „Brunnengeiſt", der ſie neu belebt und geſtärkt, Abſchied. Ein Schmuck des Bades iſt der ausgedehnte große Park.

Süddeutſchland ★ Alpenländer

Thermal-Kurort Badenweiler
südl. bad. Schwarzw., 450m ü.d.M. Best. Aufenth. f. Ruhe u. Erholg. Ausk. kostenl. durch d. Kurverw.

Bühlerhöhe 800 Meter ü. d. Meere.
Kurhaus (90 Bett.), **Sanatorium** (60 Bett.)
phys. diätet. Kurmittel. — Abteilung für Zuckerkranke. Sommer- u. Wintersport. Réunions usw.

Furtwangen
Ihre Sommerfr. 870-1150m ü.M. Tennis · Sportfisch. · Schwimmbad. Prosp. d. Verkv. u. Hotels.
Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1771 in gl. Fam.-Besitz. Fl. Wasser, Bäder, Garten, Garage. Pension 7—10 RM. Telefon 218.
Hotel „Rabe" 1054m ü.M. Aller Komf. d. Neuz. Mitten i. Wald am Höhenweg Pforzheim-Basel. P. v. 7.50-8.50. Tel. 284.
Hotel „Sonne" am Marktplatz. Tel. 208. Z.-Hzg. Pens. v. 7M. an.
Gasthaus Brendturm, 1150m ü.M. Alpenans. P. ab 7.-
Kond. Kaffee Neumaier, Familienkaffee a. Markt.

Gengenbach Klimatischer Kurort und Sommerfrische. Ehemals Freie Reichsstadt. Prospekte durch d. Verkehrsv.
Hotel „Schwarzer Adler", Pens. v. RM. 6.— an.
Hotel „Sonne", Pension von RM. 4.— an.

Ottenhöfen am Fuße der Hornisgrinde prächtig gelegener Luftkurort mit wundervoller Umgebung. Prospekte Verkehrsverein.

Radolfzell a. B. 400 m
vermitt. Ihnen durch seine zahlr. Seebadegelegenheiten., insbes. durch sein prächtiges Strandbad u. als verkehrsgünst. Stützp. für zahlreiche Ausflüge zu Wass. u. zu Land: Schönheit, Freude und Gesundheit, und zwar zu billigen Preisen. Verkehrsbüro.

Sanatorium St. Blasien für Leichtlungenkranke
Bewährtes Heilverf. Neueste Einrichtg. Prosp. kostenlos. Aerztl. Leiter: Prof. Dr. Bacmeister.

Kurhaus Hundseck
im Nordschwarzwald, 900 m ü. d. M.
Die behagliche Erholungsstätte in den Tannenforsten des Höhengebietes von Baden-Baden.

Neustadt im Hochschwarzwald
850 m, Luft- u. Nervenkurort I. Ranges. Auskunft Städt. Kurverwaltung.
Hotel Adler-Post, Pension 7.— bis 10.- Mark.
Hotel Krone, Pension von 6.50 Mark an.
Hotel Neustädter Hof. Prosp., Pension 5.50—7 Mk
Hotel und Gasthof Jägerhaus, 5.50—6.50 Mark.
Pfeiffer's Bahnhofhotel, 6—7 Mark.

Schonach bei Triberg
800-1000 m ü. M. Herrl. Luft- u. Nervenkurort in sonn., windgeschützter Lage; idyll. Freibad. Prospekte u. Auskunft durch Kurverwaltung I.
Hotel Ochsen, Preis von 6.20—6.70 RM.
Gasthaus Schloßberg Preis von [illegible]0—[illegible]70 RM.
Gasthaus Schwanen Preis von 5.[illegible]0—5.70 RM.
Pension Tannenhain, Preis von 5.[illegible]—5.70 RM.

Ueberlingen am Bodensee
Mineral-, Strand- u. Sonnenbad. Klimat. Kurort, 410 m ü. d. M. Prospekte Städt. Verkehrsbund.
Badhotel I. Haus am Platze, neuzeitl. renoviert.

VILLINGEN im Schwarzwald
704—1000 m ü. d. M. Ruh. Wald- und Höhenluftkurort. Wunderv. Waldg. (4000ha). Ausk. Verkv.
Kurhaus Waldhotel
200 Zimmer. Pension von 9.50 RM. an. Prospekte durch die Direktion.

Hoch-Schwarzwald Schönster Ferien- u. Erholungsaufenth. Deutschlands, 800—1500 m. — Man verlange ausführliche Einzelprospekte von den Mitgliedern.
Gemeinde Bondorf,
Hotel Feldberger-Hof, Feldberg
Kurhaus Friedenweiler
Verksv. Grafenhausen-Rothaus
Hotel Hebelhof, Feldberg
Kurver. Höchenschwand
Gemeinde Kappel
Kur- u. Verkehrsv. Lenzkirch
Kurverwaltung Neustadt
Kurverwaltung Saig
Kur-u. Schwarzw'ver. Schluchsee
Rob. Winterhalder, Schollach
Kurverwaltung St. Blasien
Kurverwaltung St. Märgen

KONSTANZ am Bodensee u. Rhein. Die Stadt der alten Baudenkmäler, der Seebäder und des Wassersports. Ausflugsmittelpunkt am Fünfländersee. Ausk. Verkehrsv. a248

Wegweiser und Hotelführer über Baden erhältl. durch den Badischen Verkehrs-Verband, e. V., Karlsruhe.

Baden-Baden
Bad Hotel Zähringer Hof
Familienhotel 1. Ranges nächſt Lichtentaler Allee. Fließ. Waſſer. 17 000 qm Park. Eigenes Thermal-Kurbadehaus. (Thermal-Wildbäder) Garage. Telephon Nr. 180/184. Penſion von RM. 11.— an.

Baden-Baden
Penſion Villa Cary
nächſt Lichtentaler Allee und Wald. Halteſtelle d. Bergbahn! Bismarckplatz. Beſtempfohlenes Haus. Penſion 7—9 RM. Proſp. Inh. A. Birkel. z4617

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel Darmſtädter Hof
Thermalbäder aus der Urſprungsquelle im Hauſe. Auch Diätkuren. Zimmer mit fließ. Waſſer. Penſion RM. 11.— bis RM. 14.—. Lift. Telephon 198. Inhaber: Guſtav Hoffmann.

Schwarzwald!
Waldkirch bei Freiburg i. Br.
Gaſthof u. Penſ. „Engel"
Tel. 340. Zimmer m. fl. w. u. k. Waſſer. Penſionspr. RM. 5.— bis 6.—. z4214

Oberſimonswald bei Waldkirch, badiſcher Schwarzw., 450 m ü. M.
Gaſthaus und Penſion z. Engel.
Prachtvolle Lage. Altbek. Haus. Penſion RM. 5.—. Beſ. Georg Schultis. z4789

Friedenweiler
Das gesuchte Kleinod im Hochschwarzwald. 900—1100 Meter.
Wald-, Nerven- u. Höhenluftkurort. Hotel u. Kurhaus. Familienhotel. Mittl. Preise. Kurarzt. Prospekte v. Bes. Carl Baer. b265

Tennenbronn bad. Schwarzw., 660 m ü. M., b. St. Georgen.
Gaſthaus u. Penſion zum Adler. Prachtv. Lg., gut bürg. Verpfl. Penſ.-Pr. v. RM. 4.50—5.—. Proſp. Beſ. J. G. Weißer.

Dobel Höhenluftkurort Schwarzwald (720m) Herrl. Tannenhochw. Heilkräft. Gebirgsklima. Beſ. f. Nerven, Herz- u. Aſthmaleidende. Proſp. der Kurverw. z4907

KURHOTEL WACKER Zentralh. Fließ. W. Proſpekte. z4902

Altdorf Amt Säckingen, Schwarzwald, 900 m ü. M.
Café-Penſion „Mühle im Schwarzwald".
Neu eingericht. Haus mit fließ. k. u. w. Waſſer in all. Zimm. Zentralheizg. Penſ.-Pr. mit M.-Kaffee von RM. 5.50 bis RM. 6.50. Auto-Verkehrsl. Wehr-Hotzenwald. Beſ. Frau T. Klemm Wwe. z4884

Todtnauberg Höhenluftkurort. Schwarzwald, 1021 m ü. M. z48[illegible]6
Gaſthaus u. Penſion Engel, Penſ.-Pr. RM. 6.—. Proſpekte. Beſ. O. Klingele Wwe.

Schweigmatt
Höhenkurort Schwarzwald 800 m. ü. d. M.
Penſion Alpenblick. z4883
Neuzeitl. eingericht. Penſ.-Preis mit M.-Kaffee RM. 5—6. Eigene Landwirtſchaft. Bahn- und Poſtſtation Hauſen—Raitbach. Proſpekte W. Schmidt.

Schönwald (Schwarzwald) 1000 Mtr ü. M.
Privat-Penſion Joſ. Dorer.
Sehr ruhige, ſtaubfr., ſonn. Lage. Gut bürg. Verpfleg. Penſ.-Pr. RM. 5. z4716

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Strand-Café u. Penſ. Schönlen. Staubfr. L., ſchatt. Garten (Liegekuren). beſte Verpfl. Penſ.-Pr. v. 5 RM. an. Beſ. K. Schönlen.

Luftkurort Ottenhöfen (bad. Schwarzw.) z4812
Gaſthof u. Penſion zur „Linde", vollſt. renov. Haus, 45 Betten, angen. Sommeraufenth. Mäß. Pr. Proſp. Beſ. B. Schneider.

Hornberg Schwarzwaldbahn.
Hotel und Penſion zum Adler
Gutbürg. Haus. Mäß. Penſ.-Preiſe Vorſ. Vorzugspr. Proſp. H. Langenbacher. z4764

Schonach, Schwarzw.
Hotel Lamm. z4745
Höhenluftkurort. Vorz. Unterkunft. Mäß. Preiſe. Proſp. G. Greiner-Wolf.

Baiersbronn Perle des württbg. Schwarzwaldes.
Kurhaus Schönblick.
dir. a. Walde, 650 m hoch. Vorzgl. Verpfl. Tel. 8. Beſ. Chr. Züfle. z4800

Schönwald bei Triberg Schwarzw. 1000 m ü. M. z47[illegible]
Gaſthof u. Penſion Waldpeter. Liegekuren in ſchönſt. Hoch- u. Jungwald. Sonn. Schwimm- u. Lichtbad. Gar. Penſ.-Pr. RM. 5. bis RM. 6.-. Proſp. P. Schandelmaier Wwe.

Bonndorf i. bad. Schwarzw.
800 m. Beliebter u. preiswerter Höhenluftkurort. Alpenſicht. Proſp. Kurverwaltg.
Kurhaus und Penſion.
Angenehm. Sommeraufenthalt. Nahe d. Wald. Sonn. Terr. Schatt. Gart. Forell.-Fiſch. Penſion 5.50 bis 6.— RM. z4771 Tel. 12. Beſ. Adolf Vogt.

Rotenſol b. Herrenalb, Schwzw.
Gaſthof u. Penſion Sonne. Staubfr. Höhenlage. Beſte Verpfl. Bad i. H., fließ. Waſſ. Pſ.-Pr. RM. 4.50. Proſp. Beſ. K. Merkle.

Forbach Murgtal (Schwarzwald).
Hotel Friedrichshof
Altbekanntes Haus. Proſpekte. z4713

Dornſtetten b. Freudenſtadt 700 m ü. M.
Café-Reſtaurant z. Poſt. Prachtv. Lage. Beſte Verpfl. Städt. Schwimmb. Penſ.-Pr. RM. 4.50 b. RM. 5. Proſp. Tel. 67. A. Kayſer

Wickartsmühle b. Säckingen, ſüdl. Schwarzw., 720 m ü. M.
Gaſthaus u. Penſion, dir. a. Wald. Staubfr. Lage. Freibad. Penſ.-Pr. RM. 5.— (4 Mahlz.) Beſ. J. Haberſtroh. z4895

SCHILTACH
z4896 bad. Schwarzwald.
Gaſthaus u. Penſion z. Bären, gut bürg. Haus. Pſ.-Pr. RM. 4.50—5.— Eig. Metzg. Bäder i. Hauſe. Tel. 39. Beſ. J. Wolber.

Neuſtadt Titiſee-Feldberggebiet, 850m ü. M.
Hotel Neuſtädter Hof. Nächſt d. Walde. Altb. Haus. Beſte Verpfl. Penſ.-Pr. ab RM. 5.50. Gar. Proſp. Beſ. K. Fehrenbach. z4773

Schönwald, Schwarzw., 1050 m ü. M. Gaſthaus u. Penſion z. Löwen, ruh. Lage, dir. am Walde. Penſ.-Pr. von RM. 5.— an. Proſpekte. Beſ. A. Kaltenbach. z4714

1100 bis 1200 m **SCHÖNWALD** 400 m oberhalb Triberg
Nerven- und Höhenkurort.
HOTEL SOMMERBERG
Bekanntes Familienhotel in erhöhter Südlage. Forellenfischerei. Garagen. Diät n. Wunsch. Pension von RM. 7.— an. Prospekte gerne. L. Wirtble. z4075

Park-Hotel Schönau
im Schwarzwald
Eigenes Sonnen-Strandbad Prospekte

Besucht
Lenzkirch
im Hochschwarzwald, 810 Meter ü. d. M., den bevorzugten Höhenluftkurort im Feldberg-Titiseegebiet. — Prospekte durch die Reisebüros oder den Verkehrsverein Lenzkirch. z4060

Kurhaus Kniebis-Lamm Württ. Schwarzwald, 11 km von Freudenstadt.
Sonnenreiche Höhenlage (935 m), direkt am Hochwald. Telef Kniebis Amt Nr. 9. Prospekte d. d. Bes. C. Gaisser. z4813

Lenzkirch (Hoch-Schwarzwald) Feldberggebirge, 810—1200 m ü. M.
Hotel Hirschen. Das führde. Familienhotel a. Platze. Behagl. Gesellschafträume, fl. warm. u. kalt. Wass. in all. Zim. Garage. Friseur i. Hause. Hotelprospekt A z4770

OPPENAU entzückend in die Gebirgswelt eingebettet, klimat. Luftkurort, i. wälderreich Kniebisgebiet. Der anerk. vorteilhafteſte Standort für die ſchönſten Punkte des nördlichen Schwarzwaldes. — Ausk. und Proſp. Kur- u. Verkehrsverein. z4082

Naturwarme
Heilquellen 34-37° C.
gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden u. a. Verjüngung. Ganzj. Badbetrieb. Vor- u. Nachsaison ermäß. Preise Luftkur. Herrl. Wälder. Bergbahn. Prospekte durch Badverwaltung oder Kurverein. a280

Darmstadt
im Frühling
…und von hier aus an die Bergstraße! Kommen Sie in diese Blütenpracht!
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Luftkurort
Lindenfels die Perle des Odenwaldes
Prospekte durch die Kurverwaltung.

a247

Neckargemünd b./Heidelberg Die Perle des Neckartals
Hotel-Pension Prinz-Carl Hans Hahn, Küchenchef, Tel. 249 Am Neckar gelegen, Zimmer mit fließ. Wasser, Garage. Pension M. 5.50 bis 6.00. Verkehrslokal der Rheinländer und Westfalen.
Hotel-Pension zur Pfalz Altren. Haus, dir. a. Neckar gel., m. groß. Gart. u. Terrass. Schöne Fremdenz. z. T. m. fl. W. Anerk. g. Verpfl., civile Preise. Tel. 337 Bes. Heinr. Ette. Prospekt.
Restaur.-Pension Kaiserhof Bes. A. Knopf, Tel. 338. Schöne Fremdenzimmer, Garten am Neckar und Nähe des Waldes gelegen gutbürgerliche Küche. Pension M. 5.50 bis 6.00.
Gasthaus-Pension zur Krone Bes. Joh. Dörzenbach, Tel. 453. Saal, großer schattiger Garten i. d. Nähe d. Neckars u. am Walde in sehr ruhiger Lage gelegen, gutbürgerl. Küche. Pension M. 5.00 b. 5.50
Gasthaus-Pension zum Schiff Anna Emberger-Endress. Tel. 393. Gutbürgerliches Haus, Nähe des Neckars, mäßige Preise, schöne Fremdenzimmer. Pension M. 5.00 bis 5.50.
Erholungsheim und Pension Kümmelbacher Hof Das ganze Jahr geöffnet, unmittelb. a. Walde gelegen, mit herrl. Aussicht a. d. Neckartal, vorzügliche Verpflegung, 4 Mahlzeiten, eigene Landwirtschaft. Pension M. 5. bis 6.00 10%

Neckarsteinach bei Heidelberg
Hotel-Pension zur Harfe Inh. Gertrud Kühlke, Tel. 4. am Neckar gel. altes histor. Studentenrest. m. gr. Terr. u. Saal, vorz. Küche. Pens. v. M. 6.00 an
Gasthaus u. Pension zum Schwanen Bes. W. Boxheimer. Sch. Neckarterr., Gesellschaftss., Kegelb. eig. Hausschl., tägl. leb. Aale u. Forellen, anerk. g. K. P. v. Mk. 5.50 a. Gar. Tel. 6.

Hirschhorn a. N.-Heidelberg a72
Hotel-Pension Issel, Tel. 2
Vornehmes Haus erstkl. Verpflegung Pension RM. 6.— Verl. Sie Prospekt

Hirschhorn bei Heidelberg
schönster Luftkurort des Neckartales.
Hotel-Pens.- Kaffee z. Naturalisten K. Schäfer, Küchenmeister P. 6.—
Erbach-Fürstenauerhof. P. 5.—
Gasthof zur Krone. P. 5.—
Verl. Sie Prospekte v. vorsteh. Häusern. z4[illegible]0/76

Hirſchhorn a. N.-Heidelberg
Hotel-Penſion Iſſel, Tel. 2.
Vornehmes Haus, erſtkl. Verpflegung. Penſ. RM. 6.—. Verl. Sie Proſp. z4174

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gaſthof u. Penſion zur Stube z. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. z4826 Aelteſtes Haus am Platze — Proſpekte.

Kappel (Schwarzw.)
Höllentalbahn. Höhenluftkurort 900 bis 1200 Meter ü. d. M.
Kurhaus Sternen z4774
Titiſee — Feldberggebiet, Alpenausſicht große Tannenwäld. Tennis. Fl. Waſſer. Penſion von RM. 5.50 an. Proſpekte

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M.
Villa Sofia. Möbl. Z. Ruh. ſtaubfr. Lage. Sonn. Frühſtückster. Kl. Küche. z1542

Gutach, Schwarzwaldbahn
Gaſthaus u. Penſion zur „Linde", altbek. Haus. Ruhige Lage. Fl. w. u. k. Waſſer. Mäß. Preiſe. — Proſpekte. z4743

Zwieſelberg b. Freudenſtadt (Schwarzw.), 842m ü. M.
Hotel-Penſion Hirſch. Mitten im Tann.-Hochwald gel. Ruh. Aufenthalt. Proſpekt. Beſ.: Fr. Braun. z4796

Bittelbronn bei Freudenſtadt z4659
Gaſthof u. Penſion z. Bahnhof. Höhenluftkur b. erſtkl. Verpfl. Vorz. Landauf. Penſ. v. 4.20 an, f. Rebk. Proſp. d. d. Beſ. Aug. Teufel

Schwarzenberg O. A. Freudenſtadt Chriſtliche Hausordn.
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ. Schwarzw. Pracht. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Baiersbronn Württbg. Schwarzwald
Bahnhof-Hotel. z4801
Gutbürgerl. Haus. Schöne Zimmer. Beſte Verpfl. Mäß. Penſ.-Pr. Beſ. Karl Morlok

Kniebis-Alexanderſchanze
Württb. Schwarzw., 973 m ü. M. z4799 Ideal gel. Kurhaus inmitt. herrl. Tannenw. Mai, Juni ermäß. Pr. Beſ. A. Gaiſer.

Königsfeld Schwarzwald 763 m ü. M.
Höhenluftkurort z4749
Kurhotel Gaſthof der Brüdergemeine
Feinbürgerl. Haus. Proſpekte. 100 Betten.

Freudenſtadt, Württ. Schwarzwald
Gaſthof und Penſion zum „See". Gutbürgl. Haus. Gute Verpfleg. Zentralhz., Bad, Penſ.-Pr. Mk. 5 bis Mk. 6. Tel. 448.

Höhenluftkurort Heiligenberg
am Bodenſee, 780 m ü. M.
Hotel Poſt
mit wundervoller Fernſicht. Luft- und Sonnenbad, b. Hotel Autogarage. — Penſion von RM. 6.— an.
z4853 Proſpekt F. Bücheler.

Bodenſee
U. Uhldingen bei Meersburg. z65
Penſion Haus Rieder. Ruhige, ſtaubfreie Lage nächſt See u. Strandbad. Bek. gute Verpflegung. Auf Wunſch auch Rohkoſt. Schöner Garten mit Spielplatz. Autogarage. Frühj. wie Herbſt ermäß. Preiſe.

Ludwigshafen-Bodenſee
Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Penſionspreis von 5.— RM. an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Proſpekte durch die Direktion. z4841

Unteruhldingen-Bodenſee
Gaſthof Penſion Seehof. — 40 Betten. Direkt an See u. Wald. Proſpekte bereitwillig. Beſ. Karl Maucher z4858

Bodman-Bodenſee
vereinigt Berg, Wald und Waſſer. z4840
Hotel-Penſion „Linde"
altrenommiert. — Proſpekt bereitwilligſt.

Heiligenberg — Bodenſee
Familien-Penſion Waldblick. Tel. 44. Neu einger. Haus. Fl. k. u. w. Waſſer. Vorz. Verpfl. Penſ. 4.50—5.50 Mk. z1543

Enzklöſterle bei Wildbad (Schwarzwald). Gaſthof u. Penſion Waldhorn. Altbek. Haus. Beſte Verpfl. Mäß. Preiſe. Eig. Forellenw. Autov. mit Wildbad u. Freudenſtadt. Garage. Tel. 14. Beſ. [illegible]

Enzklöſterle b. Wildbad (Schwarzwald). Gaſthof u. Penſion z. Hirſch. Neu einger. Fremdenz., fließ. k. u. w. W. Ruh. Lage. Gute Verpfl. Eig. Schlachtung. Forellen. Tel. 1. Proſp. Beſ. K. Maß z4667

Die Nordſee ruft!

Es iſt an der Zeit, ſich bemerkbar zu machen. Wie ein fleißiger Wirt, der ſein Haus beſtellt hat, um die Gäſte zu empfangen, ſo hat ſich auch die Nordſee gerüſtet, wiederum vielen Tauſenden Jungborn und Lebenskraft zu ſein. Sie ruft ihre Freunde: Kommt! Es iſt alles bereit!

Was iſt nun daran? — Im Deutſchen Meer, von Holland bis nach Dänemark, an ſeinen grünen Küſten und auf ſeinen trutzigen Inſeln ruht geſpannte Kraft. Viele Baumeiſter ſchaffen in emſiger Tätigkeit das Werk, ſo einfach wie wunderbar — „Heilkraft der Nordſee" genannt. Aus dem Mutterſchoße des Atlantik trägt der Golfſtrom wintertags wohlige Wärme heran. Allen Staub und Ruß der maſchiniſierten Erde ringsum ſiebt der blaſende Seewind aus den Lüften. Jod und Salze, in feinſter Doſis verwogen, durchſättigen alles Lebendige und Keimende am Meer; myſtiſche Strahlungen, längſt erkannt und immer noch nicht völlig erklärt, aus den Billionenheeren feinſter Sand- und Salzkriſtalle geſchleudert, ſchaffen das Fluidum, das ſeit Urzeiten den Menſchen immer wieder an die Küſte zwingt . . . Und über allem liegt in flutender Fülle viel Sonne, jene ſtarke Nordſeeſonne, die dem Ermatteten Spannkraft und dem Uebermüdeten längſt vermißten Schlaf gibt.

Iſt das Glückes genug? Sie wiſſen es, die ans Meer kommen: die Zermürbten und die vom Alltag Beſeſſenen, die Allzuvielen, die der Grippe oder dem Heuſchnupfen, dem Dunſt der Steinwüſten oder dem Ruß der Schlote erlagen — hier iſt Heilung, Entſpannung und Wiedergeburt für Leib und Gemüt! Seeluft und Seewaſſer baden Körper und Seele rein von allen Werktagsſchlacken. Muß die Maſchine ihre Wartung haben, um wie viel mehr nicht der Menſch?

Die Nordſee ruft ihre Freunde: Kommt! Es iſt alles bereit!

Der Südſtrand des Oſtſeebades Burg (Inſel Fehmarn)

Am Ausgang der Lübecker Bucht liegt die holſteiniſche Inſel Fehmarn, deren Hauptort, das Kurſtädtchen Burg, mit Erfolg ſeit wenigen Jahren eine rege Badewerbung entwickelt. Ein neuer Inſelführer mit einem buntfarbigen, künſtleriſchen Titelbild, in den ſchleswig-holſteiniſchen Farben gehalten, wird auf Verlangen jedem Intereſſenten koſtenlos von der dortigen Badeverwaltung zugeſandt. Was den Führer von den üblichen Badeproſpekten unterſcheidet, iſt die Tatſache, daß ſich die unmittelbar am Bade Intereſſierten empfehlender Schilderungen enthalten, dafür aber eine Reihe von großen Tageszeitungen, deren Vertreter die „vergeſſene Inſel" in letzter Zeit beſucht haben, zu Worte kommen. Aus dieſen neutralen Preſſeſtimmen iſt zu erſehen, daß ein Beſuch dieſer „Inſel der ſatten Felder", wie ſie von einem berufenen Journaliſten genannt wird, um ſo lohnender iſt, als die dort noch gepflogene Gaſtfreundſchaft den Kurgaſt kaum empfinden läßt, daß man ſich in der Fremde als zahlender Zimmermieter befindet.

★ Nord-u. Oſtſee ★

Ferien an der Nordſee!

Wie erklärt ſich die ſtändig wachſende Beliebtheit der „Grünen Stadt am Meer"?

Eine überzeugende Zahlenreihe:

1925:	3 000	Kurgäſte
1926:	5 000	„
1927:	8 000	„
1928:	11 000	„
1929:	15 000	„

Wilhelmshaven erweckt durch ſeine reich illuſtrierte Werbeſchrift das Intereſſe auch der beſten Kenner der Nordſeebäder, denn es iſt

Ein Nordſeebad eigner Art!

Schreiben Sie ſofort an die Badeverwaltung.

Nordſee

Im ruhigen Dorfe der Inſel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Penſionspr. 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z17

Penſ. Martens, Borgſum auf Föhr.

Nordſeebad Inſel Baltrum

Mäßige Kurtaxe, Baden frei. Empfehlenswerte bekannte Häuſer:

„Villa Peleda" Beſ.: D. Grenſemann

„Villa Wieſenblick" Beſ.: H. Meyer. z221

Penſionspreiſe bis 15. 6.: 5.— Mark, 16. 6. bis 30. 6. 6.— Mk. inkl. aller Nebenkoſten. — Hausproſpekte gratis.

Nordſeebad Dangaſt i. O.

nimmt Mittelſtellung zwiſchen Nord- u. Oſtſeebädern ein. Sandſtrand. Parkanlag. Keine Kurtaxe! Beſond. empfehlenswert Vor- u. Nachſaiſon. Proſpekt Fremdenverkehrsverein. z4118

Hagermarſch a. d. Nordſee

Penſion Schmidt

Ruh. Lage. Garten mit Liegeraſen, Badegelegenheit. Gute, reichl. Verpfleg. z41

Hagermarſch bei Hage, Oſtfr.

Hotel-Penſ. „Zum Landhaus"

Nordſeebad Deichhauſen b. Büſum

direkt am Meer, warme Seebäder i. H. Vor- und Nachſaiſon von 4.50 an. z4093

Th. Pomarius.

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven

Billiges Seebad. Angenehmer Luftkurort. Keine Kurtaxe. — Badekommission. b265

Westerland (auf Sylt) z1342 Haus 1. Ranges Zimmer mit Seeaussicht. — Tel. 285 **Haus Flora**

Nordſeebad Hookſiel

in Oldenburg. Jeverländiſcher Hof. Halte m. Haus u. m. Penſion d. wert. Badegäſt. [illegible] empf. Vorz. Verpfl. Penſ.-Pr. 4.50 M. Auskunft erteilt Joh. Fulfs, Beſitz. z258

Nordſeebad Hookſiel

Ruhige Lage am Nordſeeſtrand. Angen. Aufenthalt u. wirkl. Erholung bei mäß. Penſions-Pr. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Proſpekt durch die Badeverwalt. z4869

Borkum nahe Strand, täglich 7 M. Pensions-Haus **Huismann**

Nordſeebad **Norddeich** Hotel „Fährhaus" Tel. 2155

Den Durchreiſenden zu d. Nordſeeinſeln für Uebernachtungen empfohl. z4639

Das erwachende Dornröschen der Nordsee

Familienbad Insel Baltrum!

Verbindung Norddeich. Baden kostenlos vom Korb und Zelt aus. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. b130

Ostseebad z843

HEILIGENHAFEN

in Holstein

Pension 4.— bis 6.— RM.

— Führer durch die Badeverwaltung. —

[illegible] Pension „Meeresblick" Telefon 172 Fr. Schlosser Volle Pens. ab 4.75. Hausprospekt frei. z1875

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand direkt an der See. Gute Küche. J. Kruse Jr.

[illegible] Solveig direkt am Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre geleg. Pensionspr. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. Joh. Schultz.

Penſ. Villa Sophie direkt am Wald und See. Frau Engell.

Nordseebäder St. Peter-Ording

(Schleswig-Holstein). Bewald. Dünen, ausged. Badestrd., 1200 Mtr. lg., Brücke zur Sandbank, mäß. Kurtaxe, freie Seebäd., evgl. u. kath. Gottesdienst. D-Zug Hamburg-Husum-Garding (ab Garding Postauto). Prospekt durch Badeverwaltg. z4838

Kurhotel Stadt Hamburg erb. 1929, fl. w., k. Wass. Dün., Wald, Strand, T. 83.

Pens. Colonia u. Seeburg gute Verpfl., mäß. Prs. Beste Ref. Bes. F. Koch.

DEUTSCHES NORDSEEBAD

Büsum

Bahnstation in Schl. Holst. Grüner Strand. Wattenlaufen, Badeplätze f. See-, Sonnen- u. Luftbäd., Warmbad, Kurmusik. Führer umsonst d. d. Badeverwaltung.

Pens. Haus Käte an Hauptstrandprom., Badestr. u. Kurpark geleg.; mäß. Prs. Tel. 131.

Pension Telef. 183. **Elvers** größte u. schönste Pens. am Platze; Vor- Nachsaison Ermäßigung. z1335

Nordseebad Norddeich Norden

Angen. Aufenthalt f. Kurgäste u. Fremde. Seebadeanst. Frische Seeluft Geschützt, Waldaufenthalt bei Norden. Keine Kurtaxe. Günst. Badezüge. Zivile Preise. Tägl. Dampferverb. nach d. ostfr. Inseln. Vorz. Verpfl. in erstkl. eing. Hotels u. Privathäus. Illustr. Führ. u. Wohn.-Nachweis durch den Kurverein Nordseebad Norddeich Norden e. V., Geschäftsstellen am Norddeich und in Norden, Westerstr. 18. z4890

Inſel Juist

das vornehme Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand sämtlicher Seebäder. Seebäder kostenlos, für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport. Strandburgenwettbewerb. Mäßige Pensionspreise laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich.

Die seenreiche

Pönitzer Schweiz

im schönen Ostholstein, nahe dem Meere (Lübecker Bucht) ist das Kurgebiet für Ruhe und Erholung. Hügel, Seen, Buchenwälder. — Prospekte durch den Verkehrsverein Pönitzer Schweiz, Post Gleschendorf, (Ostholstein). z4176

BESUCHT DIE BÄDER DER OSTSEEINSELN

USEDOM-WOLLIN

b265

Zinnowitz
Koserow
Bansin
Misdroy
Swinemünde

— Prospekte —
durch die Badeverwaltungen und die Reisebüros.

Ostseebad **Müritz** in Mecklenburg

Einzigart. geleg. an Ostsee u. meilenweit sich dehnend. Hochwald. Jedes Haus unmittelb. a. Walde. Schönst. breit. ca. 4 km lang. Badestrand. Freibad vom Strandkorb u. 2 Seebadeanst. Elk. Licht, Wasserltg. Vollbahn üb. Rostock. Station Graal-Müritz. Prosp. durch die Badeverwaltg.

Heiligenhafen Oſtſeebad **Strandperle**

z4.04 Penſion

Schönſte Lage! Direkt am Waſſer, a. der Prom. u. Fähre. Beſ. Henry Meyer. Tel. 161

Kurhaus, Oſtſeebad Heiligenhafen

in beſter Lage des Bades.

150 Betten. Beſitzer: H. Dannenberg. Telephon 18. Penſionspreis 4.50 bis 5.— Mark; ab 1. Juli 5.00—6.00 Mk. z4703

Privat-Pension Frau E. Kruse

Fischerstr. 27, a. d. See gel., mäß. Preise. Voll. Pens. od. Mittagstisch; gt. Küche. z1316

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50—5.50

Penſion Tel. 86. **Kapitän Plambeck** dir. an d. See.

Scharbeutz :: Haus Gonnek Tel. 207.

dir. a. d. Strandprom. Sol. Preiſe. z1324

Empfehle meine Penſion Oſtſeeſtern in Börgerende

b. Doberan i. M., 200 m vom Strande. ſchöne Lage. Vorſaiſon mit voll. Verpfleg. 4.50 RM., Hochſaiſon 5.50 RM. E. Reeſe.

Nordſee-Inſel Föhr.

Ruhe- u. Erholungſuchende find. frdl. Aufnahme. Gute, reichl. Verpflegung. Mäß. Preiſe. z247

Penſion Clauſen.

Oldſum a. Föhr

Täglich

90000

Auflage

weiſt der

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

auf.

Ostseebad Grömitz

Zur Tannenburg direkt an der See vorz. Verpfl. bei sehr mäß. Preis. Tel. Cismar 9. W. Büttner.

Hotel Villa am Meer Telephon Cismar 119 Aller Komfort, mäßige Preise. Ad. Reise.

Hotel Seeburg direkt an der See schönste Lage v. Gr. vorz. Verpfl., sol. Pr., Tel. Cismar 65. E. Stahl.

Strand Hotel dir. a. d. See, bestempf. Haus, erstkl., reichl. Verpfl., mäß. Pr. Tel. Cismar 29. Th. Stahl.

Nordſeebad Dangaſt

Kurh. Gbr. Gramberg

Herrl. Lage unmittlb. am Sandſtr. geleg. Herrl. Parkanl., gute Verpfl., mäß. Preiſe. Ausk. b. d. Badeverw. Gebr. Gramberg, Dangaſt, b. Varel i. O. z4614

Nordſeebad Dangaſt

bei Varel i. Old. Kleine Privatpenſ., dicht am Strande. Beſte Verpflegung. Mäß. Preiſe. z4811

Dr. phil. Herrmann.

Sommergäſte

find. frdl. Aufn. bei voll. Penſ. p. Tag Rm 5.00, keine Nebenkoſt., freie Autofahrt z. Strand. z197

Joachim Boldt,

Sulsdorf,

Inſ. Fehmarn, Oſtſee

Prospekte

von Bädern u. Sommerfrischen sind in d. Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustr. 50, in Barmen, Neuerweg 57, kostenlos zu haben.

Hotel Kaiserhof Ostseebad Grömitz

direkt am Hauptbadestrand

Das moderne Haus mit der anerkannt guten Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison Mk. 4.50 bis Mk. 5.— Hauptsaison Mk. 6.— bis Mk. 6.50. Fließ. Wasser. Auto-Garage. Telephon Cismar 87. Franz Ehlers.

Berg-Dievenow

Ost-
See-
Sole-
Moor-
Luft-
Sonnen-
Bäder

Oſtſeebad Orth, Fehmarn

„Inſelheim Quickborn" bietet ruhigen Sommeraufenthalt, anerk. gute Verpfleg. Penſion RM. 5. Proſpekt. Emil Kröger.

Bad Dreibergen

am Zwiſchenahner See in Oldbg. z4292

Inh. ter Hell. Penſion 5.50 RM.

BELGISCHE SEEBÄDER

Blankenberghe (Belgien)

Der schönste Sandbadestrand

350.000 Meeresbäder im Jahre 1929

Prächtige Deichpromenade, 3 km lang, umsäumt von modernen Hotels, Pensionen und Villen

Kasino ◆ Tennis ◆ Golf

Auskünfte und Prospekte durch das Offizielle Auskunftsbüro im Kasino Digue de mer z4049

Blankenberghe (Belgien)

Hotel Pauwels D'Hondt

Zentralste Lage des Strandes und den Bädern gegenüber. Moderner Komfort. Vor- und Nachsaison Spezial-Arrangements. z4120

Blankenberghe, Belgien

Hotel Malecot, der Strandprom. gegenüb. I. R. Mod. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Gute, reichl. Küche. Vor- u. Nachsaison RM. 5.75 einschl. Taxe u. Bedien. z4166

Blankenberghe (Belgien)

Hotel des Industriels

mod. Einricht., mit fließendem Wasser, Zentralheizung. Bäder. Gepflegte Küche. Mäßige Preise. z1601

Blankenberghe, Belgien

Royal Phare Hotel

— Angenehmes Familienhotel. —

Herrliche, ruhige Lage am Strande. Moderner Komfort. z4167

Wenduyne belgisches Nordseebad.

Prinzessin der Seebäder, idyllisch gelegen zwisch. Ostende und Blankenberghe. Schönster Strand der Küste. z4136

Blankenberghe (Belgien)

Hotel-Pension St. Jean. Gute bürgerl. Pension, Ia Küche. Pens.-Preis Vor- u. Nachsaison M. 5.30, Hauptsaison M. 7.— einschl. Taxe und Bed. z1606

Seebad Blankenberghe (Belgien)

Pens. MARCEL-LOUISE, b. Strand. Meerblick, vollst. renov. Z. m. fl. W. Renom. Küche.

Blankenberghe (Belgien)

Hotel-Pension Sans-Souci. Sicht a. Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Wass. u. 2 Bett., Pens.-Pr. inkl. Taxe u. Bed. RM. 5.— bis Ende Juni. — Dass. Haus Brüssel, rue Prince Albert 40

Seebad Blankenberghe, Belgien

Hotel-Pension Margot

Dtsch. Besitzer. Angen. Aufenth. Pens. Prs. Vor- u. Nachsais. M. 5.30 inkl. Taxe u. Bed., Hauptsaison ab M. 7.- z4047

Blankenberghe (Belgien)

PENSION SAVOY, b. Strand u. Tennis. Mod. Fl. Wass. Pens. b. 15. Juli M. 5.30 einschl. Taxe und Bedienung. z1615

Blankenberghe (Belgien)

Hotel-Pens. des Fleurs am Strand

Modern: Lift, Bäder, fließ. Wasser, luft., sonn. Zimmer. Aussicht auf Meer und Park. — Kauf und Verkauf v. Villen Vermietung von Wohnungen. z1603

Blankenberghe (Belgien)

HOTEL MIRAMAR, a. Strand, den Bäd. gegenüb., zentr. Lage. Reichl. Verpfl. Schöne Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Bürgl. Preise. z1609

Blankenberghe (Belgien)

HOTEL DES AMBASSADEURS. Neu erricht., m. all. m. Komf. Beste Lage b. Strande. Vorz. Küche. V.- u. Nachs. M. 5.75 all. einbegr.

Hotel du Soleil, am Strande

Albertplage - Knocke

beim neuen Kasino. Moderner Komfort, mäßige Preise, zentrale Lage. z4043

Nordseebad Knocke (Belgien)

Hotel Neptune

vormals deutsch. Haus, Strandnähe, letzter Komfort, zivile Preise. Seit 22 Jahren derselbe Besitzer. z1611

Seebad Knocke (Belgien)

HOTEL COMMUNAL, bietet die beste Pension zum Preise von RM. 3.60. z4219

Knocke s/mer (Belgien)

Hotel Astrid Av. Lippens. Gutbürgerl. Hotel, viele deutsche Refer. Penspr. inkl. Taxe u. Bed. ab RM. 5.— z4069

Knocke s/mer-Albertplage

Trianon Palace Hotel, am Strande. Haus 1. Ranges, fl. Wasser, Lift, Bäder, schöne luft. sonn. Zimmer, Tennis, Kasino, Gondelsee. Zivile Preise. z4050

Knocke-Zoute a. Meer (Belgien)

Brighton Hotel Tel. 503.

Mod. einger., all. Komf., fl. Wass. w. u. k. Bad i. Hause. Bek. gute Küche. Mäß. Preise. z4070

Knocke-Zoute (Belgien) Pension de l'Yser

5 Min. v. Strand, gegenüb. d. Tennis- u. Golfplätzen. Beste, reichl. Küche. Mäß. Preise. Vor- u. Nachs. Spezialpreise. z1614

HEYST am Meer belgisches Nordseebad

Vom Hotelverband empfohlene Hotels:

Kasino Kursaal	120	Zimmer
Hotel des Bains	120	„
Grand Hotel de la Plage	90	„
Grand Hotel Bruges et Flandres	100	„
Grand Hotel du Phare	100	„
Hotel Astoria Lion d'Or	80	„
Hotel Beau Séjour (Duinbergen)	60	„
Grand Hotel Royal	60	„
Grand Hotel de l'Univers	70	„
Hotel Bristol	50	„
Hotel Britannia	40	„
Hotel Notre Dame	30	„
Hotel Troffaes	50	„
Hotel de la Marine	35	„
Hotel Splendid	30	„
Hotel Atlanta	25	„
Hotel Central	20	„

Heyst a. Meer (Belgien)

HOTEL-PENSION CECIL.

Gutbürgl.-Deutsche Refer. Preis kompl. Vorsais. M. 4.20, Haupts. M. 5—6. z1604

Heyst a. Meer (Belgien)

PENSION JENNY, am Strande.

Herrliche Lage. — Gute Küche.

Pensionspreis ab Mk. 4.50. z1605

Seebad Wenduyne (Belgien)

HOTEL DU PARC, bei den Dünen und Strande. Saub., schöne Zimm. Bad. Gutbürgl. Familienhotel. Vorz. Küche. z1607

Seebad Wenduyne, Belgien Pension du Moulin

frei gel. sonn. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Bad, Gar. Kompl. Preis inkl. Taxe u. Bed. Vors. M. 5.25, Haupts. ab M. 6.50. z4048

Seebad Wenduyne (Belgien)

Pension Astrid

Schöne luft. sonn. Zim. m. fl. Wass. Penspr. bis 15. Juli ab M. 4.80 inkl. Taxe u. Bed. z1602

Seebad Wenduyne (Belgien) z4064

Pension Beau Séjour

Am Strand. — Ia Küche. — Mäß. Preise.

Seebad WENDUYNE (Belgien)

LE GRAND HOTEL

direkt am Strande. Vornehmstes Familienhotel am Platze. Fließendes Wasser, Privatbäder, Aufzug, Garage. z1610

Seebad Wenduyne (Belgien)

Savoy Hotel b. Strand

Komf. einger., in freier, luftiger Lage. Ia Küche. Deutsche Refer. Spezialpreise für Vor- und Nachsaison. z1618

OSTENDE

Das mondaine Luxusbad

BELGIENS

Sommerresidenz der belgischen Königsfamilie. — Herrliches Strandleben. — Aller Sport, Dampferfahrten ins offene Meer. Kasino mit Spielsaal; Pferderennen. — Direkte Schnellzugverbindung Köln-Ostende. z4073

Ostende

Hotel Normandie, Av. Vindictive 2.

Gut bürgerl. Haus. Ia Verpfl. u. Küche. Deutsche Refer. Vor- u. Nachsaison volle Pension RM. 5.—, Hauptsaison RM. 7.—, einschl. Taxe u. Bedien. Man spricht dtsch.

Ostende (Belgien)

Hotel-Pension Leune, Rue St. Pierre 11. Hervorr. Butterküche. Anerk. beste Pens. Man spricht Deutsch. Mäß. Preise. z4201

★ Rhein u. Nebentäler ★

Zons a. Rhein
Privat-Penſion Bedder
bietet Sommerfriſchl. u. Wochenendlern angen. Aufenthalt bei beſter Verpflegung. Eig. Badeſtrand direkt vor d. Hauſe. z262

Niederdollendorf
am Rhein. Siebengebirge
Bahnstat. Herrl. Landaufenth. Rh.- u. Waldprom., 5 Min. v. Strandb. entf. Pens. Mk. 5.—, 4 Mahlz., m. garn. Frühst., k. Nebenk. z1388
Hotel-Pension Schaefer.

Niederdollendorf am Rhein Siebengebg.
Bahnſtat. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldprom.. Strandbad. Penſion von 5.— Mk. an. Wochenende 12.— Mk. Fernruf 215 z1389
Hotel-Penſion „Villa Magneta“.

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb.
Erholungsbed. find. frdl. Aufn bei Ia Verpfleg. z. Preiſe v. 5.— Mark, 4 Mahlz., in der Metzgerei Julius Wolff. z26

Oberdollendorf im Siebengebirge am Rhein,
Haus Heinzelmann
ang. ruh. Aufenthalt, reichl. Verpflegung. Penſion RM. 5.— (4 Mahlz. od. Nebenk.) Tel. Königswinter 540. Bad im Hauſe. Strandbad, eigenes Ruderboot. z4843

Oberdollendorf a. Rh.
Reſt.-Penſion Zum Petersberg
Beſ.: Ferd. Thiebes. z1425
Direkt am Aufgang d. Petersbergs, in d. Nähe des Rheins und Strandbades gel. Schöne neuzeitl. eingerichtete Fremdenzimmer mit fl. Waſſer, Bad im Hauſe. Penſion 5 Mark Wochenende 12 Mark Garage Fernruf 334 Amt Königswinter.

Bad Godesberg
Villa Waldesruh
3 Min. v. Walde. 2 Morgen gr. Garten. Veranda. Liegewieſe. — Garage. — Penſion Mark 6.—. z1403

Ruhe u. Erholung am Rhein
In schöner Villa, mäß. Höhenlage, am Walde, fließ. Wasser, sonnige Zimmer, find. 2–3 Pers. angenehmen Aufenthalt. Pensionspr. b. 4 Mahlz. M. 4.50. J. Bayer, Bad Godesberg, Quellenstraße 21. †

Königswinter
Gut und billig ſpeiſt und logiert man **Hotel-Penſion Leopold.**
Eig. Metzgerei, Tel. 102, Grabenſt. 16. z1399

Siebengebirge
Guts- u. Forſthaus Ackerhof. Tel. 456 Königswinter. Ruh., ſtaubfr., geſchützte Höhenlage. Laub- u. Nadelhochw. Sonn. Zimmer m. fl. Waſſer. Zentralhzg. Penſ.-Preis RM. 5.50, Wochenende von Mk. 7 an, Garagen, bequeme Poſtautoverbindg. Neuer Inh. Heinr. Rettekoven. z4851

„Königswinter am Rhein,
Hotel-Reſtaur. „Berg. Hof“.
Fremdenzimmer mit und ohne fließendes Waſſer. Bekanntes Haus für gute Küche. z160 Beſitzer W. Erb (Wuppertaler).

Bad Honnef a. Rhein
Penſ. Haus Waldfrieden
neuz. einger. Haus, ruh. ſonn. Lage, gr. ſchatt. Gart. m. Liegew., am Walde geleg. mit Blick auf Rhein u. Berge Bekannte gute reichl. Verpfleg. Penſion RM. 5.— ohne Nebenkoſt. (4 Mahlzeit.), ſerv. an A. Tiſchen A. Weisweiler. z4620

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57
Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute, reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

Honnef am Rhein. z63
Vornehme Privat-Penſion
„Haus Nordmark“
Schönſte, ruh. Lage. Preis pro Tag von 6.— Mk. an. — Anmeldung erbitte rechtzeitig. Frau Grete Meyer.

Bad Honnef a. Rhein
Penſion Rucker, Linzerſtraße 68.
Schöne, gr. Z., herrl. Ausſ. Rhein-Gebirge. Beſte, reichh. Verpfl., 4 Mahlzeiten, garn. Frühſt. Penſionsprs. 5 Mk. Fließ. Waſſer, Bad, gedeckt Veranda, ſchatt. gr. Garten. — Keinen Aufſchlag. z36

Honnef a. Rhein
Priv.-Penſion „Roland“
neuzeitl. einger. Haus Zimmer mit fl. Waſſer, Bad im Hauſe. Penſ., 4 Mahlz., garn. Frühſtück, von Mk. 5.— an, ohne Nebenkoſt Garten m. Liegewieſe 1 Min. v. Rhein gel. Wochenende Mk. 12. z1386

Bad Honnef a. Rhein
Penſ. Krupp. Reichenbergerſtr. 28. Tel. 16. Beſtempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantiſchen Annatal. Großer ſchatt. Garten m. Liegewieſe, Sommerlauben uſw. Anerk. gute Verpfleg. Penſionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühſtück) Keine Nebenkoſt.

Bad Honnef a. Rhein
Römerſtr. 11. Penſion „Roſengarten“
angen. ruh. Aufenth., reichh., gt. Verpfl., gr. Obſtgarten, Liegewieſe m. Stühlen. Gartenh. herrl. Spazierg. Penſ. Mk. 5. 4 Mahlz., garn. Frühſt. ob. Nebenk. z1385

Bad Honnef am Rhein
Penſion Lüngen, Linzerſtr. 78. Anerkannt ſehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten). ſonnige, luftige Zimmer, ſchöner Garten. Penſionspreis 5 Mark. z1434

Penſ. Büllner, Bad Honnef a. Rh.
in herrlſt. Lage a. Siebengeb., gegr. 1919 empf.: Volle Penſ. RM 5.50, 4 Mahlzeiten. Zimmer mit Frühſt. RM 3.50. Wochenende 12.— Anerkannt gt. Küche. Rommersdorferſtr. 9. Tel. 303. z4627

Penſion Stüttgen. z33
Sehr idyll. im ſchönſten Teile Honnefs am romant. Annatal, ſchöne, luftige Zimmer, parkartig Garten, große Liegewieſe, anerkannt gute Verpflegung. 4 Mahlzeit. Penſionspreis 5 Mark.

Honnef a. Rhein
Im klein. ländl. Häusch. find. Erholgs.-Bedürft. freundl. Aufn. Ruh., ſtaubfreie Lage m. herrl. Ausbl. a. Siebengeb. Einzel- u. Doppel-Zimm. Gute bürg. Verpfl. Penſ. Mk. 4. Frau Schoroth, Schulſtr. 31.

In Honnef a. Rhein
verleben Sie Ihre Erholung am besten im Hause **Mathilde**, Römerstr. 30. Gut bürgl. Pens. u. frdl. Aufn. Reichh. Verpfleg. m. garniert. Frühst. (Kaffee mit Gebäck). Täglich Mk. 5.—, keine Nebenkosten. Radio. Gart. mit Liegewiese, Glasveranda. Badegelght. H. Remberg. z1401

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlz. bei mäßig. Preisen. z1400
Heinrich Niedecken
Unkel am Rhein. Bergstr. 52.

Unkel am Rhein
Hotel-Reſtaurant Winzerverein
am Bahnhof. Gut bürgerl. Haus. Penſion RM. 5.50. Ia Weine. Altdeutſche Weinſtube für Klubs und kleine Geſellſchaft. — Telef. Honnef 511. z916
Neuer Pächter: Elberfelder.

Unkel a. Rh.
Gaſthof u. Penſion Hildebrand
gutbürgerl. Haus b. bekannter, guter Verpflegung. Penſ. 5.50, 4 Mahlzeiten mit garn. Frühſtück, ohne Nebenkoſten. Schöne, luftige, ſonnige Zimmer. z1396

Unkel am Rhein. Hotel-Reſtaur. „Würt“. Beſtempf. altbek. Haus, ſchöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Waſſer, Bad. Penſionspreis (4 Mahlz.) Mk. 5.50 einſchl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Geſellſchaftsz. Terraſſen, Kegelbahn, großer Saal. — Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Unkel am Rhein. Haus Chriſtine Zimm. angen. Sommeraufenthalt. Ged. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. ſehr gute Verpfl. Penſion 5 Mk. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühſtück, einſchl. Bedien. Vorſaiſon Penſionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendprs. 7—9 Mk.

Unkel a. Rhein
Haus, 9 Zimmer, 1 Manſ., Loggia, Baujahr 1925, 2 Min. vom Rhein, ſofort beziehbar, wegen Wegzugs äußerſt günſtig zu verkaufen. Eilanfragen an H. Koppen, Unkel a. Rh. Tel. Honnef 511. z930

Orsberg bei Unkel am Rhein
Reſt. u. Fremdenpenſion W. Jacobs.
Ruh. angen. Aufenthalt, dir. am Walde, 10 Minuten v. Erpeler Ley gelegen. — Penſion Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühſtück). Bad im Hauſe. Für Vereine und Geſellſchaften gr. Saal. Fernruf Amt Linz a. Rh. 379. z1439

Erpel am Rhein
„Gaſthof zur Traube“ Altbek. gutbürgerl. Haus in der Nähe v. Rhein ruh. Lage. Penſ. Mk. 5.— an, 4 Mahlz., garn. Frühſtück inkl. Bedien. Gepfl. Biere u. Weine. Mittageſſen Mk. 1.20. Gr. ſchatt. Garten.
Privat-Penſion „Elfriede“, Beſ. Otto Hörſter. Angen. ruh. Lage dir. am Fuße der Erpeler Ley. Küche u. Keller bieten das Beſte unter fachmänniſcher Leitung. Penſionspr. ℳ 5— an, 4 Mahlz. z1382/3

Remagen a. Rh.
Hotel Fürſtenberg z37
(vorm. Caracciola)
Das Haus der Tradition
wieder eröffnet
Tel. 40 und 103. H. Rimee
Wochenend und Penſion. Spez.
Arrangement zu ſoliden Preiſen

Luftkurort Rengsdorf
Bahnſtation Neuwied am Rhein.
Privat-Penſion Viorin. z4623
direkt a. Walde gel. (ruhige Lage) Vorzügl. Verpfl. bei mäß. Preiſen Tel. 321 Garten mit Liegeſtühlen

Rengsdorf im Weſterw.
Penſion „Villa Eliſabeth“
dir. am Walde, ruhige Lage. — Penſion von Mark 5.— an. — Gute, reichh. Verpflegung. ſonn., luft. Zimmer, eigene Konditorei, Fernruf 212. z1438
Beſitzer: Karl Alsdorf.

Luftkurort Rengsdorf
Kur-Hotel Kaiſerhof
Fl. Waſſer, Autohalle Fernruf 216.
Man verlange Hausproſpekt.
z4790 Fritz Lindner.

Luftkurort Rengsdorf
Haus Schmitz.
Am Walde gelegen, m. herrlich. Ausſicht. Strandbad. erſtkl. Verpfleg. mäß. Preiſe. renov. Zimmer m. fließ. Waſſer Telephon 285. Proſpekt gratis. z4712

Luftkurort Melsbach bei Rengsdorf
das Almdorf des Weſterwaldes,
Gaſthof und Penſion zur Eliſabeth-Höhe. Erſt. Haus a. Platze, 4 Mahlz. bei altbek. erſtkl. Verpfl. Erſtes Frühſt. mit ff. Aufſchnitt. 3 Min. v. herrl. Buch.- u. Nadelh.-Hochwald entf. Schöne Spazierwg. Herrl. Ausſicht. Neu eing. Räume. Eig. Schlacht. Penſ.-Pr. p. Tag 5.50 M. Bahnſt. Neuwied. Poſtautoverbd. Tel. Amt Neuwied 2679. Man verl. Proſp. Beſ. Chr. Herzog

Luftkurort Hauſen
bei Waldbreitbach,
im herrl. Wiedtal, Kiefernwald, Strand- u. Hausbad, ſonn. Zimmer, fl. Waſſer, Garage. — Penſion Mk. 4.50. — 4 Mahlzeiten, garn. Frühſt. z1437
Gaſthof u. Penſion „Zur Traube“, Fernruf Amt Waldbreitbach Nr. 40.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser. Fischerei u. Wassersport. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 ℳ an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Ein entzückendes Heim
baue ich Ihnen, ganz nach Ihren Wünschen,
im Rolandpark
bei Rolandswerth, auf dem schönsten Grundstück am Rhein, als Dauer- oder Sommerwohnung. Anzahlung 10—20%, Rest in Raten, unverzinslich. Prospekte durch: Leo W. Nieland, Bad Godesberg, Kaiserstr. 4, Fernruf 801. z4902

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling z1415
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfr. Lage, 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus. Ia Küche u. Keil. Pens. bei 4 Mahlz. 5 bis 5.50. Nebenkosten keine. Auto-Garage. — Liegehalle.

Jungbrunn in Mehlem a. Rh.
Schönste Besitzung, gegenüb. dem Siebengebirge, 120 m Rheinterrasse u. groß. Park. Nachweisbar größte Heilerfolge durch Luft-, Wass.- u. Lehmbäd., Blut- u. Säfteerneuerung. Diät u. Rohkostküche, Ia Referenzen. u. ärztl. Leitung. Felkekuren. Pension M. 9.—. z11

Preiswert und gut?
Hotel Deutsches Haus z187
-T. 388- **Bad Neuenahr** -Diät-
Neue Leitung Pens. ab 9 M. Restaur., Terr., Liegewiese.

Hotel Schulz, Unkel a. Rhein
Ruhiger, ſtaubfreier Aufenthalt. Vornehm behagliches Haus direkt am Rhein gelegen, mit großem Terraſſengarten. Penſion und Wochenendaufenthalt zu mäßigen Preiſen. Erſtklaſſige Verpflegung. — Autogaragen. — Telephon Amt Honnef 124. z4207

Unkel am Rhein
◆ **Scheurener Hof** ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1384

STRASSENHAUS im Westerwald 5 km oberh. Rengsdorf
meilenweite Hochwälder, romantische Täler.
Licht-, Luft- u. Strandbad :: Privat-Pension E. Reinhard
Angen. ruh. Aufenth. Zimmer m. fließ. Wasser, Bad. Pension RM. 5.50 b. 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Fernruf Amt Rengsdorf 249. — Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied etwa 7—8mal täglich. z4621

Asbach, Westerwald
im Asbacher Land, zwischen Rhein, Sieg u. Wied
Gesundung übermüdeter Nerven. Ausspannung von Arbeit, Beruf und Alltag. Höhenlage 280 m, vornehme Ruhe, abwechslungsreiche Landschaft, bequeme Wanderungen. Daueraufenthalt, Sonntagsrast. — Eisenbahn Hennef (Sieg) — Asbach, Kraftwagenverbindungen Bonn — Siegburg — Hennef — Asbach und Linz — Asbach. Fahrzeit ab Köln 2 Stunden. Sonntagsfahrk. — Ausk.: Verkehrsverein Asbach, Westerwald.

WIEDBACHTAL, RHEIN. WESTERWALD
Luftkurort Niederbreitbach
4mal täglich Autoverbindung ab Neuwied. — Privat-Pension Neuerburg. Bes. J. Girnstein, I. Haus am Platze. Ang. Aufenth., reichh. Verpfl., Pens. RM. 5.— bei 4 Mahlz. inkl. Vor- u. Nachs. Strandb. Liegew. Bad im H. Sonn. Zim. nach dem Walde geleg. Tel Waldbreitbach 94. Man verlange Prosp. z4637

Sommergäste
find. schöne Gelegh. zur Erhol. im waldr. Westerwald.
Neuerbautes Strandbad.
Gute, reichl. Verpfleg., 4 Mahlz. Voller Pensionspreis 4.50 M. Postautoverb., Personenauto. Tel. Dierdorf 311.
Gasthof u. Pension Dills
Urbach, Post Raubach (Westerwald). z248

Luftkurort Hardert bei Rengsdorf
Gasthof u. Pension Bierbrauer
Ang. ruh. Aufenth., Strandbad, Pension Mk. 5.— u. 5.50, 4 Mahlz. mit garn. Frühst. ohne jede Nebenkost., gt. reichh. Verpflegung. Bad im Hause. Zimmer mit fl. Wasser. Fernruf 297 Amt Rengsdorf. z4752

Luft-Kurort Datzeroth
im unteren Wiedtal. Bahnstat. Neuwied, von dort Postautoanschluß. Geschützte Tallage inmitt. ausged. Buchenhochw., herrl. Tal- u. Bergpartien, keine Ind. Licht-, Luft- u. Strandbad 2 Min. v. Hotel. Eigene Fischerei, Wassersport, Garagen.
Hotel Zur Post
Bes.: K. Heuser. — Tel. Waldbreitbach 88.
Erstkl. geführt. Haus, Zimmer m. fließ. Wasser, Ia Küche, tägl. 4 Mahlzeiten. Pensionspr. 5.50 M. einschl. sämtl. Nebenkosten. Verlangen Sie bitte meinen illustr. Prospekt. z286

Kurbad Sinzig a. Rh. Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus Kohlensaure-Thermal Quelle. Aerztl. empf., heilt Gicht, Rheumat., Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren, Blasen u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe, Bäder RM. 1.—. Liegt in der gold. Meile zw. Remagen u. Neuenahr. Rom. Lage in 20 Morg. gr. idyll. Parkanlag. Liegewiese, Liegestühle. Volle Pens. (Zim. m. fl. Wass.) RM. 6.—
z4131

Kruppsches Erholungshaus Sayn
bei Engers am Rhein,
herrl. im Sayntal in waldreicher Umgebung geleg., bietet
angenehmen billigen Sommeraufenthalt
Geeignetes Wochenendziel. Vorzügl. Verpflegung und Getränke. 45 Betten. Prosp. u. Ausk. d. d. Hausverwaltg.

Waldidyll St. Marienberg
Beſitzer Rud. Krupp. z21
Am Rande ſtundenw. Wälder, mit herrl. Park umgeb. Blick auf d. Siebengebirge, bietet unſer Haus Erholungs- u. Ruheſuchenden angenehm. Aufenth. b. guter u. freundl. Bedienung. Eig. Geflügelfarm. Preis 4.50—5 ℳ. Penſion St. Marienberg b. Unkel a. Rh. Telef. 490 Amt Honnef.

Höhenluftkurort Marienberg
Weſterwald, 500 m. Penſions-Gaſthaus zum Bahnhof. Ang., ruh. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühſt. 4 Mk. Mod. Kegelb., Wann.- u. Brauſeb. i. H. Tel. 128

Höhenluftkurort Marienberg
(Weſterwald), 500 m ü. d. M. z192
Privat-Penſion Sanner
nahe am Walde gelegen, ſehr gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 4.50 Mark.

Luftkurort Bauſcheid, Weſtw.
Telephon Bud.-Nr. 87.
Poſt Buderbach. Penſion Andr. Frohn. Herrl. Höhenlage inm. v. Nadel- und Buchenw. Sonnige Zimmer, gute Verpfleg. Penſionspreis Mk. 4.50 b. 4 Mahlzeiten mit garniertem Frühſtück. z4780

Sommergäſte finden gute Zimmer u. Verpfl., 4 Mahlz. per Tag 4.50 Mk., bei Simon Heyborn, Penſion altes Forſthaus Niederdreis, Poſt Raubach, Weſterwald.

Luftkurort Hauſen a. Wied
Penſ. Wwe. Zimmermann
Angen. Aufenthalt, 2 Min. v. Walde Strandbad, bek. gute Küche, mäß. Preiſe. z1391

Sanatorium
Dr. Ernst Rosenberg
Neuenahr
Zucker Magen Darm

Bad Neuenahr
Europäiſcher Hof
Inhaber: Mar. Wiſſer.
Vornehme Familienpenſion. Neuzeitl. renoviert, fließ. Waſſer, ſonnige Zimmer mit Balkon, Terraſſe, Garten, Garage. Erſtkl. diätetiſche Verpfleg. Zimmer m. voll. Penſion von 6 Mk. an. z915

Bad Niederbreiſig
Privat-Penſion Kron z1397
bekannt gute Küche, behagl. Z., ſchöne Gartenh. Pſprs. 5.50 b. 4 Mahlz. W.-C.

Oberweſel a. Rhein
Privat-Penſion Höhn
empfiehlt ſich zur Sommerfriſche. Schöne, geſunde, ruhige Lage, 2 Min. v. Rhein. Penſion RM. 5.— (4 Mahlzeiten ohne Nebenkoſten). z4668

Sommerfrische Veckerhagen
(Oberweser)
Pension Peter und Schmitz
Am schönen Reinhardswald, umgeben von Wald und Bergen. Bade- und Schwimmgelegenheit, gemütl. Zimmer und Garten. Pensionspreis M. 4.50. e400

Sommerfriſchler z110
find. angen. Aufenth. im herrl. Brohltal. Zimmer mit ſchön. Ausſicht. Gart. u. Wald am Hauſe. Preis 4.50 Mk. pro Tag (vier Mahlz.) Radio, Liegeſtühle. Privat-Penſ.
Bladt, Burgbrohl bei Brohl, Rh.

Land-Aufenthalt in der Eifel!
Privat-Pension, am Urftbach gelegen, Badegelegenheit, schöne luftige Zimmer mit Veranda u. Balkon, Gartenanlagen, schöne Waldspaziergänge. Penspr. M. 5.-
Privat-Pension Lünebach-Düntzer
Sötenich (Eifel). z80

Luftkurort Sayn
Sommerwohnung in gut eingerichteten Zimmer mit od. ohne Penſion bietet Privatpenſion Wwe. R. Krupp, Sayn, b. Koblenz. z288

Ferien am Rhein
(Priv.). Erſtkl. Koſt, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkoſten. Preis RM. 4.— Wilhelm Heil, Mallendar b. Koblenz. z162

Luftkurort Dauſenau a. d. Lahn
Hotel-Penſion „Lahnhof“
früher Naſſauer Hof. z4842
4 km von Bad Ems und Bad Naſſau. — Herrliche Lage, prima Verpflegung. — Penſion RM. 5.—. ADAC-Hotel.

Naſſau i. Lahntal Hotel Naſſauer Hof Beſ. Ernſt Wöhrle
Penſ. v. RM. 5.— an, Zentralheizung u. fließend. Waſſer. Autogaragen. Gartenterraſſe. Fernſprecher 323. z4697

Pension Herthasee Holzappel a. d. Lahn. Luftkurort u. Strandb., Bahnstat. Laurenburg a. d. Lahn, Bahnstr. Coblenz—Bad Ems—Limburg. Bietet Erholungsbed. m. s. idyll. romant. Lage, mitt. i. Walde dir. a. See m. Quellwass. in gesund. Höhenl., 450 ü. d. M., ruh. Aufenth. b. g. Verpfl. Pension M. 5.50. Liegewies. f. Sonnenbäd. u. sämtl. Wassersportmöglichk. auf d. See. z4699

Ulmen (Eifel)
Maar mit Burgruine, waldr. Umgeb., 420 m ü. M. Fremdenpenſion Lucas. Neues Haus, 9 Betten, Zentr.-Heiz., fl. w. u. k. Waſſer in all. Zimmern, Bad, W.-Kloſ. Penſ. 5 ℳ. Zim. m. Frühſt. 2.80 ℳ

Erholungsb. fd. ang. Auf. i. kl. Priv.-Fam. in herrl. Lg. a. Rhein zw. Bonn u. Königw. Zim. m. 2 Bett. u. gut voll. Penſ. (4 Mahlz.) 5 Mk. Carl Napp, Limperich bei Bonn, Rheinallee 79. z282

Oberdollendorf
bei Königswinter, Penſion L. Schmitt, Lindenſtr. 21. Anerk. gut. Haus. Bäckerei u. Konditorei. Penſ.-Preis 4.50 RM. bei reichl. gut. Verpfleg. Tel. Königswint. 508.

Biete 2 große, luft. Zimmer (Balkon) zum Preiſe von je 5.00 an (4 Mahlz.) Herrl. Ausblick. z178
Frau Rektor Walder
Bad Honnef, Rhein
Bahnhofſtr. 55. z170

Bad Honnef a. Rh., neuzeitl. eing. Penſ., ruh. gel., frei Ausbl. a. Rhein u. Siebengeb. Bad i. H. Z. m. u. oh. fl. Waſſ. Anerk. gute bürgerl. Küche. 4 Mahlz. 5 ℳ, find. Sommerg. u. Erhol.-Bed. frdl. Aufn. b. Frau Schäfer, Honnef, Kuckſteinſtr. 50

Landaufenthalt a. Fuße d. Ölberges, herrl. Lage, 5 Min. entfernt vom ſchönen Tannenwald. Gute Verpfl. Prs. 4.50—5. F. Franz Otto,
Bennert
Poſt Heiſterbacherott

Mehlem a. Rh.
Penſion Ott,
I. Fam.-Penſion a. Platz, ang. Aufenth. Neuzeitl. Zim. flßd. Waſſer, Bad, Heizg., Tel. 1242 (Amt Godesberg), mäß. Preiſe, beſte Refer. z4213

Boppard a. Rh.
Weinhaus-Penſion W. Wagner,
bekannt gut bürgerl. Haus. Penſ. RM. 5. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Waſſ. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hauſe. Für Vereine u. Klubs Geſellſchaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Kurbedürftig
find. beſte Aufnah
in meiner in
der Heilquellen
Kuranlagen in
Lage befindlich
vat-Penſion b.
Verpflegung zu
5.—, Diät Mk. 5.
Arnold Frickel,
Bad Neuena
Heerſtr. 56.

Bad Neuenah
Pension Hamme
Schweitzerstr. u.
2 Min. v. Kurgart
Angen. ruh. La
Schönst. Blick
Neuenahr. Mäß
Preise b. best. Ver

Koblenz
Ferienaufenth
Privat, billig,
Lage, Nähe Rhe
Anlagen. Angeb
B 3174 Barmen

Luftkuror
Daun
Privat-Penſio
R. Joſephs,
am Sauerbrunn
Ruh. Lage, gute
pfleg., ſch. Zimm
Bad u. Veranda
4.50 Mk., v. Ju
ab 5 Mark.

Waldluftkurort Eiſen
Eifel, Stat.
Hotel Larch
Vorz. Verpfl.

Boppard a. Rh
KeineKurtaxe,
„Zum Mühlebe
Zimm. m. fl. Wa
Fernr. 332. Pens
v. M. 5.50 an
Wahlen, Düssel
Garten u. Saal
liebt. Treffpunkt
Kegelkl. u. Verei

Sayn b. Koblenz
Luftkurort
Penſion „Stüber“
Gute Verpflegung, mäß. Preiſe. Teleph. Amt Bendorf a. Rh. Nr. 325.

Boppard a. Rh.
Privat-Penſion und Metzgerei Ku
Steinſtraße 21. Tel. 209.
Sonn. Zimmer mit fl. Waſſer, Heizung, Bad, erſtkl. Verpflegung. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Penſionsprs.: Vor- u. Nachſaiſ. Mk. 5.—, Hochſaiſon Mk. 5.50, keine Nebenko

Boppard am Rhei
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Säuerlingsstr. Tel. 132.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterr. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an.

Privat-Penſion Berresh
Boppard am Rhe
Säuerlingſtraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundl. Zimmer, Bad im Hauſe. Telephon Mäßige Preiſe.

Boppard a. Rh
Evang. Familienhot
Mühlbad
Ruhiger Aufenthalt mit großem Park Rhein. Penſion 7—10 Mark. Keine Kurtaxe. Kein Trinkzwang. — Proſpekt die Vorſteherin.

Boppard die Perle des Rh
Weſtfäliſcher Hof
Beſ.: Nik. Seſterhenn.
Penſion von 5 Mk. an. Schöne Zimm Geſellſchaftsſälchen. Bundeskegelb. Tel.

Boppard am Rhein.
Hotel-Penſ. Bergſchlößchen, im 5 Min. v. Rhein, dir. am Walde, ſtaubfr. Lage, ged. Terraſſen, gr. Garten, Penſion von RM. 5.50 an Fernruf 252. z4692 Beſ. L. Ko

Boppard
die Perle d. Rheins Priv.-Penſ. Parkſtr. 15. Am Fuße d. Berge 2 v. Rhein. Neuzeitl. einger. Zim. m. Waſſer. Schöner Garten m. Terraſſe Verpflea. Eig. Schlachtungen. Penſion m. garn. Frühſt. Vor- u. Nachſaiſon Mk., Hochſaiſ. 6 Mk. Keine Nebenk

Rheinluſt Filſen
gegenüb. Boppard, der Perle des Rhe Schöne, ſonn. Fremdenzimm., gute pflegung, mäß. Preiſe. Ia Weine Biere. Beſitzer Jacob Prott.

Besuchet die Eifel,
das schöne deutsche Grenzland, das Land der Bäder und Kurorte
Auskunft: Kurorte und Verkehrsverband Eifel E. V.
Sitz Gemünd-Eifel.